HORAE BELGICAE.

PARS XI.

HORAE BELGICAE.

STUDIO ATQUE OPERA

HOFFMANNI FALLERSLEBENSIS.

PARS UNDECIMA.

HANNOVERAE
APUD CAROLUM RUEMPLER.

AMSTELODAMI
APUD JO. MUELLER.

MDCCCLV.

BRUXELLIS
APUD C. MUQUARDT

Antwerpener Liederbuch

vom Jahre 1544.

Nach dem einzigen noch vorhandenen Exemplare

herausgegeben

von

Hoffmann von Fallersleben.

Hannover.
Carl Rümpler.
1855.

Druck der Hof-Buchdruckerei
in Weimar.

DER

MAATSCHAPPIJ

VAN

NEDERLANDSCHE LETTERKUNDE

ZU LEIDEN

IN DANKBARER ERINNERUNG

GEWIDMET

Das Antwerpener Liederbuch vom Jahre 1544 ist die älteste und zugleich die Hauptquelle für die Geschichte des niederländischen Volksliedes. Es enthält nicht allein die damals beliebten Volkslieder, die aus älterer Zeit stammen, sondern auch neuere, theils einfache volksthümliche, theils in den künstlichen Formen der Rederijkers (der niederländischen Meistersinger) verfasste. Wir können aus diesen mehr als 200 Liedern uns ein Bild machen von den damaligen sittlichen Zuständen des Volks, von seinem ganzen Thun und Treiben, wie es sich belustigte, zechte und liebte, wie es sich ernsten und wehmüthigen Gefühlen hingab, wie es die Zeitereignisse auffasste und seine Theilnahme daran im Liede darthat.

Auch an deutschen Liedern, aber verniederländischt, ist kein Mangel. Ein Beweis, wie gemeinsam den deutschen Stammgenossen die Volkslieder damals waren.

Dies Liederbuch gehört zu den größten Seltenheiten, bis jetzt wenigstens ist seit dreißig Jahren kein zweites Exemplar aufgetaucht, ja auch nicht einmal eine gedruckte Sammlung von gleichem Alter und Umfange.

Noch als Student war ich so glücklich, es in der Wolfenbütteler Bibliothek zu entdecken. Ich machte zuerst in den „Bonner Bruchstücken vom Otfried (Bonn bei vom Bruck 1821.)“ darauf aufmerksam. Eine Benutzung des wichtigen Fundes wurde mir nicht gewährt. Was meinen Bemühungen nicht gelang erreichte unter Ebert's Verwaltung Herr von Meufebach: er benutzte das Buch zwanzig Jahre lang und hat in dieser Zeit nur eine saubere Abschrift genommen. M. betrachtete es als ein deutsches Liederbuch, und da er selbst damit umging, eine große Sammlung aller unserer deutschen Volkslieder herauszugeben, wozu er durch seine unablässigen gründlichen Forschungen und kostbaren Hülfsmittel befähigt und berechtigt war, so gestattete er mir, so befreundet wir auch mit einander waren, doch nur einen sehr beschränkten Gebrauch und ich durfte unter seinen Augen nur abschreiben was er für niederländisch hielt. Deshalb konnte ich denn auch in dem 2. Theile der Horae belgicae (1833) nur

eine so kleine Anzahl Lieder daraus aufnehmen. Erst im J. 1843 gelang es mir eine reichere Nachlese zu halten. Herr Dr. Schönemann, damaliger Bibliothecar zu Wolfenbüttel, war so gütig mir die Benutzung des seltenen Buches (1843) zu gewähren, welche dann später auch Uhland zu Theil wurde. Was bis jetzt daraus gedruckt ist, steht im 2. Theile meiner Horae belgicae und in Uhland's Volksliedern (1844), und aus diesen Werken entlehnte dann wieder Willems oder vielmehr Snellaert (1848) Alles wofür das Antwerpener Liederbuch als Quelle genannt wird. Einige Lieder stehen auch in älteren Sammlungen; die aus dem Deutschen entlehnten sind größtentheils aus deutschen Liederbüchern und Einzeldrucken des 16. Jahrhunderts bekannt. Wie reich trotzdem an völlig unbekannten Liedern das Büchlein ist, mag folgender Nachweis darthun.

XII. Horae belg. II, 142.
XIII. Uhland Nr. 171. C.
XIX. Uhland Nr. 78.
XX. Uhland Nr. 303.
XXIII. Uhland Nr. 123. C.
XXV. Uhland Nr. 41. B. — Aus der Weimar. Hs. 8.⁰ 146. Nr. 31. im Weimarischen Jahrbuch 1, 111.
XXVIII. Horae belg. II, 143.
XXIX. Vgl. Uhland Nr. 257.
XXXI. Uhland Nr. 254. B.
XXXV. Anderer Text bei Willems Nr. 113. War auch deutsch vorhanden, s. Mone's Anzeiger 1837. Sp. 170.
XLV. Uhland Nr. 97. B.
LIII. Horae belg. II, 144.
LV. Vgl. Horae belg. X. Nr. 122. 123. und meine Geschichte des deutschen Kirchenliedes 2. Ausg. S. 275-278.
LVII. Deutsch aus einer Hs. vom J. 1554 in Vulpius Curiositäten VI, 475—477.
LVIII. Uhland Nr. 148.
LIX. Horae belg. II, 137.
LXI. Vgl. Uhland Nr. 109.
LXV. Uhland Nr. 163. (1437).
LXXI. Uhland Nr. 283. B.
LXXIII. Uhland Nr. 95. B. Aus dem Amsterd. Liederbuche Horae belg. II, 101.
LXXIV. Uhland Nr. 82 ohne Str. 4-7.
LXXV. Vgl. Frankf. Lieder-Büchlein 1582. Nr. 41.
LXXVII. Ursprünglich deutsch s. Frankf. LB. 1582. Nr. 201.
LXXX. Horae belg. II, 110.
LXXXI. Uhland Nr. 75. B. Vgl. Willems Nr. 53.
LXXXIII. Vgl. Uhland Nr. 132. und Seite 1013, ferner Willems, Belgisch Museum VIII, 461.

LXXXIV. Uhland Nr. 154. C. — Auch in der Weimar. Hs. 8°. 146. Nr. 21.

LXXXV. Vgl. Bergreien, herausg. von O. Schade Nr. 50.

LXXXVII. Uhland Nr. 96. B. — Aus dem Amst. LB. Horae belg. II, 128.

XCII. Uhland Nr. 129. — Aus dem Amst. LB. Horae belg. II, 147.

XCVI. Uhland Nr. 76. C.

XCVIII. Auch in der Weimar. Hs. 8°. 146. Nr. 1. — Verdeutscht in Paul von der Aelste Blům vnd Außbund (Deuenter 1602) S.17 9.

CI. Besser in der Weimar. Hs. 8°. 146. Nr. 9. z. B. 3, 1. Aeolei seer wijt ghepresen.

CII. Vgl. Uhland Nr. 81.

CIV. Auch in der Weimar. Hs. 8°. 146. Nr. 2.

CIX. Uhland Nr. 300. (1450).

CXIII. Uhland Nr. 164. Vgl. Willems Nr. 54.

CXIV. Auch in der Weimar. Hs. 8°. 146. Nr. 12.

CXV. Vgl. Uhland Nr. 173. (1491)

CXLI. Auch in der Weimar. Hs. 8°. 146. Nr. 22, nur 11 Strophen. — Verdeutscht in P. von der Aelst Blům vnd Außbund S. 150. 151.

CLVIII. Andere Fassung Horae belg. II, 105. Vgl. Uhland Nr. 90. A.

CLX. Horae belg. II, 131. Vgl. Uhland Nr. 297.

CLXII. Uhland Nr. 115. B. Vgl. Willems Nr. 57.

CLXIV. Horae belg. II, 150. Andere Fassung das. II, 153. Vgl. Uhland Nr. 98.

CLXVI. Vgl. Uhland Nr. 213.

CLXVII. Uhland Nr. 175. (1506)

CLXVIII. Uhland Nr. 200. (1534)

CLXXII. vgl. Nr. CCII.

CLXXXII. vgl. Nr. CLXXXVI, dort zu Anf. eine Strophe mehr.

CLXXXVI. vgl. Nr. CLXXXII.

CCI. vgl. Nr. CLXXVI.

CCII. vgl. Nr. CLXXII.

CCIII. vgl. Nr. CXIX.

CCIV. Vgl. Willems Nr. 29.

CCIX. Horae belg. II, 122.

CCXIII. Uhland Nr. 193 ohne Str. 1. und 2.

CCXXI. Uhland Nr. 17. B.

Die große Seltenheit des Antw. Liederbuchs erklärt sich aus den damaligen politischen und religiösen Zuständen der Niederlande.

Schon unter Karls V. Regierung war eine strenge Beaufsichtigung der Buchdruckerei eingetreten. Karls Unterdrückung aller freien Bewegung auf dem religiösen Gebiete war durch die Schlacht bei Mühlberg so begünstigt worden, dass nun auch in den Niederlanden gegen Alles was

ketzerisch war oder schien vorgeschritten werden konnte*). Jeder Drukkermeister musste schwören, nichts gegen die katholische Kirche zu drukken. Was aber alles dahin gehörte, also unkatholisch war, wurde erst durch die Bestimmungen der Trienter Kirchenversammlung klar. Im Jahre 1564 erschien auf Befehl des Papstes der Trienter Index librorum prohibitorum. Durch diese reiche Sammlung ketzerischer Bücher war der Verfolgungseifer der Geistlichen noch lange nicht zufrieden gestellt. Die Volkslitteraturen waren freilich in dem Index fast gar nicht berücksichtigt worden: dies musste nachgeholt werden.

So trat denn im September 1569 auf Befehl des Herzogs Alba eine Anzahl Bischöfe zusammen, um das Verzeichniss der von den ehrwürdigen Vätern zu Trient verbotenen Bücher zu vermehren. Schon im selbigen Jahre erschien diese Vermehrung unter dem Titel:

„Index, librorvm prohibitorvm cum Regulis, Confectis per Patres à Tridentina Synodo delectos, authoritate Sanctiß. D. N. Pij IIII, Pont. Max. comprobatus. Vna cum ijs qui Mandato Regiæ Catholicæ Maieſtatis, et Illustriß. Ducis Albani, Conſiliisque Regij Decreto, prohibentur, ſuo quæque loco et ordine repoſitis. Leodii. ¶ Impenſis Henrici Houij. 1569.“ (8 Bogen 8⁰. Gothaer Bibl.)

Die Strafe des Verbots traf nicht allein die ketzerischen Schriften, sondern auch die niederländische Volkslitteratur:

„Reynaert de vos. — Wlenspieghel apud Ioannem van Ghele, sine privilegio et anno. — Uirgilius van zijn leuen, doot, ende van syne wonderlijcke wercken.“

Ferner nicht allein geistliche Lieder:

„Veelderhande gheestelijcke liedekens, oude ende nieuwe, om alle droefheyt ende melancolije te verdrijnen. — Leyssenen ende gheestelijcke liedekens.“

sondern auch weltliche:

„Liedtboecxkens, Gedruckt by Jan van Ghele. anno 1548. — Sommighe Duytsche liedekens.“

Ferner allerlei Battementen, Refereinen, Schwänke (z. B. „Uan de vier Urijers die tot Coelen alle een vrouwe vrijden, by Jan van Ghele — Tgeuecht der minnen Venus, etc.“)

Ferner endlich auch deutsche Volksbücher:

„De Historie van Broer Ruysche, by Claes vanden Walle. Sine nomine authoris et priuilegio. — Eens freijaerts Predich. — Een schoon Ratersbuchlijn in duytsch. — Een boecxken gheheeten seuenhondert ende vijftich duytsche spraecken (leg. spreuken). Freijdancke tot worms.“

---

*) Ein kaiserliches Privilegium allein schien schon früher nicht zu genügen: das Büchlein geistlicher Lieder und Leisen, verlegt von Symon Cock zu Antwerpen (s. Horae belg. II. p. VIII.) ist deshalb mit zwei Approbationen versehen.

Das königliche Edict vom 15. Februar 1569, das also diesem Index vorangegangen war, scheint später erschienen zu sein, der mir vorliegende Druck ist wenigstens erst Leodii 1570. mit dem Titel:

„Philippi II. Regis Catholici edictum. De librorum prohibitorum catalogo observando.“

und in drei Sprachen abgefasst: französisch, flämisch und lateinisch. Darin heißt es dann ausdrücklich:

„Statueren ende ordineren voor ediet ende gebot by desen. Dat alle Boecken die by den Cathalogum, int voerschreuen concilium van Trente ghenaempt, ende den appendicen t'onser ordinantie ghemaect, ende aen tselue cathalogum gevuecht ende gheannexeert, gherepro-beert ende verboden sijn, Binnen drye maenden nae de publicatie van desen, verbrant sullen worden, sonder datmen de selue voordaen sal mogen drucken oft printen, vercoopen, wtgheuen, distribueren, of by hem houden. Ende dat die andere resterende Boecken, die als noch sijn te corrigeren ende purgeren, binnen den voorschreuen tijt gheex-hibeert ende onerghebracht sullen worden cet.“

Ängstliche Gemüther beeilten sich gewiss, dem strengen Gebote mehr noch als man es verlangte zu genügen, und so sind denn wol damals die meisten Erzeugnisse der volksthümlichen Poesie und Laune vertilgt worden. Dass die Buchhändler schon lange vorher alles Verdächtige ihres Verlags beseitigt hatten, ist wol anzunehmen, sie mussten ja als Druckermeister den Eid schwören, nichts gegen die katholische Kirche zu drucken. Das Liederbuch des Jan Roulants steht gar nicht mehr auf dem Index; dagegen finden sich zwei andere Bücher seines Verlags zum Feuertode verdammt:

„Een nieuwe Cluchtboeck ouerghesedt wten hoochduytschen boeck, gheheeten Schimp, ende wten Latijne van Henricus Bebelius. Antuerpiae, apud Ioannem Roelants.“

„Een suyuerlijck Boecxken Jnnehoudende den gront ende oorspronck onser salicheyt. Gheprent Tantwerpen by Jan Roelants anno .1558.“

Später hat er wol schwerlich noch dem Alba'schen Edicte zuwider gehandelt. Im J. 1559 wurde er Druckermeifter, *) beeidigter Buchhändler, auf einem späteren Erzeugnisse seiner Presse nennt er sich selbst gheswo-ren Librier. **)

Es bleibt mir nun noch übrig, Rechenschaft über meine Arbeit zu geben.

Ich liefere einen buchstäblich getreuen Text, habe nichts hinzugefügt als die römischen Zahlen über die einzelnen Lieder und die arabischen zu

*) Mittheilung des Herrn Dr. Snellaert zu Gent.

**) Een corte oeffeninghe cet. (Büchlein geistlichen Inhalts, am Ende:) By my Jan Roelants in die Cammerstrate in onser lieuer Vrouwen Thoren, gesworen Librier. Anno. M. D. LXJJJ.

den einzelnen Strophen. Geändert habe ich nur die Versabtheilung, wo sie schlecht oder gar nicht beobachtet wird, wie letzteres besonders dann der Fall ist, wenn drei Spalten auf einer Seite stehen, was öfter vorkommt. Die Abkürzungen habe ich aufgelöst und die ärgsten Druckfehler getilgt. Ein Liebhaber von letzteren kann sie sich in sein Exemplar wieder hineincorrigieren, es sind folgende:*)

IV, 3, 1. wecken
VIII, 1, 7. minnen - 1, 8. minnen - 1, 9. minnen
XI, 4, 1. lieneken
XII, 3, 2. ronwe
XIII, 3, 2. haueraet
XVII, 2, 5. ontſanck - 3, 1. lons
XIX, 5, 2. finnen
XX, 21, 4. hoederen
XXII, 1, 3. pulcken
XXIII, 3, 1. tat
XXVI, 2, 7. vut
XXVII, 5, 1. zhn
XXVIII, 2, 5. lleffte - 3, 3. lac - 4, 3. aldec lieffte
XXX, 2, 3. ſchonder
XXXI, 3, 3. Shoon - 4, 1. beual - 8. 5. ho
XXXIII, 3, 3. Shoon
XXXIV, 6, 1. willcken
XXXV, 1, 4. finen - 9, 1. ecrſte - 9, 2. verghenen
XXXVI, 5, 3. Thewichte
XXXVII, 4, 1. Shoon
XXXVIII, 5, 9. wtvercorren
XXXIX, 3, 1. totteu - 6, 2. beladet
XL, 1, 1. gedacht - 1, 9. drnck - 3, 1. miſkiet
XLI, 2, 3. Wanner
XLII, 2, 7. een (*für* en) - 3, 1. ionefronwe - 3, 2. verrantwoordet
XLIII, 2, 4. ioncſte - 4, 8. ſnllen - 6, 1. Shoon
XLIV, 2, 5. tvuerſtant
XLV, 1, 2. ſatten - 3, 4. Ghehrocht
XLVIII, 3, 3. tueren
XLIX, 1, 5. vruech - 2, 1. Veuus - 2, 3. merder - 2, 6. greonen - 5, 8. biter
L, 4, 5. waert
LII, 2, 8. gheuangheu - 5, 1. heef
LIII, 1, 2. lijde
LIV, 8, 2. verompelt - 10, 9. Het ſie
LV, (*Ueberschrift*) optertinnen - 1, 3. wil - 3, 3. ghebaren - 10, 3. gheenre
LIX, 3, 2. Thiſken - 5, 1. nie - 11, 3. menic
LXI, 4, 1. machdelijn - 5, 1. Crſtſchman
LXII, 6, 1. molenaer - 15, 2. gheloof
LXIV, 6, 1. beruen
LXV, 2, 3. blijt - 5, 4. hollont - 9, 3. ernce
LXVI, 2, 1. den den - 5, 2. zyn
LXVII, 3, 1. Vweu - 5, 4. finnen
LXVIII. (*Ueberschrift*) neyu
LXIX, 6, 4. vogehel
LXX, 11, 1. eerſtweef
LXXI, 2, 2. dracht - 3, 2 Dat
LXXII, 4, 5. heef
LXXV, 4, 3. en
LXXVII, 3, 4. machdelijn

*) Dies Verzeichniss hätte sich noch sehr vermehren lassen, wenn ich alle zweifelhaften Buchstaben hätte berücksichtigen wollen: e ist oft dem c ähnlich und die vielen ſi und fi sind oft schwer von einander zu unterscheiden; oft sind auch die Tittel über dem ij sehr schwach zum Vorschein gekommen. Ueberhaupt ist der Druck nicht viel sorgfältiger als bei unseren Volksbüchern „Gedruckt in diesem Jahr.“

LXXXII, 2, 3. Wt finnen - 5, 2. finnen
LXXXIII, 1, 1. rijde - 13, 1. ketelt 13, 2. heef - 18, 6. crafelijn
LXXXIV, 5, 1. vaert
LXXXV, 5, 1. Die
LXXXVI, 3, 1. een. - 4, 3. iō iōgeline
LXXXVII, 12, 2. hi
LXXXIX. (*Ueberschr.*) ondt
XCII, 5, 1. porten
XCIV, 6, 4. fecre
XCVI, 4, 2. vooꝫ - 7, 1. ionefrouwe
XCIX, 2, 1. willecom
C, 4, 1. hop
CII, 2, 2. dracht - 6, 5. gedengen
CIV, 3, 9. hielfe
CV, 3, 5. heef
CVI, 1, 11. wt
CVII, 2, 5. vol - 3, 9. tvoel
CVIII, 6, 5. verleenen
CX, 6, 2. maecht
CXI, 1, 2. dēfe
CXII, 4, 2. oft
CXIII, 10, 1. mert
CXV, 2, 1. hi
CXVII, 1, 2. ft - 7, 2. perfon
CXVIII, 1, 5. dan - 7, 7. macht
CXX, 1, 3. dienaerr
CXXII, 1, 5. Twele - 2, 6. bekenne - 11, 3. hulpt - 16, 3. atijt
CXXIII, 3, 2. minnen
CXXIV, 5, 8. heef
CXXVI, 6, 5. doet
CXXIX, 6, 4. finnen
CXXX, 3, 2. Breghen
CXXXI, 3, 1. heef - 3, 3. heef - 6, 7. alderliefte
CXXXIII, 10, 3. haut
CXXXIV, 2, 1. eñ - 2, 3. defer
CXXXV, 1, 6. mȳn - 3, 7. bedde
CXXXVIII, 2, 4. minnen
CXLI, 9, 1. focte - 15, 2. het (liet) - 15, 4. betalen
CXLIII, 3, 6. ob
CXLIV, 1, 3. met met
CXLV, 2, 4. hie - 2, 5. goden
CXLVII, 1, 6. ghewont - 3, 2. o lief - 5, 7. benaren
CXLIX, 1, 2. machdekens
CLI, 4, 3. lnyde - 7, 2. fetet
CLII, 5, 7. rincfchen - 6, 1. rinfchen
CLIII, 4, 2. droeuer
CLV, 5, 6. fneet - 8, 1. vondt
CLVIII, 2, 1. Dit i. - 11, 2. onftack
CLX, 4, 2. minnen - 5, 3. uoch
CLXIII, 12, 4. vinghelijn
CLXIV, 3, 3. minnen - 8, 1. bvrchgrauinne
CLXV, 5, 1. moeen
CLXVI, 3, 7. ōdragē - 9, 5. frich
CLXVIII, 2, 4. bleeft
CLXX, 2, 5. troon - 3, 7. llerf
CLXXII, 1, 10. fcheyde - 2, 9. andee - 3, 2. hebbent
CLXXV, 1, 1. vlaenfchen - 6, 3. blaeyn - 6, 7. landtfkenchten - 7, 1. hake - 7, 4. bleeft
CLXXVI, 2, 5. wroechte - 3, 2. coren - 5, 1. befenen - 6, 3. diē w. - 8, 5. ftaet
CLXXVIII, 5, 2. groof
CLXXIX, 4, 2. ben ben - 8, 7. Alder
CLXXX, (*Ueberschr.*) nyen - 1, 7. Alder - 2, 7. Alder - 3, 5. confenteerret - 5, 7. Alder
CLXXXI, 2, 4. Cleflant
CLXXXII, 7, 8. donde - 8, 2. lantfknechts - 8, 7. bullen
CLXXXIII, 4, 2. heruaert
CLXXXIV, 5, 8. cooften
CLXXXV, 2, 2. verfoten - 3, 2. varm
CLXXXVI, 3, 2. horden - 6, 6. pulner - 7, 5. geuelt
CLXXXVII, (*Ueberschr.*) iedeken - 3, 6. altijs
CLXXXVIII, 6, 1. daghe - 6, 4. waert

CLXXXIX, 8, 3. arbevt - 9, 1. wilde - 10, 3. te (ic)
CXC, 1, 3. en en - 4, 6. ſtaen
CXCI, 5, 6. ſlooken - 8, 3. Hĩ
CXCII, 5, 8. heet - 6, 1. ſlipen - 6, 7. conſerteert - 6, 8. bequelte - 7, 3. ſeyde - 7, 4. de dic
CXCIII, 1, 7. done - 4, 2. onteeren - 4, 6. irſt
CXCIV, 1, 3. Te
CXCVI, 1, 7. werel - 6, 3. heef - 6, 6. croch - 6, 8. bededroch
CXCVII, 3, 5. ghenoch - 8, 2. hiel
CXCVIII, 3, 2. arhter (achtic) - 3, 5. gaende - 6, 5. goetravijn
CC, 4, 11. wanden - 7, 3. ghearrineert
CCI, 3, 4. meſt - 4, 6. varen - 5, 1 beſicht
CCII, 1, 7. ieſſte - 2, 8. ſbot
CCIV, 1, 7. Den - 5, 5. vinnen dat keylich
CCV, 1, 2. my (myn) - 8, 2. liſſte
CCVI, 5, 7. tooch - 6, 6. verheent
CCVII, 8, 2. vriedelick
CCVIII, 1, 3. mi (mijn) - 2, 5. ap (op)
CCX, 4, 1. meynde
CCXII, *(Ueberschr.)* iedeken - 3, 4. mij
CCXIII, 1, 1. minnen
CCXV, 7, 4. vleeeſchuyſe - 8, 5. meten
CCXVI, 8, 4. nock
CCXVII, 1, 2. crijſlieden
CCXIX, 3, 7. vander vander - 4, 5. menighen
CCXX, 6, 6. keyſcere

Durch gütige Vermittelung der hiesigen Großherzoglichen Bibliothek durfte ich das Original in ihren öffentlichen Arbeitsstunden benutzen und konnte demnach dort den Druck nach dem Originale corrigieren. Die Urkundlichkeit des Textes ward dadurch erreicht und das höchst seltene Büchlein ist nun zum Besten der Wissenschaft vervielfältigt worden.

Weimar 18. October 1854. H. v. F.

¶ Een schoon liedekens. Boeck inden welcken ghy in vinden sult. Veelderhande liedekens. Oude eñ nyeuwe Om droefheyt eñ melancolie te verdrijuen. Item hier sijn noch toeghedaen Meer dan Veertichderhande nieuwe liedekens die in gheen ander liedekens boecken en staen. Hier achter aen veruolghende



¶ Dese liedekens boeckē vintmē te Coope Tantwerpē ouder Onser lieuer vrouwen toren bi Jan Roulans.

¶ Totten vrolijcken Sanger ſaluyt.

GHi ſult weten, dat in dit boecxken vergadert zijn tot uwen ſolaſe, veelderhande amorenſe liedekens, oude ende nieuwe, ende ſommighe nieuwe die noeyt in printen zijn geweeſt Ende op dat ghi lichtelic vinden ſoudt tgene dat ghi begeert te ſingen ſo zijn deſe liedekens geſtelt, na dordinancie van den. A B C So dat alle die liedekens dye met een A beginnen, ſtaen voren, die met een B beginnen daer na, die met een C beginnen daer naer. Ende alſo voort veruolgende. Vaert wel.

I.

¶ Een amoreus liedeken

1. ALs alle die cruydekens ſpruyten,
Ende alle dinc verfrayt
Jck wil mi gaen vermuyten
Jck ben mijns liefs te buyten
Het compas gaet al verdrayt.
Tis recht ſchoon lief ic bens ontpaeyt.
2. Hebdy v boel verloren
Wat ſchaden hebdy daer van
Jck ſeyt v van te voren
Een ander had ic vercoren
daer leyt v ſeer luttel an
Al kieſt ghi een ander man
3. Wat ſchaedt den rijm der rooſen
Ghi veleyn door uwen hals
Ghi waert die eerſte glose
die mi brochte in noſe
dus leere ic nv van als
vlaems, ſpaens duyts ende wals
4. God groete v ſchoon kerſowe
Ghi ſnijt mijn herte ontwee
Ghi zijt die lieffte vrouwe
Aen v ſtaet mijn betrouwen
Jnt lant en ouer de zee
En leuen nv geen lieuer twee
5. V lof, v danck, v waerde
Neme ick nv een verdrach
Jc weet een ander op aerde
Een edel man te paerde
een rijckaert diet wel vermach
die vrijt mi nacht ende dach
6. Vrijt v een man teenen boele
Een ruyter oft een baroen
Wacht v dat hi niet en coele
Want gheuoelde hi dat ick gheuoele

Hi en ſou niet gaen aendoen
Een anders mans oude ſcoen.
7. Adieu wel vuyl clergerſſe
Tis meer dan ſcheydens tijt
Al iſt dat ick nv meſſe
Jck leerde v die eerſte leſſe
Trouwen ick kent ick lijdt
Bouen alle die werelt wijt

II.

¶ Een nyeu liedeken.

1. AEnmeret doch myn geclach.
Ghi ruyters fraey van ſinnen
Jck truere nacht ende dach
Ende roepe o wy o wach
Dwelc ic wel claghen mach.
Want om een die ic eens ſach
therte is doorſtraelt van minnen
2. Mer lacen hoort hier naer
al heeftſe mi gheleken
Een ander ſach ick daer
Staen ſpreken teghen haer
dat ſchouwen viel mi ſwaer
Ende ick ghinck van daer
dat herte dat docht mi breken
3. Beroert was al mijn bloet
Je en conſt mi niet bedwingen
dat dede vrou venus bloet
die alle herten voet
al metter minnen gloet
al mijn bloet nam ſinen vloet
Tmoſt ter noſen wtſpringen
4. Den nacht viel mi te lanc
Jc en conde niet langer dueren
Jc was in haer bedwanck
die minne ginck haren ganc

die fwaer gepeyfen ftranck.
Haer en weet icx geen ondanc
Mocht fi mi noch gebueren

5. Och mocht eens anders gaen
Wilde den tijt verkeeren
Al ben ick gheuaen
Bedruct met menigen traen
al om dat minnelijck graen
alle druck foude ic verfmaen
Ende altijt vruecht vermeeren.

6. Elck die dit liedeken fingt
Mint vrolijc tot allen tijden.
die wter fchalen drinct
Mer die vrou Venus fchinct
Mijn lijden ouerdinct
ift dat ghi int beecxken fprinct
Certeyn ghi moet wat lijden

III.

¶ Een nyeu liedeken

1. ALle mijn gepeys doet mi fo wee
Wien fo fal ick claghen mijn verdriet
die liefſte en acht op mi niet meer
Eylacen wat is mi gefchiet
Jc mach wel fegghen tis al om niet
dat ick aldus labuere
Dies wil ic finghen een vrolick liet
Verlanghen ghi doet mi trueren

2. Moetic nv deruen die liefſte mijn
So moet ic trueren tot inder doot
Haer eerbaer wefen haer claer aenfchijn,
dat brengt mi nv in lijden groot
Helpt mi fchoon lief wt defer noot
En wilt mi daer niet in laten
Wat ic vermach fchoon roofe root
dat coemt v al te baten

3. Die goede ghestadige minne draecht
Ende daer hi dan wort bedroghen
Voor Gode moet dat zijn gheclaecht
Met twee beweenden ooghen
Men mach wel segghen tis grote pijn
. diet minnen niet en can ghelaten
Nochtans coemt hem al inden armen zijn
Sijn lief tot zijnder baten

4. Gaef si mi nv een troostelijck woort
So waer mijn trueren al ghedaen
Mer laeen neen si, noch gheen confoort
En can ic van die alderliefste ontfaen
Dat sal mi costen menighen traen
Mach ic gheenen troost van haer verweruen.
Schoon lief wilt mi in staden staen.
Van rou so moet ic anders steruen

5. Dat goede ghestadige minnaers zijn
Wacht v van quade tongen
Si zijn veel arger dan fenijn.
Dan quade slangen iongen
Want daer dese nijders zijn versaemt
Si en connens niet ghedogen
Al en doetmen anders nyet dant wel betaemt
Si aensient met valschen oghen

6. Dese nijders zijn argher dan fenijn
Dese quade valsche clappaerts tonghen
Als si vruecht aensien dat doet hem pijn
Si hebbent haest ghesonghen
Je mach wel segghen droeuen schijn,
Ende claghen bouen maten
Daer om so truert dat herte mijn
der nijders valsche daden

7. Dit is ghedaen om druex verslaen
Met cleynder conste so ist begonnen
Ja dit vermaen wilt wel verstaen
dit wil ick die minnaers ionnen

Planteyt van ghelt in zijn gewelt
Sijn lief tot zijnder ernen
Vry onghequelt mijn vruechde ſmelt
die lieffte moet ick deruen

IV.

¶ Een nyeu liedeken

1. ALs alle die werelt in vruechden is
So draghe ick int herte rouwe
Jck bidde maria die moeder gods
Jck bidde maria wel ſchoone ioncfrouwe
Op v ſo ſtaet mijn trouwen
V beueel ick beyde ſiele ende lijf
Jck hoope ten ſal mi niet berouwen
Want ghi ſpant die croone int paradijs
2. Blancke berghe wel duyſter koye
Waerom valdy mi ſo fel
V duyſterheyt maect mi confuys
Dat mercke ick aen mi ſeluen wel
Hier langhe te blijuen en is gheen ſpel
Wi zijn al ghildekens gheldeloos
Als wi in tſheeren handen zijn
Wi en vinden gheen vrienden altoos
3. This gheleden ſeuenthien weecken
Tgheuiel op onſer vrouwen dach
Mijn heere die Baelyon wilde mi ſpreken
Op een kerckhof dat ick lach
Mijn ooghen en ſagen noyt blijder dach.
Je waende wel thuyſwaert hebben gegaen
Si leyden mi daer op tſgrauen caſteel
Si deden mi daer int yſer ſlaen
4. Si leyden mi daer op die pijn banck
ſi deden mi aen die pijne was groot
ſi wonden weten wat ic haer ſeyde
Alſmen mi die coude borne in goot

Och wouter van Cleuen. ghi neemt mi tleuen
Nochtans en heb ick niet misdaen
die goede heere god wilt v vergheuen
dat ghi mijn hooft doet af slaen

5. Al bi den sauel daer ic op kniele
Daer ick sal storten mijn roode bloet
Jck woude ick waer bi minen lieue
Nochtans heeft si eenen huebschen moet
Haer biwesen is so soet
Hier ende elders ende ouer al
Jck biddende maria die moeder gods
Jc duchte dat swaerdekin snijden sal

6. Nv stelt dat mesken op zijn snede
Ende latet vromelijck innewaert gaen
Jc bidde maria die suyuer beelde
Dat si mijn siele wilt ontfaen
Nochtans en heb ick haer niet misdaen
Anders dan ick haer mijn herteken boot
Dat ic om een schoon vrouwe moet steruen
Ten quam noyt ruyter in meerder noot

V.

¶ Een nyeu liedeken

1. AYlaes ic mach wel weenen ende druckelijck claghen
Dat ic voor mi noyt sulcken houwelijck nam
Jc liep om hebben een wijf bi nachten bi daghen
Mer lacen mi dunct dat ic tijts genoech quam
Si roept met moede gram
Ghi zijt een achterlam verblijf
Dus dunct mi euen stijf
Aen elck oore hanget een wijf
Dat wijf.

2. Eylaes ic mach wel om myn houwelijc weenen
Mijn man hout mi deerlick int gequel
Jck en hebber niet te veel meer dan eenen

Die is mi ſo verdrietelijcken ende ſo fel
Och wilde hem yemant el
So ſoude ick ſcheyden ſnel daer van
Want ſo ick ghemerken can
Aen elck oore hanget een man
Die man.

3. Mijn wijf is vermaert voor een clappeye
Commeren volghen haer een groot getal.
Eens ter weecken lotert haer de keye
Men vinter meer, mer ic en kenſe niet al
dan maectſe ſulcken gheſchal
Het ſchijnt dat ſi trecken ſal een knijf
door ſulcken coroſijf
Aen elck oore hanget een wijf
Dat wijf.

4. Myn man is ledich, ſelden weret hi geerne
Hem grouwelt dat hi mi bi hem ſiet of hoort
Hi loopt met zyn dronckaerts inde taueerne
den leſten penninc moet daer ſpringen voort
dan coemt hi ſo verſmoort
Tot miwaert ſeer verſtoort hi dan
mi dunct door ſulck geſpan
Aen elck oore hanget een man
Die man.

5. Ongehout had ic wel moghen blijuen
Hadde ick gedaen na mijnder vrienden raet
Als ick ſchelde, ſo wil ſi vechten en kiuen
Van hier tot Roomen en iſſer gheen ſo quaet.
Jck benſe ſo verſaet
Dat ick als een verſmaet katijf
Mi dunct door haer bedrijf
Aen elck oore hanget een wijf
Dat wijf.

6. Mijn man doet ons goet ter merct voeren
dwelck dmeeſte deel al is vercocht
dan gaet hi tuyſſchen den elleboghe roeren
daer ioncker clucht een baexcken ſidt en poyt

Hi maect mi ſo beroeyt
Mi deert dat ic hem oeyt ghewan
Want ſo ic eerſt began
Aen elck oore hanget een man

Die man.

7. Mijn wijf ſoude ſo geerne zyn een caelgie
Ende draghen alle daghe een nyeu fatſoen
Een riem, koers, keerl ende een ſaeyen ſaelgie
dan gebreken haer noch couſſen ende ſchoen
Can ict niet al voldoen
So heb ick een ſermoen op dlijf
Mi dunct door ſulck ghekijf
Aen elck oore hanget een wijf

¶ Dat wijf.

8. Adieu hier mede ſo willen wi oorlof nemen.
God gheef den vrouwen een vrolijc iaer
die ſonder mans genoechlijck bremen
die mogen ſorgeloos wandelen hier ende daer
Mer ick blijue int miſbaer
Mi volchde liener naer den ban
Dan mi fortuyne gan
Aen elck oore hanget een man

VI.

¶ Een liedeken vanden ſlach van Blangijs.

1. ALſmen duyſent vierhondert ſchreef.
Ende neghenentſeuentich iaer
Wat ſchoonder victorie doen beleef
den vlaminghen dat was waer
Te Blangijs al op dat velt
daer heeft den Leeu zijn clauwen ontdaen
met machte ende met ghewelt
met ſoortſen door dronghen
Si riepen alle Flander de leeu
met vlaemſchen tonghen

2. Als die Lupaert ſach zijn vianden
hi en ſorchde voor gheen ghequel
hi thoonde zijn clauwen ende ooc zijn tanden
zijn brieſſchen ende dat was fel
Sijn ooghen blaecten al waert een vier
doen riepen alle die capiteynen
God hoede ons in dit beſtier
Beyde oude metten ionghen
ſi riepen alle Flander de leeu
met vlaemſchen tonghen

3. Die Franchoyſen quamen an
ſeer cloeck ende onuerſaecht
ons Prince ſprack, elck ſi een man
Het moet hier vromelijck zijn gewacht
Elck ſi gemoet ghelijck een Lupaert
doen ſprack die graue van Romont
edel vlamingen thoont uwen aert
die pijckeniers doordronghen
Si riepen alle Flander de leeu
met vlaemſchen tonghen

4. Ons edel prynce Maximiliaen
hy beete hem neder te voet.
Ende hi viel ouer zijn knien
biddende Gode met ootmoet
Kinderen dus wil ick dat ghi allen doet
Ende ghi heeren van hooger weerde
met dien maecte hi een cruyce voor hem
Hi cuſte die aerde
die tranen hem ontſpronghen
ſi riepen alle Flander de leeu
met vlaemſchen tonghen

5. Myn here van Beuer ende menich lantſhere
Baenrootſen van machte groot,
behaelden daer prijs ende eere
This recht, want het was wel noodt
midts hulpe vanden pijckeniers
daer bleuender wel thien duyſent doot

Van tsconincx van Vranckerije herfiers
Hoe vrolijck dat fi fongen
Si riepen alle Flander de leeu
met vlaemfchen tonghen

6. Jn Oeftmaent den feuenften dach
So is den flach gefchiet
Jck bidde maria daer God in lach
Ende hem die alle dinck verfoet
Bi zijnder godlijcker cracht
Wi willen hem om victorie bidden
hi heues alfo wel die macht
met handen ghedronghen
Si riepen alle Flander de leeu
met vlaemfchen tonghen

VII.

¶ Een nyeu-liedeken.

1. ADieu fchoon bloemken reyn akeleye
Adieu wel rieckende eglentier
Adieu die lieffte blijfde ghi
Adieu fchoon lieueken ick moet van hier
Adieu ick moet v laten fchier
Al is dat mijnder herten een groot gepijn.
Adieu fchoon foete lief weeft altoos blije
Adieu ic en mach altijs niet bi v zijn

2. Adieu ter werelt die lieffte vrouwe
Adieu die fchoonfte die ic oyt fach
Adieu ic bliue lief inden rouwe
Adieu tis mijnder herten een groot geclach
Adieu fchoon lieueken alft wefen mach
Jc fal aenfchouwen v blijde aenfchijn
Adieu fchoon foete lief zijt mi getrouwe,
Want ic en mach niet altijts bi v zijn.

3. Adieu ic moet van hier varen
Adieu tot dat ic weder keeren fal

Adieu God wil v lief wel bewaren
Voor druck, verdriet oft eenich ongeual
Adieu schoon lief wacht v voor al
Van quade tonghen, si stroeyen fenijn
Adieu schoon lief schout sulck versvvaren
Want ick en mach niet altijts bi v zijn

4. Oorlof neme ic aen v princersse
Adieu segghe ic v lief tot deser stont
Adieu mijn sinnekens voechdersse
Adieu bruyn oghen ende roode mont
Adieu sneeu witte borstkens ront
Jc en sie ter werelt gheen lieuer dan ghi
Adieu schoon soete lief als ic v messe
Dan sal altoos lief druck bi mi zijn

VIII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. AY laeen rijck God Heere
Wat sal ic nv aengaen
Jc soude so geerne myn liefken spreken.
Eylaeen mer ick en can
Jst dat ic slape, wake, ete oft drincke
Tis quaet wat ic beghinne
Altoos staet si in minen sinne
Jn minen soeten sinne
Altoos staet si in minen sinne
Jnt herteken van binnen

2. Mijn lief hadde mi ontboden
Si seyde si soude mi trouwen
ende daer en is si niet bleuen bi
die alder schoonste vrouwe.
Hadde si ghehouwen
So waer mijn hert ghesont
Adieu schoon lief mijn rode mont.
Adieu schoon lief myn roode mont
Ende blijft altoos ghesont

3. Je ſach mijn alderlieffte lief
So vrolic aenden danſe gaen
Si was ſraey gheciert
Scaerlaken had ſi aengedaen.
Je badt haer vriendelijcken
Al om haer beſte cleet
God gheue die nyders alle mijn leyt
God geue quaey tongen. ꝛc.
God geue quaey tongen. ꝛc.
die quaet van mijn lief ſeyt.
4. Och had ick eenen wenſche
Mer dien ic wenſchen ſouwe
Je ſou mi ſeluen gaen wenſchen
Bi een ſo ſchoonen vrouwe
Haer vriendelic aengeſichte
Beurnecht dat herte mijn
Van haer te ſcheyden doet mi pijn
Het doet mijnder herten pijn
Haer vriendelijck aenſchijn
Verſraeyt dat herte mijn
5. Beneden aen mijn herte
daer ſtaet ſo diepen hol
dat is den druc mijn leuens
Des lijdens ben ick vol
Dat daer, dat daer, dat daer
Dat daer geen blijſchap in en mach.
Hebt ghi ſchoon lief goeden dach
Hebt ghi ſcoon lief ꝛc.
Hebt ghi. ꝛc.
Alſt anders niet zijn en mach

IX.

¶ Een amoreus liedeken.

1. ADien reyn bloemkens roſiere.
die mi bi uwer duecht
V weſen ende v maniere

Mi diewils heeft verhuecht
Peyst om mi als ghi moecht
Als ick trecke wten lande
Mijn hert laet ic v te pande
Adieu solaes ende vruecht

2. Adieu ghi doet mi smerte
Adieu noyt meerder grief
Adieu myn iongedom herte
Berooft mi als een dief
Adieu mijn liefste lief
Als ick ben wter stede
Je bidde v om een bede
Leest daghelijcx desen brief

3. Alstu den brief hebt gelesen
Ghi doet mi liefs genoech.
wilt doch gedachtich wesen
die eens tot v minne droech
ic en sal v spade noch vroech
Schoon lief ooc niet vergeten.
Mer herteken ic laet v weten
dat noyt paexken also swaer en woech

4. Wilt v doch eerlic draghen
Ende peyst doch om den endt.
Want nv en tallen daghen.
Blijft ghi in mi geprent
This god die therte kendt.
scoon lief wilt daer op dencken
Myn bloet sal ic v schencken
Myn hert voor een testament

5. Dat wi nv moeten scheyden
This mi een swaer pijn.
Christus wil v gheleyden
Tmoet al ghescheyden zijn.
Mer ic hope in corte termyn
Spijt alle dese nijders treken
wi sullen malcander noch spreken
Ende drincken den coelen wijn

6. Adieu princeſſe gepreſen
This al om v ghedaen
Wilt doch gedachtich weſen
Want ic moet van v gaen
God die wil v biſtaen
Schoon lief coemt mi te baten.
Dat ic v nv moet laten
dat coſt mi ſo menigen traen.

X.

¶ Een nyeu liedeken.

1. ARghe winter ghy zijt cout.
Vergangen is ons tgroene wout.
Vergangen zyn ons die louerkens aender heiden
2. Die loouerkens die aender heyden ſtaen
daer op ſingt die nachtegale
Van minnen ſinghet ons Die fiere nachtegale
3. Tſauonts als ick ſlapen gae
Vinde ic myn bed alleine ſtaen
daer op ſo ruſt die fiere nachtegale
4. Tſmorgens als ick op ſtae.
Ende ick mi wel gheciert hae
So coemt mijn lief Ende biedt mi goeden morghen
5. Goede morghen ſo wil ick wel voorwaer
Je ſeg vrou maecht bint op v hayr
Met roode gout Ende met groene ſide
6. Si ginc voor ic volchde na
ſi brochte my daer een ſchaecbert na
Jn elcke hant Twee dobbelſteenen
7. Si ley tſaecbert op tvelt
dye dobbelen wil die brenget gelt
Anders mach hi Tſoheyme wel blijuen

XI.

¶ Een amorues liedeken.

1. AL om die lieffte boele mijn
wil ic vrolic zijn
ic en mach altijt bi haer niet zijn.
Die nijders zijn fo fel
Jc wil mi gaen vermeyden
Gelijc die vogel doet
Als hi den wilden valc fiet vlieghen.
fo verandert hem zijn bloet
2. Jn alle die werelt hoe lancx hoe meer
Jn myn hert is fi een paradijs
hoe gaern ic bi myn lief waer
Wel fchoon gebloeyt rijs
O fchoone balfem gaerde.
Jc wenfche v menige groet
de muts is mi fwaer om dragen
Want fi mi verfuchten doet.
3. Veel goeden daghen veel goede nachten
Wenfch ic der alderlieffte myn
Jc beuele haer alle gods enghelen crachten
Ende god wil haer behoeder zyn
dat ic mi dus moet verfaghen.
Minen edelen huebfchen moet
de muts is mi fwaer te dragen
Want icfe nv fleepen moet
4. Den tijt die ick bi myn lief mach zijn
En valt mi niet fo lanck
Hoe gaerne ic bi mijn lieucken ware
fi hout mijn herte in haer bedwanck
God trooft den ongemoeden
Ende fpaer mijn lief ghefont.
Mi is te bat dat icfe noeme
Want fi hout mijn herteken. doorwont.

XII.

¶ Een oudt liedeken

1. ADieu Antwerpen ghenoechlije pleyn.
   Van v ſo moet ick ſcheyden
   Jc laet daer in tlieffte greyn
   God wil mijn boel geleyden
2. Als ic wten lande varen moet
   Al binnen den eerſten iaer.
   Hoe die verwandelt myn bloet
   Jc ſterue een martelaer
3. Als ick vaer ouer die zee.
   Van rouwe wil ic ſteruen
   dat doet mijn ionc herte wee.
   Jck ſal te male bederuen
4. Och venus vrouwe voeret mijnen ſchilt
   Aen v roepe ick ghenade
   Helpt mi dat ick mijn boel ghewin
   Ende ſtaet mi nv te ſtade
5. Dat iaer is lanck, mijn loon is cranck
   Mijn hope heb ic verloren
   Had ic mijn boel bider hant
   Geen goet en core ic daer voren
6. Och lacen ſi en acht niet meer op mi
   des lijdt myn herte rouwe
   Si heeft een ander lieuer dan mi
   Si was mi noyt ghetrouwe
7. Die dit liedeken heeft ghedicht
   Hi heuet wel gheſongen
   Ter eeren van zijn ſoete lief
   God ſceyn der nijders tonghen

XIII.

¶ Een oudt liedeken

1. BJſtu een crijgher oft biſtu een boer
Hoe ſiedy wt uwer cappen ſo ſoer
Wildy een crijſchman zijn
So neemt vijfhondert gulden met v
den crijch ſal ic v leeren

2. Hanſken ſwoer eenen dieren eet
Al waert mijn vader ende moeder leet
Den crijch en ſal ic niet laten
Jc wil gaen ruyten, rouen ſtichten brant.
Al op des heeren ſtraten

3. Hanſken dede zijns ſelfs raet
Hi vercocht caf ende hauerſaet
Hi woude al na den crijghe
Corte cleyderen dede hi aen
Al na die ruyterſche ghijſe

4. Hi clopte voor een ſchipmans dore
Biſtu daer binnen ſo coemter vore
Ende voert mi ouer twater
Jc ben een rijck boermans ſone
Den crijch en can ic niet gelaten

5. Die ſchipper was een goet geſel
Hy voerde hem ouert water ſnel
Dat water was ongeduere
Rijck god waer ic tſoheyme gebleuen
Jn mijns vaders ſchuere

6. Doen hanſken quam ter haluer zee
Sijn hooft dede hem ſo wee
den coop was hem berouwen
Rijck god waer ick tſoheyme ghebleuen
Mijn vaders acker woude ick bouwen

7. Doen Hanſken ouer dat water quam
Een ſcram in ſinen beck dat hi vernam
Doen waſt hem ſeer berouwen
Hadde ick den ploechſteert metter hant
Mijns vaders acker ſoude ick wel bouwen

XIV.

¶ Een nyeu liedeken.

1. COnfoort confoort fonder verdrach.
Mijn lieffte boel verborghen
Jc fegge vry ten is noch gheen dach.
Ten is noch gheenen morghen
2. Die wachter finghet zijn daghelijcx liet
Hi can zijn tonghe wel bedwinghen
Coemt in huys mijn foete lief
Wi twee wi fullen noch genoechte beginnen
3. Si leyde hem op haer borftkens ront
daer op fo ghinck hi ligghen ruften
Si feyde fchoon lief mijn waerde mont
Wat dinghe mach v luften
4. Si leyde hem in haer armkens vry
Van vruechden began therte ontfpringhen
Bedect mijn eere, dat bidde ick dy
Bedect mijn eere lief bouen alle dinghen
5. Dat bidde ick v o lieffte mijn
die alderlieffte fuldi blijuen
daer twee goede lieuekens vergadert zijn
Hoe noode laten fi hem verdrijuen
6. Waer mi Virgilius confte cont
den lichten dach foude ic vertrecken
Ende mijns liefs witte borftkens ront
daer mede fal ick vruecht verwecken
7. Ay laeen neen ick niet
den dach die coemt, ick moet vertrecken
Lief van mi vliet, lief van mi vliet
dat ons die nijders niet en beghecken
8. Die ons dit liedeken eerftwerf fanck
Vrou venus liefde hem feer quelde
Hi was geerne op vruechden banck
daer hi hem wel toe ftelde

XV.

¶ Een nyeu liedeken van Claes molenaer

1. CLaes molenaer en zijn minneken
Si ſaten te ſamen al inden wijn
Van minnen waſt dat ſi ſpraken
2. Och heyle wel lieue heyle mijn
die valſche tonghen die wroeghen mi
Jck ſorghe ſi ſullen mi dooden
3. Een corte wijle en was daer niet lanck
daer werden boden om claes molenaer geſant
Dat hi voor die heeren ſoude comen
4. Als claes molenaer voor die heren quam
Die heeren ghinghen in rade ſtaen
Hoe wee was hem te moede
5. Claes molenaer een ſake die wi v vraghen
Die bonte cleederen die ghi draghet
Moechdijſe wel draghen met eeren.
6. Deſe bonte cleyderen die ick draghe
die gaf mi een ſo ſchoonen maghet
Si ſalder mi wel gheuen meere
7. Si gauen hem penninghen in zijn hant
Claes molenaer ghi moet gaen rumen tlant
Bruynſwijck moet ghi nv laten
8. Adieu Bruynſwijck adieu mijn lant
Adieu mijns herten een vergulden pant
Jck come daer noch tauont ſlapen
9. Die valſche tonghe verhoorden dat
ſi volchden claes molenaer tot op ſinen ſtap
Ende brochten hem tſauonts geuangen.
10. Als hi te Bruynſwijck binnen quam
hoe weenden die vrouwen hoe loegen de mans
Hoe wee was hem te moede
11. Mer weet ghi wat claes molenaer ſprac
als hi daer voor die heeren tradt
Met ſinen lachenden monde

12. Heer ſchoutert ghi hebt drie dochterkijn
Ghi meynt datſe alle drie maechden zijn
Mer lacen ſi en zijn gheen van allen
13. Die eene dat is mijn minnekin
die ander draecht van mi een kindekijn
Ende bi die derde hebbe ic geſlapen
14. Heer ſchoutert en treckes v niet an
Hi ſpreect als een verweſen man
Hi en weet niet wat hi clappet
15. Mer weet ghi wat claes molenaer ſprac
Als hi al op die leeder tradt
Met ſinen verbonden ooghen.
16. Jn alle Bruyningen en ſtaet niet een huys
Daer en gaet een ionge Claes molenaer wt
Oft een vrou molenarinne
17. Claes molenaer nv laet v clappen ſtaen.
En dede v clappen ghi wares ontgaen
Mer nv moet ghi ymmers hangen.

XVI.

¶ Van cort Rozijn.

1. COrt Rozijn wel lieue neue
Ghi zijt ſeer ſtout ende onuerſaecht
Ghi ſult rijden van ſtede tot ſtede
Van Vlaenderen make ick v ruwaert.
2. Graue van vlaender des doe ick noode
Jck ſie ſo noode mijn ongeuoech
Jck leue ſo noode bi quaden aſe
Want ſelue hebbe ick goets genoech
3. Cort Rozijn v ſpitighe woorden
En ſullen v niet te goede vergaen
Al voor dat huys van Repremonde.
Sal ick v doen v hooft af ſlaen
4. Graue van Vlaender ghi hebt een dochter.
Si thoont mi ſo fieren ghelaet

Daer ſal ick noch eenen nacht bi ſlapen
Al ſoudt mi naemaels weſen quaet.

5. Die heer van Vlaender keerde hem omme.
Hi was toornich ende onghemoet
Cort Rozijn ick ſalt v loonen
Deſen toorne die ghi mi doet

6. Heere van Vlaender ick bidde ghenade.
Den doot en hebbe ick niet verdient
This gheleden een corte wijle.
Dat ick was v beſte vrient

7. Cort Rozijn ſtaet achterwaert
Als die maeltijt is ghedaen
Al voor dat huys van Repremonde.
Daer ſalmen v dat hooft af ſlaen

8. Graue van Vlaender ick bidde genade
Voor mijn wijf ende voor mijn kint
Voor mijn vrienden ende voor mijn maghen
Ende voor mijn ſchoon ionghe lijf

9. Doen die maeltijt was ghedaen.
Cort Rozijn was daer bereyt
Men ghinc daer zijn hooft af houwen
Het coſte hem alle zijn ſuyuerheyt

10. Fier ghelaet van ſchoonen vrouwen
Heeft menighen man in dolen ghebrocht
Dat machmen aen cort Rozijn aenſchouwen
Het heeft hem ſinen hals ghecoſt

11. Graue van Vlaender ghi zijt een heer
Gaet ghi nv cort Rozijn dooden
Het ſal noch haeſtelijc wederkeeren
Dat ghi dat ſout doen ſeer noode

12. Het geſchiede op ſinte Laureys dach
Des morghens vroech bi tijden
Dat die coninc van Enghelant
Op Vlaenderlant wilde ſtrijden

13. Alſſer den dach ten auont quam
Haer en was niet badt te moet.

Dan oft Vlaender ware mijn
Ende Brugge laghe in coude coelen
14. Wi willen gaen bidden god den heere
ende maria die gods moeder was
Voor Cort Rozijn den schoonen man.
Want hi den doot ontschuldich was

XVII.

¶ Een out liedeken.

1. COppelt aen een den nacht is lanck
Ey god danck.
Wel gheneren, druc ontberen
Ghelt verteren, en mach niet deren.
Dus moghen wi dansen vry ende vranck
ey god danck
2. Die heeren en doen ons gheen bedwanc
ey god danck
Gheen bedrachte, teghen beelachte
Hout voorwachte, het is bi nachte.
Mi dunct wi zijn in een ontfanck.
Ey god danck.
3. God loons hem die ons vordeel schanck.
ey god danck.
Wi zijn van Dixmuyden slecht ende ruyden
Leelicke luyden, swert van huyeden
Wi hebben ghesien den ommeganck
ey god danck.
4. Al zijn wi van fortuynen cranck
Ey god danck.
Wi sullen noch smoren, dats verloren
Vruecht oorboren, sonder toren
ende dat sal dueren ons leefdaghe lanck
ey god danck.
5. Een weerdinne vry ende vranck
ey god danck.
Dat is ons leuen sonder sneuen

Die niet en hebben te geuen die maken ſcreuen
Dat hout ons vrolijck anden dranck
ey god danck.

6. Wi hebben ghedroncken root ende blanck
Ey god danck.
Brenghen halen, volle ſchalen
Thooft van malen, ſalt al betalen
Mijn daghe ic noyt beteren dranc en dranc
ey god danck.

7. Noch weet ic een meijſken ſwanck
Ey god danck.
Veel ſinnen vruecht in bringhen
Die heymelick minnen die gaen binnen
Al ſijn ſi geſmoort ſi en gaen niet manck
ey god danck.

8. Si moeten al hanghen inden hanck
Ey god danck.
Die niet en ſinghen, oft niet en ſpringhen
Haeſt v gheringen, ick wilt v bringhen
Mi dunct ghi beyt mi veel te lanck
ey god danck.

9. Och die dit liedeken eerſtwerf ſanc
ey god danck.
Het was een ghilde, ſi loopt int wilde
Twaer veel beter dat ſi haer anders hielde.
Mer die ioncheyt moet hebben haren ganc.
Ey god danck.

XVIII.

Een amoreus liedeken.

1. DAt ick om een ſchoon beelde ſoet
dus langhe moet vertrueren
daer noeyt en was dan liefde goet
Noch en heeft geweeſt myns leuens dueren

door nijders eueren is mi ghesciet
Voor een cleyn vruecht so menich verdriet

2. Haer aenschijn claer gheeft mi confoort
Als ic aensie die schoonste figure
daer is een ander veel badt ghelooft
Si sluyt mi buyten der dueren
Si gheeft mi euere als si mi siet
Voor een cleyn vruecht so menich verdriet

3. O Venus v claghe ick mijnen noot
dat ic mijn soete liefken moet deruen
Een cusken aen haer mondeken root
een troostelijc woort laet mi verweruen.
dat ick moet steruen mijnen druck aensiet
Voor een cleyn vruecht so menich verdriet

4. Nv rade ick elcken amoreus
dat hi zijn lieucken nyet en vergramme.
Haer wesen is so coragius
Spreect een woort doecht schoon lief wat di misquame.
Wacht v van blame quade nijders tongen vliet
Voor een cleyn vruecht so menich verdriet.

XIX.

¶ Een nyeu liedeken.

1. DEn dach en wil niet verborghen zijn
Het is schoon dach dat duncket mi
Mer wie verborghen heeft zijn lief
Hoe noode ist dat si scheyden

2. Wachter nv laet v schimpen zijn
Ende laet hi slapen die alder liefste mijn
een vingerlinck root sal ic v schincken.
Wildy den dach niet melden

3. Och melt hem niet rampsalich wijf
Het gaet den iongelinck aen zijn lijf
Hebdy den schilt ick hebbe die speyr
daer mede maect v van heyr.

4. Die iongheIinck ſliep ende hi ontſpranck.
Die lieſſte hi in zijn armen nam
En latet v niet ſo na ter herten gaen
Jck come noch tauont weder
5. Die iongheIinck op zijn vale ros tradt
Die vrouwe op hooger tinnen lach.
Si ſach ſo verre noortuwaert inne
Den dach door die wolcken op dringhen
6. Had ick den ſlotel vanden daghe
Jc weerpen in gheender wilder maſen
Oft vander maſen tot inden rijn
Al en ſoude hi nemmeer vonden zijn

XX.

¶ Een liedeken van ſint Jacob.

1. DAts wildi vander waerheyt horen ſingen
Rije heer god ſo latet mi volbringen
Die waerheyt die ic v ſinghen ſal.
Van vader ende van ſone
Een wonderlijck gheual
2. Die vader ſprack tot ſinen ſone met liſte.
Een ſo goeden beuaert dat hi wiſte
Al op den wech ſint Jacobs waert
hi wilde wel verſoecken
Den milden ongheſpaert.
3. Mer doen ſi aenden wege quamen gaende
Eens waerts huis dat ſi daer vonden ſtaende
Die vader totten ſone ſprack
Wi willen ons ghelt verteeren
Ende houden ons ghemack
4. Die weert ſprack tot alle ſine gaſten
Jck hebbe ons bereyt al vanden beſten
Eet, drinct ende weſet vro.
Wi willen genoechte hantieren
dat ſprack die weert alſo.

5. Mer doen die goede broeders waren gefeten
die dochter vanden huyfe quam gheftreken
Coftelijck in dier ghewaet
den alder ioncften broeder
Thoonde fi een fier ghelaet.
6. Die dochter fprac tot haren vader bouden
den alder ioncften broeder wil ic behouden.
Want hi is edel ende fijn
Scheyt hi nv van henen.
So fwijcket dat herte mijn
7. Die vader van finen fone dat verhoorde.
Hi antwoorde met fo foeten woorde
Mijn fone met mi ende ick met hem
Wi willen fint Jacob befoecken
Als warachtich pelgrem
8. Tfauonts als die broeders flapen ginghen
Die dochter peynfde om haer valfce dingen
Ende fi nam eenen vergulden nap
Met verradeniffen
Stacken fi in des vaders fack
9. Tfmorgens als die broeders waenden gangen
So quam die valfche weert en dedefe vangen
Die weert tot finen rechter fprac
Defe heeft mi gheftolen
Mijnen vergulden nap
10. Die fone van finen vader dat verhoorde
Hi antwoorde met fo foeten worden
Jc wil voor mijnen vader ftaen
Alle fine fchulden
Wil ick op mi ontfaen
11. Die heeren daer toe in rade ghinghen
Den fone dat fi voor den vader hinghen
Den oudtften broeder lieten fi gaen
Mer hoe dat fpel ten eynde quam
Dat fult ghi verftaen
12. Mer doen die vader tot fint Jacob quam
Hi fprac heer fint Jacob wat heb ic mifdaen

Jck hebbe verloren mijnen ſone
Buyten ſinen ſchulden.
Helpt heere god wten throone.

13. Die vader offerde ende quite ſijn beuaert
Ende ginck wederom tſinen lande waert
Daer hi ſinen ſone quam bi
Och ſone ſprack hi ſone
Deſe beuaert ſchencke ick dy

14. Die ſone tot ſinen vader ſprac wederomme
Die beuaert is v gheworden ſuer om doene
Verblijt v nv ende weſet vro
Sinte Jacob heeft mi geholpen
Maria wt alder noot

15. Die vader verhoorde dat ſo gheringhe.
Hi ghinck tot dier herberghe binnen
Daer laghen drie hoenderen biden vier
Doen ſprack tot hem die valſche waert
Wat dinghe doet ghi hier

16. Jc ben die ſelue broeder die ſint Jacobs ginc
Doemen mijnen ſone aender galgen hinck
Mijn ſone leeft noch hi en is niet doot
Sint Jacob heeft hem geholpen
Maria wt alder noot

17. Die valſche waert began te grimmen
Waerom liechdy met uwen ſchimmen
Tis alſo waer al ouerluyt
Als deſe ghebraden hoenderen
Vlieghen ter doren wt.

18. Mer eer die waert dat woort wt ſprack
Deen hoen na den anderen vanden ſpeet brac
Si vloghen opter ſtraten
Si vloghen op ſinte Dominicus huys.
Daer alle die broeders ſaten

19. Mer doen die heeren dat verhoorden
Si riepen alle met luyde woorden
Wel op paſtoor ende cappellaen

Wi willen met proceſſie
Onder dat gherechte gaen
20. Mer doen ſi onder dat gerechte quamen
Den ontſchuldighen man dat ſi af namen
Den waert datmen voor hem hinck
Die dochter wert ghedolhen
Si haddet wel verdient
21. Dit liedeken dat wi ſinghen is ſeker waer.
Sinte Jacob dede groot miracel daer
Veel broederen tuyghent ooc met dien
Die met haren ooghen
Dit wonder hebben gheſien.

XXI.

Een oudt liedeken

1. DJe voghelkens inder wilder heyden
Si hebbent ſo wel gheſonghen.
Jck ben van mijnen ſoeten lieue
So ruyterlijcken gedrongen
Si meynt dat ick haer eyghen ben
Ende is ſi dan niet ſlechte
Jck en mach niet meer ter molen gaen.
Hillen billen metten iongen knechten
ſtampt ſtamperken ſtampt, ſtampt hoerekint ſtampt
Stampt ſtamperkin inde molen.
2. Je en can mi voor deſe ionge geſellen niet gehoeden
Ende dan ſo coemt dat oude wijf
Si wil daer omme verwoeden
Om dat ſi dat niet gemaken en can
Daer omme ſo wil ſi vechten
Jck en mach niet meer ter molen gaen
Hillen billen metten ionghen knechten
Stampt ſtamperken ſtampt, ſtampt. ꝛc.
Stampt ſtamperken inde molen.
3. Die een goede nieuwe molen heeft
Och hoe wel mach hijſe malen.

Wanneer hijſe wel ghemalen heeft
So leyt ſi wel alſo ſtillen
Den opperſten ſteen die gaet of
Den onderſten blijft in zijn rechten
Jck en mach niet meer ter molen gaen.
Hillen billen metten ionghen knechten
Stampt ſtanperken ſtampt ſtampt. ꝛc.
Stampt ſtamperken inde molen.

4. Hi nam dat meyſken bider hant
Hi leydeſe aen die ſteene
Hi ſteldeſe op dat cuypen boort
Hi haddeſe daer alleene
Dat een been ſtelde hi op den ſack
Dat ander been al op die lechte
Jck en mach niet meer ter molen gaen
Hillen billen metten ionghen knechten
Stampt ſtamperken ſtampt, ſtampt. ꝛc.
Stampt ſtamperken ſtampt inde molen.

XXII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. DAer ſoude haer een maget vermeyden
Vermeyden ſo woude ſi gaen
Roode rooſkens wou ſi plucken
Die aen der heyden ſtaen

2. Wat vant ſi in haren wege
Een wel gheboren man
Hi tooch haer wt haer cleeder
Die maget wert ſo gram

3. Nv gheuet mi myn cleyder
Och wel gheboren man
Jck ſchaems my alſo ſeere
Dat ic hier naect ſal ſtaen.

4. Dats uwe bonte cleyder
En crijchdi waerlijc niet.

V eere fuldy hier laten
Eer ghi van mi fchiet
5. Sal ic mijn eere hier laten
Och wel gheboren man
Naect was ic gheboren.
Jc en had geen cleyderen an.
6. Hi nam die fchoone maget
Al bider witter hant
Hi leydefe onder die linde
Die hi fo fchoone vant
7. Doen die hubfche ridder
Sijn willecken hadde gedaen.
Hi feyde ftaet op ioncfrouwe
Ghi moecht wel tuifwaert gaen
8. Waer fal ic henen keren
Waer fal ic henen gaen
Hadt ghi mi maecht gelaten
Ghi hadt veel badt gedaen
9. Hi ftreec van finen handen
Van goude een vingherlijn
Hout dat fchoon ioncfrouwe.
Daer is die trouwe mijn
10. Wat gaf hy haer te loone
Tot haren nieuwen iaer.
Een kindeken inder wiegen
Met finen geerolden hayr
11. Jft dan een knechtken
Een goelijck knapelkijn
Dat willen wi leeren fchieten
Al na die cleyne vogelkijn
12. Jft dan een maechdekijn.
Een goelijc maechdelijn.
Dat willen wi leeren breyden
Van peerlen een cranfelijn.
13. Dye dit liet heeft ghedicht.
Dat was een ruyter fijn.

Hi heuet wel gefongen.
Al om die liefste zijn

XXIII.

¶ Van vrou van Lutfenborch

1. DJe mi te drincken gaue
Jc fonghe hem een nieuwe liet.
Al van myn vrouwe van Lutfenborch
Hoe fi haren lantfheere verriet
2. Si dede een briefken fcrijuen
So veere in Gulcker landt
Tot Frederic haren boele
Dat hi foude comen int lant.
3. Hi fprac tot finen knapen
Nv fadelt mi mijn paert.
Tot Lutfenborch wil ic rijden
Het is mi wel rijdens waert
4. Als hi te Lutfenborch quam
Al voor dat hooge huys
Daer lach de valfce vrouwe
Tot haerder tinnen wt
5. Hi fprac god groet v vrouwe
god geue v goeden dach
Waer is myn here van Lutfenborch
Dien ic te dienen plach.
6. Jc en derfs v niet wel feggen
Jc en wil v niet verraen.
Hi is heden morghen
Met finen honden wt iaghen ghegaen
7. Hi reedt heden morghen
Al in dat foete dal
En daer fuldi hem vinden
Met finen hondekens al
8. Hi fprack tot finen knape
Nv fadelt mi mijn paert

Ten dale waerts wil ic rijden.
het is mi wel ridens waert
9. Als hi bider iachten quam
Al in dat ſoete dal
Daer lach die edel heere
Met ſinen hondekens al
10. Hi ſprac god groet v heere
God gheue v goeden dach
Ghi en ſult niet langer leuen
Dan deſen haluen dach
11. Sal ick niet langher leuen
Dan heden deſen dach
So mach ict wel beclaghen
Dat ic oyt mijn vrou aenſach
12. Hi ſprac tot ſinen knape
Spant uwen boghe goet
ende ſchiet myn here van Lutſenborch
Jn zijns herten bloet
13. Waerom ſoude ic hem ſcieten
Waerom ſoude ick hem ſlaen
Jck hebbe wel ſeuen iaer
Tot zijnder tafelen ghegaen
14. Hebdy wel ſeuen iaren
Tot zijnder tafelen ghegaen.
So en dorfdi hem niet ſchieten
Noch niet ter doot ſlaen
15. Hi tooch wt zijnder ſcheyden
een mes van ſtale goet
Hi ſtac mijn here van Lutſenborch
Jn zijns herten bloet
16. Hi ſprac tot ſinen knape.
Nv ſadelt mi mijn paert
Tot Lutſenborch wil ic riden
het is mi wel rijdens waert
17. Als hi te Lutſenborch quam
Al voor dat hooghe huys.

Daer quam de valsce vrouwe
Van haerder tinnen wt
18. Vrou god seghen v vrouwe
God gheue v goeden dach.
Vwen wille is bedreuen
V verraderie is volbracht
19. Js mijnen wille bedreuen
Hebdi mijnen sin volbracht
So doet mi sulcken teyken
Dat ic daer aen gelouen mach
20. Hi troc wt sijnder scheyden.
Een swaert van bloede root
siet daer ghi valsce vrouwe
Ws edel lantsheeren doot
22. Si trock van haren halse
Van peerlen een cranselijn
Hout daer myn liesste boele
Daer is die trouwe van mijn
23. Vwe trouwe en wil ic niet
Jc en wille niet ontfaen
Ghi mocht mi ooc verraen
Ghelijc ghi uwen lantshere hebt ghedaen
24. Hi troc wt zijnder mouwen
Een siden snoerken fijn.
hout daer ghi valse vrouwe
Ghi sulter bi bedrogen zijn
25. Te Lutsenborch op de mueren
Daer loopt een water claer
Daer sit vrou van Lutzenborch
int heymelic ende int openbaer

XXIV.

¶ Een nyeu liedeken.

1. DEn Mey moet wech na tſomers ſayſoen.
Den winter is voor ooghen.
Ghi minnaers coemt helpen ende biſtant doen
Eer ſi brandich verdrooghen
Door des winters virtuyt
Gheen cruydeken en ſpruyt.
Voor bloemkens groeyen bieſen
Het doet knyedick ſneeuwen ende vrieſen
2. Van ſanghe ſo zijn dye voghelkens gheſpent
Ende ſeer truerlijc ghedoken
Den vorſt der velden iuecht doot ende ſchent
Die ſonne ſtaet int beloken
Voor tcoel dauwich roſier
Prijſtinen dan een goet vier
Den heyrt die valt te cleene
Die velden ſtaen alleene
3. Dye bonte craeyen zijn alleen int lant
Als ſi wel moghen ſouden
Deen blaeſt, dander clippertant
Ende ſi zijn blaeu van couden
Ghi liefkens twee en twee.
Moecht door de coude ſnee
Te velde nemen v ganghen
Ende daer ſnotuincken vangen.
4. Amoreuſelijck zijnde vergadert dan
Tmoet alle vruecht paſſeren
Met nyet meer volckx dan wijf ende man
Moecht ghi dan maioleren
Ende na des winters aert
Maerts bier of wagebaert
Met een poeyerken beſtroeyen
verfraeyt ſiel ende lijf int poyen
5. Een eycken rozijnken dat hooge laeyt
Tgeeft een natuerlijc lueſen

Al ist dat buyten haghelt reghent oft waeyt
dat doet de kaeckens blosen
Al is die winter stranck
Haer nachten die zijn lanck
Om vrolijc te zijn ter tijcke.
Het is een heymelijc rijcke

6. Princelijcke vroukens seer aerdich geplucht
Coemt met v lief ter bane
Die sterrekens staen en quicken aen die lucht
Seer claer so blict die mane
Sinct, clinct, ioet ende speelt
Jn dien dat v verueelt
Comdy v niet verwermen
Vliecht in ws liefkens armen.

XXV.

¶ Een out liedeken.

1. DEn winter is een onweert gast
merck ick aenden dage
ic had een boelken ende dat was waer
Jnt openbaer
Si en was mi niet getrouwe
Des lijt myn herteken rouwe

2. Het ghaet ten vastelauont waert
Nv lengen ons de dagen
Mijn lief boot mi een cranselijn
Van peerlen fijn
Oft ic soude willen draghen
totten daghe

3. Daer na coemt ons die lieuen tijt
So spruyten ons die bloemkens
Si springen wt so menigerley
Coel is den mey.
Jc hoore den nachtegael singhen,
van minnen

4. Wat achte ic op den vogelen ſanck
Oft op quade nijders tongen.
Mijn lief boot mi haer armkens blanc.
Je weets haer danc.
Je en ſalts mi niet beromen
· Mach ic daer in comen
5. Ghi zijt mijn lief weet dat voorwaer.
Jck vare na Ooſtenrijck
Schoonder wijf en ſach ic nye
als ickſe aenſie.
Waer vintmen haers gelijcken
haers gelijcken
6. Oorlof ſchoon lief van aerdenborch
Wi twee wi moeten ſcheyden
ick eedt mijn corenken groene
Jck hebs van doene
Maria wil ons gheleyden.
als wi ſcheyden

XXVI.

1. DEn winter comt aen, den mey is wt
die bloemkens en ſtaen niet meer Jnt groene
die nachten zyn lanc door des winters vertuyt
Nv luſt mi wel wat niens te doene
Mijn ionghe inecht is nv in ſayſoene
Mijn man en is niet wel mijn vrient
ey out griſaert, al ſliept ghi totter noene
Ghi en hebt niet dat mi dient
2. Het was mi van te voren gheſeyt
Dat ghi waert van ſlutſaerts bende
V ſpel mi oock niet en ghereyt
int beghinſel noch int eynde
Waer ick mi keere oft wende
Mijn man en is niet wel mijn vrient
ey ont grijſaert dat ic v oeyt kende
Want ghi en hebt niet dat mi dient.

3. Vermaledijt ſo moeten ſi zijn
die dat houwelijc van hem voortbrochte
Het ſchoon coluer, den reynen maechdom mijn
dat die griecke aen mi verlochte
Mi en rocx hoe ick van hem gerochte
Mijn man en is niet wel mijn vrient
ey out gryſaert dat vlees ic te dier cochte
Want ghi en hebt niet dat mi dient
4. en weent niet meer mijn ſoete lief
Jck hebbe genoech voor v behagen
Siluer ende gout van als v gherief
daer toe bereyt v leue daghen
Van mi en hebdy dan niet te claghen.
Ghi ſegt ic en ben niet wel v vrient
ey out griſaert, dat beenken moetty knagen.
Want ghi en hebt niet dat mi dient
5. Had ic pampier ſchoon parkement
Penne ende inct, ick ſchreue daer inne
Aen die lieffte prince bekent
Dat hi ſoude comen tot zijn vriendinne
Dien ic met goeder herten beminne
Want mijn man en is niet wel mijn vrient.
ey out griſaert al ſoudi daer om ontſinnen.
Jc heb een ander liefken die mi dient.

XXVII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. DEn lustelijcken Mey is nv inden tijt
Met sinen groenen bladen
Jnt lieuelijc aenscouwen ghi die venus dienaers zijt
Men mach v niet versaden
Want bi des meys virtuyt
So menich cleyn voghelken ruyt
Sijnen sanck is soet om hooren
Dies willen wi vruecht orbooren
2. Bedrijft solaes genoechte ende vruecht
Die blomkens staen ontploken
Coemt met v lieueken buiten in des veldekens iuecht
Die cruyden staen seer soet van roken
Si staen net ende reyn
Jn dat soete lustelijcke pleyn
Daer siet mense iuechdelijck bloeyen
Door des soeten meyschen daus bepoeyen.
3. Die nachtegael singhet nacht ende dach
Met menich dierken cleyne
Want ghi die Venus doet gewach.
Wendt v ten veldekens reyne
ende wilt ons comen bi
V weerste lieueken ic ende ghi
en acht gheen nijders bespringhen
ende helpt ons den mey in bringhen
4. O Venus had ich mijn lieueken alleyn
Het soude mijnder herten lusten
ende wi tsamen laghen op een beddeken cleyn
Daer ick bi haer mocht rusten
ende wi daer speelden moedernaect
Alsomen die bernoetekinderkens maect
So soude ic mijn lieueken ghebruycken
Ende in mijn armkens luycken
5. Amoreuse lieuekens zyn hier vergadert
This elcken een melodie

Als deen gesichte dander verclaert.
Scont alle melancolie
Haer caecxken zyn van coluere root
Ende hoe menich versuchten groot
geeft elc zyn liefken int wesen
Een soenken van v schoon lief salt genesen
6. Oorlof princelijc lief seer amoreus
Nv bidde ic v om een bede
Neemt desen mey in dancke seer coragieus.
Ende bewaert hem na reynder sede
Thoont ons v ghetrouwige ioncste fier.
Al onder desen soeten eglentier
Wilt wt den slape ontspringen.
Ende helpt ons vrolijc singhen

XXVIII.

¶ Een nyeu liedeken

1. DJe vogelkens inder muten
Si singen haren tijt
Waer sal icx mi onthouden
Jc ben mijns liefkens quijt.
Waer sal icx mi onthouden
Ende ic haer so gaerne aensie
Al spreec ic v liefken so selden
Jc scene v myn herteken is fier
2. Jc ginc noch gister auont.
So heymelijc eenen ganck.
Al voor myns liefkens dore.
Si wist mi cleynen danck
Staet op mijn alder liefste
Staet op ende laet mi in
ic swere v op al myn trouwe
Jc en had noit lieuer dan dy
3. Scoon lief laet v gedencken
Dat ic eens die liefste was

Ende lach in uwen armen
Nv ben ic geworden een onwaert gaſt
Al hebdi mi nv beghenen
Noch drage ic eenen huebſcen moet
Die liefte bloeyt winter en ſomer
Dat de coele mey niet en doet

4. Hi tooch van ſinen handen
Van goude een vingherlijn
hout daer mijn alder lieffte
Daer is die trouwe van myn.
Mer oft yemant vraghet
Wie v dat vingherlinck gaf
antwoort hem met huebſce woorden
die eens die alder lieffte was

5. Je hoorde ghifter auont
So luſtelijck eenen ſanck.
Mijn liefken die gaet houwen
Jck en weets haer gheenen ondanck
Al heeft ſi mi nv begheuen
Noch draghe ick eenen huebſchen moet
Die liefde bloyet winter en ſomer
Dat die coele mey niet en doet

6. Die dit liedeken heeft gheſonghen.
Dat was een ruyter fijn
Sijn herteken ghinck int lichte
Met ſchoone vroukens fijn
Dit liet heeft hi gheſonghen
Ter eeren der lieffte zijn.
Jn ſpijt der nijders tonghen
Sijnen naem is Jonghen ſtijn.

XXIX.

¶ Een nyeu liedeken.

1. DEs hadde een ſwaue een dochterlijn
Si en woude niet langher dienen.
Rock ende mantel woude ſi haen
Twee ſchoenen met ſmale riemen
Ja ſchoon iſſer mijn Elſſelijn
2. Des wildy rock ende mantel haen
Twee, ſchoenen met ſmale riemen
So gaet Tauſborch in die ſtadt
Ende groote heeren dienen
Ja ſchoon iſſer mijn Elſſelijn
3. Doen ſi Tauſborch binnen quam.
Al op die enghe ſtraten
Si vraechden na den beſten wijn
Daer ruyters ende lantſknechten ſaten
Ja ſchoon iſſer mijn Elſſelijn
4. Doen ſi inder ſtonen quam
Men brochte haer eens te drincken
Si liet haer ooghen omme gaen
Den beker liet ſi ſincken
Ja ſchoon iſſer mijn Elſſelijn
5. Si namen die terlinghen inde hant.
Si begonnen daer te ſpelen.
Die daer die meeſte ooghen worp
die ſliep bider ſchoonder vrouwen
Ja ſchoon iſſer mijn Elſſelijn.
6. Hi nam ſchoon Elſſelijn bider hant
Bi haer ſnee witte handen
Hi leyſe daer hi een beddeken vant
dat groene wout ten eynde
Ja ſchoon iſſer mijn Elſſelijn
7. Hi ſette haer neder op die bane
Si en dede niet dan weenen
Noch hebbe ic ſtoute broeders drie

eenen rijcken vader tſoheyme
Ja ſchoon iſſer mijn Elſſelijn
8. Dats hebdy ſtoute broeders drie
eenen rijcken vader tſoheymen
So moechdy dit iaer een huerlinc zijn
eenen rijcken vader tſoheyme
Ja ſchoon iſſer mijn Elſſelijn
9. Mer doen ſi opter gaſſen tradt
Haer bekende hare broeder
10. Och ſuſter ſprac hi ſuſter mijn
Hoe is die reyſe verganghen.
dat den roc vore corter is
ende achter veel te langhe
Ja ſchoon iſſer mijn Elſſelijn
11. Och broeder ſprac ſi broeder mijn
du riedeſte mi aen mijn eere
Hadde mi dat een ander ghedaen
Hi ſoudes mi wederomme keeren.
Ja ſchoon iſſer mijn Elſſelijn
12. Die dit liedeken eerſtwerf ſanc,
Hi heuet geerne gheſonghen
Een vroom lantſknecht is hi genaemt.
Tauſboorch binnen der ſtede
Ja ſchoon iſſer mijn Elſſelijn.

XXX.

¶ Een nyeu liedeken

1. DJe mint, die vint een heimelic lijden
hi ducht, hi ſucht in allen daghen.
Ende hem den trooſt dan moet vermijden.
Sijn cleyn voorſpoet mach hi wel claghen
Jck weet die ſulcke moet verdraghen
Ende lijden een ſwaer verdriet
Lijf ende goet ſoude hi wel waghen
Om haer nochtans en acht zijs niet

2. Si en achtes niet wat baet geclaecht
Nochtans weet ſi wel ongheloghen
Dat ic en minne gheen ſchoonder maecht
Si doet mi dicwils droefheyt tooghen
Weenen ende ſuchten voor haer ooghen
Ende lijden een ſwaer verdriet
Ey lacen dit moet ic al ghedooghen
Om haer, nochtans en acht zijs niet
3. Mocht ic eens trooſt aen haer verwernen.
So ſlote ick trueren buyter ſille
Mer neen ic, ick ſalt beſteruen
Want ſi en heues gheenen wille
Jc mach wel claghen luyde ende ſtille
Jnt ſtrick van minnen lijde ick verdriet
Jnt herte hebbe ick ſo grooten geſchille
Om haer, nochtans en acht zijs niet
4. Haer blijde ghelaet heeft mi bedroghen
Ende ooc ghebrocht in lijdens eruen
Haer ſchoon opſlach van haren ooghen.
Doet mi duyſentich dooden ſteruen
Juecht ende vruecht moet al bederuen
Jn mi dies lijde ick verdriet
Mijn herteken ſoude ic wel laten ſchermen
Om haer, nochtans en acht zijs niet
5. O venus ghi moordadighe vrouwe
Ghi ſchieter veele met uwen ſtrale
Dat machmen wel aen mi beſchouwen
Ghi worpet mi buyten vruechden pale
O venus ghi zijt die princepale
Die mi dicwils doet verdriet
Adieu ick blijue in droefheyts ſale
Om haer, nochtans en achts zijs niet

XXXI.

¶ Een nyeu liedeken

1. DAt meyſken opter laden lach
Si weende alſo ſeere
Hadde ick nv eenen knaep
Die mi dat luytken ſloech
ende ic een kindeken van hem droech
2. Dat verhoorde een ionghe knaep
een knaep die was ſtout
Hi dede een veelken maken
Van ſiluer ende van roode gout
Ay mi lieue meyſken ghi valt mi ſeer bout
3. Doen dat veelken ghemaket was
Hi ghinck voor zijns liefs dore
Schoon lief zijt ghi daer binnen
daer binnen, ſo coemt hier vore
Ay mi lieue meyſken hoe beual ic dy.
4. Ghi beualt mi wter maten wel
Met dy vaer ick van hen
Ouer die groene heyde
Vader ende moeder te leyde
Ay mi lieue lantſknecht ick ben bereyt
5. Als ſi op der heyden quam
die heyde was lanck ende groot
Had ick nv ros ende waghen
die mi weynich droech
Ay mi lieue lantſknecht ick ben ſo moede
6. Ros ende waghen en heb ic niet
Maer eenen bedelaers ſack
Mach ick v daer mede helpen
Jck hanghen v aenden back.
Ay my lieue meyſken hoe beualt v dat
7. Jck en ben gheen bedelerſſe
Noch oock gheen bedelaers kint
Jck ben eens coopmans dochter

Te Couelens op den rijn
Ay lieue lantſknecht ic vaer van dy
8. Sidy eens borghers dochter
Te Couelens al op den rijn
So ben ick eens viſſchers ſone
Te Walckenborch al op die merct
Ay mi lieue meyſken hoe benal ic dy
9. Die ons dit goede liedeken ſanc
Ende wel gheſonghen had
Hi heuet wel geſonghen
God gheue hem een goet iaer
Een ſchoon vrou had hi met hem gaen.

XXXII.

¶ Een nyeu liedeken

1. DJe mey is ſo genoechlijcken tijt
Het ſpruyten gelu bloemkens aender heiden
Jc hebbe verloren alle myn iolijt
Mijn gepeys is ſo menigherleyde
Jc en was nije van goeder herten vro, vro, vro
Van goeder herten alſo vro
Mi en waer leedt miſquaem v yet
2. Sal ic langhe in druck moeten leuen
Schoon waerde lieueken ic ende ghy
Mi dunct dat mi alle aderen beuen
Ende mijn leden begeuen my
Jc en was nije van goeder herten vro. ꝛc.
Van goeder herten alſo vro
Mi en waer leedt miſquaem v yet
3. Siet op mi trouſalich wijf
Suldijs mi nv ter noot af gaen
Herte, moet, ſin, ende daer toe lijf.
Sullen tot uwer ghenaden ſtaen
Jc en was nije van goeder herten vro. ꝛc.

Van goeder herten alſo vro
Mi en waer leedt miſquaem v yet
4. Staet mi in ſtaden ſchoon lief
Om uwen wil draghe ick graeu ende grijs
Siet op mi en kendy my niet
Siet op mi ſo moechdijs worden wijs
Jc en was nije van goeder. ꝛc.
Van goeder herten alſo vro
Mi en waer leedt miſquaem v yet
5. Seuen iaer heb ick geploghen
Om te vercrijghen een gheſtadich lief
Jck hebbe gheleghen in ſwaren tormenten
En ſuldy mijns ontfermen niet.
Jc en was nije van goeder herten. ꝛc.
Van goeder herten alſo vro
Mi en waer leedt miſquaem v yet
6. Jc ſieſe hier gaen voor mijn ooghen
Och op mi en achtſe niet
Och leyder qualijck can iet ghedooghen.
Dat een ander heeft mijn lief
Jc en was nije. ꝛc.
Van goeder. ꝛc.
Mi en waer leet miſquaem v yet

XXXIII.

¶ Een amoreus liedeken

1. DJn eygen certeyn reyn vroulic ſaet
Blijf ic, ghi zijt die gene daer al aen ſtaet
Hert, ſin, moet v aencleuen
Ghi hebt int herte den hoochſten graet
Ghi zijt die fonteyne diet al af dwaet
Ghepeyns mijn ſuchten ende beuen
Ghi zijt bouen alle bloemkens ſoet
Bouen rooſen root
Dus blijue ick dijn eyghen tot in mijn doot

2. Medea Jafon noyt fo feer en verfinde
Paris Helenam noyt fo feer en beminde
Bouen alle fidy ghepresen
Jc moet verdwijnen als ftof voor den winde
Jft dat ic gheen trooft aen v en vinde
Reyn bloeme wtghelefen
Noyt Venus gefchut mi fo feer doorfcoot
Jck fegt v bloot.
dus blijue ic dijn eyghen tot in mijn doot

3. Naeft v in fwerelts begrijpen gheen
die therte befwaert dan ghi alleen
Schoon vrolijcke figuere.
en weeft doch niet ghelijck den fteen
Mer helpt mi lief wt droefheyts ween
Mijn herte wt allen getruere
So mach ic leuen in vruechden groot
Sonder wederftoot
Dus blijue ic dijn eyghen tot in mijn doot

4. Al hebbe ick geheel o lieflijc bloet
Mijn herte gheftelt in v behoet
Laet mi gheen druck verwinnen
V minlijc aenficht v woordekens foet
Die brenghen mi inder minnen gloet
Si doen mi dit beginnen
Ghi zijt mijn voetfel ter wterfter noot
Bouen wijn ende broot
Dus blijue ick dijn eyghen tot in mijn doot

XXXIV.

Een oudt liedeken
Ende den eerſten reghel ſinghet altoos tweewerf.

1. DAt ruyterken inder ſchueren lach
die ſchuer was cout, den ruyter was nat
2. Och lieue heer waert decket mi,
die ſchuer is cout ſeer vrieſet mi
3. Die waert ſprac zijnder dienſtmaecht toe
Gaet decket den ruyter met hauer ſtroe
4. Dat meyſken en dorſtet laten niet
Si dede dat haer haer meeſter hiet.
5. Si nam den ruyter in haren arm
Al was hi cout, ſi maecte hem warm
6. Doen die ruyter zijn willeken had gedaen
Sprac hi ſcoon meiſken ghi moecht wel gaen.
7. Waer ſoude ic rijden waer ſoude ic gaen
Jc ben met uwen kinde beuaen
8. Sidy met mijnen kinde beuaen
So ſult ghi rijden ende ick ſal gaen
9. Hi ſetteſe voor hem op zijn paert
Hi voerdeſe tzijnder moeder waert
10. Och lieue moeder hier is mijn wijf
Jck hebſe lieuer dan alle v lijf
11. Die moeder ſette haer eenen ſtoel
die dochter worp daer een cuſſen toe
12. Die moeder leyde een ey int vier
die dochter twee dat waren drie

XXXV.

¶ Een oudt liedeken.

1. EEn boerman hadde eenen dommen ſin.
daer op ſo ſchafte hi zijn ghewin
Het voer een boerman wt meyen
Hi brocht ſinen heere een voeder houts
Sijnder vrouwen den coelen mey
2. Die boer al op den houe tradt
die vrouwe op hoogher tinnen lach
Si lach op hoogher ſalen
Mocht ick een corte wijle bi v zijn
Jck gaue daer om mijn ros mijn wagen
3. Die vrouwe die reden ſo haeſt vernam
Si liet den boerman comen an
So heymelijc al ſtille
Al in een duyſter camerken
Daer deden ſi twee haren wille
4. Doen hi zijn willeken hadde ghedaen
die boer moſte vander tinne gaen
Ende hi beſtont te claghen
Jc ſegghe v dat het deen is ghelijc dander
Mi rout mijn ros mijn waghen
5. Die heere quam wter iaechte ghereden
Hi hoorde den boerman ſeere claghen
Hi hoorde den boerman claghen
Ghi ſegt dat het een is als dander is
die waerheyt ſuldy mi ſaghen
6. Die boer had ſchier een loeghen bedacht
Jck hadde een voederken houts gebracht
Ende daer was een crom hout onder
Jck ſeg v dat het deen als dander brant
Als ſi biden viere comen
7. Hierom was v vrou ſo gram
dat ſi mijn ros mijn waghen nam
Om ſulcken cleynen ſchulde

Je bidde v lieue heere mijn
Verwerft mijnder vrouwen hulde
8. Die here ginc voor zijnder vrouwen ſtaen
Wat heeft deſen armen boer miſdaen
Schaemt ghi v der ſonden niet
Gheeft hem zijn ros zijn waghen weder
Laet hem varen tot ſinen kinder
9. Vaert henen vaert henen goet boere mijn.
dat eerſte ſal v vergheuen zijn
Vaert henen dijnre ſtraten
Och coemt ooc weder als ghi moecht
Brengt ons dat crom hout vake

XXXVI.

¶ Een amoreus liedeken.

1. EEn Venus dierken heb ic wtuercoren
Gheen ſchoonder en weet ic nv terſtont
Om haer ſo wil ic vruecht oorboren
Jnt aenſien van haren lachende mont
Haer keelken wit haer borſtkens ront.
Maken mi vrolijc van ſinne
Schoonder en was noyt van moeder geboren
This recht dat icſe beminne
2. Ghelijc gout is haer hayr van coluere
Twee oochſkens ter amoreuſheyt ſnel
Twee borſtkens root, ſoet van natuere.
So is mijn lieueken dat weet ic wel
Sedich van gheeſt ende niet rebel
Si is mijnder herten keyſerinne
Jc en weet ter werelt geen lieuer creatuere
This recht dat icſe beminne
3. Noch heeft ſi een hoochmoedige coragie
ende daer toe eenen fieren ganc.
Jnt triumpheren bedrijft ſi ragie
Jc en hoorde mijn dage noeyt ſoeter ſanc.

Dan ſi bedrijſt met haren voys gheclanc.
Het dunct mi puer een godinne
Ghefaetſoeneert is ſi als een ymagie.
This recht dat icſe beminne.

4. Je en can vergeten mijns liefs manieren
Haer vriendelijc weſen, haer fier ghelaet.
Crijghe ic geen trooſt door haer beſtieren
So wert mijn herte heel deſperaet.
mocht ic met haer myn trooſt myn toeuerlaet
So waer ick blijde van ſinne
Vruecht ende ſolaes ſoude ic hantieren
Tis recht dat icſe beminne

5. Princeſſe gent, die myn vruecht doet breeden
Al mocht ic hebben van goude ſwaer
Tghewichte van v, ic en ſal van v niet ſcheeden
Ghi blijſt mijn lieffte wederpaer
Want aen v lief en weet ic gheenen maer
Dan alle vruecht aen ghewinne
haer weſen reyn en mach mi niet verleeden
This recht dat icſe beminne

XXXVII.

¶ Een nyeu liedeken

1. EEn oude man ſprack een meyſken an
Schoon lief wildi beteren myn verdriet
Neen ic ſeydeſe liene Jan
Van uwen biere en dorſt mi niet.
Tis beter dat ghi van mi vliet
Ghi doet doch al verloren pijn
Mijn boelken moet een ionck man zijn

2. Schoon lief ick ſoude mi geerne paren
Waert v beliefte nv ter tijt
Spreect een oude quene van tſeuentich iaren.
Oudt ende verrompelt alſo ghi zijt
Aen v en is doch gheen profijt

Ghi en tapt niet dan verfchaelden wijn
Mijn boelken moet een ionck man zijn
3. O Waerde fnuer iuecht
Herte ende fin hanget al aen dy
Stelt v te vreden oft ghi moecht
Wi en dienen niet te famen ick ende ghy
Oudt ende verfleten dunct ghy my
Wat foudt ghi fchrijnen in mijn francijn
Mijn boelken moet een ionck man zijn
4. Schoon lief wilt doch doen mijn auijs
So fal ic v maken van goede rijc
Een ionc man ftaet badt in mijnen prijs
Ghelijc foect altijt zijn ghelijck
Wat foudt ghi doeghen op eenen tijt
Dan droncken drincken als een fwijn
Mijn boelken moet een ionck man zijn
5. Je mach wel claghen mijn verdriet
Je minne ende en worde niet ghemint
Nv fwijghet feyt fi luerefaes
Vrijdt elders daer ghi trooft ghewint
Je hebbe bemint een iongkelinck
Mijn herte verblijt in zijn aenfchijn
Mijn boelken moet een ionck man zijn

XXXVIII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. EEn goet nyeu liet heb ick gedicht
Met alfo droeuen finne.
Die liefste heeft mi daer toe geſticht
Met haerder loofer minne
Je en fal haer nemmermeer af gaen
Bi daghe noch bi nachte
Si coft mijn herteken fo menighen traen
Al heeftfe mi nv ontrou ghedaen
Noch ftaetfe in mijn gedachte.

2. Noyt roofe foet van foeter rueck
En heeft mijn herteken fo feer benangen.
Al hebbe ick fomtijts quaet gheluck
Naer haer ftaet mijn verlanghen
Rije god mocht noch eens anders gaen
En mochte den tijt noch keeren
Dat ic mocht trooft van haer ontfaen
So foude ic allen druck verflaen
Ende altoos vruecht vermeeren
3. Met een die alder lieffte mijn
So ghinck ic vermeyden
Jck en mach altoos bi v niet zijn
Wi twee wi moeten fcheyden
Si hout mijn herteken fo feer doorwont
Hoe foude ick vrolijck wefen
Dat heeft ghedaen haren rooden mont
Mocht ick dien cuffen ic waer ghefont
So waer mijn herteken ghenefen
4. Altijt ftaet fi in mijn vermaen
Ende al wt goeder duechden
Mocht ic noch trooft van haer ontfaen
So waer mijn herte in vruechden
Mer neen ick niet ic blijue alleyn
Ende fi heeft mi begheuen
Si is nochtans dat lieffte greyn
Riefe ick dit iaer noch twee voor eyn
So mach ick vrolijck leuen
5. Oorlof fchoon lief alft wefen moet
Ende ick wil henen varen
Jck bidde maria maghet foet
Dat fi ons wil bewaren
Mijn finnekens hadde ick op v gheftelt
Schoon lief ift al verloren
Jck minde v bouen goet oft ghelt
Mi dunct dat v mijn vrientfchap fmelt
Adieu mijn wtuercoren

6. Mer die dit liedeken eerſtwerf ſanck
Dat was een ruyters gheſelle
Hi weets hem allen goeden danck
Die duecht van hem ende van zijn boel vertellen
Met ſchoone vrouken ſidt hi op die banck
Te biere oft te wijne
Al is zijn borſſe diewils cranck
Laghe hy in zijns boels armkens blanck.
Het waer zijnder herten een medecijne

XXXIX.

¶ Een nyeu liedeken.

1. EEn ionck meyſken reyn van ſeden
Hadde mi tot haren bedde gedaecht
Ende des was ick ſo wel te vreden
Het dochte mi zijn een ſuyuer maecht
Dies was ick van herten bouwe
Si ſeyde zijt wellecom lief ſeer weert
Na v ſo heeft mijn herteken begheert
Dat neme ick op mijn trouwe
2. Als wij te ſamen opt beddeken waren.
Met vruechden dat wi ſonghen
Wij lieten clincken der vruechden ſnaren.
Jn ſpijt der nijders tonghen
Wi waren al te ſamen ſo wel te pas
Dat dede die ſchoone ſuyuer meecht
Des ſo was mijn herteken ſoo verhuecht
Mi docht dat ick daer rooſkens las
3. Daer laghen wi twee al totten dach
Van vruechden alſo droncken
Als ick die ſchoone bloeme aenſach
Mijn herte dat wilde ontſoncken
Dat dede dat vrouken ſchoone
Si was ſo vriendelijc van aenſchijne
Al in mijn herteken ſpant ſi die croone

4. Als lief bi lief te famen ruft
Ende in die armkens luyken
Si boeten der natueren luft
Met vruechden die fi ghebruycken
Sulck ift natuerlijck wefen
Een amoreus ift int beghinnen
Alfmen zijn liefken mach ghewinnen
Het is een vruecht ghepresen
5. Als twee ghelieuekens te famen zijn
Ghenoechte dat fi hantieren
Si vergheten alle druck ende pijn.
Als fi te famen roferen
dat doet die amoreufheyt groot
Die menighe is van dier natuere
die nacht en dunct hem niet een vre
Als hi mach ruften in zijns liefs fchoot
6. Jck bidde v minnaers ende rofiers
Die metter minne zijt beladen
Si maken fom fo veel beftiers
dat fi conft verfmaden
dies fo heeft die menighe toren
Jck fegt v oock te fulcker tijt
die onconftighe heeft fulcken nijt
daer bi fo gaet die confte verloren
7. Defe nijders zijn argher dan fenijn
Ende van fulcker natueren
Als fi vruecht fien dat dunct hem pijn
Al waert van haer ghebueren
Si en waren noyt gaerne beuonden
een clappaert is van fulcker fede
Hi maect onurede ter menigher ftede
Waer dat hi can vermonden
8. Die dit liedeken heeft ghemaect
Hi cuftefe aen haer wanghen
Bi zijn liefken lach hi moedernaect.
Met vruechden was hi beuanghen
Van Dermonde is hi geboren

Hi ſidt ſo gaerne op die banck
Als hi mach drincken goeden dranck
Schoon vroukens heeft hi nv wtuercoren

XL.

¶ Een amorens liedeken.

1. EEn ionghe maecht, heeft mi gedaecht
Te comen in haer camerkijn
Stout onuerſaecht, heb ict gewaecht
Jck was beſpiet van nijders fenijn
Sal ick noch moeten in drucke zijn.
Want ſi mi liefde heeft beweſen
mocht ſi gebueren mi, mocht ſi gebueren mi.
en ſo waer ick vrij
Van alle mijnen druck gheneſen
2. Haer aenſchijn claer, heeft mi voorwaer
Mijn oochſkens alte ſeer verblent
Dat ic haer, in drucke ende vaer
Dat is den hoochſten heere bekent
Had ic mijn lieucken hier preſent
So waer mijn vruecht verreſen.
Mocht ſi gebueren mi, mocht ſi gebueren mi
Ende ſo waer ic vrij.
Van alle minen druck gheneſen
3. En al om mijn lief, lijde ic miſkief.
Want icſe ſelden ſpreken mach
Mer als een dief, lijde ic miſkief
Mocht icſe verſoecken nacht ende dach
Dat wildi hooren mijn geclach.
Van mijnen lieueken gepreſen
mocht ſi gebueren mi, mocht ſi gebueren mi
Ende ſo waer ic vrij
Van alle minen druc gheneſen
4. Princerſſelijc aenſien, moet ic haer bien
Bouen al die leuen int aertſche dal

Al moet ic van haer vlien, door nijders befpien
Jc hoopt niet langhe dueren en fal
Want God die heere is bouen al
So wil ic fwijghen met defen
mocht fi gebueren mi, mocht fi gebueren mi.
Ende fo waer ic vrij
Van alle minen druc ghenefen
Mint daer ghi trouwe vint

XLI.

¶ Een amoreus liedeken

1. EEn lodderlijc vrouken feer amoreus
Si was van wefen fo huebfch ende fijn.
Met een ghefelleken feer coragieus
Ghinc fi te biere ende inden wijn
Si fchoncken, fi droncken, fi maecten iolijt.
Al lachende wert de ruyter zyn geldeken quijt
2. Si zijn in liefden wel alfo vaft
Si en connen van malcanderen niet gefcheen
Wanneer hife aen haer borftkens taft
Ten mach dat vrouken niet verleen
Si fonghen, fi spronghen, fi maecten iolijt.
Al lachende wert den ruyter zijn. ꝛc.
3. Dus zijnfe met hem beyden flapen ghegaen
Si fpeelden te famen een foet accoort
Ende ghinghen in Venus fonteynen dwaen
Ghelijck fulcke ghelienekens toebehoort
Vrou Venus fpel en wert daer niet benijt.
Al lachende wert den ruyter. ꝛc.
4. Tfmorghens vroech alft was fchoon dach
Hoe vriendelijc dat hi op dat vrouken loech
Met lodderliken ooghen dat fi hem aenfach
Si fleepten te famen vrou Venus ploech.
Si fchoncken, fi droncken, fi maecten iolijt.
Al lachende wert den ruyter. ꝛc.

5. Dat vrouken docht eenen loofen toer
Wanneer zijn gheldeken was al verfchoyt
en fi was dubbelder dan een fnoer
Het was verteert ende al verpoyt
Met finghen, met fpringen, met groot iolijt
Maken fi menich ruyter zijn geldeken quijt
6. Princerffe lief hoe come ic in dit verwaet.
Mer dat ick van v dus fcheyden moet
Jc worde verworpen wt minen ftaet
daer wi plegen te fitten in vruechden foet
ende fchoncken ende droncken ende maecten iolijt
Al lachende wert den ruyter. ꝛc.

XLII.

¶ Een oudt liedeken

1. EEn ionck herteken goet van prijfe
Ghinck voor een ioncfrouwe ftaen.
Hi feyde ioncfrouwe met goeden auijfe
Mochte ic in uwen boomgaert gaen
Jck foude vanden bladerkens plucken
ende die roofkens laten ftaen
Si feyde ionck heere dat is wel verftaen
Mer ten fal alfo niet zijn
daer en is maer een alleyn
die van mijnen boomken reyn
Plucken fal een bladekijn
2. Hi feyde wel ouer fchoone ioncfrouwe
Laet mi in uwen boomgaert gaen
ende ic fal van die roofkens plucken
Ende die bladerkens laten ftaen.
Si feyde ionck here dat waer wel gedaen
Mer ten mach alfo niet zijn
Want daer en is mer een alleyn
3. Hi feyde wel ouer fchoone ioncfrouwe
En verantwoordet niet fo fel

Jck hebbe veel berghen ſien hoogher dalen
Dan dat torreken datter neder daelt
Si ſeyde ionck heere ick ghelooues wel
Mer ten ſal alſo niet zijn
Daer en is mer een alleyn

4. Hi ſeyde wel ouer ſchoone ioncfrouwe
Jck legghe mijn hooft in uwen ſchoot
Moechdy mi nv gheen trooſt gheuen
So blijue ic van trouwe doot
Si ſeyde ionc heere ghi en hebt gheen noot
Ghi verlieſt uwen tijt
Daer en is mer een alleyn

XLIII.

¶ Een nyeu liedeken

1. EEn nyeu liet wil ic beghinnen.
Ende al met ganſſcher duecht
Om die lieffte die ick beminne.
Want ſi mijn ionck herte verhuecht
Si heeft mijn herte beuanghen
Jn alſo corter ſtont
Al valteſe mi ſo ſtranghe
Na haer ſtaet mijn verlanghen
Want ſi mijn ionc herte doorwont.

2. O ſuyuer bloemken reyne
Laet uwen trooſt gheſchien
Want ghi zijt die ick meyne
Ende ick v mijn ionſte bie
Om v ligghe ick in trueren
Des nachts ende daer toe dach
Moechdy mi niet ghebueren
So dunct mijn herte ſchueren
Dat ic v noyt en ſach

3. Vrou venus die goddinne
Die en is oock niet ſo ſchoon

Als mijn lief die ick minne
Si ſpant int herte die croene
Mocht ic mi gaen vermeyden.
Al met dat vroulic graen
Nv moet ic van haer ſcheyden
Maria wil haer geleyden
Si coſt mi ſo menighen traen
4. Adieu reyn eglentier
Adieu reyn balſomeye
Adieu reyn violier
Adieu reyn acoleye
Adieu mijn wtuercoren
Tot op een ander termijn
Jc en geefs niet al verloren.
wi ſullen noch vruecht orboren
ende met genoechten zijn.
5. Hi nam dat vrouken ſchoon
Al bider witſer hant
Wat gaf hi haer te loone
een kindeken ſo playſant
Jc wilt met haer gaen wagen
ende drincken den coelen wijn
Ondanck mijn vrienden ende maghen
Jck ſal v een kindeken dragen
Ghi ſulter die vader af zijn
6. Schoon lief hoort mi ghewaghen
Wel edel ioncfrouwe fijn.
Jſt dat ghi nv ſult draghen.
So cleynen kindekijn
So en ſal ick v niet laten
al waren mijn vrienden alſo quaet
Jc bid v wt caritaten
Schoon lief coemt mi te baten
Want ghi zijt myn toeuerlaet.
7. Al die dit liedeken dichte
dat was een ruyter fijn
Hi maectet alſo ſlechte

Ter eeren die liefste zijn
Hi heuet so wel ghesongen.
Hi singet mer lancx so meer
God sceynde quade nijders tonghen
Si hebben hem lange bedwonghen
God verleen hem pays en eer.

XLIV.

¶ Een nieu liedeken.

1. EEn aerdich vrouken heuet mi bedroghen
Daer ick was op verghect
Haer smeekende woorden zijn al ghelogen
Dat vinde ick nv perfect
Si is mi te doortrect
Te dubbel ooc van gronde
Dus keer ick mi van haer
Si payter so vele met haren valschen monde.
Jc en achtse niet een haer

2. Ghesellekens wilt v sinnekens keeren
Van sulc een schoon samblant.
Want si souden v plucken ende minnen leren.
Ja hebdijt wel in die hant
daer af heb ic tverstant
Gaet vlaender gheheel int ronde
Gheen wijf so wanckelbaer
Si paeyter so vele met haren valschen. rc.

3. Nv laet ic een ander zijn goet verquisten
Van sinnen ionck ende mal
Want met hare subtijle listen
Si v wel plucken sal.
Ende vallen eenen val
dat is daghelicx beuonden
Met v hier ende daer
Si paeiter so vele met haren valschen monde

4. Wat heb ic met v altijts verfleten
Je en fpaerde gelt noch goet
Nv ben vanden back ghebeten
Je en weet niet wiet mi doet
des ic mi bedwingen moet
. Het aen horen van haer faconde
dat fegghe ic v voorwaer
Si paciter fo vele met haren valfchen monde.
5. Joncfrou ghi laet nv voor v knielen
Ghi zijt daer voor bekent.
Jn een ofbaer met drie wielen
Suldy nemen v endt
Jck triumphere gent
Als ghi tot allen ftonden
Sult fitten int liden fwaer
Si paciter fo vele met haren valfchen monde.
6. Adieu ghi waert eens mijn princeffe
Met uwen foeten rel
Adieu ghi paeyter vine oft feffe
Toeft Hanneken ende Wuyten wel
Adieu mijn dubbel vel
doen ic met haer triumpheerde
En vraechde ic niewers na

XLV.

¶ Een oudt liedeken.

1. EEn ridder ende een meyfken ionck
Op een riuierken dat fi faten
Hoe ftille dat dat water ftont
Als fi van goeder minnen fpraken
2. Och fegt mi ftout ridder goet
Jck fonde gaerne weten
Waer om dat dat water ftille ftoet
Als wi van goeder minnen fpreken

3. Dat dat water ſtille ſtaet.
dat en gheeſt mi gheen vreemde
Jck hebbe ſo menighe ionghe maecht
Ghebrocht in groot allende
4. Hebdy ſo menighe maecht
Ghebrocht in ſwaer allende
Wacht v ſtout ruyter goet
dat v God niet en ſcheynde.
5. Jck weet noch een ſo hooghen berch
Boouen alle berghen is hi hooghe
die ſal ick noch in dale brenghen
daer om iſt dat ick pooghe
6. Suldy mijns vaders hooghen berch
Tot eenen dale brenghen
Jck ſage v lieuer ſtout ridder goet
Bi uwer keelen hanghen
7. Jck hadde noch veel lieuer
dat v die ſonne beſcheene
Al onder thol van uwen voeten
den baſt al om v kele
8. Dat meyſken was ionc ende daer toe dom
Si en wiſt niet wat ſi ſeyde
doen ſi in haers liefs armen lach
doen was den berch ter neder.
9. Och ſegt mi meyſken ionck.
Js nv mijn kele gehanghen
Nv is dijns vaders hooghen berch.
Jn eenen dale gheuallen
10. Och doen dat meyſken ghewaer wert
dat ſi een kindeken bleef draghen
Si ghinck al voor den ridder ſtaen
Si badt hem om ghenade
11. Ghenade ſtout ridder fijn
Ghenade van mijnen lijue
Jc was een goet maechdekijn
Nv moet ic met uwen kinde blijuen

12. Wat ghenade ſoude ic v doen
Ghi en zijt gheen keyſerinne
Jck mocht v mijnen ſchiltknecht gheuen
Coſt ic hem daer toe ghebringhen
13. Vwen ſchiltknecht en wil ic niet
Hi is mi veel te ſnode
Al is mijnen hooghen berch ter neder
Jc hope ghi ſult hem noch wel hoghen
14. Dat meyſken hadde eenen broeder ſtout
Hi was haer goet ende ghetrouwe
Als hi haer dede wel int aenſchijn
Hi beweeſt haer al metter trouwen
15. Och doen die broeder gheware wert
Dat ſi een kindeken bleef draghen
Hi ghinc al voor den ridder ſtaen.
Hi badt hem mede te graue
16. God groet v ſeyt hi ſtout ridder vrij.
Stout ridder vrij van waerden
Och die met uwen kinde was benaen
Die leyt hier doot opter aerden
17. Och is ſi doot dat ſchoone wijf
Die ouerſchoone die ick beminne
So en ſal ic nv noch nemmermeer
Mijn grauwe ros berijden
18. Haelt mijn ſpere ende ooc mijn ſchilde
Myn ſwaert al aen mijn ſide
Jc wil gaen rijden ſeluer daer
Men vint der valſcher boden ſo vele
19. Och doen hi op der heyden quam
Hi hoorde die clocken clincken.
Hi hoorde wel aen der clocken clanck
Dat ſi inder aerden moeſte ſincken
20. Hi nam ſinen bruynen ſchilt
Hi worp hem op der aerden
Ligget daer ligget daer goet bruyne ſchilt
Van mi en ſuldi niet ghedragen werden

21. Heft op uwen bruynen ſchilt
Hanghet hem onder v ſide
Al waer v vader ende moeder doot
Den rouwe moet ghi lijden
22. Al waer mijn vader ende moeder doot
Ende mijn broeders alle vijue
So en waer den rouwe niet alſo groot
Als hi is van deſen ſchoonen wijue
23. Doen hi op dat kerchof quam
Hi hoorde die papen ſinghen
Hi hoorde wel aen der papen ſanck
Dat ſi vigelie ſonghen
24. Doen hi inder kercken tradt
Hi ſach zijn liefken ſtaen in bare
Ghedect met een baren cleede
Recht of ſi nv oock doot ware
25. Hi hief op dat baren cleet
Hi ſach haer cleyn vingerken roeren
Och doen ſo loech haer roode monde
Doen ſi den ridder voelde
26. Staet op ſtaet op mijn ſoete lief.
Wel ouer ſchoone ioncfrouwe
Jc en ſal v nv noch nemmermeer
Doen ſo groten ontrouwe.
27. Wel op wel op mijn ſoete lief
Mijn ouerſchoone ioncfrouwe
Al waert mijn vader ende moeder leet
So ſal ick v tot eenen wijue trouwen
28. Al waert mijn vader ende moeder leet
Ende mijn broeders alle vijue
So ſal ick v houden voor mijn bruyt
Ende trouwen v tot eenen wijue

XLVI.

¶ Een nyeu liedeken.

1. FOrtuyne wilt v keeren
En valt mi niet ſo ſuer
Ende ick blijue al int verſeeren
Jn lijden ſwaer doleur
Mijns liefs regeur
Dat valt mi nv ſo ſnel
Verdraghen moet ick leeren
Door deſe nijders opſtel
2. Rijck god wie ſal ick claghen
Meer dan die liefſte mijn
Nv ende tot allen daghen
Sal ick v ghetrouwe zijn
Stout ende fijn
Spijt die nijders ouer al
Sal ic v goede ionſte dragen.
Tot dat ick ſteruen ſal
3. Wanneer ic op haer dincke
So verandert alle mijn bloet
Jck ſoude gaerne ſchincken
Mijn lijf ende alle mijn goet
Jn v behoet.
Wilt danckelijc ontfaen
Laet in v herte dencken
Jck en ſal v niet ontgaen
4. Adieu ſchoon rooſe bloeme
Scheyden dat moet nv zijn
Tot dat ick weder come
Die alder liefſte mijn
Tot dat ick weder keere.
Adieu lief gracieus
Adieu mijn lief mijn eere
Die waertſte coragieus
5. Schoon lief zijt mi getrouwe.
Jck en gheere anders nyet

Trooſt mi of ick verflouwe
Als ghi mi in lijden ſiet
Hoort na mijn bediet.
Als ic v niet ſpreken en mach
Doet dat ick v aenſchouwe
Tot op een ander dach

XLVII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. FOrtuyne heeſt mi verbeten
Jn lijden dus gheſchent
Als mijn lief mach weten
Si hout mi in torment.
wantrouwe ghi doet mi quelen
Daer ic mi toe verliet.
Met mi hout ſi haer ſpelen
Op mi en achtſe niet
Haer aenſchijn claer
Tſcheyden gaet mi ſo ſwaer
Ay lacen lief ay my.
Scheyden moet ick van dy
2. Dat ick van haer nv moet ſcheyden
Jc blijue in drucke verſmacht.
Schoon lief wilt my trooſt gheuen.
Het is wel in v macht
O Cupido god van minnen
Laet ghi mi int verdriet
Jck duchte ick ſal ontſinnen
So ghi voor ooghen ſiet
Haer aenſchijn claer. ꝛc.
3. Mocht icſe noch aenſcouwen
Haer ſchoon bruyn oochſkens claer.
Die bloeme bouen alle vrouwen
Haer weſen is eerbaer
Men coſtſe mi niet ontprijſen

Nv noch tot gheender ſtont
Mochte haer minne noch rijſen
So waer ick al gheſont
Haer aenſchijn claer. ꝛc.

4. Mer lacen ſi ſlaet mi nv ſwijcke
Die ſuyuer maghet reyn
Jck en ben niet haers ghelijcke
Dat ſie ick wel certeyn
O radt van auontueren
Gaet altoos uwen ganck
Mach mi gheenen trooſt ghebueren
Dat lijden wert mi veel te ſtranck
Haer aenſchijn claer. ꝛc.

5. Fortuyne ſal noch faelgieren
Ende dat in corten termijn
Jck ſal noch vruecht hantieren
Jn ſpijt van alle deſe nijders fenijn
Al ligghe ick onder die voeten
Jck ſal noch rijſen wel
Ende mijnen druck noch boeten
Ondanc alle die nijders fel
Haer aenſchijn claer. ꝛc.

6. Princerſſe reyn gepreſen
Oorlof als nv ter tijt
Als ick bi v alleyne mach weſen
So ben ick al verblijt
Dat ic van v nv moet ſcheyden
Jn alſo corten termijn
Oorlof tuſſchen ons beyden
Adieu die lieffte mijn
Haer aenſchijn claer.
Het ſcheyden gaet mi ſo naer
Ay lacen lief ay my
Scheyden moet ic van dy

XLVIII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. FOrtuyne wat hebdy ghebrouwen
Jck en weet mi gheenen raet
Waer ſal ick mi onthouwen
Mijn herte wert geheel deſperaet
Dat ick nv Brugghe moet laten
Die ſchone ſtede ſoet
Rijck god coemt mi te baten
Mijn herte verbrant al inden gloet
O lieffelijck lief
door v ſchoon aenſchijn ſoet
Dat mach ick wel beclaghen
dat ick v nv laten moet.
2. Wat ſullen wi nv gaen beghinnen
Wi ghildekens al ghemeyn
Si woont te Brugghe binnen
dat alder waertſte greyn
Si heeft mi nv begheuen
Ende ghelaten inden noot
Och bouen alle die ter werelt leuen
So ſterue ick ia die doot.
O lieffelijck lief. ꝛc.
3. Dat ick oyt was gheboren
Van moeder lijf ontfinck.
daer om ſo moet ick trueren
Het is mi een droeuich dinck
Vrou Venus wat condi maken
Jck en weets mi gheenen raet
Het zijn vreemde ſaken
die ghi nv aen gaet
O lieffelijc lief.
Door v ſchoon aenſchyn. ꝛc
4. Dit liedeken is eerſt gheſongen
Te Brugghe al op die ſteen
Jn ſpijte van alle nijders tonghen.

Ter eeren van vroukens reyn
Een Mechelaer heuet gefchreuen
daer hi lach in der noot.
Nv moet hi haer beghenen
dat fal hem doen den doot
O lieffelick lief.
door v fchoon aenfchijn foet
Dat mach ick wel beclaghen
dat ick v nv laten moet.

XLIX.

¶ Een nyeu liedeken.

1. GHepeys, ghepeys vol van enuijen.
dwelc oorfpronc is dat menich truert
Hoe queldi mi nv met fantafijen
Mi dunct dat mi mijn herte fchuert
God gheue haer vruecht wient ghebuert.
Al doetfe mi defe quale
Haer wefen fier heeft mi becuert.
Midts tcoluer van corale
Raft v ghi nachtegale
Vliecht wt dat wilde wout
Gaet fegt haer dit altemael
Ende groetfe mi menich fout.
2. Jck peynfe om Venus difcipline
die mi fo late fandt defe fucht
Hoe ftadigher liefde, hoe meerder pijne
Hoe vuylder wonde, hoe erger ducht
Een tijtlick fruyt neemt faen de vlucht
Ghepluct ten groenen dale.
Men prijft beft een volwaffen vrucht
Ghelijc een cuyffche fmale. Raft v. rc
3. Beloften veel is fi mi fchuldich
Mer onder al een excellent
daer na verlanghet mi menichfuldich

Wat is, tis haer bekent
Wat ick bedrijue in mijn conuent
dit altoos ic verhale
Vonde ic mi leech als ſi is abſent
Van haer ic niet en fale

4. Ghepeyns hoe ſoudy niet gehingen.
Jc moet eylaes tis groote noot
dat doen thien duyſent vreemde dinghen.
Ons beyden ghebuert, ſi weet al bloot
Wi drincken vruecht en droefheyt groot
Beyde wt fortuynen ſchale
door tſwaer ghepeyns van dit exploot
Therte ſterſt al waert van ſtale. Raſt v. ꝛc

5. Mochtmen met cruyde oft medecijne
Gheneſen mijnder lieſden brant
Jc waer gheneſen vander pijne
Mer neent hulpt ſulck onderſtant
Dus gatet eylaes aen minen cant
Door tlaſt der minnen ſtrale
Jc vloecke den afgod die mi bant
Met Venus bitter dwale Raſt.

6. Princeſſe ic ſwijghe veel om beter
Als ic peynſe om ons oude ſpel.
Jc en vant ter werelt noeyt ſecreter
Dies vreeſe ic twint deſe nijders fel
Vrou Venus deet haer kinderkens wel
Draghen zijs hueſche tale,
Tſal al wel zijn door mijn beuel
Schoon lief dat is tprincipale Raſt v. ꝛc

L.

¶ Een nyeu liedeken.

1. GHeſellekens van herten coene
Weeſt vrolijck nv ter tijt
Die ſomer coemt in ſayſoene
Wi moghen wel zijn verblijt.
Die boomen beghinnen te bloeyen.
Die ſonne climt ſo hooge
Die ſotten beghinnen te groeyen
die weghen worden drooghe
2. Gheſellekens en laet v niet bedwingen.
Noch ionghe meyſkens mede
Loopt vry danſſen ende ſpringen
Oft gaet wandelen buyten der ſtede
Wilt goede chiere maken.
Ende maken een blijde abuys
Condt ghi aen v boel gheraken
Brenghet den meelbuydel vry thuys
3. Daer iſſer ſo vele beſtouen
Metten meelbuydel ghequelt
Ridders ionckers wten houen
Die ioncfrouwen zijnder mede ontſtelt
Nonnen ende prelaten.
Si nemen den meelbuydel in de hant
Doorwaerders ende aduocaten
Wi hebbender af tverſtant
4. Trompers, pijpers ende tamboeren
Die metten meelbuydel beſtouen zijn
die gaerne den elleboghe roeren
Si drincken ſo geerne den wijn
Wilt ſinte reynwts vaert varen
Tſchip leyt buyten der ſtadt.
Al ſoudt wijf en kinderen ontſparen
Jaghet vry door v gadt
5. Dan comen wi thuys ghelopen
Om tghelt te crijghen alſmen mach

Al souden wi tgaren vanden haspel vercoopen
Om te betalen ons gelach.
Al soudet ghi cleederen hueren
daer ghi mede ter feesten gaet
Willet vrolijck auontueren.
Niemant en weet van uwen staet.
6. Latet fotteken vry wt kijcken
Wter mouwen en hebbet gheenen vaer
Wilt v metten meelbuydel bestrijcken
Ende slaept metten molenaer
Ghi meyskens wilt dit onthouden
die ick niet ghenomen en can
Ghi loopt so gaerne om trouwen
Ende hadt gaerne eenen man
7. Si zijn so gaerne bestouen
Metten meelbuydel so grooten hoop
Van onder al tot bouen
Hout selue den quaetsten coop.
Wilt met die lendenen wercken
Oudt, ionck, sterck ende cranck
So moechdy die werelt versteercken
Ende die molenaer die weets v danck

LI.

¶ Een oudt liedeken

1. GHeldeloos ghi doet mi pijn.
Al mijn vruecht doet ghi verdroogen
Jck soude so gaerne vrolijc zijn
Woudt mijnen buydel ghedooghen
2. Het was mi van te voren ghefeyt.
Jck en wouder niet na hooren
Hadde ick een penninexken wech gheleyt.
Dat mochte ick nv oorboren
3. Jck plach te sitten op die bierbanck
Waer is den tijt gheuaren

Al buyten ſweechs leyt mijnen ganc
Niet hebben doet veel ſparen
4. Doen ic goet geldeken had in mijn tas
Doen ghinc ic metten goey gheſellen
Mer nv mijn ghelt is al verteert
Nv moet ic boomkens tellen
5. Wanneer ic in die tauerne come
Ter tafelen ben ic haeſt geſeten
Dan make ic mi van achter wt
Dat die goey gheſellekens niet en weten.
6. Pot ende kanne het is al verteert
Waer ſal icx meer gaen halen
Die vrouwe die mi te borghen plach
die moet ic nv wel betalen
7. Eten ende drincken is mijn motijf.
Te ſitten metten vollen balghe
Als ict ghebrenghen can int lijf
Voor die dore en ſtaet gheen galghe
8. Het was mi van te voren gheſeyt
Je ſalder noch langhe op dincken
Als ic mijn buycxken hebbe gheuult
So gae ic te Walem duncken

LII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. GHi ruyters geſellen van auontueren
die gaerne ſitten op den wijnbanc
Wi ligghen gheſloten tuſſchen mueren
Van fortuynen zijn wij ſo cranc
Een verrader ons daer toe dwanc
Met ſchoone woorden hebben ſi ons geuaen
Den tijt ſal keeren eer yet lanc
dat wi te Brugghe op ſtrate ſullen gaen
2. Quade tonghen ſoudent gaerne keeren
dat wi ſouden laten Vlaenderen ſoet

Men ſal altoos goede ghildekens eeren
Ende maken altijt eenen moet
Mer die beſmet is van Judas bloet
Die ſchieten altijt haer fenijn
Elc wachter hem voor ſiet wat hi doet
This ſo quaet gheuanghen te zijn
3. Al ligghen wi nv in dit perket
Wi ſullender noch eens wtraken
Wi zijn gheuanghen al teghen die wet
Dat deden ons des heeren knapen
Vijf woluen quamen daer om twee ſchapen.
Si en hadden daer op niet gedacht
Si ſouden haren broeder ontſchaken
Al om te betalen haer pacht
4. Nv bidde ick alle ruyters fijn
Dat ſi hem willen wachten
Voor quade tonghen gheen argher fenijn
Si ſchieten bi daghe ende ooc bi nachte
Si hebben ſo menigherhande gedachte
Eer ſi ſtrijcken haren ſtaert.
Ghi ruyters gheſellen hoort mijn clachte.
Want ſi is wel hoorens waert
5. Die dit liedeken heeft geſtelt
Van Mechelen is hi gheboren
Jn ſinen buydel en hout hi gheen ghelt
Hi gheuet gaerne al te voren
Schoone vrouwen heeft hi wtuercoren
Die ſtaen ſo vaſte int herte claer
Schenct den wijn en laet niet trueren
Het coemt alleleens ouer hondert iaer

LIII.

¶ Een amoreus liedeken

1. GHestadighe minne draghe ic altijt
Dies lijdt mijn herte pijn
Mocht ic noch zijn van haer verblijt
Hoe vrolijc ſoude ick zijn
Tot haer ſoude ick mi keeren
Gheen ander lief begheeren
Want ſi is die alder lieffte mijn
2. Jſt niet een druckelijc leuen
Te deruen die ick minne
Jck hadder mi toe beghenen
Jc en was niet dan een kint
Jc dedet in corter vren
dat ick langhe moet beſueren
Eylaes ick was ſo ſeer verblint
3. Doen ick laeſte met ooghen aenſach
die mijn herteken heeft beuaen
Doen was ic vrolijc nacht ende dach
Ende nv iſt al ghedaen
Van haer ben ic geſcheyden
Alle druck moet ic verbeyden
Jck mach wel truerich gaen
4. Mijn ſchip is mi ontdreuen
Minen ancker en leit niet vaſt
Mijn lief heeft mi begeuen
Recht als een onwaert gaſt
Eylaes this buyten minen. ſchulden.
Nochtans moet ic mi verdulden
Al in myn hert lijde ic verdriet
5. Die dit liet heeft gheſtelt
Dat was een ruyter van droefheyt
Sijn lief is hem onthelt
This haeſt genoech gheſeyt
eylaes van haer is hi geſceiden

Allen druck moet hi verbeyden.
Js hi niet genoech ghequelt

LIV.

Vanden boonkens.

1. GHi fotten ende fottinnekens
Ghi meyfkens alfo net.
Al fidy fot van finnekens.
Ghi hoort doch altemet.
En waddinghe dat v let
ghi clappaerts ende clappeyen.
Die haren clepel breyen
En die den fotten man leyen
Jn weelden met ons reyen.
Ghefellekens wacht v ghy.
Als die boonen bloeyen
Ghi coemt hem veel te by.

2. Ghi iongers van quaden lucke
V feluen qualijc befteet
Ghi hebt al vanden rucke
Veel meer wel dan ghi weet
Jn v is een deel ghefpeet
Al fidy van poueren dijcke.
Ghi maect v feluen rijcke
Al en hebdy bed noch tijcke
Ghi en kent nau ws gelike
Nv hoort alte famen vrij.
Als die boonen bloeyen. ꝛc

3. Aeehtken ende nelleken
Die met den koers beroet
Befoeeken aent cappelleken
Al daermen kermeffe hot.
Ende fo paeyen fi den fot
Hanneken ende lijfken
Si finghen gelijck een eijfken

Si volghen met een rijſken
Dan gaen ſi met een wijſken
En ſpelen ghinghen ſi.
Als die boonen bloeyen. ꝛc

4. Dan zijnder deſe ſchoonen ioncfroukens.
So magher als een vloo
Si terden met haren voetkens
Ten tween wel ouer een ſtroo
Ende tiſcheren den ſot allſo
Siedy op haer ſtipkens
Si douwen toe haer lipkens
Men ſietſe maeyen vitſekens
Oft ſi vercopen haer trouwekens
och kinders hoe ſlau ſidi
Als die boonen bloyen. ꝛc.

5. Dan iſſer menich polleken.
So aerdich op den tre
Si draghen een ſiluer dolleken
Een meſken fraey van ſne
Ende een bonten calierken me
Dan trouwen ſi een motteken
Oft een ghebroken potteken
Si torten ſo lief int rotteken.
Men vint ſo menich ſotteken.
Al ſegghen die lieden tfy
Als die boonen bloeyen. ꝛc

6. Ghi ſotten ſtijf inde kaken
Die roeren haren duym.
Men ſal haer twee oren maken
haer kaken zijn ruym.
En ghi zijt ſo vrijen ſluym
Ghi treet te ſtijf die ſchuyte
Die blaſer dye is ſeer lanck
V keel is wijt v voet is manc
Wanneer dye clepel heuet ſinen ſwanck
Hoe ruyterlijc ſluyten ſi by
Als die boonen bloeyen. ꝛc

7. Mans met witte cranſen
Si trouwen een ionck wijf
Die op twee cruycken danſen
Js dat niet een ſot bedrijf
Ende haer leden zijn alſo ſtijf
Si hebben haer cans verkeken
Tfledercijn dat zyn de treken
haer noſe haer ooghen leken
Si en connen die vrouwen gebreken
Niet meer gepaien vri
Als die boonen bloeyen. ꝛc

8. Een lammen doue poppe
Een out verrompelt vel
Ende die haer ſpeten oppe
Om eenen ionghen gheſel
En ghi ketelt v dat ghi lacht
V lippen ende v toten
Sijn v te ſeer ontſchoten
V rompen ende v toten
V fronſen zijn geſtoten
Och pittekens hoort na mi. Als. ꝛ

9. Ghi moniken met grote hopen
Die ſot van weelden wert
Baghinnen wt gheloopen
Bogaerden wit ende ſwaert
En al om een commeermert
Si doen int coren hinder
So dat die baſtaert kinder
Loopen hier ende ghinder
Ghi broeder ian de minder
Bagutte wie dat ſi.
Als die boonen. ꝛc.

10. Ghi Veeuwen die altijt moeten.
Hebben eenen man
Si ſeyt dat ſi haer voeten
Ooc niet verwarmen en can
Hout al aen dat ſelfs krakeel

Coemt met die ſotten int prieel
Wacht v van de boefkens heel
Ghi hebt al wat die meeſten deel
Het ſi ooc wie dat ſi
Als die boonen bloeyen
Ghi coemt. ꝛc

LV.

¶ Vanden Leeraer opter tinnen

1. HOe luyde ſanc die leeraer opter tinnen
So wie met ſonden is beſwaert
God laet hem wel verwinnen
Ende keere zijn herte tot gode waert
Eer hem die doot den wech ondergaet
Si zijn wijs diet connen verſinnen
2. Och edel menſce denct dat ghi moet ſteruen
En maect ghi v niet van ſonden quijt
Gods rijcke moet ghi deruen
Ghi hebt diewijls verſuymt den tijt
Ten ſi door gods genadicheyt
Die helle moet v eruen
3. Ende dat verhoorde een iongelinc ionc van iaren.
Leeraer ſeyt hi doet mi gewach
Hoe moechdy dus ghebaren
Jck ſal noch leuen menighen dach
Ende hebben blijſchap als ick plach
Daer na met gode varen
4. Die Leeraer ſprac, dat is ſeer hooge vermeten
Waer zijn v gheſellen nv
Die bi v waren gheſeten
Si hadden der iaren ſo veel als ghi
Waer zijn ſi nv berechtes mi
Die wormen hebbenſe gheten
5. Die iongelinc ſprac, mi en can mi niet ontbringhen
Jc wil gebruycken dat leuen mijn

Met danſen ende ſpringhen
Si moeten ſteruen die veyghe zijn
Laet ons gaen drincken den coelen wijn
God ſal ons wel ghehingen

6. Die Leeraer ſprac, dit leuen en mach niet dueren
Mer het verkeert ſo menichſins
Jn alſo corter vren
Waerdy vanden ſinne mijn.
Als ghi mi dunct vol ſonden zijn
Ghi en ſoudt niet doen dan trueren

7. Die iongelinc ſprac, men can mi niet ontraden
Dat ic deſe werelt ſoude ſcheyden van.
Ende leuen in verſmaden
Jc ſal mi beteren als ic can.
der werelt vruecht ende haer geſpan.
En can ic niet verſaden.

8. Die leeraer ſprac, ghi dunct mi buyten keere
dat ghi der werelt vruechden kieſt.
Voor dat lenen van onſen heere
Siet dat ghi ſo niet en rieſt
dat ghi dat rijcke goods verlieſt
Dat dueren ſal ymmermeere

9. Die iongelinc ſprac, ſal ic gods rijcke deruen
So claech ic mijnder armer ſielen miſual
dat ic ſal moeten ſteruen
Jc hebbe gemiſt den rechten pat
Wat ſal ic doen berecht mi dat
Dat ic ſchouwe der hellen eruen

10. Die leeraer ſprac, wildi in duechden riſen
den rechten wech te gode waert
Wil ic v ſo gheerne wiſen
daer nemmermeer en is verdriet
doet altoos wel en twifelt niet
God ſal v ſiele ſpijſen

11. Die iongelinc ſprac, ſal ic zijn verloren
So mach mi wel rouwen dat leuen mijn.
dat ic oeyt was gheboren

Jc wil ſchouwen der hellen pijn
So dat mijn arm ſiele mach zijn.
Hier na met gode vercoren

12. Die leeraer ſprack, wildi v ſonden gaen bedincken
Ende leuen op gods genadicheyt
Sijn rijck ſal hi v ſchincken
Siet dat ghi v daer toe bereyt
Oft ghi moet voorwaer gheſeyt
Jn die eewige allende ſincken.

13. Die iongelinc ſprac, die werelt wil ic laten
Jck wil gode dienen altijt
Jn minnen ende in charitaten
Ende draghen eenen grauwen rock
Al waer ic alder werelt iock
Jc hope het ſal mi baten

14. Die leeraer ſprac, ghi ſegt alte wale
Doet der werelt ſonden af
Het brenget v in die ſale
Daer gods enghelen ſinghen lof
Doet altoos wel quijt v belof
Ende ſchouwet der hellen quale

15. Die iongelinc ſprac, die quale moet ic ſcouwen
Jc wil gode dienen altijt
Die werelt wil ic verdouwen
Ende maken mi van ſonden quijt
Dat ic van gode niet en hoore verwijt
Jck duchte het ſoude mi rouwen

16. Die leeraer ſprac, ouerdencken wi onſe ſonden
Ende dienen den here met herten deuoot
Die doorſiet alle gronden
Ende beteren ons met haeſten groot
Eer ons coemt aen die bitter doot
Wi worden ſalich vonden

LVI.

¶ Op die ſelue wijſe.

1. HOe luyde riep die ſiel tot god van binnen
Och here almachtich vader goet
Wat ſal ick gaen beghinnen
Dat lichaem beſwaert dat herte mijn
Och heere wilt mijns genadich zijn
Dat vlees wilt mi verwinnen
2. Als dlichaem die ſiel dus hoorde clagen
So ſprackt o edel ſiele mijn
Waerom wildi v verſaghen
Schouwet des booſen viants raet
Ende laet die valſche werelt quaet
Ghi ſult gode wel behaghen
3. Die ſiele ſprac, ic ſout gaerne volbrengen
Mer ghi o valſche lichaem mijn
En willes niet gehengen
Natuere ende ghi, ghi doet mi pijn
Nochtans ſo moet geſtreden zijn
Jck en can v niet bedwinghen
4. Dat lichaem ſprac, o ſiele die heere der heeren
Heeft v ghegeuen ſin ende liſt
Om dat ghi mi ſoudt leeren
God heeft v ghegeuen reden ende ſin.
Om mi die tot ſonden geneghen ben
Dat ghi mi ſoudt regeren
5. Die ſiele ſprac, mocht mi dat ghebueren
dat ic mocht ſteruen ghelijck als ghi
So ſoude ic leuen ſonder trueren
Mer als ic voor doordeel gods ſal ſtaen.
Ende na wercken loon ontfaen
So moet ict al beſueren
6. Dlichaem ſprac, als ghi dat weet te voren.
So wie hem ſeluen al willens wont
Oft tredt in eenen doren
Wie ſal hem beclaghen dat vraghe ic dy

Ghi moet oock ſorghen voor mi
Oft wi blijuen beyde verloren
7. Die ſiele ſprac, lichaem ghi moet wel ſorgen
Want als coemt die bitter doot
Wie ſal ons dan verborghen
Dus moet ghi gaen ſorghen het is noot
Dat ghi niet en verlieſt die bliſchap groot
Ghi en hebt doch gheenen morghen.
8. Dlichaem ſprac, moet ic ooc ſteruen leeren
Ende ic en weet doch gheenen tijt
Waer toe ſal ic mi keeren
Die werelt thoont mi vrolicheyt
Natuere die is daer toe bereyt
Hoe ſal icſe moghen verheeren.
9. Die ſiele ſprac, o lichaem ſnoo van weerden
Waer op ſo verlaet ghi v
Wat wildy hier aenueerden.
Hoe dorſdy bedrijuen eenich ſolaes
Arm ſtinckende vleeſch der wormen aes
Ghi moet doch inder aerden
10. Dlichaem ſprack, moet ic inder aerden tijden
Och here god van hemelrijc.
Hoe mach ick mi verblijden
Dat ick ben inder ſonden ſtaet.
Mi rout ſo ſeere mijn leuen quaet
Jc wil mi leeren lijden.
11. Die ſiele ſprac, wildi v tot duechden geuen
So ſullen wi dan ick ende ghi
Bi Jeſum zijn verheuen
daer blijſchap ſal weſen ymmermeer
Ende zijn verloſt wt den eewighen ſeer
daermen eewelijc ſal blijuen
12. Dlichaem ſprac, ontfermt god onſer beyden
Mi ende die edel ſiele mijn
Ende wilt ons doch geleyden,
Wilt doch bewaren die edel ſiele van my.

Macct dat ons leuen v behaechlijck ſi.
Wanneer wi moeten ſcheyden

LVII.

¶ Vanden regulier moninck.

1. HJer beghinnen wi nv an.
Een nyeuwe liet te ſinghen
Ende ſinghen van eenen regulier moninck.
Ende van eender nayerinne
2. Die regulier in een waerts huys quam
Hi vraechde wat hebdy te eten
Jck ſoude tot eender naeyerſſen gaen
Het was mi bi na vergheten
3. Doen hi totter naeyerſſen quam
Hi wert ſeer wel ontfanghen
Si nam hem in haren witten arm
Ende ſi aten met malcander
4. Doent was aender middernacht
Si hoorden dat clocxken clincken.
Staet op ſtaet op goet regulier moninck.
die metten moet ghi ſinghen.
5. Doen dat clocxken gheluyt was
Hi ſoude gaen inder metten
Och wiſte dit mijn heere den abt
Hi ſoude mi ſeluer wecken
6. Doen die moninc inden ommeganck quam
die abt die quam hem teghen
Bona dies bona dies ghi regulier moninc
Waer hebdy te nacht gheleghen
7. Daer ick te nacht gheleghen hebbe
daer was ic ſeer wel ontfanghen
Men ſchencte mi daer den coelen wijn
Jc lach in mijns liefs armen
8. Die abt al tot den moninck ſprack
Met alſo ſoeten worden

Nv ſegt mi goet regulier moninck
Honden dat onſe oorden
9. Doen die moninc inder kercken quam
die broederen liepen te ſamen
Die een moninc al tot den anderen ſprack
deſen moninck willen wi verbannen
10. En dat verhoorde de regulier moninck
Hi liet zijn capken vallen
Soude mi die nayerſſe niet lieuer zijn.
Mer dan mijn broeders allen
11. Die ons dit liedeken heeft ghemaeet
Hi heuet ſeer wel gheſonghen
dat heeft ghedaen een regulier moninck
Wt der cappen is hi ontſpronghen

LVIII.

¶ Een out liedeken.

1. HEt quamen drie ruyters geloopen.
So verre int duytſche lant
Met netten ende met knoopen, ia knoopen.
Het waren die beſte diemen vant
2. Si quamen voor eender waerdinnen huys
Al daermen tapte den wijn
Waerdinne wi droncken ſo gaerne, ia gaerne.
Wi en hebben gheen gheldekijn
3. Waer op ſoude ick v borghen
Ghi coemt wt vreemde landen
V cleederkens die zijn dinne, ia dinne
Ghi en hebbet ghelt noch panden
4. Doen ſprack dat ionckwijf vanden huys
Nv tappet den ruyters den wijn
Al dat ſi verteeren, ia teeren
daer ſal ick v boorghe voor zijn
5. Doen ſprac die vrouwe vanden huys
En ſpreket niet ſo bout

Si ſonden v helpen verteeren, ia teeren
V ſiluer ende oock v gout
6. Doen ſprac dat ionck wijf vanden huys
Jc woude die ioncſte ruyter waere mijn
Ende icker mede ſoude gaen wandelen, ia wandelen
Van Straeſborch tot op den rijn
7. Die ioncſte ruyter tooch wt zijn net
Ende worpt inder maghet ſchoot
daer ſtont die edel ruyter, ia ruyter.
Jn een wambeys van goude root

LIX.

¶ Van Thijſken vanden ſchilde

1. HEt is goet vrede in alle duytſce landen
Sonder Thijſken vanden ſchilde
Hi leyt te Delder gheuanghen
Hi leyt gheuangen ſo ſwaerlijck op zijn lijf
2. Die vrou al vanden ſcilde, ſi lach op hooger tinnen.
Si ſach die heeren die borghers comen binnen.
Si en ſach daer Thijſken haer liefſte boele niet
Si en ſach daer. ꝛc
3. Ghi ruyters, ghi rouers, ghi heeren vander ſtraten
Waer hebdi Thijſken vander ſchilde ghelaten
Waer hebdi gelaten die liefſte boele mijn
Waer hebdi. ꝛc.
4. Och vrouken vanden ſchilde
Nv en laet v niet verlanghen.
Dat Thijſken vanden ſchilde te Delder leyt gheuanghen.
Hi leyt. ꝛc.
5. Dat vrouken vanden ſchilde, en woudes niet gheloouen.
Si dede haer paerdeken ſadelen ende toomen.
Si reedt te Delder al voor dat hooghe huys
Si reedt. ꝛc
6. Och Thijſken vanden ſchilde, dats biſtu nv hier binnen.
So ſteect v hoofdeken al wt der hoogher tinnen

Laet mi aenſchouwen v fiere ionghe lijf
Laet mi. ꝛc.

7. Thijſken vanden ſchilde en liets hem niet verdrieten
Hi liet zijn hoofdeken ter hooger tinnen wt ſchieten.
Hi liet haer aenſchouwen zijn fiere ionghe lijf.
Hi liet. ꝛc

8. Thijſken vanden ſchilde ghi en wout my niet gheloouen
Dat ghi bi daghe by nachte ſoudt laten v ruyten v roouen
Dat ghi ſoudt laten v roouen ter haluer middernacht
Dat ghi. ꝛc.

9. Ja vrouken vanden ſchilde, dat quam by uwen ſeulden
Dat ghi wout draghen dat ſiluer ende root gulden
Dat ghi wout draghen dat roode beſlaghen gout
Dat ghi. ꝛc.

10. Och Thijſken vanden ſchilde, haddy dat woort gheſweghen
Met ſiluer ende roode gout had ick v op doen weghen
Dat v nv ſal coſten dijn fiere ionghe lijf
dat v nv ſal coſten. ꝛc.

11. Och vrouken vanden ſchilde, en ſoude v dat niet verdrieten.
dat mi die rauen die voghelen ſouden eten
Dat mi ſouden eten ſo menich clein vogelken
dat mi ſouden eten. ꝛc.

12. Och Thijſken vanden ſchilde, en laet v niet verlanghen
Jck ſal v radeken met rooſkens ombehanghen
Daer op ſal ruſten dijn fiere ionge lijf
Daer op ꝛc.

LX.

¶ Een oudt liedeken.

1. HEt worp een knaep ſo heimelike dingen
als voor eens borgers camerlijn
Sijn boel was daer binnen
Het was eens borgers dochter goet.
daer op ſo ſchafte die knape ſinen moet.
Na haer ſtaet zijn verlanghen
2. Hoe luyde ſinget die wachter opter tinnen
Als twee ſchoon liefkens te ſamen zijn.
Si moghen hem wel verſinnen
Het is geluck ende een goet iaer
Jc ſchencke mijn lief vijf duyſent iaer.
Mijn boel eenen goeden morghen.
3. Dat maechdeken ſprac, mach mi den knaep niet werden.
Jn een duyſter camerken
Van rouwe moet ick ſteruen
Och ſterue ick nv ſo ben ic doot
So graeft mi onder die rooſkens root
So verre aen gheen groen heyde
4. Hi nam dat maechdeken bider hant
Hi leydeſe door dat groene wout
Dat groene wout ten eynde
Hi leydeſe al onder een linde ſtaet breyt
Daer vonden ſi twee een bedde bereyt
Si laghen daer bi malcanderen
5. Si laghen daer den langen nacht verborgen
Al in een duyſter camerken
Tot dat quam den lichten morghen
Tſmorghens vroech alſt was ſchoon dach
Dat maechdeken dede den ruyter geclach
Si haddet ſo geerne verborghen
6. Die dit liedeken eerſtwerf heeft geſonghen.
Het was een ruyter wt Brabant
Wt nederlant is hi gecomen

Hi voerde een ſpijſe op zijnder hant
Met pijpen met trommen treet door tlant
Sijn ſinnen ſtaen na den crijghe

LXI.

¶ Een nyeu liedeken

1. HEt voer een maechdelijn ouer rijn
Tſanonts al inder manenſchijn
Met haer ſnee witte handen
Die winter tot haerder ſchanden
2. Met dien quam daer een ridder gereden
Hi groette die maget tot dier ſtede
Hi ſeyde god groet v reyne
Waer om ſtaet ghi hier alleyne
3. Om dat ic hier alleyne ſtae
Dat doet dat ic gheenen boel en hae
Die ick met herten meyne
Daerom ſtae ic hier alleyne, ia alleyne
4. Och maechdelijn woudy met mi gaen
Jc ſoude v leyen daer rooſkens ſtaen.
So verre aen gheender groender heyden
Daer ſchaepen ende lammeren weyden
5. Crijſchman ghi zijt te hooch geboren
Jc ontſie ſo ſeere mijns vaders toren
Jc wilt mijnder moeder vraghen
Oft ic metten lantſknecht mach waghen
6. Och moeder ſeyt ſi moeder mijn
Nv wecket mi inder mane ſchijn
Laet mi die lammeren weyden
So verre aen gheender groender heyden
7. Och dochter ghi zijt noch wel te cleyne
Ghi ſlaept noch wel een iaer alleyn.
Tſoheyme ſo ſult ghi blijuen
Ende ſpinnen die groene ſide

8. Dat ic tſoheyme blijuen moet
dat doet mijnder herten groote wederſpoet
Die lantſknecht mach mi werden
deſghelijcx en was noyt opter aerden
9. Die moeder ſloot haer dore toe
dat maechdelijn ſpranck ter veynſter wt
Si wilde den lantſknecht hauen
Haer leuen woude ſi wagen
10. Die dit liedeken eerſtwerf ſanck
Een vroom lantſknecht is hi ghenaemt
Hi heuet wel gheſonghen
Van die alder lieffte is hi gedronghen.

LXII.

¶ Een nyeu liedeken

1. HEt was een meyſken vroech opgheſtaen
des morghens door den dou ghegaen
Om haer ſchoon lief te ſpreken
2. Met dien quam daer haer ſoete lief
Jc hebbe v van alſo goeder herten lief
Ja mocht ic bi v ſlapen
3. Dat meyſken ſprac met moede vry.
Men vinter knapen meer dan ghi,
Gheef mi v trouwe te pande
4. Hi trock een vingherlinck van zijn hant.
Hout daer ſchoon lief gheeft mi v hant
Mijn trouwe gheue ic v te pande
5. Si ſtack den vingherlinc aen haer hant
Si ſeyde lief reyſt wten lande
Mer coemt noch tauont ſlapen
6. Ende dat verhoorde eens molenaers knecht
Hi nam die woordekens al op zijn recht.
die woorden wil ic verbeyden

7. Hi tooch aen een harnas blanck
Hi clopte ſo lijſelijck aen den rinck
Hi worde daer in gelaten
8. Tſnachts ontrent der middernacht
doen dat minneſpel op zijn beſte was
Haer lief quam cloppen al voor die dore
9. Hi clopte ſo lijſelic aen den rinck
Staet op ſchoon lief ende laet mi in
Mijn trouwe hebt ghi te pande
10. Jc en ſtae niet op ic en laet niet in
Jc ligghe hier bi die alder liefſte mijn
Gaet riden uwer ſtraten
11. Tſmorghens vroech alſt was ſchoon dach
En ſi den molenaer wel beſach
Si en was gheen maecht ghebleuen
12. Dat meyſken maecte ſo grooten miſbaer.
Si wranck haer handen ſi tooch haer hayr
Heere god wien hebbe ic in ghelaten
13. En weent niet meer mijn ſoete lief
daer en weten gheen knapen meer af
dan ghi ende ick alleyne
14. Tſmorghens als die ſonne op ghinc
Haer lief quam om ſinen rinck
die liefde was hem vergangen
15. Gheeft mi minen rinc met haeſten ſnel.
Jc ſie aen v bruyn oochſkens wel
Ghi en zijt gheen maecht ghebleuen
16. Ghi ionghe meyſkens doch voor v ſiet.
En ghelooft die ionghe molenaers niet
Si ſouden v haeſt bedrieghen

LXIII.

¶ Een oudt liedeken

1. HEt was een rijck boermans ſone
Ende hi voer ſpelen opter ſtraten
daer vant hi ſo huebſchen maechdeken
Hi badt haer om eens bi te ſlapen

2. Hi badt haer om een ſlapen bi
Te ruſten op haer ſponde
Jc en ſal van al die lieue langhe nacht
Mijn handeken bi v niet ſteken onder

3. Bidt ghi mi om een ſlapen bi
Dat gheeſt mi ia groot wonder
Nv doet wt v hoſen ende v ſchoen
Ende coemt hier bi mi onder

4. Doen hi bi dat meyſken onder quam.
die ruyter viel in vake
Al had die nacht een iaer lanck gheweeſt
Hi hadde hem altemael doorſlapen

5. Tſnachts ontrent der middernacht
Dat meyſken keerde haer omme
dat dede ſi al om haer ſoete lief
Oft hi daer af yet hadde ontſpronghen

6. Tſmorghens vroech doent was ſchoondach
Dat meyſken lach in waken
Wel op ſeyt ſi wel lieue kinckelboer
Hier is te lanck gheſlapen

7. Tſmorgens vroech alſt was ſchoon dach
Die boer woude thuyſwaert ganghen
Dat meyſken maecte hem eenen haueren bry
Jn eene verroeſte panne

8. Tſmorgens vroech alſt was ſchoon dach
Ende hi thuys quam gheganghen
Nv ſegt mi ſegt mi lieue ſone mijn
En hoe is v den ſtrijt verganghen

9. Och moeder feyt hi moeder mijn
This mi fo leyde verganghen
Dat meyfken maecte mi eenen haueren bry
Jn een verroefte panne
10. Sone feyde fi fone mijn.
Dat is v alte groote fchande.
Ghi moecht wel alle defe fomer lanck
Gaen wachten alle die ganfen vanden lande
11. Och moeder fprac hi moeder mijn
dat waer mi alte grooten fchande
Jc hadde veel lieuer dat hubfche meifken fijn
Dan alle die ganfen vanden lande

LXIV.

¶ Een amoreus liedeken.

1. HOe coemt dat bi fcoon lief laet mi dat weten.
Dat ghi nv mi, vol drucx laet ongemeten
Ghi wift dat wi, wiften venus fecreten.
Noch meer weet ghi, hoe moechdijt vergeten.
Seer opftinaet, fidy van uwen finne.
Oft quaden raet, is v ghegeuen inne.
Dus fterue ick wt liefden, door v minne.
2. Goddinne fier, vol gauen oueruloedich
V dienaer hier, bidt met tranen bloedich.
Jn wat quartier, ghi triumpheert voorfpoedich
Och coemt doch fchier, aenfiet mijnen dienft ootmoedich
Jc en beghere gheen verdrach, bi fiecken noch gefonden.
Mer nacht en dach, v dienaer tallen ftonden.
So coemt fchoon lief, ende falft mijn doloreufe wonden
3. Bloeme minioet, oorlof tot allen tijden.
Snoots nopen groot, coemt mi fellic beftrijen
Venus conroot, waer door ic come in lijden

Sal na myn doot, een ander meer verbliden.
Myn lichaem weert gedoot met venus brande
Dootuerwich en bleec, neemt voor een offerhande
dus ſtel ic lief myn lijf, ende ſiel te pande.

4. O mannelic greyn, mi deert v lamenteren
Myn liefde reyn, moet ic bedwongen regeren.
Menighen vileyn, fenijnich int hanteeren.
Soude certeyn, onſer beyder liefde blameren
Dat waer v leet, v vuecht die geeft orconde
Je weet beſceet, al wt mijns herten gronde.
Streft niet ſchoon lief om mi, ghi zijt mijnder herten
gheſonde.

5. Schoon lief v ſpoet, is mi een bitter brine
ic ſoude v myn bloet, ſcencken voor medecine
ſidy deſen onuroet, ſo ſterue ic door die pine
door dweſen ſoet, van uwen claren aenſchijne.
V dienſt eerbaer, vaſt in myn hert ic houwe
Mer tvalt mi ſwaer, dat ghi zijt ongetrouwe
Sterft niet ſchoon lief om my, ick blijue v eyghen
vrouwe

6. O ſwaer torment, dat ic moet deruen
V aenſchyn claer yent, och mocht ic met v ſteruen.
V lichaem excellent, ſal ic tot eender eruen.
Tot minen iaren volent, bewenen menichweruen
v groot miſkief, ben ic certein onſculdich
Dus weeſt ſchoon lief, in v lijden verduldich.
Ende bidt voor mi, voor daenſchyn gods drieuuldich

LXV.

¶ Van mijn here van Lelidam

1. HEt was op eenen dijſendach
Al inde ſinxendaghen
Dat graue Philips van Vlaenderlant
Op hollant wilde varen
2. Hollant dat en meende hi niet
Het was Brugghe die edel ſtede reyne.
Mijn heeren blijft mi alle gader bi
Ende ghi ruyters groot ende cleyne
3. Doen ſi bi der ſtede quamen
Een mijle buyten der veſten
Die Mechelaers trocken beſiden af
Si en wilden op Brugghe niet vechten
4. Mer doen ſi quamen by ſinte Andries
Al in die velden groene
Mijn heeren blijft mi alle gader bi
Ghi ruyters ſtout ende coene.
5. Si ontwonden banieren ende ſtandaert
Al voor ſinte Magdaleene
Elck man ſi vier mannen waert
Dit is hollant dat ick meene
6. Doen ſprac mijn heere van Lelidam
Heere wat wilt ghi maken
daer gaet ſo menich friſch edel man.
Te Brugghe al op die ſtraten!
7. Och edel heere van Lelidam
Hoe coemt ghi nv dus bloode
doen ghi Parijs drieweruen wont
Ghi en dedes niet ſo noode
8. Doen ick Parijs driewerue wan
dat dede ick in vroomen ſtrije
Mer ghi wilt die edel ſtadt van Brugghe
Winnen met verraderije.
9. Doen ſi binnen die poorte quamen
Proceſſie quam hem te ghemoete

dat cruyce ſpranc in vier quartieren
Al voor des princen voeten

10. Och edel heere van Vlaenderlant
hebt doch gode voor ooghen
dat ghi Brugghe wilt paelgieren
God en ſalts niet ghedooghen

11. Och edel heere van Lelidam
Hoe coemt ghi nv dus bloode
Doen ghi Parijs drie weruen wont
Ghi en dedes niet ſo noode

12. Doen ic Parijs drie weruen wan.
En was ic in gheenen noode
Mer voorwaer ſo ben ick nv
Die Brugghelingen ſullen mi dooden

13. Men hale mi broot ende wijn
Ende wilt mi drincken ghenen
het ſal mijn laetſte maeltijt zijn
Te Brugghe worde ick verſleghen

14. Doen dranck mijn heere van Lelidam
Hi beual hem ſeluen te gode
Mer eer den dach ten auont quam
Was hi in grooten noode

15. Doen ſi bi die vrydaechs merct quamen
Si moeſten hem doen ghenieten
Die pijckaerts ſpanden haer boghe ſnel
Ende ghinghen ſo ſeer ſchieten

16. Die Brugghelingen brochten haer buſſen voort
Ende ghinghen doe ſeer ſchieten
die pijckaerts ſpanden haer boghen ſnel
dat hem wel mochte verdrieten

17. Men ghinck daer houwen ende ſlaen
So ſeer bouen maten
Si en conſtens ontrijden noch ontgaen
Si moeſten daer haer leuen laten

18. Lelidam riep, ranſoen ranſoen.
Laet mi mijn lijf behouden

Jck ſal mi in een ſchale weghen doen
Ende al van fijnen gonde.

19. Dijn ſiluer noch dijn roode gout
En mach v al hier niet baten
Lelidam al waert ghi noch ſo ſtout.
Ghi ſulter hier v leuen laten

20. Daer bleef die edel heere doot
Verſlegen al op die ſtrate
Noyt en quam hi in meerder noot
God gheue zijn arme ſiele bate

21. Sinte Donaes in die kercke
daer leyt hi begrauen
Die edel heere van Lelidam
God wil zijn ſiele lauen.

LXVI.

¶ Vanden ruyter wt Boſſchayen.

1. HEt quam een ruyterken wt Boſſcayen
Ghiſter auont inden wijn
Ou ſegt ou, en ſalmen hier niet naien
Jck hebbe geſchuert mijn hemdekijn
Noch hebbe ick eenen gulden fijn
Die ſal ic v meyſken gaerne gheuen
Wildy tauont mijn boelſchap zijn
So ſal ick met v vrolijck zijn

2. Teghen den wint come ick gheſeylt
Als een dye ſcheeps hem niet en verſtaet.
Ghi en hebt gheen ſinnekens aen mi geleyt.
Mi dunct ghi hebt mijns lieuer verlaet
Na dat nv aldus met mi gaet
So wil ick maken een goet verdrach
Een ander te kieſen is mijnen raet
Adieu dien ick te minnen plach

3. Schutterkens die den boghe hantieren
Coopen twee peſen tot haren boghe

Breken si deen na tspeels manieren
Si stellen een ander ten seluen toghe
desghelijcx wil ick te doene poghen
Want vrouwen sinnekens zijn als stof.
Ghelijc den wint quaemdy mi aengheulogen
Hier mede schoon lief neme ic oorlof

4. Och lieue ghesellen ick moet v claghen
Ghi moet mi gheuen goeden raet
Jck ben ghecomen in Venus plaghen
Jc en weet wat mi te doene staet
Mijn hope, mijn troost, mijn toeuerlaet
Heeft mi begheuen ende seer onwaert
Dies is mijn herteken so seer beswaert
Mer tsop en is der koolen niet waert

5. Hi stelt zijn herteken in swaerder sorghen
Die zijn sinnekens aen vroukens lecht
Want hi hanget altijt sonder worghen
Als een die strijt ende niet vecht
Wient ick claghe ic hebbe onrecht
Altijt so gaet si haren padt
Si en heeft gheen sinnekens aen mi gheleyt
Al blijue ick in drucke wat acht si dat

6. Die dit liedeken eerst heeft ghesongen
Dat was een ruyterken van ghelde bloot
En hadden ghedaen quade nijders tonghen.
Hi lagghe zijn liefken in haren schoot
Daer hi toe droech zijn liefde groot
Die en mach hem gebueren tot gheender tijt
Hi had hem geholpen wt zijnder noot
Mer quade niders tongen geeft hi die wijt

LXVII.

¶ Van ſier Margrietken

1. HEt ſoude een ſier Margrietelijn
Ghiſter auont ſpade
Met haren canneken gaen om wijn
Si was daer toe verraden
2. Wat vantſe in haren weghe ſtaen
Eenen ruyter ſtille
Nv ſegt mi fier margrietelijn
doet nv mijnen wille, ia wille
3. Vwen wille en doen ic niet
Mijn moerken ſoude mi ſchelden
Storte ic dan mijnen coelen wijn
Alleyne ſoude ic hem ghelden
4. En ſorghet niet voor den coelen wijn
Mer ſorghet voor v ſeluen.
Die waert is onſer beyder vrient
Hi ſal ons noch wel borghen
5. Hi namſe in ſinen witten armen
Heymelick al ſtille
Al in een duyſter camerken
Daer ſchafte hi doe ſinen wille
6. Smorgens ontrent der middernacht
Si ghinc haer kanneken ſoecken
Daer lach die moeyaert ende hi loech
Het ſtaet daer teynden mijn voeten
7. Mer dat daer teynden v voeten ſtaet
Dat ſal v noch lange berouwen
Jc hebbe noch drie ghebroeders ſtout
Si ſullen v dat hooft af houwen
8. Alle v ghebroeders ſtout
Die ſette ick in mijn deeren
Jck ſal alle deſe ſomer lanck
Met Grietken houden mijn ſcheeren
9. Ende hi nam eenen ſnee witten bal
Hi ſtackſe al in haer kele

Hi ſchootſe tot eenderen veynſteren
Hi ſchootſe al in die dijle
10. Teghen ſtroom quam ſi gedreuen wt
Aen ſint Jans cappelle
Dat ſach ſo menich fijn edel man
So menich ionc gheſelle, ia gheſelle

LXVIII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. HEt voer een lantſknecht ſpaceren
So verre aen ghenen rijn
Wat vant hi aen gheender heyden
Een maechdeken met witte cleyden
Hi groeteſe ſeer vriendelijck
2. Hi badt haer alſo ſeere
Al om een ſlapen bi.
Si ſprac van herten geerne
Du biſt mijn morghen ſterre
Och lief ſlaept deſen nacht bi mi
3. Den dach quam ten eynde
Ontrent der veſpertijt
Die lantſknecht quam daer ghegangen
Met ſinen rooden wanghen
Si hiet hem gods willecom zijn
4. Hi ſpreyde ſinen mantel
Al in dat groene gras.
Si ſpeelden een ſpel van goeden
Die dochter die weckte haer moeder
Och lieue dochter hoe wect ghi mi.
5. Ende ſoude ic v niet wecken
Ghi en ſlaept noch niet ſo vaſt
Mijn deckſels zijn mi ontuallen
Jck moetſe wederom langhen
Och lieue moeder nv ſlaept bi mi

6. die dechfels die v ontuallen zijn
Dat is den goet wille dijn
Ghi hebt hem in ghelaten
Den lantſknecht al vander ſtraten
Och den alder lieffte dijn
7. Dat ic hem in ghelaten heb
den alder lieffte mijn
Dat moet ic nv miſghelden
Met vloecken ende met ſchelden
Jck arm bruyn maechdelijn
8. Die ons dit nyeuwe liedeken ſanck
Heuet ſo wel gheſonghen
Hi is van dier natueren
Hi ſlaept ſo gaerne bi vrouwen luyden
Och men vint der lantſknechten ſo veel.

LXIX.

¶ Een oudt liedeken

1. HEt wayt een windeken coel wten ooſten.
Hoe luſtelijc ſtaet dat groene wout
Die vogelkens ſingen wie ſal mi trooſten.
Vrouwen ghepeyns is menichfout
2. Jc wil mi ſeluen eens gaen verneyden
Al daer die lieffte te woonen plach
Ende dencken om den tijt voorleden
God gheue die lieffte goeden dach
3. Jc was een clercxken ic lach ter ſcholen.
Den rechten wech hebbe ic ghemiſt
Schoon ionghe vrouwen doen mi dolen.
Weder te keeren dat dunct mi beſt
4. Dit heffe ic op dat wil ic vaten
Al om een die alder lieffte mijn
Drincke ic mi droncken, drinct ghi bi maten
dat v miſquame dat waer mi leedt.

5. Noch weet ick een liefken wtuercoren.
daer waer ic alſo gaerne bi.
Wat icſe minne tis al verloren
Crancken trooſt ſo gheeft ſi mi
6. Al op den hoeck van deſer ſtraten.
daer woont ſo properen meyſken fijn
Daer ſal ick noch eenen nacht bi ſlapen
Oft craey en ſalder gheen voghel zijn
7. Rijck god mach ic den dach noch leuen
dat ſi mi minde ende ic haer niet.
So ſoude mijn herteken in vruechden leuen
Dat nv leyt in ſwaer verdriet
8. Nv is dit lot op mi gheuallen
Daer ick een canſſe af wachten moet
Ay lacen ic en heb gheenen trooſt met allen.
Niet dan altijt druc ende teghenſpoet

LXX.

¶ Een oudt liedeken.

1. HEt gheuiel op eenen donderdach.
Ontrent der haluer weken
doen quam mijn heer die cappelaen
Die Borchſtrate in gheſtreken
2. Doen hi al door dat doorken quam
die vrouwe ſadt biden viere
Lieue vrouwe waer is v man
Laet ons goede chiere maken
3. Mijn man is van huys ghegaen
Gheuaren metten ſchepe
Jc duchte hi weder comen ſal
den hals die moet hi breken
4. Den dach die quam ten auont waert
die man quam thuys gheganghen
Ons heere god vanden hemel weet
Hoe hi daer was ontfanghen

5. Hi nam dat rincxken in zijn hant
Hi clopte al met ſinne
Staet op Liſken mijn getrouwe wijf
Staet op ende laet mi inne
6. Doen hi al inder cameren quam
dat bedde was daer ghebroken
Die eyerkens ſtonden daer ghedoopt
die doeierkens waren wt gheſopen.
7. Hi nam dat broexken in zijn hant.
Hi taſte al na die clincke
Daer vant hi Willeken zijn broeder zijn
Och Willeken wi hier alleyne zijn
8. Lieue man wat hebdy ghemaect
Wat hebt ghi nv ghebrouwen
Ghi hebt die arme pape beſchaemt
Het ſal v langhe berouwen
9. Die man die ſoude te bedde gaen
dat wijf en wouts niet ghedooghen
Si ſtiet hem vanden trappen af
Daer viel hi twee blau ooghen
10. Hi nam daer eenen groenen ſtock
Hi ſmeet haren rugghe ontſtucken
Nv ſegghet mijn heere den cappelaen
dat hi v dat af lecke
11. Die dit liedeken eerſtwerf ſanck.
dat was een ruyters gheſelle
Hi drinct veel liener den rijnſchen wijn
Dan twater wter ſchelde

LXXI.

Vanden viſſcher.

1. HEt voer een viſſcher viſſchen
So verre aen ghenen rijn
Hi en vant daer niet te viſſchen
Dan een huebſch maechdelijn
2. Och viſſcher ſeyde ſi viſſcher
Waer toe draecht ghi uwen moet
Al totter huebſcher deerne
Dat dunct mi weſen goet
3. Och viſſcher ſeyt ſi viſſcher
Wat viſch hebt ghi gheuaen
So verre aen geen groen heyde
Daer iſt goet viſſchen gaen
4. Aen gheender groender heyde.
Daer leyt dien couden ſnee
Daer vrieſen mi handen ende voeten
Mijn hooft doet mi ſo wee
5. Vrieſen v handen ende voeten
Doet v hooft ſo wee
So gaet al inder ſtouen
daer en vrieſet nemmermeer.
6. Mer doen die looſe viſſcher
Al inder ſtouen quam
Doen beſtont hi haer te vragen
Na haren getrouden man
7. Wat hebt ghi mi te vragen.
Na mijnen getrouden man
Mijn man is al inder kercken
Hi bidt gods heylighen an.
8. Js v man al inder kercken.
Oft inden coelen wijn
So laet ons eten ende drincken
Ende laet ons vrolijck zijn
9. Mer doen ſi ſaten ende aten
Doen quam haer eygen man

Doen docht die loofe viffcher
hoe come ick nv van dan.
10. Dat vrouken was behendich
Si goot haer vifchfop wt
doen fpranc die loofe viffcher
Ter hoochfter veynfteren wt

LXXII.

¶ Een oudt liedeken.

1. HEt viel een coelen douwe
Tot eender veynfter in
Tot eender huebfcer vrouwen.
Gheuangen int herte mijn.
O lieffelijc ombeuanghen
Staet op ende laet mi in
Na v ftaet mijn verlanghen
By dy fo wil ick zijn
2. Dat meyfken was beheynde
Si liet den knape in
So heymelijc op een eynde.
Al in een camerkijn
daer laghen fi twee biden ander.
die wile en was haer niet lanc.
de wachter opter tinnen lach
hi hief op een liet hi fanck.
3. Swyghet wachter ftille
Jck wil v gheuen loon
Mi dunct een vroulic beelde
Des ick gheen rou en hae
Si leyt in mijnder herten
Si breket mijnen fin.
Bi haer fo wil ick blijuen
Si is die lieffte mijn
4. Bi haer fo wil ick blijuen
Bi haer fo ben ick gaerne

Si heeft twee valcken oogen
Si is mijn morghen ſterre
Si heeft twee witte wanghen
Ende eenen rooden mont
ons heer god wilſe behoeden
Jn alder duecht gheſont

5. Al voor myns vaders houe
Daer ſtaen twee boomkens fijn
die een draecht noten miſchaten
Die ander goede nagelkijns.
die noten die ſijn ſoet
Die naghelen zijn goet
die wil ic die lieffte draghen
Tot eenen friſſchen vrijen moet

LXXIII.

¶ Een oudt liedeken.

1. HEt daghet inden ooſten
Het lichtet oueral
Hoe luttel weet mijn liefken.
Och waer ick henen ſal
Hoe luttel weet mijn liefken

2. Och warent al mijn vrienden
dat mijn vianden zijn
Jck voerde v wten lande.
Mijn lief mijn minnekijn
Jck voerde v wten lande

3. Dats waer ſoudi mi voeren
Stout ridder wel gemeyt
ic ligge in myns liefs armkens
Met grooter waerdicheyt.
ic ligge in myns liefs armkens

4. Ligdy in ws liefs armen
Bilo ghi en ſegt niet waer.
Gaet henen ter linde groene

Verſleghen ſo leyt hi daer
Gaet henen ter linde groene
5. Tmeyſken nam haren mantel
Ende ſi ghinc eenen ganck
Al totter linde groene
daer ſi den dooden vant
Al totter linde groene
6. Och ligdy hier verſlaghen
Verſmoort al in v bloet
dat heeft gedaen v roemen
Ende uwen hooghen moet
dat heeft gedaen v roemen.
7. Och lichdy hier verſlaghen.
die mi te trooſten plach
Wat hebdy mi ghelaten
So menighen droeuen dach
Wat hebdi mi ghelaten.
8. Tmeyſken nam haren mantel.
Ende ſi ghinck eenen ganck.
Al voor haers vaders poorte
die ſi ontſloten vant
Al voor haers vaders poorte
9. Och is hier eenich heere
Oft eenich edel man
die mi mijnen dooden
Begrauen helpen can
die mi mijnen dooden
10. Die heeren ſweghen ſtille.
Si en maecten gheen geluyt.
dat meyſken keerde haer omme
Si ghinc al weenende wt.
Ende ſi ghinc wederomme
11. Si nam hem in haren armen
Si cuſte hem voor den mont.
Jn eender corter wijlen
Tot alſo mengher ſtont
Jn eender corter wile

12. Met finen blancken fwaerde
dat fi die aerde op groef
Met haer fnee witten armen
Ten graue dat fi hem droech.
Met haer fnee witte armen
13. Nv wil ic mi gaen begeuen
Jn een cleyn cloofterkijn
Ende draghen fwarte wijlen.
Ende worden een nonnekijn.
Ende draghen fwarte wijlen.
14. Met haer claer ftemme
Die miffe dat fi fanck
Met haer fnee witten handen
dat fi dat belleken clanck
Met haer fnee witte handen.

LXXIV.

¶ Een oudt liedeken

1. HEt viel eens hemels douwe
Voor mijns liefs venfterkijn
Jck en weet geen fchoonder vrouwe
fi ftaet int herte mijn
fi hout myn herte beuangen.
Twelck is fo feer doorwont
Mocht ic trooft ontfanghen
fo waer ic ganfch ghefont.
2. Die winter is verganghen
Jc fie des meys virtuyt
Jc fie die loouerkens hangen
die bloemen fpruyten int cruyt
Jn gheenen groenen dale.
daer ift genoechlijc zijn
daer finghet die nachtegale
Ende fo menich voghelkijn

3. Jc wil den mey gaen houwen
voor myns liefs veynſterkijn
Ende ſcencken myn lief trouwe
die alder lieffte mijn.
Ende ſegghen lief wilt comen
voor v cleyn venſterken ſtaen
ontfaet den mey met bloemen
Hi is ſo ſchoone ghedaen
4. Tmeyſken ſi was beraden.
ſi liet haer lief in
Heymelic al ſtille
Jn een cleyn camerken
daer lagen ſi twee verborghen
Een corte wijle ende niet lanc
die wachter opter mueren.
Hief op een liet, hi ſanck
5. Och iſſer yemant inne
die ſchaf hem balde van daen.
Jc ſie den dach op dringhen
Al in dat ooſten op gaen
Nv ſchaft v balde van henen
Tot op een ander tijt
den tijt ſal noch wel keeren
Dat ghi ſult zijn verblijt
6. Swighet wachter ſtille
Ende laet v ſinghen ſtaen
daer is ſo ſchoonen vrouwe.
Jn mijnen armen benaen
Si heeft mijn herte geneſen
Twelc was ſo ſeer doorwont
Och wachter goet gepreſen
En makes niemant condt.
7. Jc ſie den dach op dringhen.
Tſcheyden moet ymmer zijn
Jc moet mijn dageliet ſingen
Wacht v edel ruyter ſijn.
Ende maect v raſch van henen.

Tot op een ander tijt.
den tijt ſal noch wel comen.
dat ghi ſult zijn verblijt.

LXXV.

¶ Een nieu liedeken.

1. HEt daget inden ooſten
Het lichtet ouer al
Wie verholen wilt vrien
die en ſlapet niet te lanc
2. Wie verholen wil vrien
Op goede geſtadicheyt
Hout twachterken te vriende
ſo en ſchiet hem ia gheen leyt.
3. Daer lach een waerde vrouwe.
Al op haer camer en ſliep.
Si was ſo ſeer verſaget
ſi en conſten gheruſten niet.
4. En verſaecht v niet ſo ſeere
Mijn alder ſoetſte lief
Jc ben een iongelinc ſchoone
Jc heb v van herten lief
5. Sidy een iongelinc ſchoone
Och wiſte ic dat voorwaer.
Jc ſou myn ionc herte dwingen
Mijn trueren waer al gedaen
6. Hi namſe in ſinen armen.
Hi ſwanckſe al in dat gras.
daer laghen ſi twee verborgen
Tot dat ſcheen den lichten dach.
7. Wi twee wi moeten ſceyden.
Het moet géſcheyden zijn
die wachter blaeſt ſinen horen
Jck ſie den dach int ſcijn

8. Je en weet van gheenen dage
Noch van geenen manen schijn
Ghi zijt die morghen sterre
Ghi verhuecht dat herte mijn
9. Och die dit liedeken dichte.
Dat was een ruyter fijn
Hi heuet ghesongen so lichte
Te Campen al inden wijn

LXXVI.

¶ Een nyeu liedeken.

1. HJer zyn drie lichte geladen
Wi brenghen v den mey
Den mey met sinen bladen
Neemt danckelic ons intrey.
Ter eeren van scoone vrouwen.
Brengen wi des meys engien
so lustelijck gehouwen
Jnt dal van melodien
Wech nijders prien
Ghi en moecht ghesien
Gheen duecht geschien.
Wilt van ons vlien
Quade tongen die ons benien
2. Op een schoon fonteyne
Quamen wi huyden vroech
Cypresse maioleyne.
Ende ander cruyts genoech
Om hooren wi neder saten
der voghelen soeten sanck.
Met diens dat wi vergaten
dat ons die winter dwanc.
Reyn armkens blanck.
Naer uwen danck
Js ons verlanck.

Dat bifchop ftranck
Brocht ons in defen ganck
3. Daer liepen veel wilde dieren
Al in die groene vrucht
die vogels veel van manieren
Die fonghen vander lucht
Mochten wi daer nv gecrigen
die ons fo wel aenftaet
Wi fouden ftille fwijghen
Jn duechden fonder quaet
Reyn vroulijck faet
doet onfen raet
Met liefden gaet
Die hem wel waet
Jn hem en is geen mifdaet
4. Al hadden wi v daer buyten
Al in dat groene wout
daer alle die vogels ruyten
Ghi waert in ons behoet.
Wi fouden veel liener fternen
dan v doen eenich leet
Laet ons eens trooft verwernen
Ons trouwe is v bereet
Noeyt liefde en fneet
Jn ons fo heet
Alfo god wel weet
Ons naefte cleet
Blijf in v in ons fecreet
5. God hoede ons van fchade
Door wien datmen dit doet
Maria vol ghenaden
die fuyuer bloeme foet
die wil ons Kaerle bewaren.
Dat princelijc ghenoot
Ende noch in duechden fparen
Sijn vrienden cleyn ende groot
Delft minyoot

Jn haren ſchoot
Voor wederſtoot
dat het volck deuoot
Mach winnen ſalich broot.

6. Ter eeren van deſer ſtede.
Heeren ende wet eerbaer.
Ende al het ghemeynte mede
So doen wi dit voorwaer
roſiers ende vruechdeners coene
Ghi iongers van herten fyn.
Trect om den mey int groene
Vertoont v blijde aenſchijn
Ons werck is dijn
Sonder fenijn
Jn dit termijn
Schenct in den wijn
Ende laet ons vrolije ſijn

LXXVII.

¶ Een amoreus liedeken.

1. HEt vlooch een ſo cleynen wilt vogelken
Tot myns liefs venſter in
Staet op myn alder liefſte
Staet op ende laet mi in
Jc hebbe te nacht geuloghen
Al door die wille dijn

2. Hebdi te nacht ghenlogen.
Al door die wille van mi
So coemt ter haluer middernacht
Jc wil v laten in
Jc wil v decken warme
Met mijnen ſnee witten arme

3. Ende dat verhoorde een wachter goet
Op hooger tinnen lach
ic waen ghi waert een huebſce

Een huebſce maechdelijn
Ende ſi had in ghelaten
die lantſknecht vander ſtraten.

4. Och willet wachter ſwigen
Laet dat verholen zijn
So wil ic v ſchincken
Van gouden een vingherlijn
daer toe een ſchoon cranſelijn.
Och here god vanden hemel
Hoe is den dach ſo lanck

5. Den dach en is ſo lange niet
Het wert wel wederom nacht
mi heeſt ſo huebſcen maechdelijn
Een biſlapen toegeſacht
Och mocht ic bi haer ſlapen
Mijn trueren ſoude ic laten
Ende hebben eenen vrijen moet.
Om alle lantſknechten wille
Verteere ic myn gelt myn goet

6. Mer dat ghi by mi ſlapen
dat is die wille van mi
Och willet lanſknecht ſwigen
Ghi ſult die lieſſte zijn
daer op een ſo huebſcen moet
Om alle lantſknechten wille.
Verteer ic mijn gelt ende goet

7. Die ons dit liedeken eerſtwerf ſanck
So wel geſongen heeft
dat heeft ghedaen een vrome lantſknecht
God geue hem een vrolic iaer
Hi heuet ſo wel gheſongen.
God ſceynde alle niders tongen
Hi heuet eenen vrijen moet
Om alle lantſknechten wille
Verteer ic mijn gelt ende goet

LXXVIII.

¶ Een nyeu liedeken

1. HEt quam een man van ſchelde.
Geheten was Robijn
hi bracht een teſſce met gelde
die ſchoone vroukens ſijn
Si ſeiden coemt an dan man.
Hier zijn ſcoon vroukens in tgeſpan.
2. Robijn met ſinen baerde
Quam daer in huys gegaen
die vroukens licht van aerde.
Si hebben hem wel ontfaen.
Si ſeyden hi di ghi
Wi willen gaen danſen van. herten bly
3. Die alder leepſte dille
Si ſette hem eenen ſtoel
Nv doet hier uwen wille
Ghi zijt mijn lieſſte boel
Si ſeyden heyr deyr beyr
wi willen gaen ſpelen leer om leer
4. Daer waren leepe gheeſen.
Schelu manck ende vuyl
Si droncken ſonder vreeſen
Si vaechden haren muyl
Si leechden dat nat vat
Si droncken al datmen hem mat
5. Si maecten daer goei ciere.
Tot dat Robijn ontſliep
Men ſcreef al thien voor viere
Het ginc ter borſſen diep
ſi ſeyden ſtelt gelt ende telt
Betalet gelach ende gaet int velt
6. Ghi moetet al betalen
Robyn wel lieue bloet
Daer en mach een mijtken niet falen
Wat ghi daer teghen doet.

Al valt ghi rebel fel ſnel
ghi ſult betalen ende niemant el.

7. Men ſchreef daer dubbel ſchreuen.
dat dochte Robijn al vry
Hi ſeyde wie ſal dit gheuen.
Si ſeyden niemant dan ghi.
Hoe hi creet ſmeet beet
Hi moſtet geuen al waſt hem leet.

8. Men ſcreef daer twee ponden
Robijn was heel confuys
Syn borſe wert hem ontbonden
doen en hielt hi niet een cruis
Si ſeyden ruyt guyt druyt.
En pact v ter dueren wt.

9. Doen ginc hi thuyſwaert. ſweermen
Met platter borſſen bloot
hi craude zyn hooft och armen
ſo veel beraus geboot
Leeck prince ſiet wiet riet
Coemt aen ſulcke vrouwe niet

LXXIX.

¶ Een nyeu liedeken.

1. HEt reghende ſeer ende ick worde nat
Bi mijnen boel ſliep ick te nacht
Bi mijnen boel alleyne.
Rijc god mocht ick die liefſte zijn.

2. Hi clopte voor haer cleyn veynſterkijn.
Staet op mijn lief ende laet mi in
Jc heb hier ſo langhe gheſtanden
Mi dunct dat ick verurofen ben.

3. Dat meyſken ſchoot aen een hemdeken.
Si liet in den ruyter fijn
Jn haren blancken armen
Hiet ſi den ruyter wellecoem zijn

4. Mer ſnachts ontrent der middernacht.
Doen gaf die bedſponde eenen crack
Ende ſi weende ſeere. Si weende alſo ſeere.
haer docht dat ſi bedroghen was
5. En weent niet mijn ſoete lief
Jck ſal v ſchrijnen eenen brief.
En trouwen dy Tot eenen wijue,
ghi ſulter certeyn die liefſte zijn.
6. Ghi ghelooft mi veel, ghi hout mi cleyn
Ghi en biedt mi daer toe groot noch cleyn
Ende ick draghe een kint Een kindekin alſo cleyne,
ick en weet certeyn den vader niet
7. Draecht ghi een kint ſo cleynen kint
ſo ſiet dat ghi den vader vint
Oft gheuet mi Mi oft mijnen gheſelle,
dat kint dat moet ghehouden zijn
8. Dat meyſken ſwoer al bi ſint Jan
Bi mi en ſliep noyt ander man.
Niet meer dan ghi Dan ghi valſche bedrieger,
ghi ſtaet ſo vaſte in mijnen ſin.
9. Die dit liedeken eerſtwerf ſanck.
Dat was een ruyter al vander banck.
Ende hi ſanghet ſo fijn Hi heuet wel gheſonghen,
by die liefſte en mocht hi niet zijn

LXXX.

¶ Een nyeu liedeken

1. HEt ghinghen drie geſpeelkens goet
Spaceeren in dat wout
Si waren alle drie beruoet
den haghel ende ſnee was cout
2. Die een die weende ſeere
die ander hadde huebſchen moet
die derde begonſte te vraghen.
Wat heymelijck boelſchap doet

3. Wat hebt ghi mi te vraghen
Wat heymelijck boelſchap doet
Het hebben drie ruyterſche knechten
Gheſlaghen mijn lief ter doot
4. Hebben drie ruyterſche knechten.
Gheſlaghen v lief ter doot
Een ander boel ſult ghi kieſen
Ende draghen huebſchen moet
5. Soude ick een ander boel kieſen
Dat doet mijnder herten ſo wee.
Adieu mijn vader ende moeder
Ghi en ſiet mi nemmermeer
6. Adieu mijn vader ende moeder
Ende mijn ioncſte ſuſterkijn
Jck wil gaen ter linden groene
daer leyt die alder lieſte mijn
7. Die dit liedeken dichte
Dat was een ruyter fijn
Sinen buydel was ſeer lichte
daer om drinct hi ſelden wijn

LXXXI.

¶ Van Brandenborch

1. HEt is gheleden iaer ende dach
dat Brandenborch geuangen lach
Gheworpen in eenen toren
Van ſteenen waren die mueren
2. Daer lach hi meer dan ſeuen iaer
Sijn hayr was wit zijn baert was grau
Sinen rooden mont verbleecken
Vander lieſte was hi gheweken
3. Si leyden hem op eenen diſch
Si ſneden hem wt zijn herte friſch
Si gauent der lieſte teten
Tot eene morghen onbijten.

4. Nv hebbe ick gheten dat herte zijn
Daer op wil ghedroncken zijn
Nv schenct mi eens te drincken
Mijn herte wil mi ontsincken
5. Den eersten dranc mer die si dranck
haer herte in duysent stucken spranck.
Nv helpt maria maghet reyn
Met uwen kindeken cleyne
6. Mer die dit liedeken eerstwerf sanc
Een vry sluymer was hi ghenaemt
hi heuet so wel ghesonghen
Vander liefster is hi ghedrongen

LXXXII.

¶ Een oudt liedeken

1. HEt voer een knaep wt liefden sterck
Na eender schoonder vrouwen
Soo langhe dat si haer verberch
Men mochse niet aenschouwen
God behoede mijn lief ende daer toe mi
Waer myn lief gaet schijnt den lichten morgen
2. Den dach al door die wolcken dranc
die nacht en wonde hem niet wijcken
Wt sinen edelen glase ontspranck
Al ouer allen aertrijcken
Wt orienten ons ghesant
Ouer alle tlant, den armen als den rijcken
3. Die vaert die ic op trouwe doe
Leyt hier yemant verborgen
Die schieden of ick maect hem vroet
So en coemt ghi niet in sorghen
Nv ligghe ick hier op deser vaert
Tlichtet so schoon den claren dach den morgen
4. Die knape sprack, ick hadde vernomen
Die wachter is in wake

Jck ducht dat den dach ſal comen
Hi en laet ons niet meer ſlapen
dus ſcheyden wi twee eer morghen vroech.
Eer ment verneemt op geenre breeder ſtraten
5. Smorgens als die wachter die poorte onſloot
Te ſcheyden van ſinen ghenoot
Den meyſken dattet ſeer verdroot
Dat ſi haer lief moeſte laten
Jn haren armen dat ſi hem beuinck
Si cuſte hem ende ſeynde hem zijnder ſtraten.
6. Die cnape ſprack, hoe wee mi doet
dat ic van di moet ſcheyden.
Scheyden dat is mi een bitter doot
Mi en ſchiede noyt dinck ſo leyt.
Och huden meer dan morghen vroech.
Ten leeft geen man die minen boel ſal ontleiden

LXXXIII.

¶ Vanden ouden Hillebrant.

1. JCk wil te lande rijden
Sprack meeſter Hillebrant
Die mi den wech wil wijſen
Te Barnen in dat lant
Si zijn mi onbekent gheweeſt
So menighen langhen dach
Jn driendertich iaren
Vrou Goedele ick niet en ſach
2. Wildy te lande rijden
Sprack hertooch Abeloen
Ghi vinter op der mercken
Den ionghen helt is coen
Ghi vinter op der mercken
Den ionghen Hillebrant
Al quaemdi onder twaelfuen
Van hem wort ghi aengherandt

3. Sonde hi mi int aenranden
Met eenen euelen moet
Je doorhouwe hem finen fchilt
Ten doet hem nemmermeer goet
Jck doorflae hem finen fchilt
Met eenen fchermen flach
Dat hijt zijn vrou moeder
Een iaer wel claghen mach
4. Dat en fuldy niet doen
Sprac ioncheer Diederick.
Je heb den iongen Hillebrant.
Met goeder herten lief
Ghi fult hem feere groeten
Al door den wille mijn
Ende dat hi v laet rijden
So lief als ic hem mach zijn
5. Al metten feluen woorden
hi die groene gaerde op ran
Tot in des mercken pleyne
Hillebrant die oude man
Tot in des mercken pleyne
daer hi den ionghen vant
Wat doet defen ouden grijfe
hier in mijns vaders lant.
6. Ghi voert een harnas louter
Al waerdi eens coninex kint.
Ghi maecte myn ionge herte
Met fienden ooghen blint
Ghi fout tfoheime blijuen.
Ende houden v ghemack
Met eenen huebfcen geluyde.
Die oude loech ende fprack
7. Sonde ic tfoheime blijuen
Ende houden mijn ghemack
Van ftrijden ende van vechten.
Daer is mi af gefacht.
Van ftrijden ende van vechten

Al op mijn henenvaert
Dat feg ic v wel iongen helt.
daer wert af grijs myn baert
8. Den baert fal ic v af rucken
Ende daer toe feere flaen
So dat v roode bloet
Ouer v wanghen fal gaen.
V harnas ende uwen fchilt
Moet ghi mi geuende zijn
Ende blijuen mijn geuangen
Behoet dat leuen mijn
9. Mijn harnas ende fchilt
Daer heb ic mi met geneert
Je en was noyet mijn dage.
Van eenen man vernéert
Si lieten daer haer woorden.
Si gingen daer met fwaerden flaen
Wat fi daer bedreuen
dat fuldi wel verftaen
10. Die ionge brocht den ouden.
Een fo fwaren flach
Mer dat hi van al zijn dagen
Nie fo feer veruaert en was
Zijn paert fpranc te rugge.
Wel twintich vademen wijt.
Den flach die ghi daer floecht
heeft v geleert een wijf.
11. Soude ic van vrouwen leeren
dat waer mi groote fchande.
Je heb noch ridders ende heeren
Binnen mijns vaders lande.
Je heb noch ridders ende knechten
Al in mijns vaders hof
Wes ic niet gheleert en heb
Daer ouer leere ic noch.
12. Het quam fo dat den ouden
Liet neder fincken finen fchilt

So dat hi den iongen Hillebrant
Sijn ſwaert al onder ginck.
Hi nam hem in zijn middele.
Al daer hi ſmaelſte was
Hi worp hem neder te rugghe
Al in dat groene gras

13. So wie hem ſelnen aen den ketel wrijſt.
Hi heeft gaerne vanden roet.
So hebt ghi gedaen ghi ionghe helt
Hier teghen dinen wederſpoet
Spreect nv v biechte
V biechtuader wil ic zijn
dats biſtu vanden woluen
Gheneſen moecht ghi zijn.

14. Woluen dat zijn woluen
Si loopen door dat wout
Jc ben een ionghe deghen
Gheboren wt griecken ſtout
myn moeder hiet vrou goedele
Een hertoginne fijn.
Ende den ouden Hillebrant
dat is die vader mijn

15. Hiet v moeder vrou goedele
Een hertoginne fijn
Was Hillebrant dijn vader
So biſtu die ſone mijn
Hi ſchoot op ſinen helme
Hi cuſte hem aen ſinen mont
Nv danc ic god den heere
dat ic v ſie geſont

16. Och vader lieue vader
die wonden die ic v heb geſlagen
Wil ic al mijn leuen lanc
Jn mijnder herten draghen.
Nv ſwijghet ſone ſtille.
der wonden weet ic wel raet.

Wi willen van hier ſcheyden
God ſtere ons op die vaert
17. Nv neemt mi gheuanghen.
Alſmen eenen geuanghen doet.
Vraghen v die lieden
Wat man dat ghi daer voert
So ſuldi hen dan ſegghen.
This een die quaetſte man
die oeyt op deſer werelt
Van moeder lijf ghewan
18. Het viel op eenen ſaterdach.
Ontrent der veſpertijt
dat die ionghe Hillebrant
Die groene gaerde op reedt
Hi voerde op ſinen helme
Van goude een cranſelijn.
Ende neuen zijnder ſiden
den lieffſten vader zijn
19. Hi voerde hem geuanghen.
Al ſonder argheliſt
Hi ſette hem bi zijnder moeder
Bouen haer aen haren diſch.
Sone wel lieue ſone
dat gheeſt mi al te vry
Waerom ghi deſen geuangen.
hier ſettet bouen mi.
20. Moeder ſeyt hi moeder
die waerheit ſal ic v ſaghen.
Aen geender groender heiden.
Had hi mi bi na verſlaghen
Het is Hillebrant die oude.
die lieffſte vader mijn
Nv neemt hem in uwen armen
Ende heet hem willecom zijn
21. Si nam hem in haren armen
Si cuſte hem aen ſinen mont

Nv dancke ic god den heere
dat ick v sie ghesont
Wi willen van hier scheyden
Ende varen in ons lant
Te barnen binnen der steden
daer zijn wi wel becant

LXXXIV.

¶ Een nyeu liedeken.

1. JC rede een mael in een bossche dal
Je vant gescreuen oueral.
Hoe dat een schoon maechdeken waer.
Te Bruynswijck staet een hooghe huys
daer ic so gaerne waer
2. Te Bruynswijck staet een hooge huys.
Daer siet een fijn maecht ter veynster wt
Met haer bruyn oogen claer
de selfde maecht wil ic hebben.
Teost mi wat het wil
3. Si sach mi ouer de oxel an.
Si seyt ic waer geen edel man
Jc en waer niet haer gelike
Si wil hebben een edel man.
Een schoon ende ooc een rijcke
4. Joncfrouken laet mi onbegheet
Jc ben mijns goets een arm knecht
Jc waer wel ws gelijcke
Een rije coopman wort wel arm
Een arm lantsknecht wort wel rijcke
5. Adieu ioncfrouwe ic vaer daer heer
Jc sette v al in mijn deer
door eenen roosen gaerde
Daer sal ick v wachten een cleyne wijl
daer sal ick v verwachten
6. Die dit liedeken eerstwerf sanck
Een vroom lantsknecht is hi ghenaemt.

Hi heuet wel ghesonghen
Hi drinct veel lieuer den coelen wijn
Dan twater wter donnen

LXXXV.

¶ Een oudt liedeken.

1. JCk quam tot eenen dansse
Daer menich ioncfrouken was
Ende daer vant icse alleyne
die seer bedroeuet was.
Jck boot haer vriendelike
Mijn groete si loondes mi.
Haer soete woorden beuielen mi
2. Mijn moerken is ghestoruen
Die mi ten besten riet.
Een ander hebbe ic verworuen
des lijdt mijn herteken verdriet
Si gauen mi eenen ouden man.
Al om dat goeykens wille.
Ginc ic dat houwelic an.
3. So coemt hi voor mijn bedde.
Al voor mijn beddeken staen.
Sijn couffen ende ooc zyn schoen.
Heeft hi al wt ghedaen.
Hi heeft so veel masselen aen zijn beyn.
Ende dan moet ic hem gaen verwermen
Den leelicken ouden man
4. Dan sidt hi aen den dissche
Hi heeft van als genoech.
Van wiltbraet ende ooc van vissche.
Veel meer dan hijs behoeft
Hi sidt en babbelt al waert een gans
Hi en heeft in alle sinen mont
Och niet meer dan eenen tant

5. Dit claghe ic v lieue ghespele
Och lieue ghespeelken goet
Dat ic myn ionge leuen.
Aldus verslieten moet.
Ende al met eenen ouden man
Dan moet icker bi te bedde gaen
Die genuechte noch vruecht en can
6. Die oude man is ghestoruen
Den ouden en die is doot
Eenen ionghen heb ic verworuen
Hi geeft mi slaghen so groot
Dan dencke ic op den ouden man
Och vonde ick weder zijns ghelijck
Nemmermeer en scheyde icker van

LXXXVI.

¶ Een amoreus liedeken.

1. JC had een alder liefste
Die ic met ogen aensach
om haer quam ic gereden
Vanden auont al totten dach.
Om haer quam ic gereden.
Vanden auont al totter tijt
Och woude si mi in laten
dat reyn trou salich wijf.
2. Hi clopte also lijselijck
Met sinen hamere
Dat al die planckxkens sprongen,
van der camere
Staet op myn alderliefste.
Staet op ende laet mi in
Jc swere v bi mijnder trouwen
Jck waer so geerne bi di
3. Dat meysken schoot aen een hemdeken wit
Ter dueren dat si ghinck

Jn haren blancken armen.
dat ſi haer liefken omminck
Nv weſet wellecom
Mijn lief mijns herten bruyt
Wi willen genoechte hanteren.
Ende maken gheen gheluyt

4. Dat verhoorde die wachter.
Op hoogher tinnen
Hier is een ſchoon friſch iongelinc,
gecomen inne
Wat ſal hi mi ghenen,
twee hooſkens ende een paer ſchoen
Oft ic ſal van hem clappen
Wat ſi opter cameren doen

5. Och ſwiget wachter ſtille.
Laet dat verholen zijn
Jck ſal v laten maken
Van goude een vingherlijn
Met eenen ſiden ſnoer.
Dat meyſken haer hayr op bant
Haer mantelken liet ſi glijden
haer eere en duerde niet lanc

6. Hi dede eenen bode ſeynden
daer hi den wachter vant
Wat gaf hi hem te loone
Een vingerlijne aen zyn hant
Dat meyſken hief op een liedeken
ende ſi ſanck
Rijc god here vanden hemel
Waer den nacht noch eens ſo lanc

7. Die dit liedeken dichte
dat was een ruyter fijn
Hi heuet ſo wel gheſongen
Tamſterdam al inden wijn
Hi heuet ſo wel gheſonghen.
Ter eeren die lieffte zijn

God fceyn dees nijders tongen
Bi fchoon vrouwen ift goet zyn

LXXXVII.

¶ Een oudt liedeken.

1. JC ftont op hoogen bergen
Jc fach ter zee waert in
Jc fach een fcheepken drijuen
Daer waren drie ruyters in
den eenen ftont in minen fin.
2. Den alder ioncften ruyter
die in dat fcheepken was.
die fcanc mi eens te drincken.
Den wijn wt een glas
God loons hem die dat was
3. Jck brenghet v cleyn haueloos meyfken.
Ghi zijt van hauen bloot
Om dat ghy een cleyn haueloos meyfken zijt.
daer om ick v laten moet
Ghi en hebter ia gheen goet
4. Ben ick een cleyn haueloofe meyfken
Jck en bens alleyne niet
Jn een cloofterken wil ic rijden
God loons hem diet mi riet
dat ic wt alle genoechten fciet
5. Och ioncfrou nonne als ghy te cloofter gaet
Ende als ghi wijnge ontfaet
Hoe geerne foude ick weten
Hoe v die nonne cleyder ftaen
als ghi in een cloofter wilt gaen
6. Mer doen fi in dat cloofter quam
haer vader die was doot
Men vant in al myns heren lant
geen rijcker kint ende was groot
Ende niet van hauen bloot

7. Den ruyter had ſo haeſt vernomen.
Hi ſprac ſadelt mi myn paert.
dat ſi int clooſter is gecomen
Dat mynder herten ſo ſere deert
Het is mi wel rijdens waert
8. Mer doen hi voor clooſter quam
Hi clopte aen den rinc.
Waer is dat ioncſte nonneken
Dat hier leſt wijnge ontfinc
Het is ſo ſchoonen kint
9. Dat alder ioncſte nonneken
En mach niet comen wt.
Si ſidt al hier beſloten
Ende ſi is Jeſus bruyt.
Si looft hem ouerluyt
10. Dat alder ioncſte nonneken
Ghinc voor den ruyter ſtaen
Haer hayrken was afgeſcoren
Die minne was al ghedaen
Nonne cleederen had ſi aen
11. Ghi moecht wel thuyſwaert rijden.
Stout ruyter ghi moecht wel gaen.
Ghi moecht een ander verkieſen
Mijn minnen is al ghedaen.
Jck hebbe een ander leuen aenghegaen.
12. Doen ic een cleyn haueloos meyſken was.
doen ſtiet ghi mi metten voet
Om dat ic ionc ende arm was
Jc en hadde doen gheen ſpoet.
Stelt nv te vreden uwen moet.

LXXXVIII.

¶ Een oudt liedeken.

1. JN mijnen ſin hadde ick vercoren
Een maechdeken ionck van daghen
Schoonder wijf en was noyt geboren
Ter werelt wijt na mijn behaghen
Om haren wille ſo wil ick waghen
Beyde lijf ende daer toe goet
Mocht ic noch trooſt aen haer beiaghen.
So waer ick vro daer ic nv trueren moet
2. Haer minne doet mi mijn herteken quelen
Jck ducht dat ick dat beſteruen ſal
Nochtans ſoude ſi mi niet veruelen
Mocht ic noch trooſt van haer verweruen.
Die nijders tonghen willen my bederuen
des ben ick gheworden vroet
Woude ſi mi in haer herteken eruen
So waer ick vro, daer ic nv trueren moet.
3. Jck en derfe haer niet voor oogen leggen.
Aldus moet ick blijuen in die quale
Noch van mijnen weghe doen ſegghen
Aldus iſt voor mi niet altemaele
Nochtans is ſi die principale
Die mi diewils verſuchten doet
Mocht ſi dat weten die cuyſſche ſmale
So waer ick vro. ꝛc
4. Och oft ſi dat wiſte die ſuyuer ioecht
Tghequel dat ick om haer moet lijden
Si ſoude mi loonen bi haerder duecht
Ende beteren in corten tijden
Mer laeen dat ſtaet daer beſiden
Nemmermeer ſo en crijghe ick boet
Mocht ick noch eens met haer verblijden
So waer ick vro. ꝛc.
5. Dat gepeys van huer doet mi verhooghen
Hoe wilde ick mi blijde ghelaten

Jn ſpijt van alle nijders die mi ooghen
Ende al die mi haten
Och woude ſi mijn lijden vaten
Dat reyne wijflijck bloet.
Woudt ſi mi noch comen te baten
So. ꝛc.

LXXXIX.

¶ Een oudt liedeken.

1. JCk draghe naeſt mijnder herten
Een verborghen mutſken fijn
Stont ick in haren ſinne
Als ſi doet inde mijn.
Ende ic die waerheit wiſte
So waer mijn trueren ghedaen.
Nv weet ick van te voren wel.
dat die liefde is vergaen.
2 Jck quam aen eenen verdoolden wech.
Ende daer vant ick een lindeken ſtaen
Jck ghinck mi ſitten ruſten.
Jc was ſeer moede ghegaen
Jck ontſpande mijnen boghe
Jck ruſte mi in dat gras
Daer peynſde ick om die lieffte mijn
Waer dat ſi veruaren was
3. Jck rade allen gheſellen ionck
Ende alle meyſkens wel.
Dat ſi hem wachten vander muts.
Ten is gheen kinderſpel
Si was mi aengedrongen.
Geg eſpt gelijc een ſchoe
Jck wilſe gaen laten varen
Ende ſpreken den wijſen man toe
4. Mer die dit liedeken dichte
dat was een meyſken fijn

Si hadde die muts van neghen maenden.
Si en conſteſe niet voorby.
Si hadſe neghen maenden lanck
Jn alſo grooter noot
Al vander muts is ſi gheſtoruen
God gheue haer ſiele blijſchap groot

XC.

¶ Een oudt liedeken.

1. JCk hebbe ghedraghen wel ſeuen iaer
Een paexken van minnen tvalt mi te ſwaer
Jck ben bedroghen.
Je waende den wilden valc hebben geuangen
Hi is mi ontuloghen.
2. Joncheer wildi daer loon af hebben
So coemt noch tauent tot mijnen bedde.
Sijt ſeker dies.
Mijn man die is van huys ghereden
Tis zijn verlies.
3. Joncfrouwe ghi hebt ſo fellen honden.
Oft ſi mi beten diepe wonden
Waer v dat lief.
Op v mans bedde en come ic niet
Wat mijns geſchiet
4. Joncheere mijn honden ſal ic doen binden
Aen gheen groen heyde daer ſtaet een linde
Jn eenen boomgaert
Daer ſullen wi twee genoechlijck weſen
Stout onueruaert.
5. Jn gheenen boomgaert dat hi quam
Jn ſinen armen dat hijſe nam
Si riep aymi
Dat ic v oeyt ſo lief gecrege.
Seer rouwet dat mi.

6. Joncfrouken en roept niet so seere
Ghi sult een goede vrouwe wederom keeren
Tot uwen man
Ende segt dat ghi waert roosen lesen
Jnt soete dal
7. Roosken te lesen is bi manieren
Jn ghenen velden so menighertieren
Des seker zijt
Al sonde mijn man zijn ooghen wt crijten
Hi is mijns quijt.

XCI.

¶ Een oudt liedeken.

1. JC weet een vrouken wel bereyt.
Si heeft mijn herteken benaen
Met haerder ganscher minlicheyt.
Jck en cans haer niet ontgaen
Haer ionste moet ic dragen
Haer wesen is so wel ghedaen.
Si staet in mijn behaghen
2. Schoonder wijf en sach ic nije
Dies wil ic mi vermeten
This recht dat ic haer vrienschap bije
Want si doet mi mijn druck vergheten
So reyn zijn alle haer sinnen
Mi is te badt dat icse aensie
die alder liefste die ic beminne
3. Haer mondeken haer oochskens claer.
Si blincken als cristal
Mocht icse spreken oft comen naer.
Dat waer mijn begheren al
Mer lacen neen ic niet
dat doen die quade clappaerts tonghen
Och si brenghen ons int verdriet

4. Dat vrouken is mi te hooghe gheboren
dies ic wel mach beſchreyen
Al heb icſe in mijn herte vercoren
Het is al in eerbaerheyden
Och lacen ſi acht mijns cleyn.
Je wil noch al in hopen leuen.
Ende draghen mijnen druyck alleyn
5. Die lieſſte en can ic niet begheuen.
Si ſtaet ſo vaſt in mi
Bouen al die daer leuen.
Het is recht dat ſegge ic dy
Och woude ſi dat verſtaen
dat ic haer ghetrouwe boel ſoude zijn
So waer alle mijn trueren ghedaen
6. Och Venus vrouwe ſiet aen mijnen ſtaet
door alle ionefrouwen eere
Ghi zijt mijn trooſt mijn toeuerlaet.
Je bids v minnelic op eere
Ghi zijt mijn liefken dies wel weert
Dat ic v diene mijn leuen lanck
Schoon liefken als ghijt op mi begheert.
7. Die dit liedeken heeft ghemaect
Het quam wt rechter minnen.
Al en heeft hijt niet te recht gheraecht
Men ſalt in beſte verſinnen
Het was ſo huebſchen knecht
Ter eeren van ſchoonen vrouwen
Heeft hi dit liet gedicht

XCII.

¶ Vant Vriefken.

1. JCk fie die morghen fterre breyt.
   Wel op Vriefken wel ghemeyt
   Si verlicht ons tot inden throone
   So wie een geftadich boelken heeft
   Hoe noode fcheyt hi van dane.
2. Och vriefe hoe waerdi fo verfaecht
   doen ghi vaft in ws boels armen laecht
   Rijck god noch weet ick raet
   Jc hebbe noch vrouwen cleyderen
   die fuldi vriefken doen an
3. Dat vrouken focht eenen nauwen lift
   Si trock die cleederen wt haer kift.
   daer op fette hi den hoet.
   Jc fweere v op mijn trouwe
   dat Vriefken hadde eenen vrien moet
4. Hi floech zijn harnas op zijn fchouderen.
   Wijf doet op die poorte this meer dan tijt
   Jck moet wt waffchen gaen
   Mijn moeder befchelt mi feere
   Om dat ick mi verflapen haen
5. Doen hi buyten der poorten quam
   Op zijn grauwers dat hi fpranck.
   Al onder een lindeken groene
   daer op fo fanc die nachtegale
   Ter eeren van dat Vriefken fchoone
6. Tvriefken reedt den feluen padt
   Al daer die heere te rijden plach
   die heere die quam hem teghen
   Vriefken feyde hi vriefken fijn
   Waer is die reyfe gheleghen.
7. Die cleederen die ghi ane draecht
   Hebbe ick noch wel meer ghefien.
   Nv feghet mi Vriefken onuerfaecht

En wat mach dit bedien
dat ghi defe cleederen aen draecht
8. Die cleederkens die ic draghe an.
die gaf mi een diet mi wel gan
Si falder noch wel meer gheuen
God gheue haer friffchen morghen
Bi haer hebbe ic te nacht gheleghen
9. Och Vriefe zijt ghi een eerbaer man
So trect mannen clederen an
Ende verweert v ionghe lijf
Op dat niemant ghefegghen en can.
daer leyt verflaghen een wijf
10. Si lieten daer beyde haer woorden ftaen.
Met fcherpe fwaerden gingen fi daer flaen.
dat Vriefken dat bleef daer doot
Jc fweere v op mijn trouwe fijn
Hi en was noeyt in meerder noot
11. Die heere reedt den feluen padt
Al daer die Vriefe te rijden plach
Al voor zijn eyghen dore
Staet op mijn alder liefste lief.
Die Vriefe die is daer vore
12. Dat vrouken die dat haeft vernam
Een fnee wit hemdeken tooch fi an.
Den grendel fchoot fi daer van
Si meynde dat Vriefken in te laten
Het was haren getrouden man
13. Vrouken waer zijn v ghewaden
die ghi daghelijcx pleecht te draghen
Berechtes mi ic wilt fien.
Vertoeuet hier tot morghen
Het fal v wel gefchien
14. Joncfrouken daer zijn v ghewaden
die ghi daghelijcx pleecht te draghen
Die Vriefe is ghebleuen doot

Jck ſweer v op mijn trouwe
Hi en was noeyt in meerder noot
15. Och heeft die Vrieſe verloren dlijf
So ben ic een allendich wijf.
Ende met hem ſo wil ic ſteruen
Ende bidden maria die maghet reyn
Dat ſi ons te ſamen wil eruen
16. Joncfrouken ic had v alſo lief
Nv ben ic op v gheworden gram
ſo ben ic heere weder op v
Wie heeft die meeſte ſchade dan
Sprack dat wijf tot haren man
17. Die ons dit liedeken eerſtwerf ſanck
Een clerck van lueuen was hi ghenaemt.
Hi leerdet in Venus ſcholen
Die ſchoone vroukens die heeft hi lief.
daerom ſo moet hi dolen

XCIII.

¶ Een oudt liedeken

1. JCk arm ſchaepken aender heyden.
Waer ſal ic henen gaen
Mijn lief wil van mi ſcheyden
dat coſt mi menighen traen
Waer ſal icx mi onthouden.
Die ic laetſt coos is trooſteloos
Dus bliue ic inden rouwe
2. O radt van auontueren.
Wildi niet ommeſlaen
Dat mi mocht trooſt ghebueren.
Alſoot voormaels heeft ghedaen
Dus moet ick daer om trueren.
den bitter doot beſueren
Och lief wilt dit wel verſtaen

3. Ghi ionghers int hanteren
die nv ten ſpele gaen.
Met vrou venus camenieren
Ghi moecht int wilde ſlaen
Wildy altijt gheloouen
Peynſt om dat eynde eer ghi beghint
So en wort ghi niet bedroghen
4. Ghelijc Sampſon die ſtercke.
En verloos hi niet zyn cracht
Al door der vrouwen wercken.
Ende ſalmon wijs bedacht
Moeſt oock den doot beſueren
die een yeghelijck can, tſij wijf oft man
Brenghen in ſwaer dolueren.

XCIV.

¶ Een nyeu liedeken.

1. JCk ghinck noch ghiſter auont
ſo heymelijcken eenen ganck.
Al voor mijns liefkens dore
Die ic gheſloten vant
Jc clopte ſo lijſſelijc aenden rinck
Staet op mijn alderliefſte lief
Staet op en latet mi in
2. Jck en ſal v niet in laten
Jc en laet v ia niet in
Gaet thuyſwaert en gaet ſlapen
Daer is een ander in
ſi lieten mi daer alleyne ſtaen.
Jck ſalt haer noch wel loonen.
Mach ick noch leuen een cort half iaer
3. O Venus thoont v eueren.
Want ick v dienaer ſi.
Mach ſi mi nyet ghebueren.
Den doot ben ick ſeer by.

Jck en hadt betrout in gheender ſtont
Al moet ick van haer ſcheyden.
Si hout mijn herteken doorwont
4. This waer datmen ghemeynlick ſeyt
Dies ben ic bedruct tot inden gront
die ſulcke zijn ſinnen aen vrouwen leyt
Hi vint hem ſeluen ter doot ghewont
Want ſi hebben eenen looſen gront.
Jc vinde mi nv bedroghen
Si coſten mi ſo menich pont
5. Na dat bi nijders tonghen
Mijn lief is mi ontureemt
So wort van mi gheſonghen
Dit liedeken in dancke neemt
Van die alder liefſte mijn
God wil haer wel bewaren
Jck en mach bi haer niet zijn
6. Jc quam noch ghiſter auont
Jn eenen boomgaert ghegaen
Daer vant ic twee ſchoone ioncfroukens.
So ſeere bedruct ſtaen.
Die een was die lieffte mijn
Die ander hadde doorſchoten
Dat ionghe herteken mijn
7. Jck boodt haer een minnelijcke groete.
Jck ſprac haer ſo minnelijck an
Mach ſi mi niet ghebueren
So ben ick een alleyndich man
Jc waenſche des nijders tonghen leyt
Si hebben mi gheſtolen.
Mijn ghenoechte mijn vrolicheyt
8. Deſe nijders gaen hier achter ſtraten.
Si ſtroeyen haer fenijn
Mijn lief en wil ick niet laten
Jck wilder noch tauont bi zijn.
Jc ſalſe ſo minnelijc ſpreken

Al heb ic een verloren
Een ander ic kiefen fal

XCV.

¶ Een nyeu liedeken.

1. JNt foetfte vanden meye
Al daer ic quam gegaen
So diep in een valleye
daer fchoon bloemkens ftaen.
2. Die mey ftont int fayfoene.
Verchiert aen elcken cant
Jc hadde genoech te doene
Want ick mijn lief daer vant
3. Jc vantfe daer alleyne
Si bant haer gheluwe hayr
Bi een claer fonteyne
dus quam ick al neuen haer
4. Als fi mi wert gheware
So feere dat fi verfchoot
Doen quam int openbaer
Haer liefde die fi mi boot
5. Jc groetfe vriendelijcke
Jc boot haer goeden dach.
Doen dede fi mi des gelijcke.
die mi trooft gheuen mach
6. Schoon lief om een bede
dwelc reyn liefde prijft
Dat ghi gheen dorperhede
Mijn lichaem en bewijft
7. En wilter niet af fpreken
Want v fal niet miffchien
ter doot toe foude ict wreken
Saghe ick v onghelijc bien.
8. Schoon lief tot uwer fcaden.
Hebdy mi geuonden hier

Wi twee wi zijn verraden
Ons vianden comen hier
9. Al wt mijns vaders houe
Dat vol verraders ſtaet
Maria tot uwen loue
Wilt ons nv gheuen raet
10. Den raet die ic ſal vinden
En is te mael niet goet
Jc moet mijn leuen eynden
Ende ſtorten mijn roode bloet.
11. Schoon lief om uwen wille.
So wil ick ſteruen den doot
die verraders ſwijghen ſtille
Si zijn mijn ouerhoot
12. Jck wilſe gaen beſtormen
Ende maken groot geſchal
Myn lichaem hoort den wormen
Dwelc ic hem gheuen ſal.
13. Men gincker ſtormen ende ſtrien
haer lief die bleef daer doot
Waer ſal ic nv gaen oft rijen
Noyt vrou in meerder noot
14. Si was van rou gheſtoruen
Wanneer ſi ſach zijn bloet.
Die ſtrenge doot verworuen
Door grooten teghenſpoet
15. Die dit liedeken dichte
Js dicwils ſonder ghelt
dat doet hem een zijn nichte
Die hem te voren telt.

XCVI.

¶ Een oudt liedeken

1. JC ſie die morgen ſterre
Mijns lieuekens claer aenſchijn
Men ſalſe wecken met ſange
die alder liefſte mijn
2. Wie iſt die daer ſinghet
Ende mi niet ſlapen en laet
Hi ſal zijn ſinghen laten
Voorwaer ſegge ic hem dat
3. Dat ben ic ridder coene
Een ridder wel ghemeyt
Wanneer ſuldijs mi loonen
Alle mijn ſanghes arbeyt
4. Coemt noch tanont ſpade.
Al voor mijns vaders hof.
Al daer ſal icx v loonen
En ſegt daer niemant af
5. Den dach die nam een eynde
die iongheline quam al daer
Met ſinen blancken armen
Woude hijſe ombeuaen
6. Nv ſtaet ioncheer ſtille
En rijdt mi niet te na
Jck moet noch eerſte weten
Wat loon ic ſoude ontfaen.
7. Bergen ende lant ſchoon ioncfrouwe
Sal v vrij eygen zyn.
Ende bouen alle die daer leuen
Suldi die alderliefſte zijn
8. Sal ic bouen alle ioncfrouwen
Dijn alder liefſte zijn
So ſuldy ridder coene
Mijns lijfs geweldich zijn
9. Si namen daer malcander.
ſi ghinghen eenen ganck.

Al onder een lindeken groene.
die nachtegael daer op ſanc
10. Hi liet zijn mantel glijden
Beneden in dat gras
Om dat zijn vergulde ſporen
Vanden douwe niet en ſouden werden nat
11. Daer lagen ſi twee verborgen
die lieue langhe nacht.
Vanden auont totten morghen
Tot dat ſcheen den lichten dach.

XCVII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. IN ooſtlant wil ic varen.
Mijn bliuen en is hier niet lanck
Met eender ſchoonder vrouwen
Si heeft myn herteken beuaen.
2. Hi nam dat maechdeken bijder hant.
Al bider witter hant
Hi leydeſe op een eynde
daer hi een beddeken vant
3. daer lagen ſi twee verborgen
den lieuen langhen nacht
Van tſauonts totten morghen
Tot dat ſcheen den lichten dach.
4. Wel op ridder coene
Sprack ſi dat meyſken fijn
Keert v herwaerts omme
Mi weet een wilt vogelken.
5. Hoe ſoude ic mi omkeren
Mijn hooft doet mi ſo wee
En waer dat niet geſchiet.
Ten ſchiede nemmermeer

6. Had ic nv drie wenſchen
Drie wenſchen alſo eel
So ſoude ic nv gaen wenſchen
Drie rooſen op eenen ſteel.
7. Die een ſoude ick plucken
die ander laten ſtaen
die derde ſoude ic ſchencken
der liefſter die ic haen.
8. Aen ghene groene heyde.
Daer ſtaen twe boomkens fijn
die een draecht noten muſcaten
die ander draecht nagelkijns.
9. Die naghelen die zijn ſoete
die noten die zijn ront
Wanneer ſo ſal ic cuſſen
Mijns liefs rooden mont.
10. Die ons dit liedeken ſanck
So wel gheſonghen hae.
dat heeft gedaen een lanſknecht
God gene hem een goet iaer.

XCVIII.

¶ Een nyeu liedeken

1. JC hadde een geſtadich minneken.
Geen ſcoonder die daer leeft
Vercoren in mijn ſinneken.
Van rouwe mijn herte beeft
Want ſi mi nv begheeft
daerom mach ic wel ſcriuen
Wantrouwe van alle wijuen.
Want ſi een ander heeft
2. Twee bruyn ogen ſo draget ſi
So vriendelic int geſicht.
daer mede ſo veriaget ſi
druck lijden int gewicht.

Tis lange te voren gedicht
Tis lange te voren gefchreuen
Dat fi mi foude begheuen
Want vrouwen woorden die zijn lichte.

3. Soete weerde lieueken
Peyft fomtijts eens om mi
doet vry al v gherieueken
Al fonder fantafi
Seer felden ben ic bly
Weder ic ete oft drincke
Om v ift dat ic dincke
Al wijfdi mi voor by

4. Hoe foude ic haer vergeten.
Jc ligghe in fwaer verdriet.
Van drincken noch van eten.
Can ic gheuoeden niet
Jck weet wel hoe fi hiet
Die myn herteken heeft beuanghen.
Naer haer ftaet alle mijn verlanghen
Jc leue in fwaer verdriet

5. O venus foete vrouwe
Js dat v dienaers loon
Jnt eynde van v trouwe
So ift beghinfel fchoon
Dies fterf ic duyfentich doon
dat haer een ander fal trouwen.
Die bloem van alle vrouwen
Al onder des hemels troon

6. Adieu mach ic wel fcriuen
Adieu is mijn aduijs
Bedroghen moet ic blijuen
Als Salomon die wijs
Die fchole van Parijs
Abfalon die fchoone
Schoone vrouwen fpannen. die croone
die geue ic den hoochften prijs

7. O bitterlijcke ſcheyden
Waer toe ſidy ghemaect
Die doot wil mi verbeyden
die alſo bitter ſmaect
het moet gheſcheyden zijn
Schoon lief ſtaet mi te ſpraken
Jck valle in deſperaten
Jc bliue al in die pijn

XCIX.

¶ Een nyeu liedeken

1. JC weet een wtuercoren.
Si ſtaet vaſte in minen moet
Na mi en wil ſi niet hooren
Groot liden iſt dat ſi mi doet
Aen haer weet ic groot letten.
Si doet mi aen groot leyt
Jn alle ſteden van wetten
doet ſi mi ſo cleyn beſcheyt
2. Daer ic eens was willecomen
hieten ſi mi nv elders gaen.
die blinden oft die ſtommen
die en hebbens mi niet gedaen
This al bi haren ſchulden
dat ſi mi geeft oorlof nv
een ander al waer ſi root gulden
En kore ic liefken niet voor v
3. Noch weet ick een dye wt gaet vrijen.
Tis miſſelijc wat hi brout
ſeer amoreus is hi bi tijden.
Als hi de alderliefſte aenſcout.
die liefſte waer icſe heſſe oft legghe.
Der minnen laſt valt mi te groot
hi en cans haer niet geſeggen.
hi is bieans van minnen doot.

4. Die poorten ende die mueren
die doen mi dicwil groote pyn
Nv moet ic altoos trueren.
Al om der liefſte mijn
als een ander gaet danſen ende ſpelen
Ende bedrijuen haer iolijt
dan ſidt ic thuys en truere.
Ende peynſde ſchoon lieueken. waer dat ghi zijt

5. Schoon lief v ſchoon viſagie
doet mi dicwils na v ſtaen.
Jc heb ſo menighe paſſagie.
Om uwen wille ghegaen.
Te water ende te lande
Tallen tijden vander nacht.
Mijn ſchoenkens geuult met ſande
ende die bleuen lacen inden gracht

6. Hier mede willen wi ſluyten
Scoon lief onſer beyder ſanc
Jc hope ic ſal ghebruycken.
Noch eens uwen arme blanc
dan is minen wil volcomen
Jn al dat myn herte begeert.
De liefſte en wil ic niet nomen
want ſi is mi .m. gulden weert

C.

¶ Een nyeu liedeken.

1. JCk ſeg adieu.
Wy twee wi moeten ſceiden
Tot op een nyeu
So wil ic trooſt verbeyden
Jc late bi v dat herte mijn
want waer ghi zijt daer ſal ic zijn
Tſi vruecht oft pijn
Altoos ſal ic v vry eygen zijn
2. Mijns ſins ghequel
dat doet mi diewils trueren
Haer liefde rebel
Die doet mi therte ſchueren
tſceiden van v doet mi den noot
ic blijf gewont ic ſegt v bloot
Schoon bloeme minioot
v eygen bliue ic tot inden doot
3. Jc dancke v lief
Reyn minnelic lief gepreſen
Voor alle grief
So wilt mi doch gheneſen.
deſe niders fel met haer fenijn
Si hebben belet ons blide aenſchijn
Op dit termijn.
altoos ſal ic v vry eygen zijn.
4. Mijn hoop mijn trooſt
Fortuyne ſal noch keeren
Lief op mi glooſt
So ſal myn vruecht vermeeren.
al moet ic deruen myn conroot
Ende blijuen in dit lijden groot.
Swaerder dan loot
V eygen blijf ic tot inde doot
5. Adieu van mi
So zijt ghi nv geſcheyden

Een ander met dy
ſal hem nv gaen vermeyden
Coragieus gelijc deuerſwyn
Een amoreus cranſelijn
Puer iſt van dijn
Altijt ſal ic v vrij eyghen zijn

6. Adieu ſchoon ſtadt
Adieu prieel vol vruechden
Reyn maechdelijck vat
Daer wi tſamen verhuechden
Gedenct den trooſt die ghy mi boot
Ghi zijt myn lief die ic noeyt en vloot
Jc ſegt v bloot
v eygen bliue ic tot inde doot

CI.

¶ Een nyeu liedeken

1. ICk wil mi gaen verhuegen
Verblijden mijnen moet
Ende doen na mijn vermoegen
Al valtet mi teghenſpoet
Vrou venus bloet
Dat is van dier natueren.
Jſt quaet iſt goet
die mint die moet beſueren.

2. Die fiere nachtegale
Singt een ſo huebſcen ſanck.
mocht ic mijn lief betalen
Al in haer armkens blanck
Sonder bedwanck
So ſoude ic met vruechden leuen.
Alle mijn leuen lanck
Waer alle myn druc geneſen

3. Reyn lelijcken wt gheleſen
doet v ootmoedicheyt

Laet mi v dienaer wefen
Aenfiet mijn bitterheyt
Weeft wel bereyt.
Wilt mi wt minnen ontfanghen
Doet mi befcheyt
daer na ftaet myn verlangen

4. Schoonder rofe van minnen.
En heb ic noeyt ghefien
Si ftaet int herte van binnen
Die fchoone van melodien.
Wilt tot mi vlien
wilt mi wt minnen verwachten
doet mi befcheyt
Om v dole ick bi nachten

5. O radt van auontueren
Wildy niet omme flaen
mach mi geen trooft gebueren
Dat coft mi menighen traen
Laet mi ontfaen
Reyn bloeme ghe prefen
Een trooftelijc woort
So waer ic gans ghenefen.

6. Nv hoort ghi ionge gefellen
Eer ghi dat minnen begint
Vrou venus fal v quellen
Met woorden gelijc den wint
Eer ghi beghint
So hoort na mijn prologen
Aenfiet dat eynt.
So en wordy niet bedrogen.

7. Die dit liedeken dichte
Oft eerftwerf heeft geftelt.
Vrou venus was zyn nichte.
Met haer was hi ghequelt
Sijn vruecht verfmelt
Hi leeft in groten trueren

Daer om hi queelt
Si en mach hem niet gebueren

CII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. JC heb om eender vrouwen wille
Ghereden so menighen dach
nv segt mi scoon vroudelinge
Hoe sidy nv bedacht
Och wildi bi mi bliuen
Ende dat segt mi nv ter tijt
Want ick moet van hier
Ja schoon is mijn lief
Mi en lust gheen ander wijf
2. Lust v gheen ander wijflijn
So draecht v herte tot mi
So segghen al die lieden
dat ick die liefste si
die eere wil ick behouwen
Tot die alderliefste mijn
Ende slapen bi scoone vrouwen
Ja schoon is mijn lief
Daer slaept een ander bi
3. Hi nam die suyuerlijcke
Al bider witter hant
Hi leydese alsо verre
Al ouer die smale padt
al voor haer camer veinster
daer lach de maecht en sliep
die wachter op hoger tinnen
Ja schoon is mijn lief
Hoe luyde mer dat hy blies
4. Js daer yemant verboorghen
Dat segt nv ter tijt

dat hem die niders niet en verſpieden
Die bi der lieſſter zijt
Jc ſie die morghen ſterre
ende den dach die ſpruit daer by
Jc hoor die vogelkens ſingen.
Ja ſchoon is mijn lief
daer toe die nachtegale
5. Laet ſinghen wat ſi willen.
Ten is noch gheen dach
So moetſe god bewaren
Daer ic te nacht bi lach
Si heeft twee valcken oogen.
daer toe eenen huebſcen crans
So moet ic van haer ſcheyden.
Ja ſchoon is mijn lief
God ſpaerſe lange gheſont
6. Hier mede heb ic ghecoſen
Het is mi van herten leet
Jck hebbe om uwen wille.
Ghereden. ſo menigen dach.
Schoon lief laet v gedencken.
Ende die trouwe die ic v gaf.
Ende laet twee bruyn ooghen. op mi wencken
Ja ſchoon is mijn lief
Adieu ic ſcheyde van hier

CIII.

¶ Een oudt liedeken.

1. IC hads mi onderwonden
Van eender ionefrou fyn
Si ſnijt mi diepe wonden.
Al in dat ionghe herte mijn
och hoe mochtic haer dienen
Haer geſtadich dienaer zijn

Al heeſt ſi mi ghenanghen.
Haer vrij eyghen wil ic zijn
2. Het is der minnen ſeden
dat ſi ongeſtadich zijn
Si ſpreken ſchoone woorden
int herte en meynen zijs niet.
Vanden eenen totten anderen.
Gheen trou daer en ſi.
Hi ſprac met valſcher herten
Och ghi zijt die lieffte mijn
3. Des en ben ic niet alleyne
dat achte ic waerlijck cleyne
Twee honden aen eenen beyne.
Si dragen ſelden wel ouereen
Met grimmen ende met morren
Ten mach niet anders zijn
Hi moet wt mijnder herten
Een ander weder daer in
4. Mijn lief die wil wandelen
daer ſlae den hencker toe
Vanden eenen totten anderen
Die hi veel lieuer hae
Ende hi mi niet en meende
Die ick ſo wel vermach
So wil ic hem laten varen
Ende hebben veel goeder nacht

CIV.

¶ Een nyeu liedeken

1. JCk weet een vrouken amoreus.
die ic met herten minne
Haer wefen is fo gracieus
Si ftaet in mijnen finne
Geftadich is fi in alder ftont.
Men vinter niet feer vele.
want fi heeft eenen rooden mont
Twee borftkens ront
Ende een fnee witte kele
2. Alle vroukens heb ic lief.
Om eender vrouwen wille
Om haer lijt myn herte grief
Heymelijc alftille
Niet dan reyne eerbaerhede.
En wil ic haer betooghen
want fi heeft een geluwe hayr
Een aenfchijn claer
Ende daer op twee bruyn ogen
3. Aen haer weet ic geen miffet
Des wil ic vruecht orboren
Haer tandekens zyn allo wit
Al warent fijn yuoren
haer lippen bloeyen als corael
Ende wt gedaelt van kinne
waert geen zonde int generael
dit ift principael.
Jc hieltfe voor een goddinne
4. Moedich ende fier is die ganc
Mer felden coemt fi buyten.
Haer vingherkens fpelen fnaren clanck
Op harpen ende op luyten.
Haer tonge waer ic vruecht bi gewan
Spreect woorden van Retorijcke
Aerdigher en fach ick noyt an

die vruecht ghewan
Haer ftemme finghet wel goede mufijcke
5. Van leden is fi wel ghemaect
Het fchijnt een albafteren beelde
Moecht icfe noch aenfchouwen moedernaect
dat waer mijn herteken een weelde
Gondefe mi dan haer ghebruyck
Het mochte haer luttel deeren
Want op haren witten buyc
Eenen fwaerten ftruyc
Dat waer al mijn begheeren
6. Dit finghe ick wt ionften reyn
Ter eeren van alle fchoone vrouwen
Want om mijn lief in fwerelts pleyn.
Op v ftaet alle mijn betrouwen
Mocht mi ghebueren een cuffen vrij
Van haer bloeyende wanghen
Waer ghi zijt lief peyft om mi
Als ic om dy
Daer na ftaet mijn verlanghen
7. Princerffe mijnder herten fijn
Oorlof neme ic met defen.
Want v complexie is fanguijn
Laet mi v dienaer wefen
Schoon lief al hoort ghi wat
Quade tonghen die liefde fcheeden
Al hoor ic van v in die ftadt
Nv dit nv dat
Ghi en moecht mi niet verleeden

CV.

¶ Een nyeu liedeken.

1\. JC had mijn sinnekens wtgheleyt
Aen een so schoonen beelde
Si hadde mi wat troosts toe geseyt.
Mijn herteken stont in weelde.
mer haren losen sin
Die had wat anders in
dat vernam ick in so corter stonde
Men payter so vele met eenen lachende monde
2\. Jc plach te zijn haer alder liefste greyn
Mijn herteken hielt si bedwonghen
Mer lacen nv isser gecomen eyn
Die mi heeft wtghedrongen
Mer lacen ic arm man
Dat ic niet ghebeteren en can
Niet achtende dat icse beminne
This wonder dat ic niet en ontsinne
3\. Al heeft si mi dus wtgherecht
Jck en sals te droeuer niet wesen
So waer ic wel van sinnen also slecht
Bedroefde ic mi in desen
Al heeft si mi begheuen
Een ander sal ic aencleuen
Al sonder druck oft thoren
Een verloren, ses ander vercoren
4\. Hi is sot die hem ouer gheeft
met herte siele ende lijue
Dat hi so lange in raserie leeft
Ter eeren van eene wijue
Al lope ick na haer sot
met mi hout si haer spot.
Niet achtende al soude ic daer om sternen
Tsi liefde daermen vruecht moet dernen
5\. Adieu mijn vruecht, adieu solaes
Adieu mijn lief blijst in eeren

Al ben ick thuwaerts gheworden dwaes
Jck hope den tijt ſal noch keeren
Al moetet aldus zijn
Dat ghi ſtroeyt v fenijn
Ten is gheen trouwe van trouwen
Het mochte v noch wel berouwen

6. Nv rade ick allen amoreuſen wel
Die venus chijs willen verpachten
Eer hem fortuyne brenghet int ghequel
dat zijs hem leeren wachten
Sulck is ſo ſchoon voor ooghen
Si can wel vrientſchap tooghen
Al waer een werelt fijn van goude
Si en woude niet dat haer droomen ſoude

CVI.

¶ Een nyeu liedeken.

1. IC quam mer giſter auont,
alſo mi dochte
Daer moete mi een meyſken, een meyſken dat was fier
Jck boot haer goeden auont,
met woordekens ſochte
Oft ic een vreken met haer mocht maken chier
Si ſeyde lief coemt ſchier,
en beyt niet lanck
Jc ſal gaen boeten tvier,
coemt door die ganc
Op dat wi ons verblijen,
en laten al fantaſien.
Ende melancolijen,
nv ende tot allen tijen

2. Jc quam met haeſten ſpoede,
ſi ſach al omme
Om ende om, al na die nijders quaet
Si ſprac met ſnelle woorden,

ic heet v willecome
ſi toonde mi daer een alſo fieren gelaet
Si ſeyde liefken gaet
ende weeſt bedect
Mijn herteken verſraeyt
bi dit bancket
Op dat wi ons verblijen. ꝛc.

3. Si hief op en ſi ſanck,
met alſo ſoeten tale
Alſulcken voeyſken en had ic nije ghehoort.
Haer ſtemmeken dat clanck,
ghelijcken dye nachtegale.
Met minne ſo worde mijn hertken ſo doorboort
Si ſeyde gaet ongeſtoort,
ick blijf v by
Ten worter niet gehoort,
doet v willeken. met mi
Op dat wi ons verblijen. ꝛc.

4. Jck lach te nacht bi haer,
wi waren alleyne
Gebruyckende daer ons beider ſherten luſt
Hi ſeyde lief weeſt gedachtich
die woordekens reyne
Die wi te ſamen in minnen hebben ghebluſt
Si ſeyde liefken ruſt,
in die armkens van mijn
Op dattet ſi gheſuſt,
voor die nijders ſenijn
Op dat wi ons verblijen. ꝛc.

5. Daer laghen wi twee,
wi twee wi moſten ſcheyden
Het ſcheyden dat dede ons beyder herte verdriet
Haer oochſkens op hem loeghen,
haer handekens die ſi ſpreyde
Jc bid v mijn alderliefſte en ſegtet immers niet
Wi willen noch te ſamen,
al in dat riet

Wi willen iolijt bedrijuen,
ſpijt al dees nijders diet
Op dat wi ons verblijen,
ende laten alle fantaſien,
Ende melancolijen,
nv ende tot allen tijden

CVII.

¶ Vanden Keyſer.

1. LOf toeuerlaet, maria ſonder ſneuen
Dies mogen wi wel louen ſonder reſpijt
Den keyſerliken hoet die is ons coninc bleuen
Dies moghen wi wel maken groot iolijt
Jn deſen tijt.
Ende al met hem verblijden
Ende laten trueren lijden
Van graue Jan, den vierden man
So is hi dan, ſegt ſo wie can
Aloncius prophecie.
2. Den Arent coen quam eerſt wt Ooſtenrijck
Met een leewinne was hi eerſt ghepaert
Een ſtout baroen, men vant niet zijns gelijc
der leeuwen dieren heeft hi wel bewaert
Sijn volc geſchaert,
ſtelde hi in ordinancien
met wapenen ende lancien
Hi en vant noeyt lien, die werc bien
Si en moſten vlien Voor het wijſe engien
Ghemoet waren alle zijn canſen
3. Den Arent ſnel heeft ons geweeſt ontſprongen
Mer den heyligen geeſt heeft ons ſo wel verſien
Ende niemant el, met een van ſinen ionghen
Groote victorie ſal hem geſchien
Somen mach ſien

Jn boecken diet wel weten
Ghefchreuen van propheten
Jnt aertfche dal, heeft hi gheual
Ende tvolc int ftal, heere bouen al
Mach hi hem wel vermeten

4. Der leeuwen ftoc is nv feer hert om biten
Want den edelen Arent is ons comen bi
Jn zijn belóck, tot onfer alder profijten
Wi hopen vlaenderen wort van oorloghen vry
Verftaet wel mi
Mi heeft gedocht in droome
Den edelen Keyfer van roome
Den grooten Kan des heydens foudaen
Sal hi verflaen, ende voortwaert gaen
Al totten drooghen boome

5. O princelic graen, ghi zijt fouuent idone
Want den opperften coninc heeft v fo wel verfint
ghi fult ontfaen, die keiferlicke crone.
En acht defe nijders tonghen niet en twint
Ghi zijt gemint
Wil v noch yemant deren
Wi fullent helpen weren
Met lijf ende ghelt, als ghi op velt
v tenten ftelt Der leeuwen moet fwelt
met fchilden ende met fperen

CVIII.

¶ Een nyeu liedeken

1. LVſtige gheeſtkens amoreus
Auentuerieus int werck van minnen
Jc bidde v met herten coragieus
dat ic vlus trooſt mach ghewinnen
Mijn ſinnen zijn mi ſo vaſt gheleyt
Aen een die mi ſo wel ghereyt
Steruen ſal ic moet ic niet
Triumpheren, bancketeren
met mijn boel roueren
Want ſi luſt alle mijn verdriet
Als ſi eens vriendelick op mi ſiet

2. Al had ic alder werelt goet
Jn mijn behoet, ende ic moet ſteruen
dat bi zijn van minen lieue ſoet
Sonder moet, ſo ſoude ic deruen
Verwermen ſal ic als ic mach
mijns liefs trooſt al ſonder verdrach
Steruen ſal ic moet ic niet. ꝛc.

3. Die aerdighe brieuen die ſi mi ſandt
Jn mijn hant, ende die amoreuſe tale
Si hout mijn herte in haer bedwanck
Ghewont ben ic met Venus ſtrale.
Jck en ſalts haer niet af gaen
Altijt tot haren dienſte ſtaen
Steruen ſal ic moet ic niet. ꝛc.

4. Jck ſal alle mijn leuen lanck
der liefden dranck, ſonder verſaden
drincken, al ſouden mijn ſinnen cranck
Jn liefs bedwanc, bliuen verſmaden
Jn ſtaden ſal ic altoos ſtaen
die mi met minnen heeft beuaen
Steruen ſal ic moet ic niet. ꝛc.

5. Sulck in venus boocken toeyet
Hem vernoeyt, luſtich hanteren

Als ic daer mede ben ghemoeyt
Therte doorgroeyt, ic en cans beſtieren
Roſeren ſal ic in alder tijt
Na liefs danck der nijders ſpijt
Steruen ſal ic moet ic niet. ꝛc.

6. O Venus met uwen ſtrale fel
Gheeft beuel, mijnen lieue alteenen
Dat ſi mi minne ende nyemant el
Met herten ſnel, al ſonder vereenen
Verleenen, willet mi geſtadich
Ende tot mi alſo genadich.
Steruen moet. ꝛc

7. Princelijck lief vol alder duecht
Als ghi moecht, wilt mi bi blijuen
Want bi v mijn ſin verhuecht
Jn ghelijcke vruecht, doet ghi mi bedriuen
Schriuen ſal ic met bloede root
V eyghen te zijne tot in mijn doot
Steruen ſal ic moet ic niet. ꝛc.

CIX.

¶ Een oudt liedeken.

1. MEt luſte willen wi ſinghen
Schoon lief al bider hant
Van drie lantſheeren dingen
Geboren wt nederlant.
Cleue, Hoorne, ende Batenborch
Haer namen zijn wel becant
Met ſanghe willen wijſe prijſen
Gaen wandelen al door dat lant

2. Die heeren zijn wt ghetogen
Al in dat gulden iaer
Si en wouden niet weder keeren
Si en waren ridder geſlaghen
Te Venegien dat ſi quamen

Si maecten een verdrach
Si en wouden niet weder keeren
Si en besochten dat heylighe graf

3. Si namen daer maleander
Al bider witser hant
Wi rijden nv te samen
Al door dat gulden lant
Si saghen int suytwesten
Al dat vergulden iaer
Mer si waren vreemde gasten
Te Jerusalem was haer begaer

4. Die een heere sprack den stierman toe
Hout uwen ancker al vast
Bewaert v schip met staden
Siet wel tot uwen mast
Ghi hebt drie heeren gheladen
Het en is om gheen ghelt te doen
Bewaer v schip van schaden
Dat ons gheen ghebrec en coem

5. Schip roer ende prouanden
Alle dinck is wel ghestelt
Nv stieret van den landen
Al in des gods gewelt
Voor wint ende oock voor waghe
dat meyr is onghewelt
Wi willen vrolijck waghen
Het ghelt ons euen dier

6. Si seylden voor den wint
Ende ooc al voor die waghen
Te Jerusalem aen dat lant
Salomons tempel dat si saghen
Si traden te Jerusalem
Al op dat heylich lant
Si traden op dat heylich graf
Daer maria so innich op lach

7. Ghi heeren sidy daer om comen
dat ghi ridders wilt ghestaghen zijn

Hout uwe ſcharen baren
Ende laet den coopman varen
Ende voert dat ſweert met recht
Ende beſchermt weduwen ende weeſen
So voert ghi een goet recht
Nv hebt ghi edelheyt gheereghen.

CX.

¶ Een amoreus liedeken

1. MOet mi laeen dijn, vriendelijc ſchijn
Dus pijnlijc zijn Ghi lieſte mijn
Jn v ooghen gelijc dat euerſwijn
Dangernes is vol int beſcheyden
Al hadde ic den moet als peerlen ſijn
En claer robijn Stort dat herte mijn
Vol griefs als water inden rijn
Jck lijdt van allen ſiden
Hebt met mi doch medelijden
2. Och mijn lieffte lieueken ſnel
Alle mijn ghequel Mach niemant el
Dan ghi, mineren alſo wel
dat is midts dijns wijs beraden
Wiens trooſt ic noch een cranck gheſtel.
Hoe dat herte ſnel Doet v beuel
Jnt ſtorten van uwen ſoeten rel
die mi niet en can verſaden
Neemt mi doch in ghenaden.
3. Mijn reynſte lief vol eeren benijdt
Ghi ſelue zijt Jck kendt ick lijdt
Beware v god gebenedijt
dijn ſien is ſo vol weelden
Wiens weſen ſo reyn ſo eerbaer zijt
Ter werelt wijt Met dij verblijt
Jck beminne v als ws leuens tijt

Wat batet dat ict hele
Ghi en moecht mi niet veruelen
4. Kendt mi doch die v ionſte biet
Voor nijders vliet Mer vrij aenſiet.
dat v is ſwaer is mijn verdriet
Gheſtadich van motiue
Och edel lief, in duechden dooruliet
die mi den ſpriet Van minnen ſchiet
En weet ic en ſal v laten niet
En twijfelt niet V eygen ſal ic bliuen
5. Juno, Venus ende Pallas ſtranck
Ghi hout mi in v beduanck Vry ende vranc.
Want v gelaet wint al den danck
So vriendelijck is v aenſchouwen
Tis recht dat v mijn ionſte inſpranck
Wiens dicht oft ſanc Mi maect geclanck
Want inder werelt ommeganc
Noyt vriendeliker van aenſchouwe
Jck blijue v goet ende getrouwe
6. Neerſtich iſt mi dat ghi mi ontſlaet
Ende al miſhaecht Wat liefde maect
Wiens ſinnen ghi hebt nv ontſchaect
Ende laet vruecht vermincken
Mer waert dat ghi mi wat trooſte
Daer nv na ſnaect Mijn ſiele waect
Och lief wilt mijns gedincken
Ende laet trooſt aen mi ſincken

CXI.

¶ Een nyeu liedeken.

1. MJin herte is myn in tween gecloost
Wie ſal mi heelen deſe wonde
daer en is geen meeſter toe gelooft
dan een daer ic om hebbe geſonden
Om medecijne van haer te ontfaen
Trooſt ſi mi niet in corter ſtonden
Eylacen van drucke ſal ic vergaen
2. Daer en is gheen cruyt ſo goet ſo fijn.
Noch goet ſuycker, noch noten muſcaten.
Noch ſpiſe noch dranc, noch bier noch wyn
die mijnder ſiecten connen gheuen bate.
Dan liefkens trooſt gaet bouen maten
Och mochte ick trooſt van haer ontfaen.
Trooſt ſi mi niet, het is te laet
Eylacen van druc ſal ic vergaen
3. Schoone woorden en zijn die cruyden niet
Ten is gheen rechte medecijn.
die trooſt met goeder herten biet
Verdrijft den druc wt dat herte mijn
Eens ſiaers plach ic die liefſte zijn
Jck en weet niet wat ick hebbe miſdaen
Laet ſi mi langher in deſen ſchijn
Eylacen van drucke ſal ic vergaen
4. Had ic miſdaen het waer mi leedt
Dat mi vrou Venus wrake dede
Jck hebbe ſo lange geweeſt haer knecht
Ghetrouwe ende ooc geſtadich mede
Ende haer gedient na venus ſeden
Ende altijt wel te paſſe gedaen
Trooſt ſi mi niet het is onreden
Eylacen van drucke ſal ic vergaen
5. Wee uwer bedroefder herten zijn
Jc hadde v gaerne trooſt ghegeuen
Te kieſen voor verlies ghewin.

Hadt ghi na mi willen eleuen
Mer neen ghi niet, des moet ghi sneuen
Ende altijts grooten druc ontfaen
Ende en wildi mi dan gheen troost gheuen.
Eylacen van drucke sal ick vergaen

CXII.

¶ Een amoreus liedeken

1. MJin hertelic lief wel schoon ioncfrouwe
ghi zijt certeyn myn lief alleyn
moet ic v deruen so lijde ic rouwe
Ghi zijt mijn lief mijns herten greyn.
2. Als ic dan peynse om dijn figuere
Reyn bloeme yent, seer excellent
Door amoreusheyt schoon creatuere
mijn herteken laet ick bi v ontrent
3. Ghi zijt die liefste, ghi sultse blijuen
Spijt diet benijt, het moet ymmers zijn
Het is mi solaes bi v te wesen
Als liefde met liefde geloont mach zijn
4. Ghi zijt die liefste int herte gepresen
Bouen siluer, gout, oft peerlen fijn
Jck hope ick sal noch bi v slapen
Oft craey en sal gheen voghel zijn
5. Vrou venus pacxken heb ic gheladen
Jc ben die ghene diet draghen moet
Al in mijn herteken ligdy begrauen
Ghi zijt die ghene diet mi doet
6. Reyn lieflijck beelde v minlijck wesen
Verdrijft den rouwe van dat herte mijn
Als ick mach comen al sonder vreesen
Ghi zijt mijn troost myn medecijn
7. Jc hebt gheleert, ick salt onthouwen
Hebbe iet anders wel verstaen

Dat heete liefde wel mach vercouwen
Mer reyne liefde en mach niet vergaen
8. Adieu schrine ick met droeuen sinne
Lief peynst om mi als ick om dy.
Met quade tonghen draecht reyne minne
mijn herteken laet ick v altoos bi.

CXIII.

¶ Van mijn here van Mallegem

1. MJin here van mallegem die quam gereden
Buyten brugge daer staet een lindeken breyt
Daer vant hi een herderken was cleyne
Hi moeste vertollen al wast hem leyt
2. Och herderken ic soude v gaerne vraghen.
mocht ic onbegrepen van v wesen
Waen coemt v die lustelijcken horen
Desghelijcx en hebbe ic niet ghesien
3. O Here Mallegem rijdt wech uwer straten
Want daer leyt v so luttel an
Stake ick op mijnen horen
mijn lammerkens souden werden gram
4. Dat herderken dede dat hem die heren baden
Hi sette den horen aen sinen mont
Die lammerkens quamen daer wt gesprongen
Ghelijc die hase loopt voor den hont
5. Och heere van Mallegem zijt willecom.
Willecoom so moet ghi zijn
Ons gelach moet ghi betalen
Wi drincken so gaerne den coelen wijn
6. Myn heere van Mallegem ginc in zyn buydel
Hi langde daer die penninghen waren root.
Hout daer lieue ghesellen dats v gelach te baten
Want v geselschap is mi te groot
7. Si namen alle zijn ridders ghesmeyt
Ende alle zijn sware goet

Si lieten hem weder te Mallegem rijden
dat deden ſi om zijn edel bloet

8. Och wie wil hooren van lammerkens
Wi ſullen den ſanck verkeeren moeten
Vercken hebben ſo wilden ſwijnen
Si hebben handen ende ſi gaen op voeten

9. Die menige ſouſe al te noode ghemoeten
Haer borſtelkens dat zijn yſeren
Jn haghen in boſſchen ſi wroeten
Al onder groene rijſeren

10. Dan brenctmenſe daer ter merct gedreuen.
Seer verſtoort ende ſo ſchou
Gheen vleyſchouwer en wilſe coopen
Om dat haer borſtelkens zijn rou

11. Dan gaetmenſe daer beſiden drijuen
Beſiden aen haer gheſellekens dans
Twaer mi leedt dat icker af ſonghe
Want voorwaer ſi zijn ongans

CXIV.

¶ Een nyeu liedeken.

1. MJin ſinnekens zijn mi doortoghen
Van een ſchoon ioncfrou fijn
ſi doet mi pijne dooghen
Si is die alder liefſte mijn
Om haer ſo wil ic waghen
mijn lijf ende al myn goet
Mijn lijf ende al myn goet
Ende laten vrienden ende maghen
Ende ſchencken haer mijns herten bloet

2. Die liefſte mach ick wel ſchriuen
door v vrouwelijcke beelde ſchoon
Want bouen alle wijuen
Spant ſi int herte der minnen croon
Si ſtaet in mijn behagen

Op haer ruſt mijnen moet
Op haer ruſt mijnen moet.
dus wil ic haer liefde draghen
Ende ſchencken haer mijns herten bloet
3. Twijfel gheeft mi veel nopen
Anxt ende ſuchten is mi bi
Naer haer ſtaet alle mijn hopen
dies ic moet zijn van herten bly
Mijn ſinnekens na haer iaghen
die mi dick ſuchten doet
Die mi dick ſuchten doet
Al ſoude mi druc noch plagen
Jc moet haer ſchencken mijns herten bloet
4. Venus ſtrael van minnen
Heeft mijn herte ſeer doorwont
Jck blijue ghequetſt van binnen
doort deruen van mijns liefs roode mont
Nv ende tot allen daghen
Wort ſi van mi ghegroet
Wort ſi van mi ghegroet
Om haer moet ic nv claghen
Ende ſchencken haer mijns herten bloet
5. Princerſſe melodieuſe.
Schenct uwen dienaer medecijn
Bouen alle ſchoone amoreuſe
Suldi int herte die lieſſte zijn
Al legghen die niders laghen
Hout mi in v behoet
Hout mi in v behoet
Ende wilt mi niet veriaghen
Jck ſal v ſchencken mijns herten bloet.

CXV.

¶ Van Keyſer Maximiliaen

1. MEt luſte willen wi ſinghen
Ende louen dat roomſche rijck
Van coninck Maximiliaen
Gheboren wt Ooſtenrijck
die edel coninck den edelen ſtaet
Hoe dat hi zijnder vrouwen
Wt Britanien beſchreuen hae
2. Die brieuen heeft ſi vernomen
die edel ioncfrou ſaert
Die met mi wil rijden
Die maket hem op die vaert
Jc moet rijden na dat duytſche lant
Tot minen edelen heere
Hi is mi onbekant
3. die bruyt ſadt op met eeren
Si reedt na dat duytſche lant
Met ſuchten ende met beuen
Groot iammer quam daer van
Dat dede die coninc van vrancrijck
door zijn lant moeſte ſi rijden
Die ioncfrou was duechdelijc
4. Doen reedt ſi een weynich voort
die coninc quam haer teghen ghegaen
Van tranen werden haer ooghen nat
Si wert ſeer ongedaen
Hi ſeyde god groete v ioncfrou teer
V eere wil ic behouden
den roomſchen coninck te lee
5. Si ſprack dat en wil god nemmermeer
Ghi hebt een ander wijf
Jc hebbe eenen coninc tot een heere
Gheboren wt Ooſtenrijck
Hi is edel ende daer toe ſijn

Ter eeren van hem willic draghen
Van goude een cranſelijn

6. Mijn wijf en was niet oudt genoech
Si en heeft maer neghen iaren
Si was mi teghen minen wil gegheuen
dat ſegge ic v voorwaer
Het was een ioncfrou op deſen dach
Si was mi toe gheſchreuen
Doen ſi inder wieghen lach

7. Die paeus nam dat ghelt van mi
Hi ſcheyde mi van minen wiue.
Hi ſcheyde ons beyde te ſamen
Twee ſielen ende eenen lijue
Mer dat ſal coſten ſo menighen man
die daerom ſullen ſteruen
Luttel ſchulden hebben ſi daer van

8. Si ſchreyde nacht ende dach
Si ſcreyde al om haer eer
Van tranen ſo werden haer oogen nat.
Si verſuchte ſo lancx ſo meer
Si ſprac dat en wil god nemmermeer
Jc ſal mijn eere behouden
Den Roomſchen coninck ter eer

9. Die dit liedeken eerſtwerf ſanck
Dat waren drie ruyters ſijn
Si hebbent ſo lichte geſongen.
Te Cuelen op den rijn
Si trocken al door des coninex lant
Om buyt ſo ſouden ſi gangen
Si en hadden ghelt noch pant

CXVI.

¶ Een nyeu liedeken.

1. MEt Venus gefchut ben ic doorfcoten
Van een die alderliefſte mijn
Haer claer aenfchijn, dat heeft doorwont.
Mijns herten gront, fchoon roode mont
Tot alder ftont, fo lijde ic pijn
2. O Cupido god vander minnen
Wilt ghi mi noch in ftaden ftaen
Jc ben geuaen, in Venus net
So vaft gefet
Jc en cans ontrijden noch ontgaen
3. Jc bemin fo feer, dat alder liefſte greyn
Haer handekens teer, haer vingerkens cleyn.
Jn venus pleyn, fpant fi die croon
Dat vrouken fchoon, vijf duyfent doon
Crijghe ick te loon, van haer certeyn
4. Princerſſe trooft mi mijnder herten kerfouwe
So waer myn ionc herteken ghefont
Tot alder ftont, oock verhuecht
Met uwer duecht, trooft mi ghi muecht
Met uwer duecht, v vrientfchap iont
5. Prince, ghi zijt myn alderliefſte princeſſe.
Als mi van v trooft ghebueren mach
Nacht ende dach ben ic verblijt.
Tot alder tijt, verduldich lijdt
Al werden wi benijt, maect gheen geclach.

CXVII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. MEt eenen droeuen fanghe
ift dat ick v claghen moet
Dat ic dus bi bedwange
Moet laten dat lieffte goet
Haer wefen is fo foet
Van haer die mi trueren doet
Na haer moet ick verlanghen
Verteerende mijns herten bloet
2. Schoon lief wt charitaten
Ontfluyt dat herte dijn
Ende wilt compaffie vaten
Des bitteren lijden myn
V amoreus aenfchijn
Verblijt dat herte mijn
Al hebt ghi mi ghelaten
V dienaer wil ic zijn
3. Jck ben fo dom van finnen.
dat ic v met al mijnder macht
Moet eeren ende minnen
V ende al v gheflacht
Al ben ic ongeacht
Van v reyn vroulijc dracht
Daer ionfte is van binnen.
die wortel hout haer cracht
4. Laet ons niet verfcheyden.
Scoon lief waer ghi beuaert
Wi en houden tuffcen ons beyden
Den amoruefen aert.
Want diewils openbaer
ghi fegt mi waer ghi beuaert
Dies wil v god geleyden.
die alle dinc bewaert
5. Wat dinge mach mi gebreken
Wat heb ic v mifdaen

dat ick dus ben verfteken.
Van v reyn vroulijc graen
Rijck god waer fal ic gaen.
Oft hoe falt met mi ftaen.
Al wt mijn ooghen leken
So menighen heeten traen

6. Adieu fuyuer princeffe
Adieu reyn violier
Adieu reyn acoleye
Adieu reyn eglentier
Adieu bemint rofier
Adieu reyn balfemier
Dit is mijn bien alleye
Adieu ic moet van hier

7. Jnt flot van mijnen gedichte
So rade ic elcken perfoon
dat hi zyn minne niet en ftichte
Ghetroulijc fonder loon
Want venus kinder doen
Die comen gaerne int groen
Och lacen alfo lichte
Diende ick fonder loon

CXVIII.

¶ Op die felue wijfe

1. MEt eenen nyeuen fange.
Verhuecht dat herteken fier
Ghi die zijt in bedwange
Ontfteken in venus vier.
Aenfiet den eglentier
Die bloeyt fchone ende plaeyfant
Jn venus eerfte fchier
Si ftaet fo triumphant

2. Den mey luftich ende groene
Die fchoon gebloeyt ftaet

Hi is nv in ſayſoene
Hi rieet ſo delicaet
Spaceert reyn vroulic ſaet.
Om te horen der vogelen ſanc
Reyn ionſte niet en baet
Aenhoort der kelen geclanck

3. Ghi minnaers cloeck van moede.
Spaceert int groene gras.
met haer doet als de vroede
Als Thiſbe die bloemkens las
Schout vileynich ghebras
Oft dorperheyt een paer
Jſt ſo oft gheuet pas
Bedrijft ſolaes met haer

4. Metter liefſte kerſouwe
Spaceert int groene wout.
Si wort v ſo ghetrouwe
Op haer en valt niet te ſtout.
Die voghelen ionc ende oudt
verhuegen elc herteken reyn
Met ander ſo menichfout.
Jnt ſpijt der nijders deyn.

5. Cypres ende maioleyne
Elc herte nv verhuecht
den roſemareyn ten pleyne
Verſoec die zijn onthuecht.
Alſmen aenſiet die iuecht.
met eenen lachenden mont
Elc minnaer maect dan vruecht.
Hi is geneſen die is gewont

6. Jſt niet een melodie
Te weſen inder vogelen ſanc
Met zijn liefſte amye
Bi dattet is inder rotten geianc
Alſmen mach vrij ende vranck.
met haer zijn in ſolaes

men mach haer wel weten danc
Door een amoreus relaes
7. Princerſſelijcke beelde.
Gaet pluct den groenen mey.
Ghi vinter ws herten weelde.
Gaet aen hoort der vogelen. geſcrey
Jnt bidden en zijt niet te ley.
Voor den Keyſer bidt dach ende nacht
Dat hi comen mach tot ſinen grey
Voor verraderie moet zijn gewacht

CXIX.

¶ Een nyeu liedeken

1. MArgrietken ghy zijt ſo huebſchen dier.
Ghi hebter twee bruyn oochkens die ic gaern aenſie,
reyn vrouwelijc dier
Sout ghi niet willen ſcheyden eer lanck
Jnden crijch ſal ic v leyden.
ſchoon lief iſt uwen danck
2. Al inden crijch daer wil ick zyn.
Men ſchencter de vrome lantſknechten den wijn.
Reyn vrouwelijck ſijn,
al onder die blauwe lendauwe
Voorwaer daer is gebrec van vrouwen
Schoon lief had ic v daer
3. Mer grietken woudy met mi gaen
Jck ſoude v leyden al voor Terwaen
Reyn vrouwelijc graen
daer ſullen die lantſknechten neuen v ſtaen
Si en ſullen v ſcoon lief tot geender noot af gaen
4. Al voor Terwaen daer is groot noot
Men ſlater die vrome lantſknechten al doot
Cleyn ende groot,
te voet en oock te paerde

Gaet me ſchoon lief rijdt uwer vaerde
Laet mi met vreen
5. Mer grietken wout ghi met mi Je wou met dy,
veel voorder ſoude ic met v gaen
Begheerdijs op my
So gaet hem af ende blijft mi bi
Tis al verloren wat ic doe
ſchoon lief om di
6. Margrietken woudt ghi ſo wel als ick.
Ghetrouwe bleef ic tot in den laetſten ſtric
Jc en ſach myn dagen noyt fraeyder quick.
Soudt ghi niet dorren auontueren ſchoon lief
Alſo wel als ick
7. Mer die dit liedeken heeft gedicht
Sijn herteken dat truerde licht
Vrij niet en ſucht.
Quade nijders die houden hem in die pijn
Daerom dat hiſe deruen moet
dat vrouken fyn
8. Mer die dit liedeken eerſtmael ſanck
Dat was een ruyterken wt weſtlant.
Vrij ende vranc
Sijn leuen dat viel hem veel te lanck
daerom dat hiſe deruen moet
tegen ſinen danck

CXX.

¶ Een nyeu liedeken.

1. O Treſoor mijnder herten melodien
Jn wiens opſien ic verhuegen moet
Wilt doch uwen dienaer verblien
dat bidde ic v mijn liefſte beelde ſoet
Ende neemt deſen mey in v behoet
Die luſtelijc ſtaet in deſen ſien

Al waer mijn alder werelt goet
Mijn herte moet in v aensien altijt verblien

2. Hoe coemt lief dat ghi mi niet en troost
Daer ghi mi siet in desen allende
den mey te planten hebbe ick ghegloost
God wils mi gonnen tot goeden eynde.
Desen mey ick ionstelijck tuwert seynde
Wt liefden so minne toebehoort
O Venus wildi mi met allen scheynden
So blijf mijn herte in drucke versmoort

3. O Rosier mijnder herten ghetrouwe
Neemt doch in dancke myn minlic saluyt
V eyghen blijue ick tot uwen behoeue
Mijnder herten sidy een conduyt
Ontfaet den mey die lustich spruyt
Jc wil hem v schencken tot uwer eeren
O Venus hadde ic mijns liefs ghebruyck.
Alle vruecht soude in mi vermeeren

4. O bloemkens die spruyten int groene dal.
daer menich amoreus herte verkeert
Ende menich minnaer brenghet misual
Bi nijders die therte verteert
Al staet den mey in vruechden vermeert.
Een droef herte en mach niet verblijden.
Ten doet Venus die alle duechden leert
Door zijns liefs aensien tot allen tijden

5. O roose bloeme prieel van waerden
Engien mijnder herten confoort
Ontfaet van mi desen mey in duechden
Ende geeft myn herteken een troostelijc woort.
alle droefheyt worp ic ouerboort.
Ende in v wil ic mi seluen veriuechden
Al waer mijn herte in druck versmoort
Als ic v sie so moet ick verhuechden

6. O lieflijcke tijt schoon ende lustich
Wie soude zijn hi en soude hem verhuechden.
Als twee minnaers moghen comen rustich

Den mey te planten altijt in duechden
Elcx herte dunct mi in duyſent vruechden
Als ſi malcanderen haer oochſkens toogen.
O venus wat doet ghi door v vermoghen
Door v is ſo menich goet herte bedroghen

CXXI.

¶ Een oudt liedeken.

1. OCh hoe mach hem zijns leuens luſten
Die zijn lieueken verloren heeft
Sijn ſinnekens zijn hem in ſwaer onruſten
Want dat herteken gheenen trooſt en heeft
2. Twas mijnder herten wel een medecijn
Doen ick hem laetſt met ooghen aenſach
Eylacen nv is dat trueren mijn
Want ic hem ſien noch ſpreken en mach.
3. Dat lot is nv op mi geuallen
Dat ic dat ſuer opſuypen moet
Ende ic en weet gheenen trooſt met allen.
dan wat ic doe het is teghenſpoet
4. Mijn liefken hadde mi wtuercoren
Eer hi mi laetſtweruen verliet
Hi en leyde mi niet dan duecht te voren
Ende nv laet hi mi int ſwaer verdriet
5. Och moechte ic den tijt gheleuen
Dat hi mi minde ende ic hem niet
Jc ſoude mijn herteken in ruſte ſtellen
En laten hem oock int ſwaer verdriet
6. Die ons dit liedeken ſo luſtich ſtelde
Het was een gheſelleken ionc ende fijn
Vrou venus liefde die hem daer toe quelde
Het is ſo quaet bi nijders te zijn
Een valſche tonghe gheen argher fenijn.

CXXII.

¶ Een oudt liedeken.

1. O Venus bant o vierich brant.
Hoe heeft dat vrouken ſo playſant.
Mijn herteken onbedwonghen
Dat doet haer trooſtelijc onderſtant
Twelc mi hout inder vruechden bant
Gheſwongen, ondanck der nijders tongen
2. Reyn lieflijck beelt, reyn ſuyuer iuecht
Ende wel ghedaen vol alder duecht
Aen v ſtaen alle mijn ſinnen
Als ic v ſie mijn herteken verhuecht
Ghi zijt die mi trooſt gheuen moecht
alleyne, och wout ghi dat bekennen reyne.
3. Jn trouwen vry, waer dat ick ſi
Hebbe ic bereyt mijn herte tot dy
Nochtans moet ic v deruen
Gheen meerder pijn noch lijden in mi
dan dat ic v niet en mach weſen bi
Mer ſteruen, dat ſal ick noch verweruen.
4. Dat blijde woort, is mijn confoort
dat heeft nv ſtrijt in mi gheſtoort
Mijn herte en mach verweruen
Och heere hout mi van moede accoort
Ghi zijt die alle mijn cracht doorboort
Alleene, lief wilt mi trooſt verleenen
5. V fier gelaet, v ſoete aenſchijn
Belieft ſo wel dat herte mijn
Och wout ghi mi trooſt gheuen
Ontſanghet mi doch in dat herte dijn
So ſal ick die alderliefſte zijn
Sonder ſneuen, bouen al die ter werelt leuen.
6. V woordeken ſoet, mijn trueren boet
Si leyden mijn herte ter minen vloet
Al reyn van alle ſmerten
Hout v geſtadich wat ghi doet

Tot v feynde ic alle mijn groet
Op aerden, tot uwer ganfer waerden
7. Och vrouwen raet, is diewils quaet
Mer dat fi mint ende na verfmaet
En zijn geen abel feden
Dies hope ic daer alle myn trooft aenftaet
Si is int woort als in die daet
Befneden, dies ben ic badt te vreden
8. Aen v fo ftaet mijn leuen al
Ghi zijt mijns herten liefghetal
Ten can mi niet vergheten
Mijn herte gheen lieuer kiefen en fal
door eenich druck oft ongheual
door weten, dies wil ick mi vermeten
9. Jck ben haer raet, ende niet fo waert
Haer minlike woorden myn herte doorgaet.
V alderliefste wil ic wachten
Door v fo lijde ic menich leet
Aen v alleen myn hope fteet
Mer crachten, dus wil ic op v wachten
10. Die fwane fingt, wanneer haer dwingt
die doot diet al te niet bringt
dus volghe ick haer natuere
Jc proeue vroech, alfo mi dinct
dat fi voor mi een ander winet
Ter duere, mijn edel fchoon creatuere
11. Van v en fcheyde ic nemmermeer
Ghi zijt mijn trooft ende mijn begeer
Gheeft mi nv trooft ende hulp te mate
die liefde quelt mi alfo feer
Wilt mi doch ghenen trooft noch meer.
Ende bate, daer ic mi toe verlate
12. Die duyue puer, hout haer natuer
Dat fuyuer is al haer gheduer
Als haer gaey laet zijn leuen
Hier in fo neme ic een figuer

Bedroeſt blijue ic in venus vier
Mijn leuen, och woudi mi trooſt gheuen
13. Och minlic aert, ſchoone rooſe graet
O ſoete lief dat is venus aert
Blijf nv in mijn gedachte
O reynſte mijn in wiens vruecht
Peynſt arbeyt is doch loons waert
Tgedachte, noyt ſtercker min en wrachte
14. Jck blijue v dienaer altijt cleyn
Tot uwen dienſte ben ic gemeyn
Ghi ſijt nv des ooc wel weert
Ontdoet mi op v gonſten reyn
Ghi zijt mijn alderliefſte greyn
Van waerden, gheen lieuer lief op aerden.
15. Mijns herten ſaet die ick nv meyn
Want ſi is vanden ſluyten reyn
Die mi nv heeft beuanghen
Want ghi die ghene zijt alleyn
Al in mijn herte dat hoochſte greyn
Met ſanghen, daer na ſtaet mijn verlangen.
16. Oorlof mijn lief, des ben ick riet
Jck en meyn den wterſten oorlof niet
Mer altijt trooſt begheeren
Mer dat ghi lieuer een ander ſiet
Dat doet mi druck ende oock verdriet
Al teenen alſt paſt het ſal noch keeren
17. Mocht ic een woort van v ontfaen
So ſoude ick trueren laten ſtaen
Jnt ſpijt der nijders tonghen
Tot uwer eeren is dit ghedaen
Ende willet van mi in dancke ontfaen
Reyn ionghen, dat ick hebbe gheſongen
18. Och waerdijs vroet, dat ick lijden moet
Wanneer ic vinde wederſpoet
Aen haer dien. ic betrouwe
Wanneer ſi ſulcken teecken doet

Tbeginſel waer wel ghelaten goet
Jn vrouwen, die diewil leyt in rouwen

CXXIII.

¶ Van proper Janneken.

1. OM een die liefſte die ic beminne
Moet ic daechs voor haer duere ſtaen
Si is ſo amoreus van ſinne
Het ſal mi aen mijn leuen gaen.
Si coſt myn herte ſo menigen traen
Adieu ſchoon Janneken tot op een wederkeeren
Adieu ic vare na troomſce lant
2. Schoon ſoete lief waert v bequame
Dat ghi mi gaeft een trooſtelijc woort
Jc en ſoude certeyn geen ander boelken kieſen
Al ſout mi oock aen mijn leuen gaen
Helpt mi maria minen druc verſlaen
Jck hebbe verloren mijn beſte pant
Adieu ſchoon Janneken tot op een wederkeeren
Adieu ic vare na troomſche lant
3. Deſe nijders tongen gaen voor mijn ooghen
Ende achter minen rugghe ſtroyen ſi quaet
Si doen mijn ionghe iuecht verdrooghen
Dat ſal ooc aen mijn leuen gaen
Het coſt mijn herteken ſo menighen traen.
Hier ende elders aen elcken cant
Adieu ſchoon Janneken tot op een wederkeeren
Adieu ic vare na troomſche lant
4. Princerſſelijc lief hoe moechdi mi vergheten
Ende ic was altijt ſo ghereet
Ende dat ghi mi dus wilt verſteken
Dat valt mijn herteken al te wreet
Mijn lijf mijn goet was voor v bereet
Want ic noeyt ſchoonder lief en vant

Adieu ſchoon Janneken tot op een wederkeeren.
Adieu ick vare na troomſche lant

CXXIV.

¶ Een nyeu liedeken.

1. O Quade fortuyn wat doet ghi mi
Wat hout ghi mi dat herte beuanghen
Nacht ende dach ſo lijde ic pijn
Naer anders te weſen ſtaet mijn verlangen.
Al moet ick nv in drucke zijn
Jc hope aen god den tijt ſal keeren
Swijcht ende denct in elck termijn
Dit liedeken mach ick nv wel leeren
2. Die trou des werelts is al ghedaen
Welc ick beclaghe tot allen ſtonden
Niemant en ghelooft this mijn vermaen.
So en wordi namaels niet verwonden
Draghet int herte laet claghen ſtaen
Ende weeſt te vreden in v lijden
Swijcht ende denct daer mede ghedaen
So ſult ghi namaels noch verblijden
3. Veel te betrouwen en is niet goet
Want menich iſſer door bedroghen
Het doet verdwinen herte ende bloet
Ende menige heeftet neder ghetoghen
Twiſt ende diſcoort al ſonder ſpoet
Daer om verdraecht, ick ſegt den deſen
Swijcht ende denct wel wat ghi doet
Van drucke ſult ghi noch gheneſen
4. Ghi ionghe herten in ſwerelts pleyn
Spieghelt v aen mi ick bids v wt minnen.
Schout alle druck ende groot gheweyn
Ende wilt dat eynde altijt verſinnen
Verlaet quade tonghen tſi groot oft cleyn
Want menich werter door bedroghen

Swijcht ende denct van herten reyn
So en wordy namaels niet beloghen
5. So wie dit liedeken eerſtwerf ſanck
God gheue hem gracie tot allen ſtonden.
Sijn herte leyt hem in groot bedwanck
Mer tſal eens keeren na mijn vermonden
Den tijt ſal comen al vallet hem lanck
Te Loeuen int ſtadt is hi gheboren
Swijcht ende denct neemt dit in danck
Op hope te leuen heeft hi vercoren

CXXV.

¶ Van die coninghinne van Denemercken

1. O Radt van auontueren
Hoe wonderlijck draeyt v ſpille
Den eenen moet ongeluc gebueren
Die ander heeft ſo wel ſinen wille
Van die coninghinne van Denemercke
Yſabeele dat vrouwelijc graen
Die clachte die ſi dede
God verleene haer die eewige vrede
Dat ſuldi hier na verſtaen
2. O coninck van Denemercken
Mijn man mijn here reyn.
God wil v in duechden ſtercken
Ende alle mijn kinderkens cleyn
Nv moet ic van v ſcheyden
Ende laten v in eenen ſoberen ſtaet
God willet hem vergheuen
Die ons dus hebben verdreuen
Oft daer toe gaf den eerſten raet
3. Mijn broeders zijn verheuen
Ende mijn ſuſters in ſtaten groot
Eylaes wi zijn verdreuen
Ende liggen hier in groote noot

O heeren ende Prelaten
Diemen hier al met ooghen aenſiet
Coemt doch alle mijn kinderkens te baten
dat icſe nv moet laten
dat is mi een groot verdriet

4. Die Coninc ſprac met weenenden ooghen
Och edel vrouwe en zijt niet verſaecht
Hoe ſalt mijn herte ghedoghen
dat ghi dus deerlyc claecht.
die kinderen ſullen wel op gheraken
Den Keyſer wort haer onderſtant
Jc hope ick ſalt ſo maken
Gods gracie ſal met mi waken
dat ick ſal comen in mijn lant

5. Adieu vrou Janne lieue moeder
God behoede v voor teghenſpoet
Ende v Kaerle lieue broeder
Dat edel Keyſerlijc bloet
Hadde ic tegen v moghen ſpreken
Mer ic moet ſteruen die doot
Ende claghen v mijnen ghebreken
Dat mijn kinderen niet en worden verſteken
So en ware mi gheen ſteruens noot

6. Adieu hertoghe van Ooſtenrijcke
Donfernandus broeder goet
Ende Leonora dier ghelijcke
God behoede v voor teghenſpoet
Ende Katherijne ſuſter reyne
Die ic noyt en hebbe geſien
Adieu myn kinderkens cleine
Adieu mijn vrienden alle ghemeyne
Adieu mijn man coninclijck engyen

7. Dit heeft die coninghinne gheſproken
Te Swijnaerde alſt is bekent
Daer haer herte is ghebroken
Den Coninck daer zijnde preſent
den .xix. Januario tghewaghen

CCCCC.XXV. beleuen
Hi machſe wel beclaghen
Ende in zijn herte draghen
Alſo langhe als hi mach leuen

CXXVI.

¶ Van vrou Marie van Bourgoengien

1. O Felle fortuyne wat hebdy gewracht.
Wat hebt ghi nv bedreuen
Aen een lanſvrou van grooter macht
Te Brugghe liet ſi haer leuen
Cranck auontuer ſchent menighen man
Goods gracie wil haer biſtaen nochtan
God wil haer zijn rijcke gheuen
2. Och edel prince Maximiliaen
mijn man mijn edel heere
Hier moet een ſcheyden zijn ghedaen
mijn herte doet mi ſeere
Ende mijnen natuere wort mi ſo cranck
O god almachtich lof ende danck
Van deſer werelt ick mi nv keere
3. Oorlof van Ghelre neue reyn
Oorlof mijn heeren alte ſamen
Eylaces het moet geſcheyden zijn
God behoede v allen van blamen
Adieu Philips van Rauenſteyn
Adieu van Beueren neue reyn
Ende Simpol hooch van namen
4. Oorlof mijn lieue nichte ſoet
Van Ghelre hertoginne
Oorlof mijn reyn Keyſerlijck bloet
Dien ic ſo ſeer beminne
Tſcheyden van v doet mi ſo wee
Ghi en ſiet mi leuende nemmermeer
Oorlof alle mijn gheſinne

5. Adieu Margrite edel bloeme reyn
Mijn liefſte dochter bidt voor mi
Mijn herte is in grooten weyn
Eylaes die doot is mi ſo bi
Het moet doch eens gheſtoruen zijn
Adieu Philips lieue ſone mijn
Jck ſcheyde noch veel te vroech van dijn.
6. Adieu mijn vrienden altemale
Ghi hebt mi redelijc wel ghedient
Nv bidde ick v met corter tale
Weeſt doch mijn kinderkens vrient
Ende mijnen man wilt doen biſtant
Ende zijt eendrachtich in v lant
Jc hope het wert v noch wel verſien
7. Oorlof lieue man mijn heere
God verleene v paeys ende vrede.
Jck ben ſo moede ick en mach niet meere.
die doot beroert mi alle mijn lede
Adieu Brugghe ſchoon ſtede ſoet
God wil v nemen in zijn behoet
Daer toe elck lant ende ſtede.

CXXVII.

¶ Vanden reghenboghe

1. OCh regenboge waer op ſtelt die ionghe helt zijn ſinnen
Jc heb verteert mijn ionghe iuecht
Mijn goet ende al dat ic can ghewinnen
Die eerſte ioncfrouwe die was claer
Dats maria die hoochgeloofde coninginne
2. Staet op ſondaer hier is te lange geſlapen
Ons heer god die verleene mi eenen man
Die mi ſal helpen waken
Ons heer god die verleene mi eenen man
die mi mijn helm mijn wapen op ſal binden

3. Noch weet ick drie vorſten hooch geſeten
Dat zijn drie heylige daghes lichten
Daer ſo wert bi gheleken
God vader, god ſone, god heylighe gheeſt
Die roepen wi aen in allen onſen nooden
4. Die iongelinc ſprac, o doot mach ic met v niet verdinghen
Je wil v gheuen wat ic hae
Ende wat ic can ghewinnen.
Je wil v gheuen ſiluer ende root gout
Dat ghi mi laet leuen met mijnder vrouwen.
5. Die doot ſprac, met mi en is geen verdingen
die aerde en wil v niet langer draghen.
die lucht wil v verſlinden
Maect v bereyt ghi iongelinck
die doot coemt met crachte aenghedronghen
6. Die iongheliinck ſprack, o doot en mach ic met v niet verdinghen.
So ſette ict op gods ghenade
Ende op maria die hooch geboren coninginne
7. Die doot ſprac, ic heb gedient der werelt. ſo lange
Om eens ſo rijcker heeren ſout
Wat gaf hi mi te loone
Mer een lijnen cleet ende clocken gheclanck
Als ick van deſer werelt moeſte ſcheyden
8. Die ionghlinck ſprack, och doot en ſedt mi niet op een eynde
Ghelijck men die verloren kinderen.
Gheſchiede mi dat, ſo waer mijn vruecht gans ten eynde

CXXVIII.

¶ Een nyen liedeken.

1. O Lustelike mey ghi zijt nv in saisoene
Schoon ende groene
die vogelkens singen nacht ende dach.
Dies ic wel mach Sonder verdrach
aensien reyn ooge opslach Van myn lief coene
Haer liefde macht mi veel te doene
2. Jnt velt staet menichte van bloemen
Wie sondese sommen
Hoe lustelic dat gersseken wter aerden spruit
Loof ende cruyt Gheeft nv virtuyt
O mijnder herten iuyt Verblijt den dommen
Een troostelic woort laet lief van v commen
3. Schoon lief ghi zijt die liefste creatuere.
Mijns leuens duere
Blijue ic gestadich tot in mijn doot
Reyn lief minioot Troost mi tis noot
die mijn herte doorschoot. Reyn maget puere
Om uwen troost ist dat ic labuere
4. Schoon lief ghi acht mijn woordekens cleene
Dies ic in weene
Blijue ic met drucke so seer doorwont
Ghi zijt diet doet Schoon beelde soet
Verhuecht sin ende moet. Met uwen troost reene
Worde ic verblijt door v alleene
5. Princersselic greyn, wien ick geerne aenschouwe
Blust mijnen rouwe
Laet mi arm dienaer troost ontfaen.
Reyn vrouwelijc graen Hoort myn vermaen
Laet mi in v gracie staen. So sal ic met trouwe
V dienen lustelijcke vrouwe

CXXIX.

¶ Vanden Lantſknecht.

1. OCh moeder ſeyde ſi moeder
Nv geeft mi goeden raet
mi vrijdt een lantſknecht ſeere
Hi volcht mi altijt na.
2. Vrijdt v een lantſknecht ſeere
Volcht hi v altijt na
So ſlaet v ooghen nedere
Ende laet hem henen gaen
3. Och moeder ſeyde ſi moeder
Dien raet en ben ic niet vroet
Jck hebbe die lantſknecht lieuer
Dan alle mijns vaders goet
4. Hebdy den lantſknecht lieuer
dan alle ws vaders goet
Och des moet god ontfermen
Dat ic v oeyt gedroech
5. Hi namſe al biden handen
Bi haer ſnee witte hant.
Hi leydeſe alſo verre
Al daer hijt ſchoone vant
6. Wat gaf hi haer te loone
Tot haren nieuwen iaer
Een kindeken inde wieghen
Met ſinen gheerulden haer
7. En gheeft ons god een knape
So cleynen knapelkijn.
So willen wi hem leeren ſcieten
die wilde cleyn vogelkijn.
8. Ende geeft ons god een maget
So cleynen maechdelijn.
Wi willen haer leeren breyden
Van ſiden een huyuelijn
9. Van ſiden was die huyue
Van goude ſo was die ſnoer.

13 *

daer ſal die vrome lanſknecht
Sijn gheluwe hayr in doen.

10. Ten eynde van mijns liefs hoofde
Daer ſtaen drie boomkens fijn
die een draecht noten muſcaten
die ander draecht nagelkijn

11. Den derden draecht fiolen.
den liefſte boele mijn
Het ſoude wel bliuen verholen
en dede dat cleyne kindekyn.

12. Teynden aen myns liefs voeten
Staet een cofferkijn
Ende daer leyt inne gheſloten
dat ionghe herte mijn.

13. Die dit liedeken dichte
dat was een lanſknecht fijn
Hi heuet ſo wel gheſongen.
Tantwerpen al inden wijn.

CXXX.

¶ Een nyeu liedeken

1. O Waerde mont. Ghi maect gheſont
Mijns herten gront Tot alder ſtont
Als ick bi v mach weſen.
So ben ick al geneſen

2. Mer tſcheyden quaet Van tſier gelaet
maect mi diſperaet Ten baet gheenen raet
Wilt ſi mi nv begheuen
Van vruechden moet ic ſneuen

3. Haer ſchoon ghelu hayr. Haer oochſkens claer
Brenghen mi in vaer Nv hier nv daer
dat icſe ſoude verlieſen
Oft ſi een ander ſoude kieſen

4. Haer lippekens root Haer borſtkens bloot
Al ſonder ghenoot Maken mi vroecht groot

Als ic bi haer mach rusten
Boete ic mijns herten lusten
5. Schoon lief doet wel Ende kiest niemant el.
Jn narst in spel Doet mijn beuel
Ende hout gelofte in trouwen
Het en sal v niet berouwen

CXXXI.

¶ Een oudt liedeken

1. O Lacen hoe macht wezen
dat ic so truerich ben
Jc had een wtgelesen
Si staet so vast in mijnen sin.
Jc drage dat lijden verborghen
Jnt ionghe herte mijn
Van tsauonts totten morgen.
Het en mach niet anders zyn
2. Jc heb die alderliefste
dats eenen brief ghesant
Hi hielt van trouwer liefden
Hi is mi wel becant
Den brief heeft si ghereten.
Jck scriuer haer nemmermeer
Adieu myn alderliefste
Jc en sie v nemmermeer
3. Den brief heeft si gereten
die stricken heeft si ontdaen
Si heeft myn herte beuanghen
Jc en can haer niet ontgaen.
Jc sal haer duecht bewijsen
Waer dat ic can oft mach
Jc gonne die alderliefste
Veel duysent goeder nacht.
4. Ghesellle laet v gedencken
Valt v een vrouwe so hert

menich hafe wert gewencket
Die noyt geuangen en wert.
En condife niet achterlopen
So volcht haeftelijc na
Door haghen ende door ftraten.
die liefde die is onderdaen.

5. Ghefelle wel lieue gefelle
leeft voort op goeden trooft.
Hi leyt diewils geuanghen
die namaels wort verloft.
Jc wil mi gaen verhueghen
Vaert wech mijnder herten pyn
Het is in haer vermoghen.
Het mach noch anders zijn

6. Adieu mach ic wel fcriuen
Adieu is mijn deuijs.
Jc hope noch trooft te crigen
Mijn lief gheue ic den prijs
Jc fal haer foetelic volghen
Si en mach mi niet ontgaen
Adieu mijn alderlieffte lief.
Ghi hout myn herte geuaen

CXXXII.

¶ Een liedeken vanden mey.

1. OCh ligdy nv en flaept.
Mijn wtuercoren bloeme
Och ligdi nv en flaept.
Jn uwen eerften droome
Ontwect v foete lief
wilt door v veynfter comen
Staet op lief wilt ontfaen
Den mey met finen bloemen

2. Wat ruyffchet daer aen die muer
Dat mi myn rufte berouet

Die mi tſeeyden maect ſuer.
Die leit hier op gedooghe
Jn minen arm ſo vaſt
Wi en connens niet ontſluyten
Myn beddeken heeft ſinen laſt
plant uwen mey daer buyten

3. O ſuyuerlijcke iuecht
Wilt nv v ruſten laten
Doet op dijn veynſterkijn
Ende coemt v lief ter ſpraken
Al om te vinden trooſt
So ben ic hier tot v gecomen
Staet op lief wilt ontfaen.
Den mey met ſinen bloemen

4. Al ſtondy daer tot morgen
Jc en ſal v niet in laten
Mijn boel leyt hier verborgen
Ghi en condt mi niet vermaken
Myn herteken op v niet en paſt
Noch op gheen ſpel van luyten
Mijn beddeken heeft ſinen vollen laſt
Plant uwen mey daer buyten

5. Jc ſie den lichten dach
Al door die wolcken dringen
Jc ſie die bloemkens ſchoone
Al wt der aerden ſpringhen.
Jc ſie die ſterren claer
Die verlichten inden throone
Staet op lief ende wilt ontfaen
Den mey met ſinen bloemen

6. Waent ghi dat ic nv ſlape
Het is anders dat ic dachte
Die mey hout my in wake
daer na myn herteken wachte
Niet als inder aerden waſt
Rooſen bloemen, oft ander virtuyten

Myn beddeken heeft ſinen vollen laſt
Plant uwen mey daer buyten

CXXXIII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. OP een morgen ſtonde.
Om den mei ſoo iſt beghinnen
Daer hoorde ick eenen rooden mont
Si ſanck ſo wel van minnen.
2. Haer voys die gaf mi conſoort
Beter dan een nachtegale
Deſghelijcx en hebbe ic noeyt gehoort
Van een ſo cuyſſchen ſmale
3. Natuere heeſt mi geleert
Mijn ſinnen zijn daer toe bedwonghen
Om te trecken in een prieel
Daer alle die vogelen ſongen
4. Al op der vogelen ſanc
En acht ic niet ſeer vele
Veel ſoeter is dat geclanc
Van mijns liefs claerder kele
5. Jc quam al daer ic vant
Een ſchoon maghet reyn
Ghinder ſitten op eenen cant
Bi een claer fonteyne
6. Als mi die maghet ſach.
Haren ſanck heeft ſi ghelaten
Si riep ſo luyde o wi o wach
Mijn eere bouen maten
7. Ay ſeyde ſi wel vuyl cockijn
Wilt ghi mijn vruecht verſmaden
Jc meende hier alleyne te zijn
Mi dunct ic ben verraden
8. Hi ſeyde mijn wtuercoren iuecht
Mijn alder weerſte vrouwe

Je en beghere ooc niet dan duecht
Dat neme ic op mijn trouwe
9. Si feyde gaet wech vuyl ferpent
V tonge heeft feer ghelogen
Het fenyn is in v prefent
Mi dunct ic ben bedroghen
10. Die dit liedeken eerftwerf fanck
Wat loon fal hem god geuen
Syn foete lief al bider hant
Daer na dat eewich leuen

CXXXIV.

¶ Een nyeu liedeken.

1. O Venus wilt mi nv biftaen
Hoort myn vermaen
Wilt mi van druck ontflaen
So dat ic mach ontfaen
Trooft van die liefste mijn
So mach ic vrolijc zijn
Myn finnekens heeftfe mi ontftolen
Haer claer aenfchyn heeft mi myn hert dooruloghen
O Cupido met uwen ftaet
Jc ben verwaet
Helpt mi door uwen raedt
Want mi mijn trooft ontgaet
Ende ick ben bedroghen
2. Sin ende moet mijn geeft verblijt
Jn druc af fnijt
Jn defer werelt wijt
Tot alder nijders fpijt
Sal icxfe beminnen
Want fi mijn finnen
Met venus vierken heeft ontfteken
Haer blinde min fal my mijn hert doorbreken
Wat ick veel truer ten baet mi niet

Jck ben beſpiet
Twas venus diet my riet
Jc woude wel dat zijt liet
Want icſe moet ſmeeken

3. Jc bidde v ſoete lief expaert
dat ghijt mi verclaert
Want ghi mijn hert beſwaert
Tot v neem ick mijn vaert
Want ghi mi trueren doet
Dus bid ic door ootmoet
Dat ghijt in danc wilt ontfangen
Jnder minnen ſpoet lide ic ſo ſwaer verlangen
Want niet dan druck is mi preſent
Jc blijf geſchent
Bleef ic al daer geſcent
Want ghi mijn hert doorprent
Sot inder droefheyt ſtranghen

4. O princelijcke prince ſchoon
door uwen thoon
Spant ghi int hert die croon
Onder des hemels throon
En weet ick gheen lieuer lief
Aldus doet doch mijn gerief
Mijn ſinneken hebt ghi mi ontſtolen
door v miſkief brengt ghi myn hert in dolen
Want ghi zijt ſoete lief certeyn.
Jnt hert cleyn.
mijn wtuercoren greyn
Jn deſer werelt pleyn
En laet dat zijn verholen

CXXXV.

¶ Een nyeu liedeken

1. O Venus v ontrouwe
Brengt mi laeen inden rouwe
Dat heeft v wanckebaerheyt ghedaen
Als ic v lief aenſchouwe
Mijn alder lieſte vrouwe
So dunct mi myn herteken van drucke vergaen
Ghi coſt mi ſo menighen traen
2. O edel god der minnen
Wat ſal ick nv beghinnen
Dat ic van die lieſte dus ben verſmaet
Mach ick gheenen trooſt gewinnen
Mi dunct ic ſal ontſinnen
Jc bliue in lijden puer deſperaet
dat heeft ghedaen v vroulijck ſaet
3. O ſuyner bloeme reene
V dienaer hout ghi inden weene
Laet dalen uwen hooghen moet
Sidi gelijc den ſteene
Verhert al totten bene
Ghi doet mi veranderen lijf ende bloet
Jck bidde v lieueken den ſin verſoet.
4. O vrouwelike ymagie
Reyn edel perſonagie
Jck bidde v om een trooſtelijck woort
Soude v hooghe couragie
Schouwen ſulcke villeragie
So doedy uwen dienaer een groot confoort.
die liefde van v mijn ionck herte doorboort
5. Ten baet, ſchat, goet noch eruen
Wi moeten alle ſteruen
Hoe hooghe gheboren op dit termijn
dus laet mi nv verwernen
Trooſt mi of ic moet ſteruen

Ghi zijt die alderliefſte medecyn
Verblijt den bedructen ſchoon claer Robijn
6. Princerſſelijcke beelde
Die mi noyt en verueelde
Wilt doch dit liedeken in dancke ontfaen
Ghi waert bi mi een veelde
Bi v ic noyt en queelde
Al hebben ons deſe nijders leyt beraen
Oorlof ſchoon lief ende ick moet gaen

CXXXVI.

¶ Een oudt liedeken.

1. OCh liefde hoe geerne waer ic bi dier
Jn ſulcker begherten
Als mi yet wert op aerden
Myn hopen is ic ſie di ſchier
Jck ſpreke van dier.
Gheenſins en mach liener werden
Och laghe ic inden arm van dier
Alle vruecht doet mi gheleyden
So balde als ic v dan weder ſie
So wordet vergheten alle mijn ſcheyden
2. Och lief en ſal ic niet bi v moghen zijn
Dat herte mijn
ſplijt in duyſent ſtucken
Hoe mocht ic lijden grooter pijn
mijns liefs aenſchijn
Hoe ſal ic dat verdraghen
Jn ſulcker acht wel duyſentfout
Och vrouwe ghi zijt die waerde croon
Slape ic wake ick mijn herte is cranck
Schoon lief na v begheeren
3. Och lieuer ic niet en ghewan
Herte moet ende ſin.

En laet van dijn liefde niet rouwen
Ghy weet dat ick dijn eyghen bin
Mijn keyſerin
Jc make v mijnder trouwen.
Ghi zijt dye gene, mer die ic mene
Dier ic mijn trou hebbe gegeuen
Alleene, ende anders gheene
Ws ghelijc en leeft niet op aerden

CXXXVII.

¶ Een amoreus liedcken.

1. ROzijn hoe is dijn geſtelt.
Bi coninck Paris tijden
Doen hi den appel hadde in zijn ghewelt
Die alderliefſte woude hijt gheuen
Voorwaer ghelooft.
Hadde Paris v ſchoonheyt aengheſien
Venus en waer niet begaeft daer mede
Den prijs waer v ghegeuen
2. Jck weet hadde Virgilius v ghekent
Eer hi bedachte te ſcriuen
Van die ſchoone Helena yent
Al wt der griecken lande
Een croon bouen alle wijuen
Ghi hebt die ſchoonheyt veel meer dan ſi
Haer ſcoonheyt toegemeten
Daerom ſo is mijn herte ſo vaſt met haer liefde beſeten.
3. Jck weet had Pontus bi zijnder tijt
Gheſien een dier ghelijcken
Sydona die hadde breedt ende wijdt
Met haer ſchoonheyt moeten wijcken
Ende ander veel meer, daer ick deer
Lief hebben v in trouwen,
ſaert ioncfrou fijn V dienaer ſo wil ic zijn
So langhe als ic leue opter aerden.

CXXXVIII.

¶ Een amoreus liedeken.

1. RJick god hoe is myn boelken dus wilt
So menich alſmen inden weghe vint.
Wee mi die grote ellende
Doen myn boel die lieſſte was
Doen moeſte ic van haer ſcheiden
2. Dat wout is breedt die lieſde is groot.
Dat ic dit homoet lijden moet.
Des wil mijn ionge herte breken
Die minen boel gheſtolen heeft
Dat wil ic noch eens wreken
3. Mi rout ſo ſeer haer ghelu ghecrult hayr
Ende dat haer god in duechden ſpaer
Si is ſo wel geſtallet
Jc en weet in alle den lande geen
Die mi ſo wel beuallet.
4. Nv ghi ſchoon lief wilt tot mi keeren
Ende wilt ghi mi v vrientſchap gheuen
Een trooſtelick woort toeſpreken
Vwen oorlof is mi ſo bitteren cruyt
Des wil mijn herteken breken
5. Mijn boel is alder eeren waert
Si heeft al dat haer herteken begeert
Dat wil ic haer wel gonnen
Al heeft ſi myn hert ſo ſeer beſwaert
Jc hope ic ſalt verwinnen
6. Die ons dit liedeken eerſtwerf ſanck
Een vroom lantſknecht was ſinen naem.
Hi heuet ſo wel gheſonghen
Hi heuet van ſinen ſchoonen boel ghedicht
God ſcheynde der nijders tonghen

CXXXIX.

¶ Een nyeu liedeken.

1. RJick god wie ſal ick claghen
Dat heymelijck lijden mijn.
Dat ic alleene moet dragen.
Dat doet mynder herten pijn
Jck vinde mi bedroghen
Dat clage ic minen oogen
Jn lijden ſo moet ic dooghen
Ende blijuen in ſwaer verdriet.
2. O radt van auontueren
Wildy niet omme ſlaen
Dat mi mach trooſt ghebueren.
Soot voortijts heeſt ghedaen
Mach ic gheenen trooſt verweruen
So bliue ic inden druck
Moet ic die lieſſte deruen
Van rouwe ſo moet ic ſteruen
Het waer mi ſo grooten ongheluck
3. O Cupido god vander minnen
Helpt mi wt deſer noot.
Vrou Juno trooſterinne.
Jck bid v met herten deuoot.
En laet mi niet verloren
Staet mi bi oft weſen mach
Die ic hadde wtuercoren
Laet mi in drucke verſmoren
Dwelc ick v claghe nacht ende dach
4. Ghi amoreuſe gheeſten
Die gaerne genoechte hanteert
Jn danſen ende in feeſten.
dat ghi v ſo niet en regeert
Ghelijck Samſon die ſtercke
Hem was benomen alle zijn macht.
Al door der vrouwen wercken

Ende thooft van alle clercken
Salomon seer wijs bedacht
5. Al die dit liedeken dichte
Fortuyne die was hem ontgaen.
Al vallet wat in slichte
Hi heeft zijn beste ghedaen
Al hadde hi zyn liefken verloren.
Hi is nv alſo bedacht
Al hebbens die nijders thoren
Een ander heeft hi wtuercoren
Dies hi nv alle vruecht verpacht

CXL.

¶ Een oudt liedeken.

1. RJick god verleent auontuere ons
Sprack daer een frisch iongheIinck.
Dat ic mach comen binnen der muere.
Daer woont die alder liefste mijn
Rijck god gheeft raet
Die wachter en is mijn vriendeken niet
Dat dunct mi quaet
2. Die ioncfrou niet so vaste en sliep
Si hadde verhoort den iongheIinck
Seer haestelijck si ter veynster liep
Si bant een coordeken aenden rinc.
Daer na niet lanck
Doen si dat coordeken dale liet
Den rinck die clanck
3. Die wachter niet so vast en sliep
hi hadde verhoort des rincxs gheluyt
Seer haestelijck hi ter tinnen liep
hi stack zijn hooft ter veynster wt.
hi sprac wie is daer.
Die iongelinc neder ter aerden viel
Van grooter vaer

4. Die ioncfrou ſprack met ſinnen verſtoort
Wat iſſer wachter dat v deert
Het zijn mijn veynſteren die ghi hoort
die herren zijn drooghe ende ongheſmeert
Maect mi niet gram
Je ſie al na den lichten dach
Al oft hi yet quam
5. Hi ſprack ioncfrou en belghet v niet
Jck doe als een wachterkijn
Den lichten dach daer ghi na ſiet
Dat is die alderliefſte dijn
Stille heymelijck ſwijcht
Want quaem int claer, wi waren voorwaer
Ons leuens quijt
6. Die iongheline ſprac, och wachter goet
Wilt ons niet melden door v doecht
daer mocht of comen groot onmoet
Wat ſchadet dat wi twee zijn verhuecht
Hi ſprac ic ſal
Nv gaet al daert die liefſte begheert
Maect gheen gheſchal
7. Al inden rinck ſette hi ſinen voet
Ghelijck hi diewils hadde ghedaen
Si haelde hem op al metter ſpoet
Seer vriendelijck was hi daer ontfaen
Jn corter ſtont
Si cuſte hem meer dan duyſent weruen
Aen ſinen mont
8. Och willecome ſeyt ſi ſoete lief
Mi en quam mijn dagen noeyt lieuer gaſt
Nv laet ons met genoechte zijn
Wi willen gaen drincken den coelen wijn
Wi worden gewacht.
Die wachter ſal ſinen horen blaſen.
Als coemt den dach
9. Een corte wijle was daer niet lanck
Die wachter ſanck zijn dagheliet

Jn ſinen armen dat hijſe nam
Het ſcheyden was hem een groot verdriet
Och leyder dach
Ghi doet mi vander lieffter ſcheyden
Die ic oeyt ſach

CXLI.

¶ Een oudt liedeken

RJick god hoe mach dat weſen
Dat ic dus droeuich ben
Je hadde een wtgeleſen
So vaſt in mijnen ſin
Je en can haer niet vergheten
Hoe ſeere dat icx mi pijn
Wat wil ic mi vermeten
Druck moet mijn eyghen zijn
2. Schoon lief ick ſou v vraghen
Woudijt in duechden verſtaen.
Sal ic noch langer iagen
Eer ic v ſal connen gheuaen
Je hebbe v wtuercoren
Al in dat herte mijn
Segt mi ſalt zijn verloren
Druck moet mijn eyghen zijn
3. Gheſelle wel lieue gheſelle
Segt mi tot deſer tijt
Hoe dorſt ghi mi vertellen
Dat ghi in drucke zijt
Al hebdy mi wtuercoren
Wat weet ick uwen gront.
Mach v wat goets gebueren
weeſt hueſch in uwen mont
4. Schoon lief conſte ic vercrigen
Van v een trooſtelijc woort

mijn kniekens fou ic buygen
Voor v alſt wel behoort
Seer ſtille ſoude ict draghen.
Al in dat herte mijn
Wat baet dat ic veel claghe
Druc moet mijn eygen zijn.
5. Geſelle ghi zijt ſeer ſchoone van woorden
Bedroch is v gheleert
Gelijc den wint van noorden
Sidy van mi ghekeert
men mach v niet betrouwen.
Dat ſegghe ic v goet ront
Begheerdy wil van vrouwen
Sijt hueſch in uwen mont
6. Schoon lief wilt goelijc weſen
antwoort mi niet te fel
Jc heb dicwils hooren leſen
Dat twee liefkens namaels maken ſpel
Jc hope den tijt ſal keeren
Al ſchiet ghi v fenijn
Nochtans wil ic v eeren
Al ſoude druc myn eygen zijn
7. Geſelle ghi ſout v ſcamen
dat ghi mi dus die vermaent
Ghi gaet al door die bramen
den wech is onghebaent
die ghi beghint te treden
Och wiſte ick uwen gront
Jc waer noch badt te vreden
waerdi hueſch in uwen mont
8. Schoon lief laet ws gedincken
ſo menigen ſwaren ſucht·
die ic v plach te ſchincken
Ende al wt goeder duecht
Ter ſtraten ende ter kercken.
Als ic ſach v blide aenſchijn

Hebdijs niet willen mercken
So moet druc myn eygen zijn.

9. Ghefelle v foete woorden
Die gaen int herte mijn
mer oft alfo ghebuerde
dat water worde wijn
Ende ghi myn minne coft crigen
waer v dat niet een vont
Soudy wel connen fwijghen
Ende huefch zijn in uwen mont.

10. Och ia ic reyn vrouwelijc wefen
Van v heb ict geleert
fo waer minen druck genefen
wes ghi op mi begeert
och mocht mi dat volcomen.
V lieflijc blijde aenfchijn
En derf ic mi nyet beromen
Druck moet mijn eygen zijn

11. Gefelle laet v niet verlangen
Leeft voort op goeden troost
men leyt fo menigen geuangen
die namaels wert verloft
Weeft huefch tot alle tijden.
En maect dat niemant condt
Trou fuldi aen mi vinden.
Sijt huefch in uwen mont.

12. Je dancke v venus minne
Van uwer duechden groot.
god laet mi trou aen v vinden
Helpt mi wt defer noot
Vvriendelijc aenfchouwen.
doet mijnder herten pijn
o reyn natuere van vrouwen
Laet vruecht mijn eygen zijn

13. Gefelle wilt vruechde bedrijuen
Als nv tot defer tijt

Je wil v vruecht toeſcrijuen
Mijn herte hebdy verblijt.
Al met vrou venus ſtrale
hebdi mijn herte doorwont
V eyghen ben ic altemale.
Weeſt hueſch in uwen mont
14. Vrouwen eere mach ic wel ſcriuen
Wes mach mi aen gaen
Een bloeme bouen alle wijuen
die heeft mi trooſt ghedaen
Myn trouwe is mi geloont.
Vaert wech mijnder herten pyn
Myn druc derf mi niet rouwen
Vruecht ſal mijn eyghen zijn
15. Ter eeren van alle vrouwen
So is dit liet ghemaect
men loont ſo die met trouwen
Daerom iſt dat wel betaelt.
Men mach wel eere bewiſen
ſchoon vrouwen op elc termyn
coſt ic trooſt van haer vercrigen
druck ſoude vergheten zijn

CXLII.

¶ Een oudt liedeken

1. RJic god wie ſal ic clagen
dat heymelijc lijden mijn
Mijn boel is mi veriaghet
Scheyden is mi geworden pyn
Mijn boel is mi veriaget
Sceyden is mi geworden cont
dus draue ic ouer geen heyde
myn herte is mi ſeer gewont
2. Hi badt mi ſo minlijcke
Met witten armen blanck

dat ic bi hem woude bliuen
Die ſomer en is niet lanck
Jc en mach bi v niet bliuen.
Jck en mach bi v niet zijn
Jck wil ouer geen groen heide
Tot die alder liefſte mijn

3. Moet ic nv van haer ſceyden
dat doet mijnder herten ſo wee
dus vaertſe ouer gheen heiden
Tot dat icſe wederomme ſie
Adieu mijn alderliefſte
mijn herte blijft mi doorwont
Jck en mach altijt bi v niet weſen
Blijft ghi nv doch altijt gheſont

4. Een bitter cruyt is ſcheyden
Dat proeue ic wel nv ter tijt
Wie noyt van zijn liefken en ſcheyde
Hi en weet van gheender pijn
Mijn liefken vaert ouer gheen heyde
Jc en mach bi haer niet zijn
Adieu mijn alderliefſte
Het moet nv geſcheyden zijn.

CXLIII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. SChoon lief hoe moechdi mi vergeten
Jn alſo corter ſtont
Wat mach v aen mi ghebreken
Jc bidde v liefken maect mi des condt
Noch bid ic v ter eeren
Van uwen rooden mont
die ic v gan Als getrouwich man
dat roode bloet wt mijnder herten
dat ſchencke ick v reyn wijflijc ſaet

Mijn toeuerlaet, daert al aen ſtaet
Ghi doet mijn herte, groote ſmerte
2. Jnt ſmerten lijde ic groot verdriet
Mer ſi en acht mi niet een twint
Nochtans is ſi mijn weerſte lief
Al en heeft zijt niet verſint
O mindeſe mi die bloeme reyn
So waer ghebluſt alle mijn miſkief
Want ſi is certeyn Mijn weerſte greyn
Voor al dat leeft draghe ic haer gonſte
haer minlijc weſen maect mi ſo mat
Jn venus bat, ick ſegt v plat
Wanen ghemint te ſine en is gheen conſte
3. Conde haer herte op mi ontſteken.
Jn tijts van vierigher minnen
Alle mijnen druc ſoude mi breken
Mocht ick trooſt
aen haer ghewinnen
Jc bid v lief hier op glooſt
Want myn propooſt
Js v te crijghen in mijn genoech
En laet mi niet ſteruen in dit verdriet
Mijnen druc aenſiet, reyn wijflijc diet
Eens lief om meer is mi genoech.
4. Princerſſe vrou bouen alle amoreuſe
Een kerſouwe onder Venus gracieuſe
Licht onder des hemels throone.
O lief van mijnen druc ontlaſt
Jc hebbe v vaſt Jn mijn herte ghetaſt
dus laet v gracie op mi douwen
Want langhe te quelen maket ſeer
Mijn leden teer, ic en ſinge v niet meer
Aen v ſtaet alle mijn betrouwen

CXLIV.

¶ Van Symonet

1. SYmonet ſtont voor die poorte
Sinen meeſter die hi comen ſach
Die groote necker met zijnder ſoorte
die geue v alſo quaden dach
Wat ſegt ghi lieue knape ſijn
Meeſter ic hiete v wellecome
Moet ic niet een goet bode zijn
Meeſter ic ben Symonetkijn.
Die van uwer vrouwen camere
draecht het ſlodt ende het ſluetelkijn
En ben ic niet een mannekijn.
Ende altoos ben ic ſmoorpot ſijn
2. Symonet ouer tafel was gheſeten
Sijn vrouwe brochte ſpijs ende dranc
Symonet ic laet v weten
Altijt ſtaet ghy in mijn bedanc
Knaep ende meeſter ſuldy zijn
Och vrouwe dat ſal ic betalen
Moet ic niet een goet bode zijn
Meeſter ic ben Symonetkijn
Die van uwer vrouwen camere. ꝛc
3. Symonet maecte goede chiere
daer hi op die bedſponde ſadt
Die meeſter maecte die maniere
door een cleyn ſpleetken dat hi ſach
O wat maect ghi lieue knape mijn
Meeſter ic doe dat ghi behoort te doene.
Moet ic niet een goet bode zijn
Meeſter ic ben Symonetkijn
Die van uwer vrouwen camere. ꝛc.
4. Symonet ſinen meeſter diende
Seuen maenden meer noch min
Al hadde hi zijnder vrouwen te vriende
Sijn meeſter gaf hem zijn ghewin

Ghi en moecht niet meer goet bode zijn
die van mijnder vrouwen camere
Draecht het ſlot ende ſluetelkijn
Meeſter ic ben Symonetkijn

CXLV.

¶ Een oudt liedeken.

1. SOuuereyn van Vlaenderen
Laet ſincken uwen moet
Wilt v gheuanghen gheuen.
Behouden lijf ende goet
Voor Nyeupoort willen wi maken ſpel
Nv ſwijghet verrader ſtille
V meninghe verſtae ic wel
2. Soude ic mi gheuanghen gheuen
Jc en ben noch niet veruaert
Jc rijde hier lancx die mueren
Jck ſitte hier op mijn paert
Jc gheue den ruyters goeden moet
Jck drincke den wijn wt ſchalen
Ghelijck menich ſtout ruyter doet
3. Herman die op der clocken ſloech
Hi ſach int Franſche heyr
Wel op ghi borgers van Nieupoort
Stelt v nv vromelick ter weyr
Want ons en gaet geen ſlapen aen
Jck ſie die Franſche knechten
Blanck in haer harnas ſtaen
4. Si quamen daer aengedrongen
Veel blancker dan een ijs
Op eenen morgenſtonde
Si behaelden daer cleynen prijs
Creuecoor met alle zijnder macht
Nyeupoort hout v vaſt
Ghi en ſult niet ghewonnen zijn

5. Die Zwitſers met haren cranſen
ſi lagen daer al verſmoort.
Si en hadden gheen herte om danſen
Dies truerde creuecoor.
Dat hi was comen ſonder auijs
Al voor dat ſtedeken van Nyeupoort
Hi behaelde daer cleynen prijs
6. Die dit liedeken dichte
Dat was een ruyter goet
Hi faelgeerde in zijn geſichte
Dies truerde hi in ſinen moet
hy bidt maria die maghet ſoet
Dat ſi dat ſoete Vlaenderlant.
Wilt nemen in haer behoet.

CXLVI.

¶ Een nyeu liedeken.

1. TRueren ghi zijt mijn eyghen bleuen
Trooſteloos ben ick vol fantaſien
dat hebben deſe nijders tonghen ghedaen
Want ſi ſolaes van lieften benijen
2. Hoe ſoude ick mi dan moghen verblijen
Want wat ick doe tis al verloren
deſe pijn is mi ſeer ſwaer om lijen
die liefſte en mach mi ſien oft hooren
3. Deden die nijders diet ſouden mercken.
Jck ſprackſe aen waer icxſe aenſaghe
Ende ſegghen haer al van venus wercken
Hoe ſi mi quelt van daghe tot daghe.
4. Het moet wel zijn een iammerlike plaghe
Van ſchaemten en can ic mi niet verweeren.
dat ick mijn lijden haer ſoude claghen
dus en can ic niet comen tot mijn begeeren
5. Ay lacen nv iſt altemael ghedaen
Waer ick mi keere oft waer ick mi wende

Van troosten en hoor ick gheen vermaen
Si hont haer oft si mi niet en kende
6. Woude si mi troosten die waerde geminde
Ende gheuen mi een vriendelijck opslach
So waer verdreuen alle mijn allende
Ende al dat mijn herte deeren mach
7. Och lacen nv ist al om niet
dat ic haren wille hebbe ghedaen
Van mi vliet si als si mi siet
Mijn lijden en wil si niet verslaen
8. Och woude si mi in danck ontfaen
Jck soude haer noch te beminnen gheuen
Mer neense si sout noode van monde slaen.
Twelck doet mi suchten ende beuen
9. Schoon lief ick en weets mi gheenen raet
Hoe ick mi seluen soude moghen vermaken.
Mijn sinnekens zijn seer disperaet
Mi en mach gheenen troost ghenaken
10. Jn hopen moetic mijn genoechte maken
Ende dencken op haer wesen soet
Ende studeren altijt in venus saken
Jck hope het sal noch werden goet

CXLVII.

¶ Een oudt liedeken.

1. TRueren moet ick nacht ende dach
Ende lijden also groot verlanghen
Om een die liefste die ick oeyt sach
Si heeft mijn herteken beuanghen
Doorschoten heeft zijt also menichfout
Si heeft mijn herte in haer ghewont
Na haer staet mijn verlanghen
2. Jn wat plaetsen dat ick bin
Si staet in mijn gedachte
Daer en mach gheen lieuer liefken comen in

Bi daghe noch oock bi nachte
Dat heeft haer claer aenſchijn ghedaen
Wonde ſi mi in haer herteken ontfaen
So waer alle mijn lijden ſachte

3. Jn alle deſe werelt wijt
En weet ic geen ſo lief
Als ic aenſie haer claer aenſchijn.
Daer af neme ic alle mijn gherief
Mer laeen als ick van haer moet zijn
So is alle mijn blijſchap pijn
Jck en doe niet dan ſuchten ende beuen

4. Helpt rijck god hoe wee is mi
Als ic van haer moet ſcheyden
Och mochten wi weſen van clappaerts vrij.
So waer mijn herte gheneſen
Si brenghen die menighe in ſwaer verdriet
Schout quade tonghen waer giſe ſiet
Si zijn ſo valſch ghepreſen

5. Clappaerts moeten clappaerts zijn
Jc wilſe gaen laten varen
Ende ſchencken die alderliefſte mijn
Thien duyſent goeder iaren
Si is die liefſte op al aertrijck
Jc wilſe gaen dienen ghetrouwelijck
God wil mijn liefken bewaren

6. Help rijck god heere hoe wee is mi
Als ic van haer moet ſcheyden
Trueren ghi blijft mi altoos bi
God wil mijn liefken gheleyden.
Al is myn auontuere dus cranck
Jc hope het ſal beteren eer cyt lanck
Den tijt moet ic verbeiden

CXLVIII.

¶ Een oudt liedeken.

1. TJs al verkeert dat plach te zijn
genoecht ſolaes myns herten vruecht
dat heeft ghedaen haer ſcheydens pijn
God wilſe bewaren die ſuyuer iuecht
Herte ende ſin is onuerhuecht
God heeft mijn lieffte boel gehaelt
Al is den wijn claer int aenſchijn
Jn mijn herte is hi verſchaelt
2. Die nachtegale ende die leeuwercken
die bloemkens die aender heyden ſtaen
Trompen, luyten ende harpen
En moghen van mi gheen vruecht ontfaen
dat ſcheyden heuet mi al ghedaen
Jck ben een haueloos ruyterken
Jn Venus prijſoen ben ic gheuaen
dus moet ic trueren al dleuen mijn
3. Rijck god ick ben mijns leuens moe
Jnt herte lijde ick heymelijck dooghen
Eet ick, drinck ic wat ic doe
dat is met twee beweende ooghen
Hoe ſoude ic connen vruecht betooghen.
God heeft benomen mijn lieffte ghenoot
die lieffte had ic ſo diepe gheſooghen
Tis mi rouwe tot in mijn doot
4. Tvergaderen en was noeyt ſo ſoet
Het ſcheyden en is veel meerder pijn
die niet en weten mijnen noot
Hoe ſoude hi kennen dat herte mijn
Want hier te zijn is cort termijn
Al ligghen wi hier in blancken armen
Ten eynde moet al geſcheyden zijn
God wil haer lieue ſiele ontfermen
5. Och rijck heer god en waert geen ſonde.
Ouer v riepe ic veel meer dan moort

Ghi hebt mijn lieffte lief gheuonden
Weeft doch haerder armer fielen confoort
Ghenadich god ick bidde v voort
Om haren wille mijn herte fneeft
Op rechter minne was ic geftoort
Jc bidde v dat ghijt mi vergheeft
6. Mi heeft ghedroomt fo menighen droom
dat niet en is dat mach noch zijn
Al in die ftadt van Room
Daer leyt begrauen die lieffte mijn
Op gods acker alft is aenfchijn
daer droegenfe die ruyters vander banck.
Jc fchencte hem lieden den coelen wijn
Si wiftens mi alfo grooten danck

CXLIX.

¶ Een oudt liedeken

1. TAndernaken op den rijn
Daer vant ic twee maechdekens fpelen gaen
die een dochte mi aen haer aenfchyn
Haer ooghen waren met tranen ombeuaen
Nv fegt mi lieue ghefpele goet
Hoe fweert v herte hoe truert uwen moet
waer om is dat woudijs mi maken vroet
Jc en cans v niet gefagen
Tis die moeder diet mi doet
Si wil myn boel veriagen, veriagen
2. Och lieue ghefpele daer en leyt niet an.
den mey die fal noch bloeyen
So wie zijn liefken niet fpreken en can
die minne mach hem niet vermoeyen
Och lieue ghefpeelken dats quaet fanck
den mey te verbeyden valt mi te lanc
Het foude mi maken van finnen alfo cranc.
Jck foude van rouwe fteruen

Jc en weets mijnder moeder gheenen danc.
Si wil mijn boel verderuen, verderuen
3. Och lieue ghefpele daer en leyt niet an.
Nv fedt nv fchict v herteken al in vreden.
Mijn moeder plach te fpinnen des en doet fi niet
Den tijt en is niet lange gheleden
Nv fchelt fi mi hier, nv vloect fi mi daer
Mijn boelken en derf niet comen naer
Daer om is mijn herteken dus fwaer
Jft wonder dat ick truere
Ende ic en mach niet gaen van haer
ter veynfter noch ter duere, noch ter duere
4. Och lieue ghefpele dat waer wel quaet
Wilt fulcker tale begheuen
Hadde ic ghedaen mijns moeders raet
Jc waer wel maecht ghebleuen
Nv hebbe ic finen wille ghedaen
Mijn buycxken is mi opgherefen
Ende nv fo is hi mi ontgaen
Ende gaet elwaerts fpelen
Des moet ic laten fo menighen traen
Jc en cans v niet gehelen, gehelen
5. Ghefpele wel lieue ghefpele goet
En fidy dan gheen maecht
Och neen ic lieue ghefpele goet
Ende dat fi ons heer god gheclaecht
Mer datmer vint fo veel god danck dat ick noch ma-
get fi.
Spiegelt v lieue gefpeelken aen mi.
Ende wacht v oft ghi en zijt niet vrij
Ten fal v niet berouwen
Coemt hem nemmermeer niet na bi.
Oft ghi wort gheloont met trouwen, met trouwen
6. Ghefpele gefpele hi feyt dat hi mi mint
Die minne plach mi te lieghen
En gelooft die clappaerts niet en twint.
Si ftaen al na bedrieghen

doen loech ſinen grooten ſchach
dat was die maghet die op mi ſach
Jc boodt haer minnelijck goeden dach
Jc groeteſe hoochlike
God geue dat icſe vinden mach
Bi mi in hemelrijcke, in hemelrijcke

CL.

¶ Een oudt liedeken.

1. TGhepeys leyt mi ſeer vaſt en quelt
Van mi en can icx niet gheweeren
Mijn ſinnen zijn mi ſo ſeer ontſtelt
Want trooſt van haer moet ic ontbeeren.
Ten coemt niet al na mijn begheeren
Want niet en baet wat ick labuere
Aldus moet ic mijn bloet verteeren
Jc ben daer in ick moet daer duere
2. Reyn gonſte moet ick tot haer draghen
Die nv ſo dick verwandelt mijn bloet
Mocht ic haer noch eens mijn lijden clagen.
Mijn herte ontlaſten dat waer mi goet
Nv moet ick deruen haer vrientſchap ſoet
Gheen ſlodt en can ic geſchieten daer vore
Dwelc mi bedroeft, herte, ſin ende moet
Jc ben daer in ic moeter duere
3. Och lacen ic en weet niet waert mi ledt.
Dat ſi mi ſchout die waerde reyn
dat is een plaet dat mi beſmet
Want ick gheen trooſt aen haer en vinde
Lijde ick verdriet ende groot alleynde
Jck en vinde nerghens gheen auontuere
Mer ic hope het ſal noch beteren ten eynde
Jc ben daer in ick moet daer duere
4. Die nijders tongen hebbent gebrouwen
Dat ic van haer ben ghedreuen

Op haer ſtont alle mijn betrouwen
Mer ſi heeft mi altemael begheuen
Jc en derf niet meer op hope ſtaen
Want ſi maect mi dat leuen te ſuere
Ten baet nyet alle mijn ſuchten ende benen
O lacen ick ben daer in ic moet daer duere
5. Ter eeren van alle ſchoone ioncfrouwen.
Die geerne in Venus armen ligghen
So hebbe ick nv dit liet gheſongen
Dat daer elck af mach ſmaken
Niemant en derf daer na ſeer haken
Dat ſoete verwandelt ſo dick int ſuere.
Elck wachte hem voor vrou Venus ſaken
Jck ben daer in ic moet daer duere.

CLI.

¶ Een oudt liedeken.

1. TE Bruynſwijck ſtaet een caſteel
Daer woonen ghebroeders ſeſſe
Die een die hadde een meyſken lief
Hi en condeſe niet vergeſſen
Dat clage ic god
Hi en condeſe niet vergheſſe
2. Die ridder ſprac ſinen ſchiltknecht toe
Och hanſken lieue gheſelle
Nv ſadelt mi mijn alder beſte ros
Laet ruyſſchen ouer den velde
Dat clage ic god Laet ruyſſchen. ꝛc
3. Doen hy dat groene woudt ouer quam
dat ros dat viel ter aerden
Helpt mi Maria ſchoone moeder gods
wat ſal mijns nv ghewerden
dat clage ic god Wat ſal mijns. ꝛc
4. Ende hi hief op een liedeken hi ſanck
Alle druc woude hi vergeten

So luyde dat opter ſalen clanc
Daer zijn liefken was gheſeten
Dat claghe ic god Daer. ꝛc.

5. Si ſtack haer hooft ter tinnen wt
Met twee beweende ooghen
Helpt mi Maria ſchoone moeder gods
Men gaet mijn lief onthoofden
dat claghe ick god Men gaet. ꝛc.

6. Si nam dat hooft al in haer hant
Si wieſſchet vanden bloede
Helpt mi Maria ſchoone moeder gods
Hoe wee is mi te moede
dat clage ick god Hoe wee is. ꝛc.

7. Si nam dat ſwaert al metten knoop
Si ſettet op haer herte
Si litet ſo lijſelijc innewaert gaen
Des hadde die ridder ſmerte
Dat claghe ic god Des had. ꝛc.

8. Nv zijn daer twee ghelieuekens doot
die een om des anders wille
Waer vintmenſe nv in kerſtenrijck
die draghen ſulcke minne
dat claghe ick god Die draghen. ꝛc.

9. Nv zijn daer twee gheliefkens doot
Och waer ſalmenſe grauen
Al onder eenen eglentier
Dat graf ſal rooſkens draghen
dat claghe ic god
Dat graf ſal. ꝛc.

CLII.

¶ Een oudt liedeken.

1. TE Gherbeken binnen
daer ſtaet een ſteenen huys
daer rijdt alle dage
Een edel lantſvrouwe wt
Si rijdt wt alle daghe
Selue heeft ſi een ſo goeden getrouwen man
die clerc die ſcrijuer ſtont in haeren ſinne.
2. Die heere tot zijnder vrouwen ſprack
Wel edel ioncfrouwe mijn
Seer wonderlijcke dinghen
Mi ter ooren ghecomen zijn
Mi is ter ooren ghecomen.
Hoe dat ghi metten ſcrijuer gaet ſpaceren inden wijn
Ende te ſamen boeleren gaet inder ſtouen
3. Och heere ſeyde ſi heere
Wel edel heere mijn.
Van alle ſulcke dinghen
Wil ick onſchuldich zijn
Je en quam noeyt inder ſtouen
Tis ſo menighe vrou ſoo menich eerbaer wijf
Si worden alſo dick beloghen
4. Tſmorghens vroech alſt was ſchoon dach
die heere reedt van huys
Mer des auonts alſo ſpade
So quam hi wederom na huys
Hi ſtreeck op zijnder ſalen.
Daer vant hi ſinen ſcrijuer bi zijnder ioncfrouwen ſtaen.
Seer vriendelic dat ſi op malcanderen ſagen
5. Die vrouwe tot haren heere ſprack
Wel edel heere mijn
Van alſulcke ſaken
Moet ic nv ſchuldich zijn
Laet uwen moet doch ſincken

Daer twee ſoete liefkens tſamen vergadert zijn
Den rijnſchen coelen wijn woudy hem gaerne ſchincken
6. Den rijnſchen coelen wijn.
Die ick v ſchincken ſal
Daer ſult ghi wel op dincken
Alle v leuen lanc
Ghi ſult daerom wel dincken
Jc ſal v beyde te gader doen ſteken in eenen ſac.
Al inder maſen ſal ic v doen verdrincken.
7. Hi namſe daer beyde te gader
Hi ſtackſe in eenen ſack
Hi worpſe al in der maſen
Die maſe die was nat.
Hi worpſe al inder maſen
Daer ſtont ſo menich heere ſo menich edel man
die dat met beweenenden ooghen ſaghen an.

CLIII.

¶ Een oudt liedeken.

1. TYrannich were vol archs gedronghen
mi en twifelt niet noeyt erger quaet
dat ic oyt was van venus diſcipels ionghen
Dat maect mijn herte al deſperaet.
Jck hebbe v verloren mijn toeuerlaet
Jc en weet niet hoet gaet
Alleen ſo blijue ic boelken inder noot
Want trouwe is nv ter werelt doot
2. Alle mijnen druck moet ic nv ontbinden
Hoe wel mi tvermaen is leedt
Gheenen trooſt en can ic aen v gheuinden
Elders te ſoecken dat waer mi onghereedt
Noyt ſcherper ſnede mijn herte doorſneet
Och noeyt ſpere ſo wreet
Si heeſt mijn herte heel dooruloghen
Ter eeren van v ſchoon lief ſo wil ict gedoogen

3. Gheen dinc ter werelt en dunct mi ſo fel
dat mijn ioncherte alſo ſeere deert
Als dat ſi met een ander bedrijft haer ſpel
die mijn ionc herte alſo ſeer begeert
Het is mijnder herten een ſnijdende ſweert
Och ic bens onweert
dat ic die alderliefſte moet weſen ſchou
des ſterue ic thien duyſentich dooden nv
4. Wee mi dat ic oeyt was gheboren
Ter droeuer tijt ic die werelt aenſach
Dat ic moet deruen die ic heb wtuercoren
dat is mijnder herten een ſwaer gelach
Jc mach wel roepen o wy o wach
Ende bedrijuen geclach
Coemt doot haelt mi wten verdwijne
Want langer te leuen is mijnder herten pijne
5. Schoon lief als ic van deſer werelt ſal ſceiden
Ende ghi met eenen anderen doet v genoech
Segt doch eens god wil zyn ſiele geleyden
Hebbe ic alſo vele tis mi genoech
die noeyt dat pack van minnen en droech.
Oft en trock die ploech
der ialouſien in ſwaer verdriet
Jc rade v voor tbeſte, ſidyer niet en coemter niet.

CLIV.

¶ Een nyeu liedeken

1. TFij der valſcher ialoſien
Ghi valt mi teghen in partien
dat ic mijn lief, met gherief
Moet deruen, hoe ſoude icx mi verblijen
Wel roepen ick mach, met geclach
Tſi nacht of dach, dat ic oeyt ſach
Diet mi doet, die gon ic goet
Met woorden ſoet, moet ic mi lien
Tfy der valſcher ialoſien

2. Daer noyt wanck an en was geuonden
Jaloerſcheyt doet mi anders gronden
Tot alder tijt, ſo maect ghi nijt
door ialoſie wort menich man verſlonden
Jaloertſheit ſnel, ghi valt mi fel
Laet v ghequel, ſo vaer ic wel
Het coſt mijn bloet, der minnen ſoet
Ghi weet den moet, in vrien Tſy der. ꝛc.

3. Die tortelduyf wil ic ſlachten
Haer eerſte gaey, niet te verachten
Helpt haer die gaey, van herten fraey
dat bluſt veel vreemde gedachten
Want this ſomen ſiet, een groot verdriet
die menſch is crancker dan een riet
Staet hi vaſt, hi wort verraſt
Tſaelt hem een laſt, tontrien Tſy der. ꝛc.

4. Noch gheef ick prijs eerbare vrouwen
Die haer vercieren met vaſt betrouwen
Met blij gelaet, hoe dattet gaet
dat is den raet, wilt dat onthouden
En maken haer yent, tot een preſent
Och thert verwent, door liefden blent
Schoon bloem, weeſt niet ſo dom
Rijt herwaerts om, bi tien Tſy der. ꝛc.

5. Prins wacht v der valſcher ialoſien
Wilt niemant met een ander betien
daer noeyt en was, daer coemt wel ras.
Veel vreemde fantaſien
Mijn hert verhuecht, in die genoecht.
myn iuecht, maect vruecht, in die genoecht
Sout niet ſo zijn, dat coſt mi pijn
Schout dat fenijn ende latet glien Tſy. ꝛc.

CLV.

¶ Een oudt liedeken.

1. UErblijt v ic ſal v ſinghen voren
Den tijt heeft vruecht wtuercoren
Wi waren naect gheboren te voren
Al verteeren wi tgoet
Wi dienen den heere van ſelden vroet
Die al verdoet
2. Men moet, den droeuen ſin verblijden.
Om tgoet, en ſullen ons vrienden niet ſtrijden
Wi ſullent verteeren in tijden ſnijden
So diep int vet
Ons penninghen blijuen altemet
Jnt cabaret
3. Ghewet, is hier tot deſen ſpele
Beſmet, zijn wi met roeyaerts mele
Wat batet dat ict hele ſeer vele
Om tvet van dien
Die ſommighe ſouden vruecht implien
En deden die lien
4. Wilt vlien, van hier die met ons ghecken
Wi ſien, genoechte in allen plecken
Ondanc der nijders becken wi wecken
Jolijt ende vruecht
Wie in zijn ioncheyt niet en verhuecht
Die is onduecht
5. Doet duecht, als duecht is in ſayſoene
Dijn iuecht hout altijt euen groene
Die ſulcke en was noyt coene in doene
Daer vruecht aencleeft
Wie om dat aertſce goet in ſorgen leeft
Voorwaer hi ſneeft
6. Begheeft, en ſchout die nijders plaghen
Wi heeft, zijn goet voor hem gedraghen
Ons ouders oudt van daghen wi ſaghen
Si ſcheiden daer van

Wel hem die tgoet oorboren can
Tſi wijf oft man.
7. God gan, haer broot diet hopelijc eten
Dus dan, is beſt die ſorghe vergheten
Die ſulck is hooch gheſeten, gheſmeten
Voort op een radt
Al vinden wi ons ghildebroeders achter nat
Wat achten wi dat
8. Wel ſadt, werden wi noch tauont vonden
Jn vat, leyt eenen dronckaert ghebonden
Die hout in gheſonden al ſlonden
Wi ghelijc een troey
Tweerdinneken borghet ons wten doy
Dus woorden wi moy
9. Poy poy, wort tauont ons maniere
Schoy ſchoy laet ons genoechte hantieren.
Wi willent van thienen van vieren te bieren
Tis goet int lijf
Neemt al in danc iſt man oft wijf
Ons ſot bedrijf

CLVI.

¶ Een nyeu liedeken.

1. UAn lieue te dichten wil ic beginnen
Al en iſt ooc niet int openbaer
al wilde ict laten ic en ſoude niet connen
die minne van haer valt mi te ſwaer
2. Helpt god heere wie ſal ict claghen
Mijn onghenoechte mijn ſwaer verdriet.
Jc gae te niet en van daghe tot daghen
Mer niemant en weet wat mijns geſchiet
3. Jc hebbe ghemint ic en twijfel niet.
Een die mi noch bedriegen ſal
Oorlof ſchoon lief wi moeten ſcheyden
Ten haluen ghekeert en doelt niet al

4. Jſt quaden wille oft quaet inſteken
dat ic ſo raſch vergheten moet zijn
V minne die doet mijn herte breken
Si quelt mi ter doot dat dunct mi
5. Heer god mocht ic den dach noch leuen
dat ſi mi minde ende ic haer niet
So ſoude mijn herteken in vruechden leuen
daer ic nv ben in ſwaer verdriet
6. Die dit liedeken eerſtwerf ſanck
dat was een ruyter van herten fijn
Mocht hi ſlapen in zijn liefs armen blanck
Vol vruechden waer dat herte zijn

CLVII.

¶ Een oudt liedeken

1. UErlangen ghi doet mijnder herte pijn
Al om te weten boelken oft icx v bade
Om trooſt, om voetſel om medecijn
V liefde lieueken gaet mi te nade
Eylaes eylaes eylaes boelken ay mi.
Eylaes het moet geſcheyden zijn
2. Ghelijck die rooſe waſt op den doren
heb ick met vruechden mijnen tijt gheleyt.
daer ic voormaels was wtuercoren
Certeyn daer iſt mi nv ontſeyt.
Eylaes eylaes eylaes myn herte dat ſereyt
O doot coemt voor raſch en niet en beyt.
3. Jc hadde mi haer ſeluen ouer ghegeuen.
Te doene daer haren ſin toe droech.
Mer quade tonghen die hebbent bedreuen
dat ic nv lijde dit ongeuoech
Eylaes eylaes eylaes ten is niet genoech.
Eylaes het ſcheyden coemt mi te vroech.
4. O lief die mijn herte doorknaecht
V minne doet mi ſo grooten pijn

Jc heb v ſo dicwils minen noot gheclaecht
Mer v driakel is moort ende fenijn
Eylaes eylaes eylaes adieu die liefſte myn
Eylaes het moet gheſcheyden zijn

5. Mocht ick haer ter ſprake comen
Als ic hier voormaels heb gedaen
Jc ſoudt haer loonen het ſoude haer vromen
Nemmermeer en ſoude icx haer afgaen
eylaes eylaes ic mach wel myn handen ſlaen
Eylaes ſi heeft mi ontrou ghedaen

6. Trooſt begheer ick noch aen dy
Och hertelijck lief mocht mi gheſchien
Mi en roecx in wat manieren dat ſi
Mocht ic v voortſtel noch eens aenſien
eylaes eylaes eylaes wat ſal myns geſchien.
O doot coemt raſch ic ſal v mi bien

CLVIII.

¶ Een oudt liedeken

1. UAn liefden coemt groot lijden
Ende onder wijlen groot leyt
Het vrijde een hertoghinne
Een ridder wel gemeyt
Hi mindeſe ſeere hy haddeſe lief
Si en conſten van grooter liefden
Te ſamen ghecomen niet

2. Die ioncfrouwe die was edele
Ende ſi ghinc eenen ganck
Al tot haers vaders poorte
Daer ſi dat wachterken vant
Och wachter mijns vaders wachterkijn.
Hoe rijck ſoude ic v maken
Woudt ghi gheloouen my.

3. Jck ſoude v wel gheloouen
Wel edel ioncfrouwelijn

Ontſage ic niet ſo ſeere
Den grooten heer vader dijn
Jck ontſie ſo ſeer dijns vaders thoren
Waert dat v yet miſquame
Mijn leuen dat waer verloren
4. Mi en ſal niet miſcomen
Mijns vaders wachterkijn
Beyde ic v yet te langhe.
Singt op ende wachtet mi
Ende wachtet mi voor der manen ſchijn
Singhet op een goet nyeu liedekijn
Singhet op ende wachtet mi
5. Die wachter ontſloot die poorte
die ioncfrou die was bereedt
Den ſadel worp ſi op haer paert
Si reedt ten holen ſteene waert
Daer ſi haer ſoete liefken niet en vant
Daer ſadt die fiere nachtegale
Van minnen ſo wel en ſanck
6. Nv ſegghet mi ſeyde ſi nachtegale
Wel cleyn wilt vogelkijn
Woudt ghi mi die bootſcap draghen
Waer mijn ſchoon lief mach zijn
Hi nam die ioncfrou edele
Hi ſetteſe achter hem op zijn paert
Hi voerdeſe alſo verre tot zijnder moeder waert
7. Moeder hier is mijn ſoete lief
die ick vant ten holenſteen
Vondiſe ten holenſteen ſo voertſe wederom
daer af ſoude comen groot leyt
daer af ſal comen grooten noot
Daer ſalder eer morghen noene
Noch drie om weſen doot
8. Hi nam die ioncfrou edele
Hi ſetteſe achter hem op zijn paert
Hi voerdeſe wederomme
Ten holenſteen waert.

Daer lach haer lief van rouwe doot
Al in zijns ſelfs ſwaert vermoort
Was dat niet iammer groot
9. Si nam daer dat ſelue ſwaert
Si ſettet op haer herte
Mer eer dat ſwaert ten haluen quam
Haer herteken dat haer brac.
daer lagen ſi beide van rouwe doot.
den ridder ende zyn ſoete lief
was dat niet iammer groot.
10. Die nacht die was ſeer doncker
Die mane en ſcheen niet claer
Scone weerde moeder gods.
Hoe ſalt met mi vergaen
Hoordy ons wachterken kermen niet
Jck duechte onſer beyder dochter
Sal weſen in groot verdriet
11. Die heere die ſtont op
Ende hi ontſtack een licht
Hi ghinc van bedde te bedde.
Hi en vant zijn dochter daer niet
En hoordy ons wachterken kermen niet
Jc ducht onſer beyder dochter
Sal weſen in groot verdriet
12. Si namen daer dat goelijc wachterkijn
Si leydent op den diſch
Si ſnedent in vieren
Ghelijc den ſalmen viſch
Raet waerom deden ſi dat.
Om dat een ander wachterken
Soude wachten te badt.

CLIX.

¶ Een amoreus liedeken

1. UAert wech ghepeyns verdriet
Mi is ſo leyt gheſchiet.
Jck worde altijt beſpiet
Al voer ick ouer rijn
Tis heel met druc doorwiet
Soot blijct wel int aenſchijn
Jc derue die lieſſte mijn
al door die clappaertsfenijn
Hoe ſoude ic blijde ghezijn
Dus ſinge ic een droeflijc liet
Mijn herte haer eere biet
Mijn vruecht die is al niet
Verlanghen ghi doet mi pijn
2. Och heer oft ſi mi waer
Al tot mijn wederpaer
So waer ic ſonder vaer
Si is mijns herten greyn
Den nacht dunct mi een iaer
dus ſuchte ic diewils ſwaer
Het ſoude wel weſen, maer
Het gebreect aen haer alleyn
Si is mijn lief certeyn
Jn ſpijt commer oft dyen
haer weſen is ſo reyn
Mocht alle dinc zijn claer
dat ic mocht crijghen haer
daer boocht mijn herte naer
God weet wel wie ic meyn
3. Fortuyn nv keert v radt
Van droefheyt ben ick mat
Keert doch aen een ander blat.
dwelc mi mach weſen goet.
Jc trede den ſeluen padt
Jc bade in trueren badt

Jc ben mijns leuens ſadt
Jc verteer mijns herten bloet
Om dat ic deruen moet
Haer aenſchijn is ſo ſoet
Si en is niet diet mi doet
Jc en noeme v niemant plat.
Die waer om is dat
Jc moet verbeyden wat
Na ebbe ſo coemt die vloet

4. Princerſſe die mi hout
Geuanghen ſo menichfout
Ten is niet al haer ſchout
Want ghi mi vrientſchap gant
V deruen mi ſeer rout
Jc beminne v bouen gout
Mer fortuine mi verdout
Al waer ic haer viant
dus blijue ic inden brant
Al om mijn liefken playſant
Jc knaghe den droeuen cant.
therte is mi ſeer diewil cout
Mer den moet is noch ſtout
den geeſt ooc niet en flaut.
Soot blijct na mijn verſtant

CLX.

¶ Van heer Danielken.

1. UJldy hooren een goet nieu liet
En dat ſal ic ons ſingen
Wat heer danielken is geſciet
Al met vrou venus minne

2. Oorlof ſprac hi vrouwe waert
Ende ic wil van v ſceyden
Jc wil gaen trecken te romen
Al om des paus geleiden

3. Heer daniel wilt ghi orlof ontfaen
ic en wil v niet begeuen.
Laet ons in die camer gaen
die hoochſte minne pleghen
4. dat en doe ic niet vrouwe fier
mi dunct in alle minen ſinne.
v ogen bernen al waert een vier
mi dunct ghi zijt een duuelinne
5. Heer daniel wat iſt dat ghi ſegt
Ghi en dort v niet vermeten
coemt ghi noch weder inden berch
dat woort en ſal ic niet vergeten.
6. Trouwe neen ic ioncfrou ſtout
Nv noch te geenen ſtonden
En peyſe ic om dijnen rooden mont
Die en achte ic niet tot allen ſtonden
7. Daniel wilt ghi oorlof ſaen
Neemt oorlof aen die grijſen
werwaert dat ghi henen keert
onſen lof ſult ghi altijt priſen
8. Hi nam een ſtaf al in zijn hant
Ende hi ſtreec te romen binnen.
Nv bidde ic maria die moeder gods
Dat ic den paus mach vinden
9. Doen quam hi voor den paus ghegaen
Voor onſen eertſchen vader
Here ic ſoude mi biechten geerne
Ende roepe op god genade
10. Jc ſoude mi biechten ſeer beureeſt.
Met alle mijnen ſinne
Jc heb ſeuen iaer inden berch gheweeſt
Met vrou Venus die duyuelinne
11. Hebdi ſeuen iaer inden berch gheweeſt
Met vrou venus die duyuelinne
So ſult ghi bernen eewelijc
Al in die helſce pijne

12. Die paus nam eenen drooghen ſtock.
Ende ſtack hem in die aerde beneuen
Wanneer deſen ſtock rooſen draecht
Dan zijn v ſonden vergheuen
13. Vermaledijt moeten die pauſen zijn
Die ons ter hellen drijuen
Si hebben gode ſo menighe ſiele ghenomen
Die wel behouden mochten blijuen
14. Hi tooch te rouſen opt hooge huys
Om drie zijnder ſuſter kinder
Die nam hi al metter hant
Ende leydeſe bi Venus zijnder vriendinne
15. Al doen den derden dach omme quam
Dien droogen ſtock droech rooſen
Men ſant bode ende wederbode.
Om heer daniel te ſoecken
16. Doen hi voor den berch quam
Vrou venus die quam hem teghen
Segt mi ſegt mi daniel fijn
Hoe is die reyſe gelegen
17. Hoe nv die reyſe is gelegen
Daer toe is mi ſo leyde
Die paus heeft mi ſulcken trooſt gegenen
Eewelic van god te zijn gheſcheyden
18. Si ſette hem eenen ſtoel
Daer in ſo ghinck hi ſitten
Si haelden hem eenen vergulden nap
Ende wilde danielken ſchincken
19. Hi en wilde eten noch drincken
Si wilde eenen raet verſieren.
Hoe ſi in die camer ſoude comen
Met ſeuen camerieren
20. Mer doen ſi wter camer quam
Al lachende ende al ſpelende
Al had ſi eewelijck gheſpeelt
Heer Daniel die hadde gheſweghen

21. Mer die dit liedeken eerſtwerf ſanck
Sijn herte lach hem in dolen
Hi was lieuer in venus bedwanck
Dan in helſche ſcholen

CLXI.

¶ Een nyeu liedeken.

1. WAect op, waect op du waerde gaſt
die valcke is opter ſtranghen
Hi keert hem ſeer na des daghes licht
daer na ſtaet ſijn verlanghen
daerom ic v in trouwen rade
die morghen ſterre inden hemel ſtaet
Siet dat v niet en worde te ſpade
Keert v ſchoon lief van danen
2. Neen wachter neen laet dat geſchal
Wat dinghe helpt v dat ſchimpen
Ghi brenget ons beyde in groot ongeual
Het can v luttel ghehelpen
Dat ghi verſtoort den lieffien gaſt
Hi coemt hier lacen ſelden
Ten is noch niet ſo na den dach
Ghi ſullet noch miſghelden
3. Neen vrou neen, weeſt niet ſo fel
Door ghene ſwerte wolcken
Mi dunct ic ſie een ſterre claer
Al door die wolcken comen ſtolcken
Oft ic daer in bedroghen ben
daer gheue ic mi in ſchuldich
den dach en is niet ſo na daer bi
Ghi ſlaept noch wel een vre oft dry
Laet mi in uwer hulpen
4. Die gaſt die gaſt, die ſi vercoos
Haers herten een tabernakel
Jn heeter liefden haers herten begheert

Si brant recht als een fackel
Haer dunct een vre een iaer lanck dueren
Si en heues gheen verdrieten
Si ſpeelde beyde haers herten begheeren.
Tot dat die lichte morghen ſterre
Quam aenden hemel ſchieten

5. Dat vrouken in haer bedde lach
Met haer ſnee witte wanghen
Haer roode mont, haer bruyn ogen opſlach
Haer herte is ſo banghe
Voor die nijders tonghen is ſi ſeer verſaecht.
Den dach coemt aen gheſtreken
Hi ſpranck daer luſtelijck door den clee
Dat ſcheyden doet hem beyden wee
Ende ſtrijdt bouen alle valcken

CLXII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. WJe wil hooren een goet nieu liet
En dat ſal ic ons ſinghen
mer dat te wittenberch is geſchiet
Van alſo vreemde dinghen

2. Daer ghingen twee geſpeelken goet
So verre aen gheen groen heyde
die een die voerde eenen huebſcen moet
die ander weende ſeere

3. Gheſpele wel lieue gheſpeelken goet
Waer om weende ghi ſo ſeere
Mer weent ghi om ws vaders goet
Oft weent ghi om v eere

4. Jc en ween niet om mijns vaders goet.
Jck en ween niet om mijn eere
Wi twee wi hebben eenen lantſknecht lief
Rijck god wie ſal hem werden

5. Ghefpele wel lieue ghefpele goet
Laet mi den lantfknecht alleene
Jck fal v mijnen broeder gheuen
Mijns vaders goet een deele
6. Och dijnen broeder en wil ic niet
Noch dijns vaders goet een deele
Jc hebbe veel lieuer mijn foete lief
Dan filuer oft root gulden
7. En neme ick dan die rijcke
So truert die fuyuerlijcke
die rijcke wil ic laten varen
Ende nemen die fuyuerlijcke
8. Een luttel goets is haeft verteert
dan heeft die liefde een eynde
dan zijn wi twee noch ione ende fterck
Meer goets mach ons ghewerden
9. Hi nam dat maechdeken bider hant
Bi haer fnee witte handen
Hi voerdefe voor dat groene wout
dat groene wout ten eynde
10. Daer vonden fi twee een bedde
Van peerlen ende van fiden
Adieu adieu mijn foete lief
Het gaet fich aen een fcheyden
11. Maer die dit liedeken eerftwerf fanck
Hi heuet wel ghefonghen
Hi heuet alle vroukens lief
God fcheynde die verraders tonghen

CLXIII.

¶ Een oudt liedeken.

1. WJe wil hooren een goet nyeu liet
En dat ſal ick ons ſinghen
Al vander edelder minne
Van een ridder ende ioncfrouwe
Si droeghen verholen minne.
2. Die vrouwe op hoogher ſalen ſach
Van alſo verre dat ſi ſach
Si ſach hem van ſo verre
Si ſach hem comen ghereden
Veel claerder dan een ſterre
3. Si ſtack zijn hant onder zijn cleet
Een vingherlinck was daer bereedt
Dat worp hi inden rijn
die vrouwe op haer ſale lach
Seer noode wou zijt verloren laten blijuen.
4. Ende ſi had een cleyn vondel hont
dat conſte wel duycken tot inden gront
So diep in ghenen gronde
dat haelde haer dat vingherlijn
Jn alſo corter ſtonden
5. Doen ſi dat vingerlinc ontfangen hadde
Ende ſi dat ſeer wel beſach
So ſtont daer in geſcreuen.
Och rijck heer god hoe ſalich hi waer
Die lazarus mochte weſen
6. Si ghinc voor haren vader ſtaen
Voor haren liefſten vader
Siet vader ick moet v claghen
Jc ben beſmet met lazarie
Jc moet wt alle mijnen maghen
7. Och dochter ſprac hi dochter mijn
Hoe ſoude dat moghen ghezijn.
Want ghi zijt alſo ſchoone

Ende bouen alle lantſurouwen
So ſpant ghi die croone

8. Die vader al totter dochter ſprac
Och dochter wel lieue dochter mijn
Hoe gaerne ſoude ic weten
Waer v die leelike lazarije
eerſt wt ſal breken

9. Dat meyſken dat niet laten en dorſt
Si nam een mes ſi cloofde haer borſt
Siet vader ic ſalt v bethoonen
Si en condeſe daer na in ſeuen iaer
Gheſuyueren noch gheſchoonen

10. Men ghinc haer daer een huyſken maken
Beſiden des weechs al vander ſtraten
Men huerde haer eenen gheſelle
die haer al door die minne van god
Soude clincken die lazariſſche belle

11. Daer in ſo lach ſi ſeuen iaer
dat ſi noch ſonne noch mane en ſach
Niet meer dan tot eenen tijde
So liet ſi haer dore open ſtaen
Si ſach den ridder comen rijden

12. Si wieſch haer handen ſi waren ſchoon
Si leydeſe opten ſadel boom
Si lieter die ſonne op ſchijnen
Doen kende hi dat vingherlijn
Dat hi worp inden rijne

13. Hi ſetteſe voor hem op zijn paert
Hi voerdeſe tot ſinen lande waert
Hi cleedeſe al met gouwe
Ten eynden vanden ſeuen iaer
So was ſi des ridders vrouwe

CLXIV.

¶ Vanden Timmerman.

1. WJe wil hooren ſinghen
Van eenen Timmerman
Van eender borchgrauinnen
Hoe ſi haer lief ghewan
2. Die heeren ſeyden wellecome timmerman
Ghi zijt ons waerſte gaſt
Ghy ſult noch tauont hangen
Aen eenen boom ſtaet vaſt.
3. Waer om ſo ſal ic hangen
Jc en ben ia gheen dief.
dat herte van minen iongen liue
heeft een ſchoon vrou ſeer lief.
4. Sal ic noch tauont hangen.
Aen eenen boom ſtaet vaſt.
verſincken moeten die wortelen
Verbarnen moet den baſt
5. Dat vernam een vrouwe.
Eens groten lantſheren wijf.
ſi dede haer paerdeken ſadelen
Al om des timmermans lijf
6. Doen ſi haer paerdeken gheſadelt had
Haer ſporen had aenghedaen
So was den timmerman.
Ter leederen opghegaen
7. Nv hoort ghi heeren alle
Quaem die borchgrauinne voor v beddeken ſtaen
Soudyſe helſen ende cuſſen
Oft ſoudiſe laten gaen
8. Quaem mi die borchgrauinne
Voor myn beddeken ſtaen
Jc ſoudeſe helſen ende cuſſen
Ende vriendelijck ontfaen
9. Soudijſe helſen ende cuſſen
Ende vriendelijck ontfaen

ſo en heeft deſe timmerman.
Niet al te veel miſdaen
10. Coemt af, coemt af goet timmerman
V is verbeden v lijf
dat heeft gedaen een vrouwe
Eens grooten lanſheren wijf.
11. Heuet dat gedaen een vrouwe
Eens groot lantſheeren wijf
God houdſe in haerder eeren
Ende mi mijn ionghe lijf
12. Hi wranck van ſinen handen
Een gouden vingherlijn
dat gaf hy haer teenen pande
Si hadde behouden zijn lijf

CLXV.

¶ Een oudt liedeken.

1. WJlt god ic ſal beginnen
Vander alderliefſte mijn
myn hert wil ic bi haer eynden
Rijc god waer machſe zijn
Si wil mi nv begheuen
Si neemt mi lijf ende leuen
die alderliefſte mijn
2. Myn hert is mi doorſchoten
Met eene vierighen pijl
dat heeft ghedaen een vrouken
Si ſtaet int herte mijn
Si hout myn herte beuanghen
Na haer ſtaet myn verlangen.
Si ſtaet int herte mijn
3. Mijn lieueken heeft twee borſtkens ront
Veel witter dan die ſnee

Mach ſi mi niet ghewerden
dat doet mijn herte ſo wee
Gheen lieuer op aerden
Mach ſi mi niet ghewerden
dat doet mijn herte ſo wee

4. Schoon lief ic ſal v helpen
Wat v te helpen ſtaet
Jc ſal om uwen wille
Vader ende moeder af gaen
Schoon lief laet v gebruycken
Ende wilt v herte ontſluyten.
Laet mi daer ruſten in

5. Schoon lieucken wi moeten ſcheyden
Js dat niet iammer groot
die maget beſtont te weynen
den ruyter in haren ſchoot
Wat gaf hi haer te loone
Een vriendelijc cuſſen ſcoone
Aen haren rooden mont

6. Die dit liedeken dichte.
dat was een ruyter fijn.
Hi heuet wel gheſonghen
hi en mach bi zijn lief niet zijn
Si ſinghet wel bouen maten
Mijn boel en ſal ic niet laten
Ten eynden vanden leuen mijn

CLXVI.

¶ Een oudt liedeken.

1. WAer ſal ic mi henen keren
ic arm broederlijn
Wes ſal ic mi gheneren
Mijn goet is veel te cleyn.
Als ic een weſen haen
So moet ic balde van daen.
dat ic nv ſoude verteeren
dat heb ic te voren verdaen.
2. Jc ben te vroech gheboren
Al keer ic mi om ende om
Myn geluc coemt eerſt morgen
Al had ick een keyſerdom
daer toe den tol vanden rijn
Ende waer Venegien mijn
Het waer doch al verloren.
Het moeſte verſluymet zijn
3. So en wil ick dan niet ſparen
Ende wil dat ooc verteeren
Jc en wil daerom niet ſorghen
God beſorghes mi morgen meer
Wat helpt my dat ic ſpaer
Billicx ick verloort te gaer
Tſou mi een dief ontdragen
Het roude mi wel een iaer
4. Jc wil hem laten ſorghen
die dat ter herten gaet
Mijn gelt wil ic verbraſſen
Verſluymen vroech ende ſpae
Ende ic ben euen bly
Bi die menighe waer dat ſi
Het ſpringet opter heyden.
God behoede zijn geſchil
5. Jc ſie op gheender heyden
Menichte van bloemen ſtaen

Si zijn ſo wel ghecleydet
Wat ſorghen ſoude ic haen.
Als mijn goet ouer quam
Jc ben ſo friſch ende ionck
Sou mi die doot bedwingen.
Jc en truerde daer niet om

6. Drie worpen inder caerten
dat is die wapen mijn
ſes huebſce vroulijns hertzen
Op elcke ſide drie
Coemt hier du ſchoonſte wijf
Ghi verblijt dat herte mijn
Lief mocht ic bi v ſlapen
So waer mijn herte bly

7. Die voghelen laet ic ſorgen
Al teghen deſen winter calt.
Wil mi de weert niet borgen
Mijn rock gheue ic hem balt.
myn hueyckelijn ooc daer toe
ic en heb noch raſt noch rou
des auonts ende des morgens.
Beyde ict al verdoe

8. Geen beter dinc op aerden
Wanneer ic goet leuen hae
En weet ic meer
dan ſluymen vroech ende ſpae.
Daer toe eenen vrijen moet
Jc en ſtae niet ſeer na tgoet
Als menich rijck borghere.
Na grooten woecker doet

9. Hi wint zyn goet met ſlauen
daer toe met ſorghen groot
Wanneer hi ruſt ſal hauen.
So leyt hi al waer hi doot
So ben ick friſch ende ionck.
God geue mi veel terſtont

God hoede mi ionge knape.
dat mi gheen homoet en coemt

10. Heerweert ſteect aen het ghebraden
daer toe die hoenderen ionck
daer toe mach ons beraden
Eenen friſſchen coelen dronck
Brengt hier den coelen wijn
Ende ſchenct ons dapper in
Mi is een buyt beraden
die moet verſluymet zijn

11. Dat ſwaert op mijnder ſiden
Jck make mi haeſt daer van
En heb ick niet rijden
Te voet ſo moet ick gaen
Het en wil niet zijn ghelijck
Jc en ben ooc niet ſo rijck
Jc moet den tijt verbeyden
ende verwachten dat goet arſſelic

12. Die dit liedeken ſchoone
Gheſongen heeft voorwaer
dat heeft gedaen een ſluymer
God geue hem een goet iaer
Al inden coelen wijn
Hi wilde altijt vrolijc zijn
Sijn gelt heeft hi verbraſſet
Met ſchoone vrouwen fijn

CLXVII.

¶ Vanden Coninck van Caſtilien

1. WJe wil hooren ſinghen
een druckelijc nieu liet
Van die coninc van Caſtilien
Hoe dat hi wten lande ſchiet.
2. Trompetten ende claroenen
dede hi ſo ſeere ſlaen
dat ſi alle ſouden comen
die met hem wilden gaen.
3. Als ſi opt water quamen
daer geſchieden iammer groot
die ſcepen vlogen van malcander
ſi waren alle in grooter noot
4. Die coninc ſprac Joanna.
Wel edel vrouwe mijn
dit is bi uwen ſchulden
dat wi in deſen noode zijn.
5. Die coninc totten ſtierman ſprac
wel edel ſtierman fijn
Nv brenget mi weder te lande.
mi en roect niet waer wij zijn
6. Die ſtierman fyn totten coninc ſprac
Wel edel heere mijn
Jc en can v niet te lande gebrenghen
Jc en weet niet waer wi zyn.
7. Die coninc viel ootmoedelijc
Op beyde zijn knien
Hi badt gode van hemelrijck
dat hem gracie mocht geſchien
8. Die ſtierman totten coninck ſprac
Wel edel here mijn
Mi dunct ic hoore die vogelen ſinghen
Jc hope het ſal wel zijn
9. Doen ſi in Engelant quamen
Men hiet hem willecoem zijn

Men ſcanc hem daer te drincken
den alderbeſten wijn
10. Van daer ſo gingen ſi ſeylen
Al na dat ſpaenſche lant
Tot zijnder edelder vrouwen
Al in behoudender hant.

CLXVIII.

¶ Vanden ſtorm van Munſter

1. WJe was die ghene die die loouerkens brac.
Ende dieſe inder narren cappen ſtack
Het wil hem openbaren
Wi riepen dat cruyce al vanden hemel an
Wi vrome lantſknechten alle
2. Het was op eenen maendach
datmen den ſtorm voor Munſter ſach
Ontrent den ſeuen vren
daer bleef ſo menich lantſknecht doot
Te Munſter onder die mueren
3. Die ſtorm die duerde een corte tijt
Tot dat die metten waren bereyt
die metten waren gheſonghen
doen ſchoten wi daer drie buſſen los
Al arm ſo ſloeghen die trommelen.
4. Wi vielen Munſter dapperlijck an
Wi leden ſchade ſo menighen man
Men ſach daer menich bloet verghieten
Men ſach daer menigen vromen lantſknecht
Het bloet liep ouer haer voeten
5. Die lantſknechten waren in grooter noot
daer bleeffer wel drie duyſent doot
Jn onderhaluer vren
Was dat niet een groote ſchare van volc
Noch en ſal geen lantſknecht trueren

6. Wi weecken in een wilde velt
Jn die fcanffen hebben wi geuuert ons gelt
Eenen raet fouden fi ons gheuen
Wi riepen Maria gods moeder aen
Befchermt ons lijf ende leuen
7. Knipperdollinc tot finen knechten fprack
Ghi borghers coemt hier op die wacht
Laet ons den hoop aenfchouwen
Al waren fi noch drie duyfent fterc
den prijs willen wi behouden
8. Een buffchieter die daer was
Hi fchoot drie cortouwen al op dat pas
Veel fnelder dan een duyue
Wiftent mijn vader ende moeder thuys
Si fouden mi helpen trueren
9. Die dit iiedeken eerftmael fanck
Een vroom lantfknecht, is hi ghenaemt
Hi heuet feer wel ghefonghen
Hi heeft te Munfter aen dans gheweeft.
den rey is hi ontfpronghen

CLXIX.

¶ Een nyeu liedeken.

1. WY groeten myn heer, met grooter eer
Van keyenborch verheuen
Sonder yet meer, wi groeten hem feer
God laet hem langhe leuen
Van ons geflacht fo iffer veel
Men canfe niet ghetellen
Wat batet dat ict fwijch oft heel
Wi zijn beftroeyt met dat tuylfche meel
Wi draghen cappen met bellen
2. Wi zijn al mal, tis ons gheual
Wi willent ooc wel weten

Jnt aertſche dal, maecken wi gheſchal
Ons wijſheyt is verſleten
Wi en kennen groen wit ſwert noch root
Waer vintmen meerder dwaſen
Onſe ſotheyt is ſo groot
Sï blijft ons bi tot inder doot
Wi en konnen niet dan raſen
3. Die ſommighe gaen ſtrijcken, men machſe kijcken
Si willen ons verachten
Voor ons ghelijcken, ſo willen ſi wijcken
Si zijn van ons gheſlachten
Te botterdam zijn ſi ghedoopt
Te dixmuyen zijn ſi gheboren
Waer ghi gaet oft waer ghi loopt
Ghi vinter ſotten opghehoopt
Jnt bont gaen ſi verſmoren
4. Si gaen brageren, met bonte cleeren
Si zijn ſeer opgheblaſen
Men moetſe eeren, ghelijcken heeren
Waer vintmen meerder dwaſen
Om datſe hebben ſo grooten goet
doen ſi al wijſe wercken
Watmen met ſulcken dwaſen doet
Het ſchijnt al datmenſe prijſen moet
Dus en canment niet wel merken

CLXX.

¶ Een amoreus liedeken.

1. WT liefden ſiet Lijde ick verdriet
Jc en macht ooc niet wtſpreken
Hoe dat ſi hiet diet herte doorſchiet
Twelc venus heeft ontſteken
Noyt ſmert ſo groot Jn deſen ſtoot
Wie ſoude den cloot genaken
Reyn rooſken root Trooſt mi tis noot
Eer ic den doot ſal ſmaken.

2. Jck ben doorwont Sijt des oorcont
Jn tſhertſen gront, met liden
Nochtans haer mont Ende borſtkens ront
Can mi terſtont verblijden
Jnt ſwerelts troon Door haren toon
Spant ſi den croon, der vrouwen
Jn deſen hoon Haer dienaers loon
Wie ſoude die ſcoon, betrouwen

3. Liefs woorden ſoet Voor ghelt voor goet
Want lief bi lief moet, bliuen.
Noch vintmen goet dat trooſten doet
Twelc liefde doet, verdrijuen
Mer dees kerſou daer op ick bou
Js bi geen vrou, te ghelijcken.
Derf ic den dou Jck ſterf van rou
Schoon liefken trou, moet blijcken

4. Laet hoop mijn vertrooſter zijn
Schoon rooſemaryn gepreſen
ſoet medecijn Eer ick verdwijn
So is mijn pijn, gheneſen
Mer weyghert zijt Gheen meerder ſpijt
Mijn herte dat ſplijt, doort deruen
Vermalendijt Si vre oft tijt
Jc roepe ic crijt om ſteruen.

5. Jſt haer behaecht Eer ghi lof draecht
haer ſi beuraecht, met ſmeeken

Je hebt ghewaecht Tſi gode gheclaecht
Dus hoort de maecht, eerſt ſpreken
Loppe niet verblint Al teghen-wint
Oock niet en mint met ooghen
Mer wel verſint Eer ghi mint
Eer ghi v vint bedroghen

6. Met oorlof reyn Siet int gemeyn
Je blijf alleyn in ſmerte
Je prijs dat greyn Jn ſwerelts pleyn
Si blijft alleyn int herte
Si is eerbaer Haer bruyn oochſkens claer
Al ſonder maer gheſchepen
Een vre van haer Js duyſent iaer
Tblock valt ſwaer te ſlepen

CLXXI.

¶ Een nyeu liedeken.

1. WJ meyſkens net, ſchoon gheblancket
die gaerne vruecht hantieren
Wi zijn verplet, in Venus bruywet
Niemant en wilt ons nv vieren
dat heeft ghedaen
Ons cuſſen ons lecken, ons boerden ons gecken
ons drincken, ons clincken, ons roepen ons winken
Het coſt ons ſo menighen traen
Voor cort iolijt, een lanc verwijt
Ons vruecht die mach haeſt vergaen
Ons vruecht die mach haeſt vergaen

2. Om dat wi eens, al binnens beens
Speelden met venus brande
Met luttel gheweens, certeyn ic meens
Bleef onſen maechdom te pande
dat heeft ghedaen
Ons cuſſen ons lecken, ons boerden ons gecken
Ons drincken, ons clincken, ons roepen ons wincken.

Jſt nv niet qualijc ghemaect
den buyc is groot, dat is den noot
Wi zijn aen een kint gheraect Wi zyn. ꝛc
3. Dan claghen wi ſnel, met groot ghequel
Ons moeder om trooſt te verweruen
dan antwoort ſi fel, een dubbel vel
Een hoerken ſult ghi ſteruen
dat heeft ghedaen
Ons cuſſen ons lecken, ons boerden. ꝛc.
Ons drincken, ons ſchincken. ꝛc.
Wat wilt ghi claghen mi
dan gaen wi dolen, wat batet verholen
Niemant en ontſegghen wi Niemant. ꝛc.
4. Dus treden wi voort, hoort dit appoort
Ende crijghen voor ons ghelucken
die pocken aent boort, ende worden geſmoort
So dat wi danſſen op cruycken
dat heeft ghedaen
Ons cuſſen ons lecken, ons boerden
Ons drincken, ons clincken. ꝛc.
dus worden wi cruypel ende manck
Ons vrienden ons magen, wi luttel behagen
dus eyndt ons leuen cranck Dus ꝛc.
5. Eens waren wi ient, al omme bekent
Tot allen feeſten om drucx vernielen
Nv iſt gewent, wi zijn geſchent
Ende ſchoeyen metten fielen
dat heeft ghedaen
Ons cuſſen ons lecken, ons boerden
Ons drincken, ons clincken. ꝛc.
daer crijghen wi menighen waert
Van lande te lande, dan clappen ons tanden
Ende menighen couwen haert Ende ꝛc.
6. Dus worden wi lau, int werck ſeer flau
Verleept ende afgebraeyen
die tanden grau, die lippen blau
dan moeten wi coppelen draeyen

dat heeft ghedaen
Ons cuſſen ons lecken, ons boerden
Ons drincken, ons clincken. ꝛc.
Ghewreuen is onſen ſtruyck
die mammen zijn plat, als een ſcotel doec nat
Si hangen op onſen buyck Si han. ꝛc.

7. Dus ſietmen ons rijen, doort niet bedijen.
Om gode al voor die kercken
Ons boelkens daer lijen, met tween met drien
Si en willen op ons niet mercken
dat heeft ghedaen
Ons cuſſen ons lecken, ons boerden. ꝛc
Ons drincken, ons ſchincken
Elck wijſt ons met vingheren naer
Pouer dat bijt ons, aermoede ſmijt ons
Het valt ons veel te ſwaer Het valt. ꝛc

8. Ons leſte huys, is met een cruys
Niemant en derffer na haecken
Dan zijn wi confuys, tis een abuys
daer leeren wi luyſen craecken
dat heeft ghedaen
Ons cuſſen ons lecken, ons boerden
Ons drincken, ons clincken. ꝛc.
Hier toe ſo comen wi bloot
Vol ſeren vol ſchellen, vol ſweeren vol bellen
daer ſteruen wi inden noot Daer. ꝛc.

9. Princerſkens fier, ient in beſtier
die noch zijn maechdekens reyne
Wacht v voor tvier, der liefden hier
Ende ſlaept noch vry alleyne
Ende wacht v doch
Voor cuſſen voor lecken. ꝛc.
Voor drincken, voor ſchincken. ꝛc.
Weeſt eerbaer in uwen mont
Wiet anders doet, ick maect v vroet
Het ſal v berouwen terſtont. Het ſal. ꝛc.

CLXXII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. MEt eenen droeuen ſanghe
So claghe ick mijnen noot
Het ſcheyden valt mi ſtranghe
Al van dat vrouken minyoot
Wt mijnen ooghen ſaen
Vloeyt ſo menighen heeten traen
Al om die lieffte mijn
die nv anders is beraen
En mijn ontrou heeft ghedaen
Och het ſcheyden doet mi pijn
2. Schoon amoreuſe care
Jck en haddes v noyt betrout
Laeſts ſpraken wi te gare
Schoone woorden menichfout
Och hoe was ick alſo bot
En met mi hout ghi v ſpot
Ja alſo ic aenſie
Laetſts vant ic die doere in ſlot
Met een ander lief int cot
Waert ghi vrolijck ende blije
3. Dus vinde ic mi bedroghen
Quade tonghen hebbent mi verbeent
Schoon woorden al gelogen.
Spraect ghi en niet en meent
Ja al biden raet
Door qua tonghen quaet
Sijt ghi van mi verureemt
Ende oock heel van mi verſaet
Hoe coemt dat ghi mi aldus verſmaet
Noeyt en heb ick met v geſchimt
4. Adieu ſchoon reyn figuere
Adieu ſchoon eglentier
Jc en can geruſten niet een vre
Om v reyn violier

Och mocht ick noch eens ontfaen
Eenen ſoen het waer gedaen
Aen v ſchoon roode mont
Och mijn lijden ſaen
Waer dan al geheel ghedaen
Want mijn herteken hebt ghi doorwont

5. O edel god der minnen
Cupido ſtaet mi bi
Venus diſcipulinnen
Aen v roep ic ay my
Alſo ghi mi doet aen ſchijn
Oock bedroghen ſal ick zijn
Ghelijck Salomon ſeer wijs
Ende ooc Abſalon ſeer fijn
Wel ſchoone roſemarijn
Stae ick op een craeckende ijs

6. Adieu adieu princeſſe
Daer ic ſin op hadde gheleyt
Het was mi een droeue leſſe
Als ghi mi v trouwe ontſeyt
Qua tonghen breken wel een been
En ſi en geneſen geen
Dat heb ic nv verſtaen
Och adieu wi moeten ſcheen.
God die wil v wel gheleen
En beſchermen van alle quaen

CLXXIII.

¶ Een amoreus liedeken.

1. TRibulatie ende verdriet
Wat moet mijn herte al lijden
Eylacen ſchoon lieueken
Js dat niet groote pijn
Confortatie gheeft mi ſoete lief
Jc ſoudet ſo wel ghelijden
Mer eylacen ſchoon lieueken
Ten mach anders niet zijn
Jc wijts quade tongen
Veel erger dan fenyn.
Want zijt al beniden
waer datter vruecht geſciet
Trooſt ghi mi niet
ſo blijf ic int verdriet
2. O trooſt confoort
Na v ſtaet alle mijn verlanghen
O wreede fortuyne
Hoe valdy mi dus fel.
Van die lieſſte die ic vercoos
En can ic gheenen trooſt verweruen
Mer eylacen ſchoon lieueken
Js dat niet groot gequel
Jc wijts quade tonghen. ꝛc.
3. Onghetrooſt te ſine
Waer vintmen meerder pijne
Want rooc ende ſmaec
Die doet al vergaen
Wel rieckende rooſemarijne
Gheeft mijn herteken een medecijne
Sal ick ſoete lieueken
Van v gheenen trooſt ontfaen.
Jc wijts quade tonghen. ꝛc.
4. Oorlof ſchoon lieueken
Alſt anders niet en mach weſen

Jck bedancke mi feere
Van uwer goeder duecht
Jc hope aen god den heere
Jc falt noch alfo wel ghelijden
Mer doet fchoon lieueken
Van alle dat ghi moecht
Want ghi zijt die ghene
die mijn ionc herte verhuecht
Ende ghi weet fchoon lieueken
Wat tuffchen ons beyden is gefchiet
Trooft ghi mi niet,
fo blijf ic int verdriet.

CLXXIV.

¶ Een nyeu liedeken.

1. AL ben ic van den fcamel ghefellen
Y nochtans fo willic vrolic zijn
Van thienen van vieren fo wil ict ftellen
En drincken den hupfen coelen wijn
Hi laet ons drincken en clincken
En laet ons maken den dobbelen haen
Mijn keelken moet wijnken drincken
Al fou mijn voetken baeruoets gaen
2. Wel eten wel drincken dat doet mi fpecken
Verftaghet al mijnen fin
Een potteken drincken een potken lecken
daer ftaet al mijn leuen in
Hi laet ons drincken en clincken
En laet ons maken den dobbelen haen
Mijn keelken moet wijnken drincken
Al fou mijn voetken beruoets gaen
3. Met luilic wercken en vromelic broefen
Daer hanghet al mijn leuen aen
En wijnken drincken met dobbelen croefen
Dit doen ic altijt waer ick can

Hi laet ons drincken en clincken
En laet ons maken den dobbelen haen
Mijn keelken moet wijnken drincken
Al ſou mijn voetken baruoets gaen

4. Sinte noywerc heb ic vercoren
Tot mijnen alder beſten patroon
Jc heb hem dapperlijc hulde gheſworen
Jn leechdom eer ic zijnen perſoon
Hi laet ons drincken en clincken
En laet ons maken den dobbelen haen
Mijn keelken moet wijncken drincken
Al ſou mijn voetken baruoets gaen

5. Sinte Luyaert heb ic om ghedraghen
En ſinte noywerc heerlic gheuiert
Jc hebſe ghedient bi nachte bi daghen
Sinte reynuyts heeft mi beſtiert
Hi laet ons ſchincken en clincken
En laet ons maken den dobbelen haen
Mijn keelken moet wijncken drincken
Al ſou mijn voetken baruoets gaen

6. Dus ben ic vaſt te ſchepe gheſeten
Jnt luyſich ſchip van ſinte reynuyts
En metter ghilde mijn daghen verſleten
Dus geeſt mi elcken toch wat cruyts
Hi laet ons ſcincken en clincken
En laet ons maken den dobbelen haen
Mijn keelken moet wijncken drincken
Al ſou mijn voetken baruoets gaen

7. Oorlof Bacchus prince ghepreſen
Jc vaer te platte borſſe na mijn hol
Oorlof lieue Prince te deſen
Jc drinc ſo gheerne mijn buycxken vol
Hi laet ons ſcincken en clincken
En laet ons maken den dobbelen haen
Mijn keelken moet wijnken drincken
Al ſou mijn voetken beruoets gaen

CLXXV.

¶ Een nyeu liedeken

1. AL dat ſpreect met vlaemſchen tonghen
Hoort naer dit vroelijck liet
Twert tuwer eeren gheſonghen
Wat te Watendamme is gheſchiet
Hoe dattet beſchermt was voor verdriet
Maer this God diet al voorſiet
Want die vranſche valſch van manieren
Waendent branden ende pilgieren

2. Daer was een valſch verrader
een moelenaer bi beſchee
Hi ſprack tot ons heeren allegader
Dat ſi ouer twater ſouden trecken in bree
Alſmen ſcreef duyſent .Ccccc. Xl en twee
En dat met eenen valſchen ee
Op den auont van onſer vrouwe
te half oogſt dede hi dees ontrouwe

3. Mijn heere van nyeuwer leecoene
Mijn heere vanden gracht
Om Rumegem byſtant te doene
Met ſchaders Rijſſel ambacht
Scheepten ouer twater inder nacht
Maer ſi laghender met volle macht
want den verrader ſwoer ſonder ſparen
datter meer een vaenken knechten en waren

4. Deſe franſche met nauwe liſten
Si berchden haer in een hout
Ons heeren diet niet en wiſten
Volchden haer valſche ghanghe ſtout
Edel onedel, ionck en out,
De vranſce om rijngdenſe ſo menich fout
Si en wiſten haer waer ſolueren
Elck vluchte ſonder ceſſeren

5. Bellambacht met cloecken ſinnen
   Si hoordent allaerme ſlaen
   Si laghen te wachtendamme binnen
   Si lieten haer eten ſtaen
   Seer haeſt ſijn ſi naer twater ghegaen
   En riepen keert, wi zijn al verraen
   Veel knechten ſijn huer teghen ghecomen
   Die door twater quamen gheſwommen
6. Bellambacht niet om verfrayen
   Met morſle ghinghen ſi voort
   En deden dat vaenderlinc blaeyen
   Neffens twater op den boort
   Al ſaghen ſi haer broeders verſmoort
   Dan al loopende ſijn vermoort
   Si riepen ſtaet vrome landtſknechten
   Laet ons lieuer doot vechten
7. Met buſſen ende halue haken
   Vielen ſi ſeer dapperlick an
   En ſchoten om gheraken
   Daer bleef ſo menighen franſchen man.
   Monſuer de Rues quamer toe als dan
   Heel den leghere te lichten began
   die twee ſlanghen met hem brochte
   Daermen die franſoyſen met gheraeckte
8. Bin dat ons lieden dus ſchooten
   Om Waten te doen byſtant
   Die franſche namen drye booten
   och op eenen anderen cant
   En waenden ſo ouer te comen int lant
   Dus bleef waten onghebrant
   Maer ons lieden dit verſtonden
   Si maectenſe waterhonden
9. Die franchoyſen met nijdighen toren
   Quamen op dat ſayſoen
   Met borgoenſche cruycen voren
   datſe ons volck niet en ſoude miſdoen
   En haelden ſchapen en coen

Want ſi kenden haer gheluwe hoen
Met die borgoenſche niet en lieten
Noch tparck te behouden met ſchieten
10. God ſpare ons keyſer machtich
Voor druck ende teghenſpoet
Mer allen heeren voordachtich
En al dat hem byſtant doet
En beſchermen tonnoſel bloet
Op dat ſy die franchoyſen onuroet
Die om verraetſchap altijt helden
Huer valſche coopen verghelden

CLXXVI.

¶ Vanden edelen Landtman.

1. ALs ic aenmercke al dat de werelt hout beuaen
So gaet die landtman verre te bouen
So my dunct naer mijn verſtaen
Hy is ſeer duechdelijc van zeden
Dus moet hi prijs van mi ontfaen
Want nacien, landen, ſloten, ſteden,
Voet hi met ſine ſweetighen leden
2. Den goeden lantman tot alder duecht verhit
So loyael diet wel ontknochte
Hi eert, hi delft, hi haect, hi ſpit
als menich edel man leit op zyn bedde ſochte
Peynſt of die lantman niet en wrochte
Wie ſoude ons dan met trooſte lauen
Pauſen, Coninghen, Princen, Grauen,
Sullen ſi lenen hi moet beſlauen
3. Den goeden lantman van groter werden
Elck doet hem toren ende groten bant
Die mollen comen wter aerden
Si en wachten hoeck middel noch cant
Si wroeten daert hen meeſt meſhant
Blent zijnde makens gheen gheruchte

binnen der tijt dat die landtman ſaeyt of plant
ſo rouen coeyen, verkens, dit wil ic pluchten
ende eeten den landtman af zijn vruchten

4. Venus kinderen ic bens orconden
gaen buyten int doncker als een vedere
die eene valt bouen die ander valt onder
dus liggen ſi des landtmans coren ter nedere
natuere die werct, elc rect die leden ſijn
Die landtman is des coſt verbeyder
Nochtans moet hi van als te vreden ſijn
Men ſoudt gepict hebben het moet geſneden zijn

5. Seyde ic anders ic ſoude lieghen
het pluct al aenden landtman dats claer beſeuen
Die voghelen die inden woude vlieghen
Moeten doch biden landtman leuen
Hanen, hinnen, al die daer aen cleuen
Doen haer beſte, ſi ſcrapen ſi ſtecken
ſulcke menige leeſt aren ſomtijts in plecken
Maer God weet of ſiſe wten ſchonen trecken

6. Dus laet ons den goeden landtman te vriene hebben
die voor ons ſlaeft met herten noyael
dan comen die papen die willen thiende hebben
Dan compt die coſter om zijn natael
die vier oorden maken een ſchoon verhael.
Als die van weldoen ſijn verbeyders
Jck maecht wel weten principael
ſi en begheren, fruyt, ſleeu, noch braembeyere
Si willen hebben ghelt, kaes, of eyere

7. Alſt coren is in, tſi vroech of ſpade
So comen die ruyters of die quade
Segghen herwaert wi moeter eten
den landtman trect men moet wel weten.
Ter moelen wat baet dat ickt hele
Die molenaers hen niet en vergeten
Si nemen redelijcke vanden meele
Paeys is goet God weet hoe veele

8. Den armen landtman heeft menigen ſtoot.
Die wolnen fel van cleynen gheruchte
Biten haer lieden beeſten doot
Die voſſen doen ooc alſo int pleghen
Al ſlaet die menighe dit voor een cluyte
die weſels ſuypen die eyeren wte
den armen landtman heeftet al teghen
9. Dus laet ons gode bidden ſeere
dat hi den landtman in duechden ſtercken
Chriſtus ſelue bewijſt hem eere
ſoot daghelicx blijct inder kercken
het lichaem Gods hoe dat ict mercke
Comt vander terwe dats waerhede
Leyt den landtman niet te wercke
Ten bleue ſtaende ſlot noch ſtede
God gheue den landtman paeys ende vrede
Ende dat eeuich leuen Amen

CLXXVII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. BOurgoenſchen laet ons vrolick ſinghen
Ende maken eenen goeden moet
Al willen ons die kleefſche dwinghen
En nemen ons lijf en daer toe goet
Wi hebben victalie ende goet gheſchut te vueren
Ghelt ende daer toe den coelen wijn
Antwerpen en wilter niet trueren
Maer laet ons altijt vrolijc ſijn
2. Ons Borch is met rooſkens becranſt.
Te wetene wit ende root
Daer menich vorſt, ende knecht om danſt
Wi en hebben van haer gheen noot
Wi willenſe tſamen verſchueren

Met haren verraders fenijn
Borgoenſchen en wilter niet. ꝛc.

3. Wi hebben op haer ghebrouwen
Ons ſpijſe die is wel gaer
Met ſpieſen ende cortouwen
Tantwerpen int openbaer
Tantwerpen op die mueren
Daer zijn die burghers fijn
Edel Antwerpen. ꝛc.

4. Onſen dranck die ſal verſchalen
En comen die ghelderſe niet aen boort
Haer roemen ſal hen falen
Elck ſegghet Schamt v der valſcher kueren
Ghi kleefſche aen ghenen rijn
Borgoenſchen en. ꝛc.

5. Haer ruyters ſullen ons verblyden
Hen paerden comen ons goet
Dan ſullen wi vroom broeders rijden
Die nv gaen een deel te voet
Ons gheuanghen in corter hueren
Sullen ſi weſen al doeghet haer pijn
Borgoenſchen en. ꝛc.

6. Goet Keyſers ſullen ſi leeren
die franſoyſen nv ouer al
Seer cleyn tot haerder eeren
Tis haer een groot miſual
Dat ſi haer oyt ghinghen rueren
Teghen den Keyſer ons alder medecijn
Borgoenſchen en wilt. ꝛc.

7. Marten van Roſſum v mach wel verdrieten
Dat ghi Antwerpen oyt quaemt ſo by
En dat ghijt noyt en dorſte beſchieten
Te rechte machmen v wel ſegghen fy
Maer ghi dacht ons te beſueren
Met v verraders wel als cokijn
Antwerpen en wilt. ꝛc.

8. Hier mede beueel ick v den heere
   Ghi Borgoenſchen met herten ſier
   Ende doeghet na mijn leere
   Ende drinct den wijn ende bier
   Maer altijt wilt beſpueren
   Die verraders op elck termijn
   Borgoenſchen en wilt niet trueren
   Maer laet ons altijt vrolijck ſijn

CLXXVIII.

¶ Een nyeu liedeken Vanden Molenaer

1. DAer was een goelijc molenaer
   Op zijnder molen dat hi clam
   Om datter niet te malen en quam
   Daer om was hi ſo gram
   Wat nieus dat hi vernam
   Ja, ia, om datter niet te malen en quam
   Daer om was hi ſo gram
2. Smorghens alſt was ſchoon dach
   Die molenaer lach al op ſijn doer
   Met dien quam daer een vrouken
   Met haren ſacxken voer
   Het hadde ſo grooten ſchoer
   Ja, ia, molenaer wildi mi malen
   Mijn corenken loopt daer door
3. Molenaer als ghi mi malen wilt
   So maelt mijn corenken wel
   Steect een ſteecxken diepere
   Het helpt mi alſo wel
   Ten is gheen kinder ſpel
   Ja, ia, twaer grote ſcade liept coren op velt
   Het ghelt ſo grooten ghelt

4. Snachts ontrent der middernacht
Dat belleken gaf gheluyt
Ay my feyt fi molenare
Ghy moeter fcheyden wt
Ende nv eeft al ghedaen
Ja, ia, fo vriendelijc fprack die molenaer
Dat goelijck meyfken aen

5. Al gheeft dat belleken groot gheluyt
Ghi maelt noch veel te grof
Ay my feyde fi molenaer
En fcheet daer nyet fo of
Het is fo goeden ftof
Ja, ia, fteect een luttelken diepers
So gheue ic v den lof

6. Soude ic noch langhe malen
mijn fteen wort veel te bot
Jck en fout niet weten waerhalen
Mijn ftof viel veel te cort
Ende hi opt vrouken loech
Ja, ia, en wilter niet affcheyden
Het is noch veel te vroech

7. Die dit liedeken dichte
Dat was een ruyter fijn
Sijn buydel was fo lichte
Te Machelen en mach hi niet fijn
Daer fadt hi inden wijn
Hi heuet van hem feluen ghedicht
Te Machelen bi die lieffte zijn

CLXXIX.

¶ Een nyeu liedeken

1. DAer ick left leedt
Daer vant ick een fchoon dierken
Jck fachfe ligghen in fecreet
Al by een parmentierken
Het is int openbaer
Daer hoerekint daer
2. Hoort wat dat vrouken fprack
Al tot dat parmentierken
Den leften dye my ftack
Die gaf my een colierken
Het was fo vryen haer
Daer hoerekint daer
Aldaer mijn liefken daer
3. Den parmentier die fprack
Wildijt mi niet ontfegghen.
Jck fal op uwen koers
Een trypen boort gaen legghen
Hy en wort v niet te fwaer
Daer hoerekint daer
Aldaer mijn liefken daer
4. Met eenen trypen boort
En ben ick niet om payen
Maer ick ben ghefchuert al voort
Soudijt niet willen naeyen
Dan volghe ick v al naer
Daer hoerekint daer
Aldaer mijn liefken daer
5. Hoort lieuen parmentier
Jck fal v een eyken doppen
Jck heb een gaetken fier
Willet mi doch eens ftoppen
Jck fal v tooghen waer
Daer hoerekint daer
Aldaer mijn liefken daer

6. Den ruyter ſprack ſeer fijn
Wilt wat ontrent my troppen
Jck ſal op dit termijn
Daer aen ſtellen twee knoppen
Daer me ſalt weſen claer
Daer hoerekint daer
Aldaer mijn lief aldaer
7. Wat cnoppen ſoudent zijn
Segt aen wilt v verbonden
Al waren ſi noch ſo fyn
Sy en ſullender niet aen houden
Daer heb ick voren vaer
Daer hoerekint daer
Aldaer mijn liefken daer
8. Oorlof gheſellen alle
En wilt daer niet op letten
Maer iſſer yemant malle
Die daer twee cnoppen wil aen ſetten
Die come noch bat naer
Daer hoerekint daer
Aldaer mijn liefken daer

CLXXX.

¶ Een nyeu liedeken.

1. DAer ic leſt leet
Daer vant ic een ioncfrouwe
Jc ſeyde haer in ſecreet
Jc vare naer die landouwe
En ſi volchde mi naer
Daer hoerekint daer.
Aldaer mijn liefken daer
2. Daer icxſe vant
Die ouer ſchoone rooſe
Jc namſe bider hant
Jc cuſteſe daer een pooſe

Het ſtont varinck claer
Daer hoerekint daer
Aldaer mijn liefken daer

3. Teerſte ghebet
Dat ſi aen mi begherde
Myn hooft cleerken net
Lief wachtet van der aerde.
En ic conſenteeret haer
daer horekint daer
Aldaer myn liefken daer

4. Wat ic haer boot
Het was wel haren wille
Al op haer buycxken bloot
Leydick myn hant al ſtille
En ſi loech eenpaer
Daer hoerekint daer
Aldaer mijn liefken daer

5. Hoe vriendelijc hi ſprac
Al tot dat dierken ſchoone
Sijn lancie die ſi brack
Hi chreech van haer te loone
Want ten ſchilde haer niet een haer
Daer hoerekint daer
Aldaer mijn liefken daer

6. Wat ic haer gaf
Het was haer al in namen
Jc toochde haer mijnen ſtaf
Si en wilde haer noch niet ſcamen
Maer ſi quam altijt bet naer
Daer hoerekint daer
Aldaer mijn liefken daer

7. Wilt dit in dancke ontfaen
Alſmaectet van den grouen
Haer buycxken is op ghegaen
ſi is beſchout met prouen
Het is int openbaer

Daer hoerekint daer
Aldaer mijn liefken daer

CLXXXI.

¶ Een nyeu liedeken

1. DJe ghelders ende die franſoyſen
Die ſijn daer ombekent
Sy branden ende ſy roofden
Op dit Bourgoenſche lant
Dwelck ons Keyſer was onbekent
Hi was gheuaren al wt zijn lant
Qualijck coſt hijt weten
Wat ſijn volck hier mocht ghebreken
2. Ons Keyſer verhoorde die ſprake
Hoe dat wi waren ghequelt
Hi comt ſijne leghere doen maken
Voor Cleeflant in dat velt
Hy wilt aenſchouwen cleyn ende groot
Ende ſmijten die cleefſche ende gelderſche doot
Ghene pays en ſal hen baten
Al ſou den Aren ſijn leuen om laten
3. Den Aren is ſtout int vlieghen
Met ſijn vedere wijt
Hi ſal den lelyen verdrijuen
Die Ghelders bloeme ter ſpijt
Om dat ſi op ons draghen haet ende nijt.
Sy meynden wi waren des Keyſer quijt
Maer neen godt danck den heere
Hy comet hen den crijch verleeren
4. Waer is den verrader gheuaren
Die leſt mael voor Louen was
Het viel hem ſuer om draghen
Het ranſoen datmen hem daer gaf
Van clooten, van poyere. was een abuys

Hy moeſt dan lopen totten coninck huys
Om dat Ranſioen te draghen
Dat hem die louenaers gauen

5. Het moſten hem wel ſeer ſpijten
Den ſchellem den onverlaet
in ſijne breydel bijten
Al om te wreeken ſijn quaet
Om dat hi te Lueuen niet en binne en quam
Met alle ſijn verraders lam
Die hi daer in hadde beſcreuen
En Jochendaelders hadde gheghenen

6. Ghy borgoenſche en wilt niet trueren
Schafft weder om eenen huepſchen moet
Nae ſuere comt tſuete
Al vallet v teghen ſpoet
Hebdy verloren eenich goet
Verwacht den Keyſer met der ſpoet
En wilt hem blijuen ghetrouwe
Ghi ſult winnen die croone van gouwe

7. Maer die dit heeft gheſonghen
Oft diet eerſt mael ſanck
Hy ſprack met vlaemſche tonghen
Gheboren al in Brabant
Van blijſchap drinckt hy geerne den wijn.
Lijf en goet is voor den Keyſer fijn
Wi willent met hem waghen
En bi ſtaen tot alle ſijn daghen

CLXXXII.

¶ Een nyeu liedeken

1. DJe wachters hoorde ick rijden,
Ghi lantſknechten maect v inde weer
Meynaert met ſinen lammen leden
Die comt ons voor heynſberch heyr
Hy brengt met hem ſo menich man
Ghy crijſlieden wiltſe aenſchouwen an
Ende wilt verdienen tprijſen
Na doude lanſknechts wijſen
2. So haeſt als wy vernamen
Ende hoorden des wachters woort
Wy lantſknechten alle te ſamen
Maecten ons al op die poort
Men ſach daer geen crijſknecht trueren
het dochte ons meeſt gelderſe boeren
Wy boden haer goeden morghen
Ende ſchoten daer in ſonder ſorghen
3. Eenen brief is ons ghecomen
Met een bode al op dat pas,
Daer in dat wy vernomen
Dat Meynaert haer ouerſte was
O hertoch Willem hooch gheboren man
Js uwen raet an Meynaert van ham
Merten van Roſſem en ſulcke reden
Si bringhen v om landen en ſteden
4. Bode keert weder om tzo velden
Dat gheuen wy v voor den beſten raet
Segt meynaert dat hi laet zijn ſchelden
En ſien wat in ſinen boeſem geſcreuen ſtaet
Hi begheert van ons deſe ſtercke ſtadt
Schaemt hy hem niet wi weten wel badt
Wilt hy ons crijghen leeren
Den Keyſer hebben wy tot een heere
5. Hi begheert een antwoordt ſchriftelick
Dat dunct ons weſen ſo vreemden ſpel

Met ſpicen cortouwen ende der ghelijck
Hebben wy leeren ſchrijuen wel,
Daer hebben wy mennighen lantſknecht by
Sy ſchrijuen ſo dapper met puluer en bly
Wilt hy die brieuen leſen
Van die pocken ſullen wy hem gheneſen.

6. Op eenen morghen ſi ons beleyden
Op eenen ſaterdach dat dat gheſchach
Mer des maendachs moeſten ſy wederom ſcheyden
XJX. Vendelijn men vlieghen ſach,
Si hoorden daer quam ſo grooten gewelt
Meynaert van ham moeſte rumen tvelt
dat deden die borgoenſche heeren
Het narrenſpel wilden ſy hen leeren

7. Thof van borgoenien willen wi louen
dat ons heeft ontſet met ſpijſe ende dranck
nv ſitten wy by den caegel ouen,
Nirredom noeye is onſen ſanc
Op Meynaerts garde worden ons dye billen bloot
Die Keyſer loont ons met penningen root
Wy maken ons cleeder doorſneden
Naer doude lantſknechts ſeden

8. Die dit liedeken dichten
Dat was een lantſknecht goet
Sijn herte ſachmen verlichten
Hi iſſer wel toe ghemoet
Om Heynſberch te houden ende drincken den wijn
Aen Meynaerts garde en wil hy niet meer ſijn
Hi laet hem ſijn brillen vercoopen
Hi wil blijuen bi ſkeyſers hoopen

CLXXXIII.

¶ Een nyeu liedeken

1. EEn meyſken leyde een knechtken te voren
Te trouwen naer den Bruycxſen aert
En hi en wilder niet naer hooren
Maer hi deynde al achter waert
Ey ey hi en derf niet comen
Ey ey hi is veruaert
2. Ten eynden ſoo was hi te vreeden
Hi ſouſe trouwen ongheſpaert
En doen beeſden hem alle zijn leeden
Hoe hebbe ic mi aldus beſwaert
Ja, ia, hi en derf niet comen
ia ia hi is veruaert
3. Alſmen die bruyloft ſou gaen houwen
Ende die vrienden waren vergaert
Het meyſken ſprac ghi moet mi trouwen
En doen craude hi ſinen baert
Ey ey hi en derf niet comen
Ey ey hi is veruaert
4. Die bruyt die is te bedde ghegaen
En ſy ſprack lief compt herwaert
Doen ghinck hi in een hoeck ſtaen
En hennen toochde ſijnen aert
Ja ia hi en derf niet comen
Ja ia hi is veruaert
5. Hennen ſoude te bedde waert gaen
Hi ſey vroubruyt liegt achter waert
Doen worden zijn oochſkens allen traen
Sijn herteken was ſo ſeer beſwaert
Ey ey hi en derf niet comen
Ey ey hi is veruaert
6. Hi en wiſt niet hoet ontlegghen.
Om dat hi ſou ſijn gheſpaert
Jck bidde v willet die kinderen ſegghen
Dat ſijer me gaen ommoſtaert

Ja ia hi en derf niet comen
Ja ia, hi is veruaert

CLXXXIV.

¶ Een nyeu liedeken van die Coninghinne van Enghelant

1. EEn liet met droeuicheden
Sal ick v doen ghewach
Hoe ter werelt is ouerleden
Wilt horen dit beclach
Die Coninghinne ghepresen
Van Enghelant voorwaer
God wil haer ghedachtich wesen
Die ons heeft al ghenesen
Ter werelt van sonden swaer
2. Hoe mocht een stenen herte gedoghen
dat den coninc daer dede aenschijn
Thien mijlen wt sinen ooghen
Moeste si altoos van hem sijn
Ende den coninck ghinck boeleren
Met een ander dit wel onthout
Al door sijn lant passeren
Ende daer bouen wilt dit gronderen
Heeft hijse teenen wijue ghetrout
3. Dit heeft si ter herten ghenomen
Dat haer den coninc hadde ghedaen
Si is in een bisschops hof ghecomen
Ende was met siecten beuaen
Daer heeftse troost vercreghen
Ende wert daer eerlijck onthaelt
Den rouwe is haer ter herten ghesleghen
Si is te bedde gheleghen
Ende heuet metter doot betaelt
4. Het deerlijck ouerlijden
Sal ick v doen ghewach

Men hoorde noyt tenighen tijden
So deerlijcken beclach
Den biſſchop van coleten
die waſſer altoos ontrent
Veel worden int ſecreten
Heeft ſi hem laten weten
Doen hi haer gaf dat heylighe ſacrament.

5. Och adieu wilt v eerlijck draghen
Mijn man mijn heere reyn
Ghi ſult mi noch beclaghen
Dat duchtich van v certeyn
God die willet v vergheuen
dat ghi mi hebt ghedaen
Wt uwen ooghen verdreuen
Dat ſal mi coſten tleuen
O ghi waert ſeer qualijck beraen

6. Adieu Carolus mijn neue gepreſen
Adieu mijn vrienden ouer al
God wil v ghedachtich weſen
Ende behoeden v voor miſual
Deſe werelt moet ic laten
Jn eenen ſoberen ſtaet
Op dat ic niet en worde verwaten
O Jheſus coemt mi te baten
Voor god den vader mijn aduocaet

7. Adieu mijn neue rooms coninc ghecoren
Domfernandus excellent
Adieu vrou marie edel gheboren
Van vlaenderen ende brabant regent
Adieu coninghinne van vrancrijcke
Doen ghi quaemt met ſtate groot
Al binnen Camerijcke
Jck willich daer oock ghelijcke
En claghen v mijnen noot

8. Dit heeft de Coninghinne van engelant
Jnt doot bed daer ſi lach
Met dien heeft ſy haer ooghen geloken

in Januario den achsten dach
Js si vander werelt ghescheeden
Die Coninghinne van Enghelant
God wil die siele gheleeden
En haer zijn rijcke bereeden
Jn die eewighe glorie playsant

CLXXXV.

¶ Een nyeu liedeken

1. EYlaes ic arm allendich wijf
moet mijnen noot wel druckich clagen
Jck heb een man een lecker catijf
Jck moeter vele me verdraghen
Jck cruype so nauwe onder den steert
Dan segt hi Sulc wijf is veel eeren weert
2. Smorghens makic hem goet bier en broot
Ghesuyckert wel om sijn versoeten
Dan stel ic hem sinen kacksetel ist noot
Met een warm bardeken onder sijn voeten
Jck vraghe oft hi yet meer begheert
Dan segt hi Sulc wijf is veel eeren weert
3. Snoenens heeft hi een hoenken wel gebraen
Dat eet hi warm al vanden spete
dan moet ic om een stoop wijn ooc gaen
en cappers brenghen voor sijn mete
Jck vraghe oft hi yet meer begeert
dan segt hi. Sulc wijf is veel eeren weert
4. Jck sie hem peerkens inde wijn
Wel gepoert tot sinen greye
gheroofte rammekens moetender zijn
die duerweyet in maluizeye
Jck bray hem castaengekens inden heert.
dan segt hi Sulc wijf is veel eeren weert.
5. Dan comt hem een noen slaepken aen
dat moet twee vren lanc ghedueren

Sijn volcxken weet hi te vinden dan
dan drinct hi me tot den ſes vren
Jc en vraghe hem niet wat hi verteert
dan ſegt hy Sulc wijf is veel eeren weert.

6. Jck decke die tafel ic make goet vier
Jc ſtelle hem voort wat hi mach dencken
Mach hi gheen wijn ic hale hem bier
Dan doet hi mi een bacxken ſchincken
Hi en brenget mi niet en ic ontbeert
dan ſegt hi Sulc wijf is veel eeren weert.

7. Oorlof noch warm ic om zijn ghemack
Sijn bedde daer hi op gaet ruſten
daer light hi met ſinen palullen ſlap
Hi vijſt hi ſchijt al waert een peert
dan peynſick Ghi en ſijt niet veel eeren weert

CLXXXVI.

¶ Een nyeu liedeken

1. GHi chrijſlieden alle te ſamen
Sijt vrolijcken in die weer
die Gelderſce mogen haer wel ſcamen
dat ſi ons comen heer
Om henſborch te winnen was haer motijf.
Het heeft hen gheeoſt ſo menich lijf
En al tot haer verlanghen
Het en conde haer niet wel verganghen

2. Die wachters hoorde ick reden
Ghi lantſknechts maect v in die weer
Meynaert met ſinen lammen leden
die comt ons voor Henſborch heer
Hi brengt met hem ſo menighen man
Ghi chrijſlieden wiltſe ſchouwen an
Ende verdienen prijſen
Nae oude lantſknechten wijſen

3. So haeſt als wi vernamen
Ende hoorden des wachters woort
Wi lantſknechten al te ſamen
Maecten ons al op die poort
Men ſach daer gheen crijſknecht troeren.
Het dochten ons meeſt gelderſche boeren
Wi boden haer goeden morghen
Ende ſchooten daer in ſonder ſorghen
4. Eenen brief is ons ghecomen
Met eenen bode al op dat pas
daer in dat wi vernamen
dat Meynaert haer ouerſte was
Och hertoch Willem hoochgheboren man
Js uwen raet aen Meynert van Ham
Merten van Roſſum, en ſulcke reden
Si brenghen v om landen ende ſteden
5. Bode keert wederom tzo velden
Dat gheuen wi voor den beſten raet
Segt Meynaert dat hi laet zijn ſchelden
En ſien wat in ſinen boeſem geſcreuen ſtaet
Hi begheert van ons deſe ſtercke ſtadt
Schaemt hi hem niet wi weten wel badt
Wilt hi ons crijghen leeren
Een crijch vorſt hebben wi tot eenen heere.
6. Hi begheert een antwoort ſchriftelick
Dat dunct ons weſen ſo vreemden ſpel
Met ſpieſen ende met cortouwen ende dier gelic
Hebben wi leeren ſchriuen wel
Daer hebben wi menighen lantſknecht by
Si ſchrijuen ſo dapper met puluer en bly
Wilt ghi die brieuen leſen
Van die pocken ſullen wi hem gheneſen.
7. Op eenen morghen ſi ons beleyden
Op eenen ſaterdach dat dat gheſchach
Mer tſaemdaechs moſten ſi wederom ſcheiden
xix. venlijn men vlieghen ſach

Si hoorden daer quam ſo groote gewelt
Meynaert van ham moſte ruymen dat velt
Dat deden die Borgoenſche heeren
Het narren ſpel wilden ſi hen leeren

8. Thof van bourgoengien willen wi louen.
dat ons heeft ontſedt met ſpijſe en dranck
Nv ſitten wi bi den cackelouen
Nirredom noey is onſen ſanck
Op meynerts gaerde worden ons billen bloet
die Keyſer loont ons met penninghen root
wi maken ons cleederen doorſneden
Naer oude lants knechten zeden

9. Die dit liedeken dichten
Dat was een lants knecht goet
Sijn hert dat ſachmen verlichten
Hi iſſer wel toe ghemoet
Om henſborch te houden en drincken den wyn
Op meynerts gaerde en wilt hi niet meer zyn
Hi laet hem ſijn brillen vercoopen
Hi wilt blijuen bi tkeyſers hoopen

CLXXXVII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. HOort toe al int ghemeyn
Een leyt met droeuichede
Hoe dat ons Keyſers huyſvrouwe reyn
Ter werelt es ouergheleden
Sy was ſeer goet den armen
Ende huer ghemeente int ghetal
Laet ons god bidden ouer al
dat God die ſiele wil ontfermen

2. Die arme menſchen breet ende wijt
die moghen wel druck oorboren
Want ſi hebben als nv ter tijt
Seer veel aen haer verloren

Ende al die ghemeente mede
dat mochtmen wel mercken Sijt dies wel vroet
Hoe ſi haer ſchamel ghemeente bijſtont
Jn ſpaengien dit is waerhede

3. Nv ſuldi horen haer beclach
God wil die ſiele gheleyden
Op die meydach hoort mijn ghewach
So is ſi vander werelt gheſcheyden
Coninck philips haren ſone ghepreſen
die was daer altijt in preſent
Als ſi ontfinck dat heylighe ſacrament
Ende hi moeſte altijt bi haer weſen

4. Adieu coninck philips mijn ſone goet
Want ic moet henen varen
Ende alle mijn kinderkens met der ſpoet
God wil v in duechden ſparen
Adieu coninck van Portugale verheuen
Adieu coninck broeder domfernant
Jc moet gaen trecken in een ander landt
Chriſtus wil mijn bewaerder weſen

5. Adieu Karolus keyſer wtuercoren
God wil v bewaren ende ſint Andries
En helenora mijn ſuſter hooge geboren
Vrou marie god wil v behoeden voor meerder verlies
Jc moet de werelt begeuen
dus oorlof ghi heeren ongheſpaert
die hier ten houe ſijn vergaert
Wilt toch eendrachtelijck leuen

6. Si riepen al zijt vroom in ſtryt
Naden hemel ſloech ſi haer ooghen
Sy ſprack o iheſus ghebenedijt
Wilt mi v ghenade toghen
Die doot quam huer beſtoten
Si ſprac o heere God onbeureeſt
Jn uwen handen beueel ick mijnen gheeſt
dus heeft ſi huer ooghen gheloken

7. Al die daer hebben bi gheſtaen
die groot metten cleenen
Si weenden daer ſo menighen traen
Met droeuegher herten ghemeene
Jn die ſtadt van Tollete met groten rouwe
daer is ſi vander werelt gheſcheen
God wil die edel ſiele gheleen
Van onſen genadigen Keyſers vrouwe

CLXXXVIII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. HOut al aen, laet ons vrolic ſpringen
Jck ſal ons ſinghen een nieu liet
En met genuechte wat voort gaen bringen
Van dat nv cortelinghe is gheſchiet
Al van een vrouwe die quam in rouwe
En moeſte lijden groot verdriet
2. Dit vrouken gent ſeer fray van leden
Tgaet ſo gheerne moy en fris
En hanneken is ſo wel te vreden
Mach hi ſitten aenden dis
Eten en drincken gheen achterdincken
Van waer dat haer ghecomen is
3. Twee iongers hebben dit vernomen
Elck leyde haer vanden ſijnen voort
En begheerden thuerent thuys te comen
En ſeyden mijn lieffte lieueken hoort
Jck ſal v gheuen ſonder ſneuen
Een roy cuers met een trijpen boort
4. Die ander ſprack al ſonder quelen
Ghi ſijt die lieffte dien ick weet
Laet mi eens in v craemken ſpelen
Jck ſal v gheuen een nieu hooft cleet
dat vrouken ſeyde ras ſonder beyden
Weeſt morghen te clocke acht bereet

5. Dat vrouken ras, dat ginc zijn gangen.
Haer tweeſte boelken die quam daer
Si ſeyde mijn liefſte ſonder verlanghen
Coemt morghen ten thienen ſonder vaer.
Clopt tuwer bate, ick ſal v in laten
En acht op mijn man niet een haer
6. Smorghens vroech al voor den daghe
dat vrouken gheliet haer ſeer cranck
Maer laeen wat haer hanneken vraechde
Twas neent te wercke vaert uwen ganck
En laet mi ruſten met cleender luſten
die ſiecte mach vergaen God danck
7. Te clocke acht quam den eerſten
En ſpeelde totten thienen zijn ſpel
Met dien ſo quam daer ooc den tweeſten
En clopte metten rinck ſeer ſnel
den vrijer opſpranck teghen zijnen danck.
Het is v man en niemant el
8. Dat vrouken was ſeer haeſt beraden
En heeft hem op den ſolder gheſtelt
den anderen ghinc zijn pack ontladen
den eerſten was alle zijn vruecht gheuelt
Ras nv met liſte, in dees kiſte
Mijn man coemt ick hebt twaelf ghetelt.
9. Die man quam thuys en meende gaen eten
daer en was niet met allen bereet
Ras heeft hi daer zijn wijf geſmeten
En ſeyde ghi vuyle hoere wreet
Hi ſalt betalen raſch ſonder falen
dier bouen is, den Heere weet
10. Den ruyter van bouen ſprack met liſte
Hi moet gheuen den helſt van dien.
Die daer licht al in die kiſte.
Hi heeft haer vryne beſien
Jc hebber ghelaten thaer den bate
Om haer gheſontheyt adieu wi vlien

11. Oorlof wi nemen int ghemeene
En bidden elck wie dat ghi ſijt
oudt, ionck, groot en cleene
dat ghi v van ſulcke meeſters beurijt
Die vroukens bedriegen haer mans en liegen
En makenſe hannekens breedt en wijt

CLXXXIX.

¶ Een nyeu liedeken.

1. HOort alle toe arm ende rijcke
Wat cortelinge is gheſchiet
Van eenen backer noyt dier gelijcke
Ghi ſult horen dat rechte bediet
2. Die vrou begonſt den backer te vraghen
Lieue melis mijn reden nv hoort
Ghi ſijt out ende cranck van daghen
Aldus v ſeluen niet en verſtoort
3. Ghy zijt out qualijck condi backen
Want v leden ſtaen alte ſtijf
En ghi cont qualijck heffen groote ſacken
Sprack dat ouerſchoone wijf
4. Och wijf ick weets v ſo grooten danck
Dat ghi mi den arbeyt aldus verlaet
Hier woont mijn ghebuer heer vranc
Die hem van backen ſo wel verſtaet
5. Melis ghinck in alſoe corter vren
Daer zijn ghebuere ſadt biden viere
Heer vranc ick ſoude v gaerne hueren
Om uwen wille ſo come ick hier
6. Vranc ghebuer ghi moet weten
Helpt doch mijn wijf en weeſt gheſtilt
Te backen, te budelen en wilt niet vergeten
Ghi ſult hebben al dat ghi wilt
7. Die knape was cloeck van bedrijue
Hi bacte dat vrouken ſo wel te pas

Die vrou ſprac wi en ſullen ooc niet kijuen.
Hem docht dat backen groten arbeyt was.

8. Die knape ghinc dat meel begieten
Twee maenden lanc drie oft vier
Ten leſten began hem den arbeyt te verdrieten
En ſeyde meeſter ick wil van hier

9. Melis ſprac wildi bi mi blijuen
Jc ſal v verbeteren v huer
Neen ic meeſter om v ronde ſchijuen
Den arbeyt valt mi veel te ſuer

10. Dat vrouken ſprac al om begrepen
Vrancke ick ſal v beteren alle v huer
neen ic vrou uwen bactroch te ſcrepen
myn meeſter en ic hebbens bey ghenoech

11. Meeſter ic wil gaen ſoecken auontuer
Jc wil gaen nemen mijnen ganc
Aldus wilt mi betalen mijn huer
die ic verdient heb vier maenden lanck

12. Melis ſprac ic en ſal v niet betalen
vranc ghi en dient v huer niet wt
ghi en cont v vrouwe niet ghepayen
daer om ſidi een arm druyt

13. Al is dit van eenen backer gheſongen
Niemant en ſal hem trecken an
Hier voor wacht v venus diſcipules ionge
die den arbeyt niet ghedoen en can

CXC.

¶ Een nyeu liedeken.

1. HOort menſchen hier gheſeten
Jnt borgoenſche crijt
die vromelijc drincken en eeten
en bedreuen iolijt
Om dat ons Keyſer nv wort benijt
Ende ſo vromelic ſtrijt,
dies zijn wy verblijt
Wi dancken al tſamen god gebenedijt
2. Menich herteken was int benauwen
Jnt borgoenſche pleyn
Om dat Gelder en Cleefſche landouwen
En die Gulkenaers cleyn
Spraken van onſen Keyſer vileyn
Ende ſeyden certeyn,
al tſamen ghemeyn
dat hem die cabbeliauwen hadden in
3. Een herte vernedert van gheeſte
Jn gods toe verlaet
Niewers hem en maect de meeſte
Wert verheuen iaet
Maer die hem verheft, hoort menſchelijc ſaet
Wert vernedert quaet,
het blijct aent miſdaet
Vraget Willem van Guilic die geuangen gaet
4. Die coeruoorſters ſpraken te rade
Aen ons Keyſerlijck graen
Oft hy Willem niet in genade
Soude willen ontfaen
Ons Keyſer en wilde aen ſulc vermaen
gheen hant aen ſlaen,
hi wilde weten ſaen
Waer om dat hy den Arent was af gegaen
5. Die coeruoorſters elck ander in ſtade
Gingen Willem beuroen

Ende ſpraken eert is te ſpade
Hoort hier Cleuenaer coen
trec in Keyſers handen op dit ſaiſoen
Jn der velden groen
als geuangen baroen
En op diet v rieden, wilt v onſchult doen

6. Nv en ſal prophecie niet liegen
Hoort al hier naer
Alle looſheyt en bedrieghen
Wert nv openbaer
Tis ſo miſſelic wiet berocket heeft
En dus heeft geſneeft
vry lelie nv beeft
Wi dancken god dat onſen Keyſer noch leeft

7. Gelder, Cleef en Guylic die landen
Recht vry ongeſpaert
Begeren onder ons Keyſers handen
Te ſijne bewaert
Wilde hyſe ontfangen als Keyſer vermaert
Si zijn vol vaert,
nae den vroemen libaert
Hi wilſe met brabant hollant hebben gepaert

8. O princelijc prince verheuen
Karolus coragieus
Van ws gelijcken en was noit gheſcreuen
Noch ſoe victorieus
Het buycht al voor ons keyſer valiant
Doer gods crachtige hant
den Torcxen tirant
wilt god ons keiſer ſal beſitten ſijn lant

CXCI.

¶ Een nyeu liedeken.

1. HOort toe ghi flootmakers altefamen
al die met vijlen floten wilt ontdoen
Ghi fout v ooc met rechten fcamen
Dat ghi daer voren maect twee fcoen
En facht al noyt gheen beter fpel
dan vijlt mijn flootken tgaet fo wel
2. Een ionge maecht die quam mi clagen
Hoe dat haer flot geflotеn was
En fi haddet lange alfo gedragen
Want fi en vant gheen flotel op dat pas
En al ben ic een luttel fel
Comt vijlt mijn flootken tgaet fo wel
3. Den ruyter ftac zyn vijle al binnen den flote
Hi dede noch naer hueren rel
Dat vrouken fprac beneder mote
Daer fult ghi blufchen mi gefwel
Noyt en haddic beter fpel
Vijlt mijn flotken tgaet fo wel
4. Dat vrouken fprac tegen den flotmaker
Ghi moet myn flotken maken veij
Jc goeter fmout in wel een aker
Myn hooft bedeech mi alfo keij
Noit en had ic arger fpel
Dan vijlt myn flotken tgaet fo wel
5. Dat vrouken dede huer flooten wel fo vijlen
dat fi zyn vijle al heel bedarf.
En ooc daer naer in corter wijlen
Den ruyter van vijlen ftarf
En noit en had ic fulc gequel
Dan vijlt mijn flootken tgaet fo wel
6. Dat flot was eenen cleynen tijt ontflooten
Maer varinc waft weeder toe
Theeft die floetmaker fo verdroten
Sy vouder mede wt hueren ghoe

Noit en had ic arger vel
dan vijlt myn ſloetken tgaet ſo wel
7. This ſchande voor de ſlootmakers
Om dat ſi alle waren moe
Men vint noch ſpitters ende brakers.
Si ſoudent doen met heeten bloe
En ſegghen noit geen beter ſpel.
Dan vijlt mijn ſloetken tgaet ſo wel
8. Wi bidden elc nemet in dancke.
Mer wil iemant tſlootken noch ontdoen
Hi ſal wel crijgen een goe blancke
Om te coopen een paer ſcoen.
En ſingt dan noit beter ſpel.
Dan vijlt mijn ſlootken tgaet ſo wel.

CXCII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. HOort toe den hoop met allen.
Wat te Lueuen is ghebuert
zijnt ſint Janſmiſſe is gevallen.
Van een Clercxken ongetruert.
En van een moederlijc meyſken.
Si hadden malcander lief.
Al ſprack hiſe menich reyſken.
Dat en bluſte noch niet haer gerief
2. Hi ſlachte Vrou Venus knaepen.
Sint Jooris biſſchop maecte hem nat
Om in haer blanck armkens te ſlapen.
Hi haer ſo vriendelijcke badt
Dwelcke ſi hem conſenteerde.
Van vaer en Moer was hi bevreeſt
Mer tmeyſken douders informeerde.
Hoe ſi ghequelt was van eenen gheeſt.
3. Screyen iancken croegen en ſtenen
ſachmen aen dit meyſken fier

Och moeder waer ſal ic henen
noit maecht en leet ſulc dangier.
Eenen geeſt ſal mi die leden breken
Ten dient niet langher geſtilt
Of alleen moet ic tegen hem ſpreken
Op den voorſolder hi comen wilt

4. De ouders hier af ſeer verſcriecten
Maecten haeſtich huer bedde beneen.
Op gheen boeuerye ſi en mickten
mer hebben huer lief dochter gebeen
Willet paciencelic verdragen
Al wat v den geeſt aendoet
Wi hopen in corten daghen
Sal al zijn pijne zijn geboet

5. Tſauens ontrent den neghen
wort dit meiſken ſeer beureeſt
Och moerken ic moet ſonder beiegen.
Daer bouen gaen ſpreken den geeſt.
Den clerc quam ter veynſter inne.
Bi zyn liefſte moedernaect
Die gheeſt quelde zyn liefſte minne
Datter die coetſe af heeft gecraecht

6. De ouders niet ſeer vaſt en ſliepen
haer iammerde tſdochters verdriet
Seer lude ſi biddende riepen
Liefkint lijdt al wat v geſchiet
Geeft, goet, erue arbeit mede
Al wat hi v beueelt.
Conſenteert al hem tzynder vrede
Op dat ghijt niet langer en bequelt

7. Tſnuchtens ginghen vrienden en magen
Met medecijn tot haer bedde vroech
Meyſken ſey de geeſt ſou mi plaghen
dedic niet altijt zijn genoech
Tgheſlachte weende ſeere
Tmeiſken was van verwe bleec

Och vrienden dat weet onſen here
Hoe dat mi den geeſt te nacht beſtreet
8. Ten baet ſeyt ſi hulen ſcreyen en lollen
Alleen ic mot die pyn lijen
Siet hoe ic hier ligge geſwollen
Door des geeſt pynlic beſtrijen
Wt die vrienden ſonder weder leggen.
Spraker eenen boerdelic onverſaecht
Coſijn dorſtic ic ſout ſeggen
V dochter myn nicht en is geen maecht

CXCIII.

¶ Een amoreus liedeken.

1. HEt was een aerdt een aerdich medecyn.
Op eenen morgenſtonde.
En daer vant hi, vant hi een vrouken fijn.
Sy had een ſo diepen wonde.
Sy vraegden dat meeſterken op dat pas.
Oft hi een meeſter vander wonden was.
Sy hadts van doene.
Do neempt v tent en tentelt my.
Van goeder herten bly
Pijnt v te ſpoene
2. Hy nam dat vrou, dat vrouken bider hant
als meeſter gepreſen
Hi leydeſe daer, aldaer aen eenen cant
Om haer te geneſen
Sijn bus metter ſaluen die was daer bereet
En daer me dat hi tegent goelijc vrouken ſtreet
dat vrouken riep
ſalft mi ſalft mi noch eens
noch eens al binnens beens
Oft ick ontſinne.
3. Dat Meeſterken gaf en gaf dat vrouken ſoet
Al vanden beſte

Hy ſoudeſe noch eens tenten tenten metter ſpoet
maer zyn tente en woude niet veſten
Syn tente die faute gelic een riet
Van ſchaemte dat hi dat vrouken liet
Als die veruaerde
dat vrouken riep hoort mijn hoort mijn beueel
Maer tentelt my noch wel
Met lacker aerde
4. Prince dat meyſken moeſte daer vlien
met alſo groote oneeren
Die buſſe metter ſaluen was qualijcken verſien
Voor ſulcke oude ſeeren
Dat vrouken riep luy ende daer toe fel
Armen duuel leert ierſt v ambacht wel
Leert eerſt cureren
Ghi mocht veel beter eerſt gaen lappen v ſchoen
Arm allendighe loen
dan vroukens tempteeren

CXCIV.

¶ Een nyeu liedeken.

1. HEt was te nacht, alſo ſoeten nacht
Dat alle die vogelen ſonghen
De fieren nachtegale hief op een liet en ſanck
Met zynder wilder tonghen
2. Dat verhoorden twee geſellekens fyn
Twee geſelleken van auontueren
Si namen mi, minen fiere maghedom
Jck en mochter niet om trueren
3. Si namen dat ic veel lieuer hadde
Een vingerlinc root van gouwe
Maer bringhen zij mi dat wederomme thuys
En het ſal hem noch berouwen
4. Het ſat een ſchipperken al op zyn ſcip
Hi hoorde dat vrouken ſeer clagen

Gebreect v bier, broot, ofte wijn
Dat ſal ick v doen halen
5. Mi en gebreect bier, broot of wyn
Noch geenderhande dinghen
Jck draech een kint ſo cleyne kint
Jck en can die vader niet vinden
6. Draechdi een kint ſo cleyne kint
Condt ghi die vader niet vinden
So doet dat kindeken alle zyn gerief
Die vader ſal v beminnen
en van uwen cleyne kinde.
7. Nv wil ic gaen trecken dat groene wout in
Die fiere nachtegael vraghen
Maer of ſi alle geſceyden moeten zijn
En dat eens twee liefkens waren
8. Wy waren gheſcheiden myn ſoete lief ende ick
Het is haer nae ſo wel berouwen
Wy ſouden alſo ſaen vergadert zyn
En woude ſi my zyn getrouwe
9. Goet en getrouwe ſal ic v zyn
Een fiere gelaet ſal ick v ſchencken
Wanneer ic ligghe inden arm van dijn
Op een ander ſal ick dencken
10. Nv radick elcke ionghe maecht
Dat zij haer eerken bat beſluyten
Wanneer dat willeken is gedaen
En dan is die vrientſchap wte

CXCV.

¶ Een nyeu liedeken.

1. JN Junius den .xx. dach
den Prince van Araengien te velde men ſach
Met menighen vromen lantſheere
de Ghelderſe verſtoorde ſonder verdrach.
Hi behaelden daer oock prijs ende eere
2. Des princen meynen was op dat pas
Henſberch te victalieren ras
Hi de alle monucie bereyden
Wie dat ruyter noch lantſknecht en was
Moeſte wten bourgoenſen legher ſcheyden
3. De gelderſe quamen tegen der nacht
En hebben eenen loſen alarm gewracht
Met ontrent vijfhondert peerden
Mer de bourgoenſe zeer wijs bedacht
Dorſtenſe wel aenueerden
4. Smorghens ontrent dagheraet
Js den Prince getrocken met ſinen ſtaet
Met vijfthien hondert peerden
daer ouerſte af was my wel verſtaet
Graue Willem van Vorſtenborch van weerden
5. Als die gelderſe dat vernamen
Dat die bourgoenſe aue quamen
Met die victaille waghens ghepreſen
Met dry ſlachoorden ſachmenſe verſamen.
Wt hen cuylen quamen ſy midts deſen
6. De Prince viel die gelders dapper an
Ende haer ſchade van menighen man
Ten coſt die bourgoenſe niet verdrieten
Veel vanden boeren ſachmen als dan
Het bloet ouer die ſchoenen vlieten
7. Die van henſberch zyn ooc wt gheſprongen
En hebben onder den hoop geclongen
Met buſſen ende cortouwen

Si hebben die gelderſen ſo bedwonghen
Si en mochtent daer niet langher houwen

8. Die gelderſen vernamen dit rumoer
dat daer wert verſleghen ſo menighen boer
Al van die bourgoenſe knechten
Si riepen gelt gelt dou vertwijfelde loer
Of wy en willen der ia niet vechten

9. Van gelt en was daer geen gheruclıt
Voor de bourgoenſe hadden ſy ducht
Jn Waſſemborch zijn ſi gheweken
Na Rueremunde namen ſy ooc de vlucht
Die bourgoenſe volchden op haer ſtreken

10. Pauwellioenen tenten en Victaille net
Met .xv. groote ſtucken reyn opgheſet
Buſpoeyer en daer toe clooten
Hebben de bourgoenſe met beckenelen geſcept
Ten heeft haer niet Verdroten

11. God en den Heere ſint Andries
Die wil bewaren dat gulden Vlies
Voor alle verraderyen
Voor hinder of ſchade of eenich Verlies
Nv en tot allen tijden

CXCVI.

¶ Een nyeu liedeken

1. JC heb de werelt ſeer bemint
Si heeft mi heel van god getogen
Nv heb ick ooc al verſint
Hoe mi die werelt heeft bedrogen.
O god het is in v vermoghen.
Wilt mi nv ontfermen noch
O valſche werelt ghi hebt my al geloghen
Jn v en is niet dan bedroch

2. O werelt ghi ſijt toch een partie
Teghens god het is claer beſeuen

Want nijdicheyt en houerdie
Sijn ter werelt al verheuen.
Niemant en ſoecket dat eewich leuen.
Dat mach ic wel ſegghen noch
O valſche werelt ic heb v wel beſeuen
Jn v en is niet dan bedroch
3. Gulſicheyt en ouerdaet.
En zijn nv ter werelt al gheen ſonden
Ouerſpel ſeer fornicaet
Al zijn de ouer al gheuonden
Om gelt om goet ontbintmen alle ſonden
dat mach ick wel ſegghen noch
O valſche werelt als ick v wel duergronde
Jn v en is niet dan bedroch
4. Als ick die werelt wel beſie
En bekenne haer ghebreken
Laet ons dan tot chriſtum vlien
Ende werelt heel verſteken
Aen hem en ſal ons niet gebreken
Want hi is der menſchen ſoch
O valſche werelt ick heb v al duerkeken
Jn v en is niet dan bedroch
5. O Hemelſche vader ghebenedijt
Wilt mi van dit vlees verlaten
dat wi door criſtum werden beurijdt
want wi zijn al brooſſche vaten
De werelt met haren onderſaten
Heeft mi nv beuangen noch.
O valſche werelt ten mach v niet baten.
Jn v en is niet dan bedroch
6. O Vader inder eewicheyt
wilt mi uwen gheeſt ingheuen
De werelt heeft mi heel verleet
Si doet mi na den vleeſſche leuen.
Het welc de ſiele brenct in ſneuen
Verloren inder hellen troch

O valſche werelt ic heb v claer beſeuen
Jn v en is niet dan bedroch

CXCVII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. JN Auguſto den tweeſten dach
Datmen de ſtadt van Louen belegen ſach
Al van die franſche knechten
Daer Merten van Roſſum ſonder verdrach
die lueuenaers woude beuechten
2. Die franſoyſen quamen ſeer ſtoutelic aen
Si meynden te Lueuen binnen ghaen
Ghelijck een ſcheper drijft ſijn ſchapen
Sonder ſlach oft ſonder ſlaen
Meynden de louenſce vroukens te ſlapen
3. Op de veſte was menigen ſtouten clerc
die vroukens waren neerſtich int werck
Aen ſteenen aen reepen aen alle dinghen
Si ſpraken ſijt alle cloec int werck
Wi ſullen v ghenoech aen brenghen
4. De franſoyſen ſchoten hen buſſen af
die van louen en achten dat niet een caf
Die burghers hielden goe hoede
Al waert dat hen veel volcx beghaf
De ſchutters waren cloec van moede
5. Merten van Roſſum den omerlaet
Hi heeft gheſonden eenen abaſact
Al aen die burghers ghetrouwe
Hi eyſte met woorden ſeer abſtinaet
Tſeuentichduyſent cronen root van gouwe
6. Daer bouen eyſte hi noch een voor al
Van clooten van buſſen een groot ghetal
En poeyer met gheheelder ermijen
En dat hi ſes weken ſonder gheſchal
Wt ende in ſou moghen rijen

7. Die heeren hebben verſtaen dit woort
Die borghers waren ſeer verſtoort
Si enwouden dat niet conſenteeren
Si ſpraken altſamen met een accoort
Wi willenſe declineren
8. Merten van Roſſum hen capiteyn
Hi hielt voor de ſtadt van Louen ghemeyn
Dat heeft den borghers verdroten
Si riepen comt aen groot ende cleyn
En ſi hebben inden hoop gheſchooten
9. Die franſoyſen waren ſeer veruaert
doort ſchieten is hen den moet beſwaert
achter rugghe ſijn ſi ghetoghen
dus danct god de zyn dienaers heeft bewaert
Want het ſtaet doch al in ſijn vermoghen
10. Merten van Roſſum was in grooter noot
Want daer bleeffer meer dan iiij .c. doot
dies was hi gheſtoort van ſinne
Mer in een groote ſchure verſtaget bloot
daer dede hiſe varen inne
11. Die franſoyſen waren ſeer veruaert
Si hebbent al tſamen verbaert
die dooden metter ſchueren
die ſtadt van louen was hen ontuert
dat mochten ſi wel betrueren
12. Als god zijn dienaers helpen wilt
Teghen hem en helpet tſwaert noch ſchilt
dan alleen in die hant des heeren
dus laet ons tot god keeren als ridder milt
Hi ſal hem tonſwaert keeren
13. Die dit liedeken heeft ghedicht
Sijn hert dat was daer toe verlicht
Om elcken te vermonden
Want ghelijc een leeu de cloeckelijck vicht
Sijn die van lueuen beuonden

CXCVIII.

¶ Een nyeu liedeken

1. JC wil gaen om mijn ghewin
En ſoecken hanſken ende gille
Jck heb eenen man naer mijnen ſin
Hi laet mi doen al dat ick wille
Als ict al beſorghe op dit termijn
Dan ſegt hi. Een vrou van eeren ſuldi zijn
2. Jc loope rincketten aen elcken cant
En ic doe mijn keelken clincken
Jc gheue mijnen man eenen penninc in de hant.
daer me ſo gaet hi ſitten drincken
Als ic ghelt thuys brenge cuſt hi mijn
dan ſegt hi. Een vrou.
3. Jck ſitte heel nachten op die banck
Niet achtic op der lieder ſnaer
Jck hebbe eenen man naer mijnen danck
Hi draecht mi gans duer vier en water
Als ic hem hou gaende te bier te wijn
dan ſegt hi. Een vrou.
4. Al werdick beclapt men vinter meer
daer af en maect mijn man gheen voere
Hi kijft ſo ruytelic voor mijn eer
En ſegt mijn wijf en is geen hoere
Jck beloue hem een paer couſen fijn
dan ſegt hi Een vrou.
5. Hi laet mi nv mijn willeken doen
So langhe als icket al betale
Coop ic nyeu couſen oft trijpen ſcoen
Hi en vraghet mi niet waer dat ict hale
Al doe ick al dit ten is hem gheen pijn
dan ſegt hi. Een vrou.
6. Al werdic ghebeſicht wat lichter aen
Het en ſcaedt mi niet een boone
Jck come weder thuys tot mijnen man
En ick gheue hem een gouden croone

Als ic hebbe ghehadt een goet ravijn
Dan ſegt hi. Een vrou van eeren ſuldi zijn
7. Oorlof men vinter noch meer bekent
Van ſulcken aerde in allen hoecken
Jn vlaendren, brabant, te brugh, te gent
die wel tconto orboren laten verſoecken
En haer mans wel payen met cluchten fijn
En willen nochtans vrouwen van eeren ſijn

CXCIX.

¶ Een nyeu liedeken

1. JC quam noch giſter auont.
Voorwaer ic en liege v niet.
Daer quam een meiſken wter hagen.
Si was gecleet gelijc een pagie
En was dat niet ſwaer verdriet
2. Pagie wel lieue pagie
Waer is v heer? mi verſtaet.
Mijn heer heeft mi verlaten
Dus moet ic dolen lancx der ſtraten
Jck en weet mijns gheenen raet
3. Goeden raet ſal ic v gheuen.
Laet ons gaen drincken den wyn.
Want mi dunct aen v viſagie
Ghi en zijt gheens heeren pagie
En ghi ſijt een fier maechdelijn
4. Oft ick een maechdelijn ware
Wat leyt daer yemant aen
Laet ons te ſamen gaen wanderen
Vanden eenen altotten anderen
Wi ſullen ghenoechte ontfaen
5. Daer ghinghen ſi henen ſluypen
Ghelijck een hoender dief
Van daer tot achter die veſten

Om vrou venus brant te leſſchen
Daer creech hem die pagie lief
6. Pagie wel lieue pagie
Wi twee wi zijn ghemelt
En comt niet meer ſo laet int doncker
Om te ſpelen met uwen ioncker
Oft ghi ſout verdienen tghelt
7. Maer die dit liedeken dichte
dat was een iongheIinck fijn
Hi heuet ſo wel gheſonghen
God ſchende quade nijders tonghen
Met zijn lieueken inden wijn

Onſuyuere tonghe onſuyueren ſin heeft
Want elc vat wt gheeft nae dattet in heeft
Wildi dan reynich zyn ende cuyſch beuonden.
Hebt herte, tonghe, ende v leet ghebonden

CC.

¶ Een nyeu liedeken.

1. LOf God en weeſt verblijt
Al dye Bourgoenſche zijt.
Elck ſchaft nv hupſchen moet
Al iſt oorloghe en ſtrijt.
Voor ons noyt beter tijt
Comt ons Keyſer het edel bloet.
Jnt lant gelijc hi doet.
Naer dauidts woort hi moet
Wel zijn ghebenedijt.
Die compt om ons profijt
Jn den name des heeren ſoet
2. Ons keyſer dat edel greyn
Mach wel den aernt certeyn.
Doen in zijn wapen ſtaen

Den edelen aernt reyn
Die fietment int ghemeyn
Bouen alle wolcken gaen
Dan daelt hi neder faen
inder zee rafch onbelaen
Ende daer fo haelt hi eyn
vifch om fijn ioncxkens cleyn
Den honghere te verflaen
3. Sghelijcx ouer reyfet al
Lant, water, berch, ende dal
Ons edel Keyfer fijn
En forghet voor groot en fmal
Hoe hi donnofel fal
Befchermen voor ghepijn
Als wi in ruften zijn
Hi en ruft in gheen termijn.
Maer waect voor zijn ghetal
Al maect hi cleyn ghefchal
Alfoot nv es aenfchijn
4. Naer vlaender lant mignoot
Was ons Keyfer deuoot
Jn april den vierden dach
Op vaerde maer den ftoot
Die doen den turck hem boot
Belette fomen fach
Chriftus diet al vermach
Hielp hem in dat beiach
Dat den turck voor hem vloot
Sijn vyanden bleuen doot
Lof god hi wanden flach
5. Als ons Keyfer playfant
Die turcken wt fijn lant
Dus hadde ghedaen vlien
Hi heeft in elcken cant
Die frontieren vailliant
Jn fpanien Van als voorfien
Aen zijn kinderen doen te tien

En alle edele tot dien
Nam hi hueſſchen oorlof, want
Hi quam perpiniant
Verſtercken van crijſchlien

6. Als hijt in ſpaenghien claer
Gheſtelt hadde alle gaer
Den vierden in Meye leſt leet
Quam hi om ons weluaer
Te baſſeloenien daer
Al ſijn ſchepen laghen bereet
Daer ons Keyſer in ſcreet.
Met al zijn edele diſcreet
Dus ſo quam hi een paer
Met een groote armee naer
Deſe nederlanden breet

7. Lof God want hy hem ſcanck
Goede weeder en voortghanck
Hi is ghearriueert
Te Jenes vry en vranck
Daer elck ter vruecht ontſpranc
En ſeer heeft ghetriumpheert
Elck nv veriubileert
En ghereeſchap pretendeert
Naer des Keyſers ontfanck
Want hi naer ons verlanck
Comt ons bi onghecesſeert

8. Vrou Marie ingenieus
En den Graue van reus.
Van Aranien den princier
Den Graue van Buren vleus
En alle edele coragieus
Wi bedancken in dit quartier
Want zijs Keyſers landen hier
Beſchermt hebben voor dangier
Deſe tijt periculues
Ons Keyſer fortunieus
Sals haer nv bedancken ſchier.

CCI.

¶ Vanden Landtman

1. LAet ons den landtman louen
Met ſanghe ende vruecht
Want hi gaet al te bouen
Om ſijn loyale duecht
Landouwen, ſloten ſteden,
Daghelijcx ſpijſt ende voet
Met ſijn ſweetighe leden
Den edelen landtman goet
Daert al by leuen moet
2. Hertoghen, Princen, Grauen
Sullen ſi zijn gheſpijſt
den landtman moet beſlauen
Thes recht datmen hem prijſt
Als heeren triumpheren
En ſchaffen huypſchen moet
Men ſiet hem laboreren
den edelen landtman goet Daert al. ꝛc
3. Elck doet den landtman toren
Waer hi ſayt ende plant
die mollen blint gheboren
wroeten naert hem meeſt meſhant
die coeyen, ſchapen, en ſwijnen
die comen metter ſpoet
En doen zijn vrucht verdwijnen
den edelen landtman goet Daert. ꝛc
4. Vrou venus lacke dieren
Die doen hem groot gequel
Sijn vruchten niet en vieren
Als ſi ligghen in haer ſpel
Si ſtommelen ende ſi ſteken
Al waren ſi verhoet
Sijn coorne deerlijc breken
den edelen lantman goet Daert. ꝛc.

5. Elck besicht daer zijn clauwen
Hoenders en voghels vry
Men gaeter ter oeste houwen
Hi en isser niet altijs by
Men soude qualick ghelouen
Hoe menich ontschamel bloet
Trecken en teesen wt zijn schouen
den edelen landtman goet Daert. ꝛc

6. Dan is hi van die papen
Om zijn thiende ghequelt
die costers staen en gapen
Om eyeren schoouen oft gelt
Susters ende baghijnen
Om hebben elc hen groet
dus laet hi vanden sijnen
den edelen landtman goet Daert. ꝛc.

7. Mulstooters met haer rijuen
Om kiekens koorne en vlas
Connen wonder bedrijuen
Die vier oordenen op dat pas
Willen hem gods rijcke verleenen
Met huer bedinghe soet
Mer tes hebben dat si meenen
vanden landtman goet Daert. ꝛc.

8. Die iaghers en serganten
die zijn oock geerne verblijt
Want si hem voor terwanten
En boeuen hebben beurijt
Den molenaer vanden mele
Als hi ter molen doet
Schept diepe god weet hoe veele
Vanden edelen landtman goet Daert. ꝛc

9. Vossen sissauwen sluwijnen
doen zijn hoenders en gansen stoot
die woluen wreet om schouwen
bijten coeyen en schapen doot

Wefels fuypen fo fi pleghen
Sijn eyeren onghebroet
dus commet hem alle tfeghen
den edelen landtman goet Daert. ꝛc.

10. Chriftus die tonfer vrame
Ter eeren den landtman fijn
Sijn bloet ende lichame
Schanc onder broot ende wijn
En als hi was verrefen
Quam als een landtman vroet
Moet in zijn hulpe wefen
Den edelen lantman goet
Daert al bi leuen moet.

CCII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. MEt eenen drouen fanghe
So claghe ick mijnen noot
Het fcheyden valt mi ftranghe
Al van dat vrouken minioot
Huyt myn ooghen faen
Vloeyt fo menighen heeten traen
Al om die lieffte mijn
die nv anders is beraen
En mijn ontrou heeft ghedaen
Och het fcheyden doet mi pijn

2. Schoon amoreufe caer
Jc en haddes v noeyt betrout.
Laets fpraken wi te gare
Schoon woorden menichfout
Och hoe was ick alfo bot
En met mi hout v fpot
Jae alfo ick wel aenfie
Laets vant ick die duere int flot

Met een ander lief in cot
Waert ghy vrolijc ende blye
3. Dus vint ic mi bedroghen
Quade tonghen hebben mi verbeent
Schoon woorden al ghelooghen
Spraect ghi en niet en meent
Jae al bijden raet
Door qua tonghen quaet
Sijt ghy van mi verureemdt
Ende oock heel van mi verſaet
Hoe coemt dat ghi my aldus verſmaet
Noeyt en heb ic met v beſchimt
4. Adieu ſchoon reyn figuere
Adieu ſchoon eghelentier
Jck en can gheruſten niet een huere
Om v reyn violier
Och mocht ick noch eens ontfaen
Eenen ſoen het ware ghedaen
Aen v ſchoon roode mont
Och mijn lijden ſaen
Waer dan al gheheel ghedaen
Want mijn herteken hebt ghi doorwont
5. O edel god der mynnen
Cupido ſtaet my by
Venus diſciplinnen.
Aen v roep ick ay my
Alſo ghy mi doet aenſchijn
Oock bedroghen ſal ick zijn.
Ghelijck Salomon ſeer wijs
Ende oock Abſolon ſeer fijn
Wel ſchoone rooſemarijn
Staen ick op een crakende ijs
6. Adieu adieu princeſſe
Daer ick ſin op hadde gheleyt
Het was mi een droeue leſſe
Als ghi mi v trouwe ontſeyt

Quade tonghen breken wel een been
En ſi en gheneſen gheen
Dat heb ick nv verſtaen
Och adieu wi moeten ſcheen
God die wil v wel gheleen
En beſchermen van alle quaen

CCIII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. MArgrietken ghi zijt ſo huepſch en fier
ghi hebt twee bruyn oochſkens die ic gerne aenſie
Reyn vrouwelijck dier
Sout ghi niet willen ſcheyden eer lanck
Jnden crijch ſal ick v leyden lief iſt uwen danc
2. Al inden crijch daer wil ick ſijn,
men ſchenct daer die vrome lantſknechten den wijn
Reyn vrouwelijck fijn
al onder die blauwe landouwe voorwaer,
daer is gebrec van vrouwen lief had ic v daer
3. Maergrietken wout ghi met mi gaen
Jck ſou v leyden al voor Terwaen
Reyn vrouwelijck graen
daer ſullen de lantſknechten neuen v ſtaen
Si en ſullen v tot gheender noot afgaen.
4. Al voor terwaen daer is groot noot
Men ſlaeter die vrome lanſknechten doot
Cleyn ende groot
Te voeten oock te peerde gaet me
ſcoon lief rijt uwer verden en laet mi met vre
5. Margrietken ic waer ſo gerne bi dy
Jck bleue v dan mijn leuen bi
Begeerdes op mi
Soe ſal ick ghetrouwelijc bi v ſtaen
Wilt ghi mi nv noch nemmermeer nyet af gaen

6. Margrietken ſprack met moede fier
Adieu ick wil vertrecken van hier.
Wt dit roſier.
Sa wil v god gheleyden voorwaer
Dat ghi van mi wilt ſcheyden lief dat valt mi ſwaer
7. Maer die dit liedeken dichte
Sijn hertcken truerde hem licht
Vry niet en ſwicht
Quae nijders honden hebben hem int gepijn
Daerom dat hi moet deruen dat vrouken fijn
8. Maer die dit liedeken eerſtmael ſanck
Dat was een ruyter vander banck
Vry en vranck
Maergrietken en mach hem ghebueren niet
Daerom ſo lijt zijn herteken ſo groten verdriet

CCIV.

¶ Een nyeu liedeken van Borbon.

1. O God van hemelrijcke
Wat druc is ons gheſchiet
die Borgoenſche alle gelijcke
God behoede Borbon voort verdriet
Twas ſo vromen capeteyn
dien hebben wi verloren
Den eedelen heere reyn
2. Menich ſlach heb ick gheſleghen
Te peerde ende oock te voet
Groote victorie heb ick ghecreghen
Ter eeren den keyſer ſoet
Menich leet heb ick den coninc gedaen
daer hi quam al voor pauien
daer en mocht hi mi niet ontgaen
3. Melanen hebbe ick in ghenomen
met menighen crijſchman vry

die Paus hadde dat vernomen
die ſandt hem groot volck by
Si meenden mi wel af te ſlaen.
die Veneetſianen quamen mede
Mer ten was haer niet wel vergaen
4. Heel ytalien heb ick bedwonghen
Ter eeren den keyſer fier
Roomen heb ick beſpronghen
daer ben ick ghecomen int dangier
Het ghebuerde al inden tweeſten ſlach
daer ben ick deerlijcken doorſchooten
daert ſo menich man anſach
5. Och adieu Kaerle lieue neue
Het moet nv gheſcheyden zijn
Nv moet ick v begheuen
Want het ſcheyden doet mi pijn
Jc waende met v te winnen dat heylich lant
Nv moet ic ommer ſteruen
God blijue nv dijn onderſtant
6. Adieu ghi edel heeren bouwe
Adieu graef Joris van ſaſſen goet
Weeſt toch den Keyſer ghetrouwe
dat bidde ick vry edel bloet
adieu vice roy de napels vry
Nv moet ick van v ſcheyden
Gods barmherticheyt ſtaet mi by
7. Die heeren weenden ſeere
ſi hadden groot verdriet
Al om borbon den heere
dat hi ſo droeflijck ſchiet
die knechten maecten groot miſbaer
Si en wiſten wat bedrijuen
deen vranck ſijn handen dander trac zijn hayr
8. Ons trooſt hebben wi verloren
Ende oock ons toeuerlaet
Jck bidde Jheſum wtuercoren
dat hi zijn ſiele ontfaet

Ghetrouwen dienſt heeft hi ghedaen
God ſal een ander verwecken
die den keyſer nv ſal bi ſtaen
9. Wi moghen wel bedrijuen rouwe
Om Borbon den capeteyn goet
Ende voor Waſſenaer ghetrouwe
Hi heeft oock gheſtort zijn bloet
Ter eeren den Keyſer dat is waer
Men mocht gheen getrouwer vinden
dan deſe twee int openbaer

CCV.

1. RJick God wie ſal ic claghen
Mijnen druck, en myn verdriet
Hier en is niemant ten daghen
die my oock byſtant biet
dies lijdt mijn herte rouwe
En daer toe groote pijn
Lief de ick v ontrouwe
Soe waren die ſchulden mijn
2. Eens ſiaers ſtondick int herte
Van een reyn vrouwelijck graen
Nv lyde ick pijne ende ſmerte
Om dat ick ben wt ghedaen
Van row mijn ooghen leken
En lyden groot verdriet
Jck ſie ick ben verſteken
Ken weet die cauſe niet
3. Niet trouwen lief wilt hooren
Altoos na vrienden raet
Jck en bender niet toe gheboren
Om te comen in ſulcken ſtaet
Mijn goeyken is te cleene
Nae duwe reyn maechdelijn fijn

dus leet mijn herteken in weene
Om dat ic om tgoet ballinc moet zijn

4. Och goet ghy doet my quelen
En lyden groote pijn
Jck ben nv een te vele
daer ick willecome plach te zijn
dus gae ick achter lande
Als een man desperaet
Lief dit dunct my wesen schande
Dat dat goet voor liefde gaet

5. Wat dinghe heb ick bedreuen
Teghen v reyn maechdeken soet
dat ghy my wilt begheuen
En worpen onder de voet
Dies moet my therte trueren
Ende lyden pijne groot
Sou dit noch langher dueren
Jc waer veel lieuer doot

6. Al ben ick dus bedroghen
Met v reyn maechdelijck saet
En valschelijc beloghen
Het compt by uwer daet
Sprack ick te naer v eere
Segt my maechdeken coen
Anders dan duecht ende eere
Als ghy moecht v seluen doen

7. Ten had my niet ghespeten
Al tleet dat ghy my doet
Hadt ghy my niet verweten
dat ick was te cleyn van goet
daer om dat ic sal mincken
Schoon lief die trouwe van dijn
Jck salder noch langhe om dincken
Alst v vergheten sal zijn

8. Oorlof reyn creatuere
Die eens was die liefste mijn

Meyndy dat ick ſal trueren
Alſt moet gheſcheyden zijn
Neen ick bloem verheuen
Van v neem ick den keer
Al hebdy my begheuen
Schoon lief Men vinter meer

CCVI.

¶ Een nyeu Liedeken

1. SChoon lief wat macht v baten
Dat ghi my dus perſequeert
Op v ſtont mijn verlaten
Maer laeen ick ben gherefuſeert
O amoureuſich weſen
En hebdy my niet verleent
Hoe ſoude my gheneſen
Alſt v herteken niet en meent
2. Na blijſchap moet ick trueren
Dies zijn mijn oochſkens al in traen
Jck ben ſo vol dolueren
Want ontrou is my ghedaen
Hoe condt ghy lief ghedoghen
Dat daghelijcx mijn herteken weent
Hoe mueehdy vrientſchap toghen
Alſt v herteken niet en meent
3. Jck mach my ſeluen wel haten
Dat ick v liefken oyt aenſach
Mijn claghen en mach mi niet baten
Want ſy die mi te trooſten plach
Die doet mijn herte breken
Dat ſy op my dus blijft verſteent
Hoe cant den mont gheſpreken
Alſt v herteken niet en meent
4. Waer ſal ick nv belenden
Mijn lijden dat is ſwaer

V liefde wil my fchenden
Dat gaet mijn ionghe dom herte naer
dus moet ick druckich leuen
Dat ghy my altoos verbeent
Hoe foudy my trooft gheuen
Alft v herteken niet en meent

5. En haddy mi niet eens trooft ghegeuen
So en haddic mi niet betrout
Al in v liefde te leuen
Het welcke my nv berout
Want ick v doen niet en kende
So verhert en fo verfteent
Dat ghi my liefde tocht wtwende
Alft v herteken niet en meent

6. Princeffelijcke vrouwe
Waer om fydy aldus ghefint
Dat ghy fedt v betrouwen
Tot een ander die ghi bemint
En laet mi in drucke blijuen
Rijck god hoe ben ick nv verbeent
Eylaeen ghy condt bedrijuen
Dat v herteken niet en meent

CCVII.

¶ Een nyeu liedeken

1. WJe wilt hooren een goet nieu liet
Wat te Haerlem in Hollant is gefciet
Tfauonts te neghen vren
Al van twee huepfche ghefpelen goet
Voor den reghen fouden fi eueren

2. Si cuerden daer voor den reghen was nat
Een goet ghefelleken achter die ftoppen fat
Hi ghinck hem nederwaert ftellen
Hi dochte dat die ghefpeelkens goet
Malcanderen wat fouden vertellen

3. De eene heeft der ander gheuraecht
Segt mi ghespele sidi noch maecht
Wilt mi die waerheyt wtlegghen
Jst saeck dat mi die reden behaecht
Het mijn sal ick v weder segghen
4. Ghespeel ick hebbe verloren mijn eer
Ghister auont met eenen witten heer
Ten is mi noch niet berouwen
Hi gaf mi acht stuyuers een grooten meer
Daer cocht ick me twee sayen mouwen
5. Noch quam ick in die turf steech
daer ick noch eenen vechtmes creech
Jck weerde mi dapper van onder
En dat ick daer af geen kint en droech
Dat gheeft mi seluen groot wonder
6. Jck quam gegaen hoort mijn vermaen
daer vandick twe huepsche gesellekes staen
Spaceren al in den doelen
Si hebben mi vriendelick wel ontfaen
Si deden mi wel na mijn beuoelen
7. Ghespele mi is alsulcx gheschiet
Jck sal v doen mijn rechte bediet
Ghister auont hoort mijn verclaren
Een goet ghesel datter bi mi sliep
Wi laghen malcanderen alsoo naren
8. Doen hi bi mi gheslapen hadt
En hi mi also vriendelick badt
dats woude ick wesen zijn vrouwe
Vijftich croonen soude hi mi gheuen ras
En daer toe zijnder trouwen
9. Jck nam aldaer zijn trouwe te pant
Jck creghe dat ghelt in mijn hant
Jck en wist van vruechden wat maken
Jck cochte twee doecken vat dit verstant.
En een euers van root schaerlaken
10. Die ons dit liedeken heeft ghedicht
Hi hoorde die woorden alsoo licht

die ſi tot malcanderen ſpraken
Mocht hi aenſchouwen haer aenſicht
Hi ſoude met haer wel kenſchap maken

CCVIII.

¶ Een nyeu liedeken

1. WY moghen wel louen en dancken den tijt
die dees ghemuechte doet bedrijuen
Jck hebbe conſent al van mijn wijf
Te ſpelen tot den vijuen
Jck lach daer ouer op beyde mijn knien
doen ſeyt ſi de vou gaerde homme de bien.
2. Het ſnuchtens als ick op gae ſtaen
Jck leyde mijn wijf ten aſemente
Jck leytſe al in haer camerken
Jck helptſe ſtellen al op haere gente
ic houde den ſpiegel daer ſi haer hair op doet
dan ſegt ſi man van eeren weeſt ghegroet
3. Jck waſſche ick backe ic vage den vloer.
Jck doe dat werc al vanden huyſe
Jc ſette dat kint op mijnen ſchoot
Dan vraghe ick vanden gruſe
Als ick dat doe dan eeſt al goet
dan ſegt ſi man van eeren weeſt ghegroet
4. Het ſnuchtens als die clocke achſte ſlaet.
Dan gae ick maken den pottagie
Jck leyde mijn wijf ter kercken waert
Spreect ſi mi toe ic weer mijnen hoet
dan ſegt ſi man van eeren weeſt ghegroet
5. Ten geeft mi geen wonder al lijde ic druc
Al gae ick al ſiende met ſmallen caken
Fortune en biet mi gheen gheluck
Aen tvoore woonen en can ic niet geraken
Jck lach daer ouer op beyde mijn knien
Doen ſeyt ſi de vou gaerde homme de bien

6. Oorlof prince op dit termijn
Wi moeten ſloicx van hier ſcheyden
Jck hebbe een wijf ſo quaden wijf
Den duyuel die moet haer gheleyden
Segghe ic ia mijn wijf ſeyt neen
dan ſeyt ſi dieu vou gaerde homme de bien.

CCIX.

¶ Een nyeu liedeken

1. WJe wil hooren een goet nieu liet
dat van twee goey Lijnkens is geſciet
Men ſinghet voor een cluyte
Sy deden dat haer Vrou Venus riet
Sy ghinghen metten naeyecorf uyte
2. Jck quam ghereden al door een lant
Daer ick twee ionghe vroukens vant
Spelende al op die luyte
Sy ghinghen te ſamen eenen ghanck
Sy ghinghen metten naeykorf uyte
3. Tot grietkens van bruſel ſat ic en drane
Met mijn ſchoon Lijnken op de bane
Het was een rooſken van virtuyte
Wi ghinghen tſamen eenen ghanck
Wi ghinghen metten naeykorf uyte
4. Och naeien is ſo goeden dinc
Aylacen het brenct veel ſorghen in
Dat mijn herteken ſluyte
Al zwelt mijn buycxken niet te min
Metten nayekorf gae ick uyte
5. Naikorf naikorf reyn maechdelyn.
Altoos wilt ghi gedragen zijn.
Bi gildekens metter fluite.
Tſmorgens vroech inden coelen wijn.
Ende tſauonts metten naeiekorf uyte

6. Des morgens als ic laet op ſtaen.
   Vroech wil ic ter kercken gaen.
   Met mijnder ſcheeuer tuyte.
   Als ic wijwater heb ontfaen
   So gaen ick metten naeikorf uyte
7. Jc lach in een prieel genaen.
   Eylacen dat heeft mijn naeyen gedaen.
   Jc hielde mi inde muyte.
   Mocht ic op tſheeren ſtraten gaen
   Noch ginck ick metten naeikorf uyte
8. Die dit liedeken eerſtmael ſanc.
   Was een geſelleken vander banc.
   Hy ſchoyde gelijc een guyte.
   Hi nam zijn Lijnken metter hant
   Hi ginc met haer metten naeicorf uyte

CCX.

¶ Een nyeu liedeken.

1. BOurgoenſche herten wilt v verblijden
   En ſcaffet eenen huebſchen moet.
   Elck help den keyſer vromelijc ſtrijen.
   Met alle zijn edelen goet.
   Want hi is comen na dat gentſe pleyn
   En voort al na Antwerpen certeyn.
   Comt hi die borgers vercloecken.
   Borgoenſe herten in allen hoecken
2. Hy heeft voor landerci gheleghen
   Met menighen vromen man.
   Al en heeft hijt doen niet gecreghen.
   Daer en leit nv niet veel an.
   Landurcy ſal noch tzijnen beſten zijn.
   Elck borgoenſman op dit termijn.
   Wilt vrolijck iubeleren
   Met onſen keyſer wilt triumpheren

3. Die fransoysen hebben daer gelaten.
Bussen poeyer ende clooten goet.
Landerei hebben si verlaten.
Met alle dat franse bloet.
Die fransoysen zyn comen al met gewelt.
Den keyser heeft hem in een slachoorden gestelt.
En heeft die fransoysen verdrenen.
Vele hebbender gelaten haer leuen
4. Die fransen meynden int gemeyne.
Dat onsen edelen keyser was doot
die trock fransoysen groot en cleyne.
Wordent geware verstaget den cloot.
Want hise beschiet met puluer en bly.
Den fransman moest wijken verstaget wel mi.
Met alle zijn ondersaten.
Torcken en fransoysen most hi daer laten
5. Den dolfijn heeft daer gelaten.
Siluer en daer toe roode gout.
Merten van rossum quam te baten.
Den edelen keyser seer stout
Den graue van bueren stout edel en coen.
Die hielp daer menigen fransen man ontdoen
Menigen turck van onwerden.
Te voet ende ooc te perden
6. Die fransoysen hadden haer vermeten
Jn alle so corten stont.
Qualijck hebben si haer gequeten.
Si liepen van daer goet ront
Daer den fransen coninc af heeft bescheit
Hi heeft ons gedaen so menich leyt.
Al met die valsche turcken.
Wi en achten zijn pochen noch snorcken
7. Den coninc had hem vermeten
Met alle zijnen staet.
Hi meynde ons hebben verbeten.
Maer hi is comen te laet.

Dies hi keeren moet binnen cort termijn
En eeren onſen keyſer fijn.
Alſo daer is beſchreuen.
Door godlijcke propheten verheuen
8. Loef god al van hier bouen
Gheeft hem prijs eer en daer toe danc.
Laet ons den keyſer louen
Al nae der propheten ſanck
Die geſcreuen hebben ouer menighen tijt.
Dat onſen keyſer ſonder verwijt
Soude triumpheren ouer zijn vyanden
Turcken franchoyſen brengen ter ſchanden.

CCXI.

¶ Een nyeu liedeken

1. DOemen ſchreef .M. V. hondert
ende eenen veertich Jaer.
Doen is den hertooch van Gulic
tot den coninc van Vrancrijc getogen.
Ende heeft met hem een contract gemaect.
Des Keyſers vaders landen.
Tot groote ſchaden ghebracht
2. Dat contract hebben wi vernomen
dat is worden openbaer.
Ongeſtraft en ſalt niet blijuen
dat ſegghe ick v voorwaer.
Merten van roſſem hebben ſi in Brabant geſant
Dies en wils hem die hertoch niet nemen an
Hy wil hem keeren daer van
3. Wil hem die hertoch dit niet aen trecken
waerom heeft hijt dan gedaen.
Daer om willen wijt den Keyſer clagen,
hi heeft ſo menigen ſtouten man
Op den Keyſer willen wi dragen vrien moet

Hi wil de Gulickers ſtraffen.
Aen lijf ende oock aen goet

4. Die hertoch van gulick
is een ionger man
dat hi hem tſegen den keyſer wil leggen an.
daerom wil hi noch groote ſchade haen
Dat voeget onſe here God.
Die gulicſche hebben metten vromen keyſer
gheſchimpt en geſpot

5. Wel op ghi gulicker boeren
waer na ſtaet uwen moet.
V ſchimpen en v ſpotten
en coemt niet alte goet.
Hout eenen hueſchen mont ende een reyne hant.
So muechdy vrijlic wandelen.
Al door des keyſers lant

6. O ghi raet van gulic
hebdijs nv niet wel gemaect
dat ghi uwen heere in ongenaden.
Des keyſers hebt gebracht
Dat en werd v toch nymmermeer goet
Ghenade moeſt hi begheren
ende vallen den Keyſer te voet

7. Dat hi genade begeret
dat en is v geen ſcand
des is allen menſchen condich,
dat ghi gheſondicht hebt.
Tſegen God en dat Roomſche rijc.
Waer mochtmen oyt gheuinden
der Gulicker hoomoet ghelijck

8. Niet wel en ſullen ſi varen
die Lucifers kinder willen zijn
Die hem ſeluen wil verheffen,
vernedert moet hi zijn
dat ſelue ſpreect ons heere God
Men ſal den keyſer eeren
Ende houden met hem gheen ſpot

9. Nv rade ick edel ende onedel
die inden duytſchen landen zijn
dat ſi den franchoyſen niet betrouwen
Want ſi des keyſers vyanden willen zijn
Ende dat is nv openbaer
den arent en can hi niet gekeeren,
want hi vlieget hen veel te hooch
10. Die ons dit liedeken dichte
ende eerſt geſongen haet.
Hy en derf hem niet noemen
van wegen zijnder ſtadt
Merten van roſſem heeft den dans gemaect.
Die moeten die Gulikers danſen.
Dach ende daer toe nacht.

CCXII.

¶ Een amorues liedeken.

1. EEn Venus dierken heb ic wtuercoren
Gheen ſcoonder en weet ic nv terſtont
Om haer ſo wil ic nv vruecht orboren
Jnt aenſien van haren lachenden mont.
Haer keelken wit, haer borſtkens ront,
Maken mi vrolic van ſinne.
Scoonder en was noyt van moeder geboren.
Tis recht dat icſe beminne
2. Gelijc gout huer hayr is van coluere.
Twe oochſkens ter amoruesheit ſnel.
Twee borſtkens ront, ſoet van natuere.
So is myn lieueken dat weet ic wel,
Sedich van geeſte ende niet rebel,
Js mijnder herten keyſerinne
Jc en weet ter werelt gheen lieuer creatuere
Tis recht dat icſe beminne.
3. Noch heeft ſi een hoochmoedighe coragie
Ende daer toe eenen fieren ganc,

Jnt triumpheren bedrijft ſi ragie.
Jc en hoorde mijn dagen noit ſoeter ſanc.
Dan ſi en bedrijft met haren voys geclanc.
Het dunct mi puer een Goddinne.
Ghefatſoneert is ſi als een ymagie
Tis recht dat ickſe beminne

4. Jck en can vergeten mijns liefs manieren
Haer vriendelijck weſen, haer fiere gelaet
Crijge ic gheenen trooſt door haer beſtieren
So wort mijn herte heel deſperaet.
Mocht ic met haer mijn trooſt mijn toeuerlaet
Soo waer ic blijde van ſinne,
Vruecht ende ſolaes ſoude ic hantieren
Tis recht dat icxſe beminne

5. Princeſſe ient, die myn vruecht doet breeden
Al mocht ic hebben van goude ſwaer
Tgewichte van v, ic en ſal van v niet ſcheeden
Ghi blijft myn lieſſte wederpaer.
Want aen v liefken en weet ic gheenen maer.
Dan alle vruecht een gewinne.
V weſen reyn en mach mi niet verleeden.
Tis recht dat icxſe beminne.

CCXIII.

¶ Een nyeu liedeken.

1. EN ick ſoude tot minen boele gaen.
Den wech valt my ſo leyt.
Soo wye den boſſe ſchade ſeyt
Die doet den grauwen ros aen

2. Den ſneeu die was geſmolten
daer lieper een boſſelyn door
So wie zyn lief behouden wil
die ſtelle zijn lijf daer voer.

3. Jc ſtont op hooghen berghen
Jc ſach een ſteynen hous

daer rijden alle merghen
drie ſtoute ſlumerkens ous.

4. Die een dat was een ruyter ſtout.
Die ander was een boermans ſoon.
Die derde was een lantſknecht goet.
Hy woude tbruyn mechdelyn haen

5. Mijn moeder dede mi vragen
Oft ic den ruyter woude haen
So moeſte ic deſen ſomer lanc
Syn leerſen en ſporen doen aen

6. Myn moeder dede mi vragen
oft ic den keerl woude haen
So moeſte ic deſen ſomer lanc
Met zijnen roſſen tſo velde gaen

7. Myn moeder dede mi vraghen
oft ic den lantſknecht woude haen.
So moeſte ic deſen ſomer lanc.
Metter fleſſchen ſo wijne gaen.

8. Boeren dat zijn boeren.
Sy drincken ſo ſelden den wijn.
So en doet die vrome lanſknecht niet.
Hi ſchencter ſo dapperlic in

9. Boeren dat zijn boeren
Si drincken ſo ſelden den wijn
Si drincken lieuer botermelc
Dan den hueſchen coelen wijn

10. Die dit liedeken dichte
dat waſſer een lantſknecht ſyn
Sijn herte dat verlichte
Tſo Heynſberch inden wijn

11. Maer diet eerſt heeft gheſongen.
Dat waſſer een Lantſknecht goet.
Hi heeft daer aenden dans geweeſt.
Met ons Keyſer dat edel bloet

CCXIV.

¶ Een nyeu liedeken

1. EEn wewer hat een meyſken lieſ.
Hi mindeſe alſo ſeere
Hi en vraeghde na haer goeyken niet
Hy mindeſe om haer eere.
Men coſt hem wel ghelouen.
Dat ſy goet meyſken was
Daer na vant hijt gheloghen.
men ſeytet op dit pas.
2. Die bruyt had den rou ſo groot
Als men gaen danſen ſouwe
Daer quamen twee clappeyen geloopen.
Die brochten hem inden rouwe
Sy ſpraken bymer. trouwe.
De bruyt en is gheen maecht
Het mocht noch wel ghebueren
Dat ſy de broecke draecht
3. Den bruygom die dit hoorde.
Hi was ſo ſeer gheſtoort
Hy ſprack met haeſtighe woorde
Hy ſouſe ſmyten doot
En is dat niet een hoere
Jck trouſe voor een maecht
Jck hebt haer van te voren
So menich mael gheuraecht
4. Die vrienden al te ſamen
Dat maeſchap vander bruyt
Begonſten hen te ſchamen
Sy liepen ter dueren wt
Van daer zijn ſy gheloopen
Sy lieten de bruyt alleen
Jn eenen kelder gheſloten
Dat aerdich meyſken reyn.
5. Den dach die is gheleden
Den auont quam daer aen

Men ſtelde hem te vreden
Met alſo menighen man
Blijft doch by v huyſurouwe
En wilt daer blijuen by
Si ſal v zijn ghetrouwe
Ten ſal gheen hoerken zijn

6. Als de brugom dit verhoorde
Hy was ſo wel ghemoet
Hy ſprack met haeſte woorde
den raet die dunct my goet
Wilt ſy my dat gelouen
Jck ſal haer laten wt
Al in mijn camer comen
Soe ſlaep ick bide bruyt

7. Dat huwelijck wert gheſloten
die bruloft wert ghemaect
Het heeft haer ſeer verdroten
Si die inden kelder ſat
Hi hadſe daer in geſloten
Hi lietſe wederom wt
Hi dede dat duerken open
doen quam die proper bruyt

8. Wilt v hier af wachten
Ghi meyſkens ouer al
Soe en comen daer gheen clachten
Alſmen gaen danſen ſal
Segghet cloeckelijck van te voren
dat ghi een meyſken zijt
Wat ſchayt een woort verloren
Om niet ſidy doch quijt.

CCXV.

¶ Een nyeu liedeken Vanden hafelaer

1. HOort ghi ghildekens alle
Heere vrouwen ofte knecht
maye, Griete, Lijfe, ofte Kalle
Den hafelaer es op gherecht
Ghy moet v alle bereeden
En hebt toch gheenen vaer
Alle ghi quade beleeden
Om te comen inden hafelaer
2. Moniken nonnen baghinnen
Ghy lollaerts ghy moet al me
Wilt v totten hafelaer pijnen
Al om die befte fte
Hoort ghi een woordeken fpreken
Tfteckt v al inden crop
Ghy fullet noch wel wreken
Dus loopt al inden top
3. Coopluden ambachters poorters
Maect v alle bereet
duerwaerders ende muylftoters
Den hafelaer es fo breet
Trompetters fluyters tamboeren
Nv loopt al paer en paer
die ghaeren den elleboghe roeren
Loopt inden hafelaer
4. Vrou vuyle ende laudate
Loopt vry te danffe onueruaert
Weeft tfauons laet opt ftrate
Tgaet te vaftelauont waert
Laet vry v werck legghen
Weeft vrolijck als nv ter tijt
Wilder v yemant toe fegghen
Den hafelaer es foo wijt
5. Ghefellekens van auontueren
Meyfkens maect gheen achterblijf

mach v wat goets gebueren.
Auontuert het achter lijf.
Al willen v ouders kiuen
En achtes niet een haer
Wilt by v boelken blijuen.
Oft loopt inden hafelaer
6. Ghy moet v alle ghereeden
die ick niet ghenomen en can
Daer fchuylen fo veel quaey beleeden
Tuffchen wijf ende man
Tfanons zijn wi droncken
Tfmorghens es die keele drooch
Het wijf gaet dan proncken
Den hafelaer es foe hooch
7. Als defe ghehoude vrouwen
Tfmorghens vroech op ftaen
Jnt wijnfhuys machmenfe fchouwen
Si fouden te vleefchuyfe gaen.
Als die mans dit hebben vernomen.
Sijn wijf drinct den wijn tes claer.
Als die vroukens thuys dan comen.
Den man is inden hafelaer
8. Sotten wat mach v gebreken
Sottinnen hebt goeden moet
Als v die wefpen fteken
Loopt inden haefelaer metter fpoet.
Die gaeren metten lenden wercken
Compt doch metten hoop
Papen ende clercken
Die nooten zijn goeden coop

CCXVI.

¶ Een nyen liedeken

1. HEt ſou een ghildeken wt vrijen gaen
daer vant hi die alder lieffte ſtaen
Het docht hem weſen een ſchoen aenſcouwen
twee trijpen ſcoen ſo draecht ſi aen
En daer toe twee fleweelen mouwen
2. Si ſprack ghy ſijt mijn wtuercoren
maer ic hebbe vreeſe van mijnen vrienden toren
En uwen ſtaet en ſouts niet wel vermuegen
ſcaerlaken coerſen te dragen naer myn behoort
met fleweele gebort om mijn verhuegen.
3. Joncfrouken ghi ſijt mijn ſteruen en leuen
Bi v es alle druck verdreuen
Bouen alle ander ſcoone vrouwen
Een ſayen ſaelle ſal ic v gheuen
En daer toe twee fleweelen mouwen
4. Jonc Ruyter ghi en ſijt mi maer te goet
En rijc genoech dies ben ic vroet
maer ten mach voerwaer alſoe niet weſen
mocht ic mijnen wille doen zijt dies wel vroet
Soe waer mijn herteken gheneſen
5. Joncfrouken en haddijs mi niet verſocht
mijn dagen en haddic op v niet ghedocht.
Jc ſey v vrienden en ſoudent niet gedoogen
dat een brouwers knecht aen v ſou zijn ghecnocht
Van buten ſlans wt hueren oogen
6. Och maechdeken het es wel ghedaen
Naer vrienden danck wilt altijt ſtaen
Jc hope den tijt en ſal mi ia niet rouwen.
dat icker noch wel vinden ſal hoort myn vermaen
die hem lijden ſullen met halfoſetten mouwen
7. Oorlof princeſſe doet altijt wel
Want houwen en is gheen kinderſpel
Maer tes vrij dat ghi hu ſeluen wilt verdieren

Noch ſegic mijnen ſtaet en vermaech niet wel
Te doen draghen ſleweelen colieren
8. Men mach niet meer dat nieu liedeken ſingen
die brouwers knechten ſouden hem geſmeten vinden
Om dat zijt wt hem ſeluen dichten
hier iſſer noch in ſtede hoort mijn vermaen
dies hem moeyen willen om die alderliefſte

CCXVII.

1. OP een Maendach morghen
Trocken wy crijſlieden al
Sonder trueren ofte ſorghen
Lancx een water ſmal.
Daer waenden wy die Franſoyſen te ſlaen
Wi waren met verraders belaen
Si hadden ons binnen der bane
Papegaeyken was ſynen name
2. Als wi ouer dwater quamen
Wy lanſknechten wel ghemoet
dry Vendelijn wy vernamen
Elck in een ſlachoorden ſtoet
Op een ſchutgewerte waren wy geuoert
daer in die walen waren beroert
Wi creghen ghenuchte int ſchieten
Te Wyle dat die Walen liepen
3. Die Franchoyſen als cloecke mannen
Quamen ons enaphendich aen
meeſt wt Vlaenderlant ghebannen
Sy meynden ons hebben gheuaen
Si riepen her her, Wi toochden den rug
Tot dat wi quamen aen een brugghe
daer vonden Wy ons hooftman ſtaende
Sijn twee vendelijn niet af gaende
4. Met .xx. vendelijn van twee ſyden
Quamen ſy als dulle lien.

Om tegen ons te ſtrijden.
Wi moſten voor haer vlien
die Franſche ruyters ontdecten tvelt
daer waren wi met die Franſoyſen gequelt
Si moghen haer wel ſchamen
dat ſi .xxx. teghen een quamen

5. Wi weken in corter wylen
Tot aen een water ſtranck.
Het quartier van eender mijlen
Noch vlogen ons vendelyn blanck
daer toochde elck ruyter wat hi was
Wi ſchoten die Franſce ouer haer harnas
Jn dat water ſachmer vele gheneſen
Si moſten geherdoopt weſen

6. Och Hertoghe van Vendome
Biſtu een onredelick man
dat ghi ons wildet comen
met ſo vele Vendelijn an
den Arent ſal noch die Lelie ontdoen
Al hebdi genoechte voor de noen
Wy comen noch in tyden
Om in Vranckerijck te verblijden

7. Lanſknechten wilt v verblijden
Om te trecken in Vranckerike bloot
Van v Hooftman en wilt niet ſcheyden
Al ſoudy daer blijuen doot
Met v Hooftman v leuen leen
En aen gheen water van hem ſcheen
Al gader totten ſcouweren inne.
Hi volcht v tot ſinen brunen kinne

8. Die dit Liedeken dichte
Hy waer gaerne een Lantſknecht
Hi ſteldet al opt ſlichten
Te Rumegem int gheuecht
Sinen naem was Hanſken ſonder ghelt
Daer was hi metten Franſoyſen Gequelt

Jck ſegt v ſonder falen
Jn Vranckerijck ſal Hi zijn ſcade verhalen

CCXVIII.

¶ Een nyeu liedeken

1. WJe wil horen een goet nieu liet
Van dat Thantwerpen nv is geſciet
Al van drij Vroukens reene
Si hadden den cnape vanden huyſe ſo lief.
Si en lieten hem niet ſlapen alleene
2. Deen dat was die dochter fier.
De tweetſte was de camenier.
Die derde machmen ooc wel noemen.
Het was dat ſchoonſte onder ionckwijf.
Een ſchoone rooſe bloeme.
3. Die maechden alle waren beducht.
Want ſi alle dry waren beurucht.
En al met cleynen kinde
Deen al totter ander ſprack
Den vader ſullen wi wel vinden
4. Als vader en moeder dat vernam.
Si waren alle bey ſeer gram
Al om des dochters wille
Al ſonder die cleyne kinderkens
Sy hadden wel geſweghen ſtille.
5. Maer ſmorgens vroech twas ſcoon dach
Den vader totten cnaep ſpreken men ſach
En al met grammen ſinne
Hout daer mijn cnape daer is v ghelt
Ende en comt hier niet meer inne
6. Als die dochter dit heeft aenhoort
Haer herte beſwaerde rechteuoort
Si en coſt een woort niet ſpreken

Si ſach de lieſſte ten huyſe wt gaen
Haer herteken docht haer breken
7. Die dochter en vergat haer ſeluen niet
Si dede dat haer die cnape riet.
Si ſtreeck hem na met luſten.
Si nam hem in haren witſen arm.
By v lief wil ic noch eens ruſten
8. Maer alſt den Landeken heeft verhoort
Van herten was hi zeer verſtoort
En al om des meeſters wille
Hy heeft den cnape by hem ontboden
Oft hy de wewe trouwen wille
9. Heer Landeken hoor na mijn bediet
die wewe die en beghere ick niet
Ken ben daer niet in gehouwen
Maer tis die dochter vanden huyſe
Jck ſoude haer gherne trouwen
10. Die landeken aen hoorde dwoort
Hy was opten cnape ſo ſeer geſtoort
Om dat hyſe niet en wil trouwen
Ende hem leyden op den ſteen
Daer wil hi hem eewelijck houwen
11. Wacht v ghi meiſkens groot en cleyn
Bewaert altoos v eerken reyn.
Wacht v van groote buicken.
Wanneer dat willeken is gedaen.
Dan is die vrienſchap wte

CCXIX.

¶ Een nyeu liedeken

1. WAt ſegt ghi pocghghers van Cleuen
Van Gelder van Gulic me.
Wat hebt ghi toch bedreuen.
Met uwen ſtercken ſteen.

Ghi hebt v gantſche geheele macht
Met al v hulpers op ghebracht
Ghy woudet Heynſborch winnen
Maer ſi wiſten wel bat van binnen

2. Hanſken van Gelder ghy moecht wel zwijgen
V pochghen dat en achten wi niet
Ghy waendet Heynſborch te crijghen
Met bedelen int verdriet
Ghi zijt v leuen behouden man
Want die ſo naerſtelijc bedelen can
den coſt moet hi verweruen
Hoe ſoudt ghy connen bederuen

3. Ghy waert ſo dapper int ſpreken
Ghi bruyctet ſoe menich woort
Verhalende onſe ghebreken
Dat hebben wi wel ghehoort
Wy en achten v ſnorcken niet een kaf
Dantworde die v den koeckoeck gaf
Met clappen vander keyen
Daer mocht ghi v toe bereyen

4. Die Prins al van Araignen
Heeft dat vernomen ſaen
Van alle die groote calaignen
Datmen Heynſborch heeft ghedaen
Si hebbent beſchoten met menighen ſchoot
En hebbent ghebrocht in ſpijſens noot
Si meenden het waer ghewonnen
mer ten was niet half begonnen

5. Die Prins die wildet beletten
Als een veltheer fier
Al om Heynſborch tontſetten
Heeft hi verſamelt ſchier
Van Ruyter en knechten een groot gewelt
En heeftſe in een ſlachoorden gheſtelt
En borcht Heynſborch victaille,
Jn ſpijt des Ghelders rapaille

6. Wat ſegdy ghy cleeſſche knechten
Hoe waerdy alſo bedacht
Dat ghi niet en dorfte vechten
Doen ghy ons hadt verwacht
Het ſcheen ghy hadt ſo grooten moet
ghi en wildet ons ontwijcken niet eenen voet
Al waren wi noch thien hoopen
Waer om ghinet ghy dan loopen

7. Des Paeſchauonts victory
Hadt v ſeer ſot gemaect
Met een verwaende glory
Waerdi ſeer qualick geraect
Certeyn ghy haddet al anders ghemeent
Ghi hadt den Hertoch tgheſchut ontleent
Ghi en wildet niet betalen
Die Prince moeſtet weder halen

8. Hertoch van Cleef met uwen ſteden,
En doet gheen verloren pijn
En laet Heynſberch met vreden
Ten mach niet anders zijn.
Ende legt den Keyſer thooft inde ſchoot
Ghi weet zijn macht is v te groot
Wat condy dan bedrijuen
die minſte moet ghi bliuen

CCXX.

¶ Een nyeu liedeken

1. WOnder ſietmen nv ghebueren
Van onſen Keyſer playſant
Men ſiet hem al omme verſchueren
Sijn vyanden in zijn lant
Hi is comen verſtaet wel dat
Sijn vyanden die en wiſten niet bat
den cabbeliau had hem verbeten
maer hi en heeft ons niet vergeten

2. Binnen dieſt heeft hi gheleghen
met ſo menighen vromen man
Na dat hi gelderlant in heeft gecreghen
dat lant van gulic ende cleue als dan
die hem nv al onderdanich zijn
En niet meer en willen wederſpanich zijn
mer helpen hem ſtrauen als donbekende.
de torc franſoyſen met haerder benden
3. Den prince van araengien als opperveltheere
der Keyſerliker maieſteyt
Verwaert gelderlant met prijs ende eere
Al om zijn vromicheyt
Js een beſchermer van dat gelderſce lant
onder die bourgoenſce is hi ſeer wel bekant
dat weten al zijn vyanden
Want ſi zijn nv onder des keyſers handen
4. Vier en twintich venlijn gelderſce knechten
Sijn corts door liere gepaſſeert
En willen den keyſer gaen helpen vechten.
Xij. hondert peerden onghecesſeert
die gaen nv onſen keyſer bijſtaen
Om den franchoys doen ruymen die baen
met al zijn medeplegers
En verſtoren die franche en torcxe legers
5. O Coninck v mach wel gruwen
Vander grooter ouerdaet
Dat ghi met den torck hebt gebrouwen
Het ſal v noch worden quaet
Want v gantſce gheheele macht
Sal ten eynde weſen heel tonderbracht
Want den Enghelſman cloeck van leden
En ſal v ooc niet laten met vreden
6. Al hebdy den torck te baten
God heeft bouen al die macht
Ghi ſult hem noch moeten verlaten
En ontſien des Keyſers cracht

Want hi comt met groten ghewelt
Den hertooch van Cleue heeft hem biden keylere geftelt
Met al zijn onderfaten
Comt hi den keyfer oock te baten

7. Van dieft is ons keyfer ghetoghen
Jn dat Henegouffche lant
Daer die franfoyfen ongheloghen
menich fchoon dorp hebben verbrant
maer die van bins hebben den franfman weerftaen
Si hebben den dolfijn doen rumen de baen
Met alle zijn onderfaten
Sijn opperfte capiteyn moeft hi daer laten.

8. Dus moeten fi alle varen
Die teghen den keyfer opftaen.
En die hen feluen paren
Om ons te doen ruymen die baen
Laet ons god bidden groot ende cleyn
Voor al de bourgoenfce kinderen reyn
Voor onfen keyfer ghepreſen
Dat hi victorieux mach wefen

CCXXI.

¶ Een nyen liedeken

1. DAer ftaet een cloofter in ooftenrijc
Het is fo wel gheciert
Met filuer ende roode gout
Met grauwen fteen doormoeret

2. Daer in fo woont een ioncfrou fijn
die mi fo wel beuallet
Rijck god mocht ic haer dienaer fijn
Jck foudefe met mi voeren

3. Jck voerdefe in mijns vaders hof.
Daer ftaet een grone linde
Daer op fo finghet die nachtegael
fi finget fo wel van minnen

4. Och nachtegale cleyn voghelken
Wildi v tonghe bedwinghen
Jck ſalder al v vederlin
Met goudraet doen bewinden
5. Wat vraghe ick nae v roode gout
Oft nae v looſer minnen
Jck ben een cleyn wilt voghelken ſtout
Gheen man en can mi bedwinghen
6. Sidi een cleyn wilt voghelken ſtout
Can v gheen man bedwinghen
So dwinget v die hagel, die coude ſnee
die loouers vander linden
7. Dwinget mi de haghel, de coude ſnee
die loouers vander linde
Als dan ſchijnt die ſonne ſchoon
So ſal ic weder vruecht beghinnen
8. Doen hi zijn ſporen had aen gedaen
Hi reet ten ooſtenwaert inne
Hi ſach ſo menighen lanſknecht ſtaen
Jn haer blanck harnas blincken
9. Hi is een weynich voort gereden
Al ouer die groene ſtrate.
So wie zyn boel niet hebben en mach.
Die moetſe varen laten
10. Den ruyter ſprack met moede vry
doe hi zijn boel moeſt laten
Jc wil blijuen den lanſknecht by
Rijck god comt mi te baten
11. Die ons dit liedeken eerſtwerf ſanck
Hi heuet wel gheſonghen
Met pijpen ende trommelen geclanc
Jn ſpijt des nijders tonghen

¶ Gheprent Tantwerpen By
mi Jan Roulans. Jnt iaer
M .CCCCC. eñ
XLJJJJ.